Kongresskatalog

HELMUT SCHMIDT UNIVERSITÄT
Universität der Bundeswehr Hamburg

Sonderheft

1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr

21. bis 23. September 2004
Helmut-Schmidt-Universität
Universität der Bundeswehr Hamburg

wirtschaft & weiterbildung

Initialzündung

Der 1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr befasst sich mit computergestütztem Lernen in den Streitkräften und darüber hinaus auch im öffentlichen Dienst.

1. Die Bedeutung des Kongresses für die Streitkräfte erschließt sich erst dann so richtig, wenn man den Blick in die USA oder nach Großbritannien richtet. Die Armeen dort decken den Lernbedarf ihrer Soldaten seit Jahren mit einem ständig wachsenden E-Learning-Angebot. In Großbritannien werden derzeit 25 Millionen Pfund in ein »Defence Learning Portal« für 300.000 Soldaten investiert. In den USA führte die Nachfragemacht der Army sogar dazu, dass sie E-Learning-Standards festlegen konnte, nach denen sich inzwischen fast alle Contentanbieter richten. Der neueste E-Learning-Trend, Computersimulationen (zum Beispiel zu Themen wie Führungsgespräch, Entscheidungsverhalten oder Stressbewältigung) in Lernprogramme zu integrieren, wird ebenfalls massiv von der US-Armee vorangetrieben. »Unser Militär ist bei der Entwicklung von Simulationen für Online-Kurse den großen Wirtschaftskonzernen um das Vierfache überlegen«, schätzt Professor Dr. Herbert J. Kellner, Präsident der United States Online University. Die Bundeswehr hat mit ihrer Fernausbildungsinitiative die Chance – ähnlich wie die Streitkräfte anderswo – dem heimischen E-Learning-Markt deutliche Impulse zu geben.

2. Die Bedeutung des Kongresses für die öffentliche Hand wird durch eine gerade erschienene Studie des »Kompetenzzentrums eLearning Niedersachsen« eindrucksvoll unterstrichen. Bei einer repräsentativen (!) Befragung der 2,3 Millionen Arbeitnehmer Niedersachsens kam heraus, dass im öffentlichen Dienst die Bereitschaft der Belegschaft am größten ist (44 Prozent der Beschäftigten), sich künftig computergestützt weiterzubilden. Im Vergleich dazu können es sich nur 30 Prozent der niedersächsischen Facharbeiter vorstellen, in Zukunft E-Learning-Angebote zu nutzen. Dem öffentlichen Dienst wird eine überdurchschnittliche Computer- und Medienkompetenz bescheinigt, was als Grundvoraussetzung für eine schnelle Akzeptanz des Online-Lernens gilt. Es ist nicht übertrieben, vom 1. Fernausbildungskongress auch hier eine Initialzündung zu erwarten.

Ich wünsche den Besuchern des 1. Fernausbildungskongresses, dass sie den Eindruck mit nach Hause nehmen: »Von Bundeswehr und öffentlichem Dienst kann man vieles lernen und noch eine Menge erwarten.«

Martin Pichler
Chefredakteur »wirtschaft & weiterbildung«

Das Fachmagazin für Weiterbildungsprofis:
Personalentwicklung | E-Learning | Training

Jetzt kostenloses Probeabo anfordern:
01 80/50 50 440 www.wuw-magazin.de

wirtschaft & weiterbildung – Wer entscheiden will, muss wissen.

Haufe

2 Dank an die Sponsoren

3 Editoral

5 Inhalt

6 Grußworte

16 Statements der Kongress-Initiatoren

18 Statements der Mitglieder des Programmkomitees

20 Allgemeine Programminformationen

22 Key Notes im Überblick

24 Das Kongressprogramm im Überblick

28 Die Workshops im Überblick

30 Die Workshops im Einzelnen

46 Die Foren des Begleitprogramms

48 Fachartikel »Fernlernen bei der Bundeswehr«

51 Ausstellerporträts

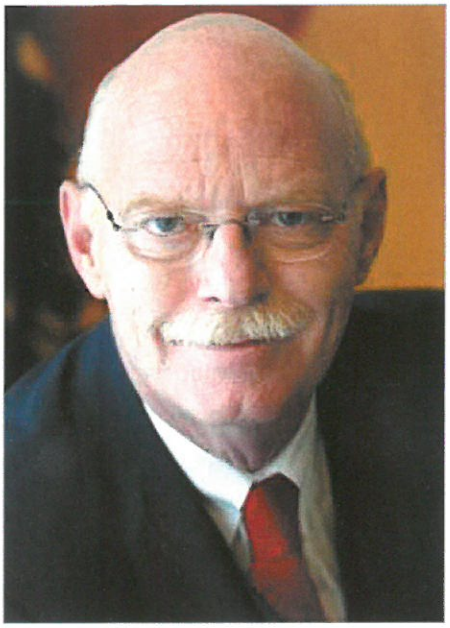
110 Impressum

110 Ausstellerverzeichnis nach Alphabet

111 Ausstellerverzeichnis nach Standnummern

112 Referentenverzeichnis nach Alphabet

115 Lageplan der Messestände/Vortragsräume



Vorzügliches Forum

Mein herzlicher Gruß gilt Ihnen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des »1. Fernausbildungskongresses der Bundeswehr«. Ich heiße Sie an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg herzlich willkommen.

Verschiedenste Formen des telematischen Lernens, wie beispielsweise das »Distance-Learning« oder das »E-Learning«, sind heute ebenso moderne wie unverzichtbare Bestandteile von Bildungskonzepten in der Wissenschaft und Wirtschaft sowie in der öffentlichen Verwaltung. Für die Bundeswehr ist Fernausbildung dabei sehr viel mehr als reines »E-Learning«. Sie beinhaltet nämlich eine kooperative Lernwelt mit konventionellen und erweiterten didaktischen Möglichkeiten der neuen Medien. Fernausbildung in der Bundeswehr tritt daher als Ergänzung zur herkömmlichen Ausbildung dieser zur Seite.

Die Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg bietet an drei Veranstaltungstagen für etwa 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wissenschaft, Wirtschaft, Öffentlichem Dienst und der Bundeswehr ein vorzügliches Forum für einen umfassenden Informationsaustausch und einen breiten Diskurs zu diesem wichtigen und zukunftsorientierten Thema. Ich habe daher gerne die Schirmherrschaft für diesen Kongress übernommen.

Allen an der Organisation und Durchführung Beteiligten, der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, dem Streitkräfteamt sowie dem Führungsstab der Streitkräfte spreche ich meinen besonderen und persönlichen Dank aus.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kongresses wünsche ich viele angeregte Diskussionen und drei schöne Tage in Hamburg.

Peter Struck

Dr. Peter Struck
Bundesminister der Verteidigung
Schirmherr des 1. Fernausbildungskongresses der Bundeswehr

Wissenschaftsstandort Hamburg gestärkt

Internet, E-Learning und Multimedia spielen in der Aus- und Weiterbildung eine immer wichtigere Rolle. Durch sie werden nicht nur die Qualität der Lehre, sondern auch die Leistungsfähigkeit der Hochschulen und ihre Profilierung im nationalen und internationalen Wettbewerb verbessert.

Qualitativ hochwertige und attraktive Online-Angebote werden von den Studierenden in Ergänzung zu den Präsenzveranstaltungen in den Hochschulen, als Ersatz zur traditionellen Lehrveranstaltung vor Ort oder für das Selbststudium und die Weiterbildung vermehrt eingefordert. Produkte des E-Learning sind Teil eines internationalen Bildungsmarktes.

Die staatlichen Hochschulen haben die besondere Herausforderung angenommen, eigene digitale Produkte auf dem internationalen Bildungsmarkt anzubieten und zu vermarkten. Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg hat diese Entwicklung mit einem Bündel von Maßnahmen nachdrücklich unterstützt und beschleunigt. In den Jahren 2001 bis 2004 hat die Stadt sieben Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung gestellt, um den Hamburger Hochschulen die Entwicklung von E-Learning-Inhalten zu ermöglichen. Die geförderten Projekte werden von einem hochschulübergreifend besetzten fachkompetenten Beratungsgremium, dem E-Learning Consortium Hamburg (ELCH), ausgewählt.

Zur Betreuung der geförderten E-Learning-Projekte und der Vermarktung ihrer Produkte, zum Aufbau von Unterstützungs- und Qualifizierungsangeboten für die Projekte und andere Interessierte an Hamburgs Hochschulen sowie zur Entwicklung von Kooperationsnetzwerken zwischen Wissenschaft und Wirtschaft wurde 2002 das MMKH-Multimediakontor Hamburg GmbH als Joint Venture aller staatlichen Hamburger Hochschulen gegründet. Multimediakontor und ELCH bilden das strategische Zentrum für alle Aktivitäten im Bereich E-Learning und Entwicklungen von Multimedia in der Hochschullehre.

Die Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr ist Teil der Hamburger Hochschul- und Wissenschaftslandschaft. Seit ihrem Bestehen kooperiert sie in vielen Bereichen aufs engste mit den staatlichen Hochschulen der Freien und Hansestadt Hamburg. Dies bezieht auch die Aktivitäten des E-Learnings ein. Ich begrüße sehr, dass auch Verbundprojekte mit der Helmut-Schmidt-Universität aus dem Hamburger Programm gefördert werden. Diese Zusammenarbeit zum Nutzen des Wissenschaftsstandortes Hamburg weiter zu vertiefen wünsche ich mir als ein Ergebnis des 1. Fernausbildungskongresses der Bundeswehr.

Jörg Dräger

Senator Jörg Dräger, Ph.D.
Wissenschafts- und Gesundheitssenator
der Freien und Hansestadt Hamburg

Neue Qualität der Ausbildung

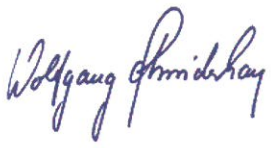
Zum »1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr« an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr in Hamburg übermittle ich meine herzlichen Grüße.

Unter dem Motto »Fernausbildung ist mehr...« stellt die Bundeswehr erstmals ihre Überlegungen zu diesem Leitmotiv auf einem eigenen wissenschaftlichen Kongress öffentlich zur Diskussion. Das breite Spektrum von Workshops, Fachvorträgen, Foren und Ausstellern zeigt das große Interesse an diesem Konzept. Besonders freue ich mich über den konstruktiven Dialog und die Zusammenarbeit der Streitkräfte mit Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft.

Die Transformation der Bundeswehr zu einer Armee im Einsatz bedarf neuer und innovativer Ansätze, um erfolgreich zu sein. Dies gilt auch für die Ausbildung, der in diesem Rahmen eine besondere Bedeutung zukommt. Sie soll zum einen die Kreativität und Innovationskraft der Soldaten und zivilen Mitarbeiter der Bundeswehr fördern, zum anderen soll sie selbst innovative Ansätze entwickeln, um noch effektiver zu werden.

Die Nutzung moderner Ausbildungstechnologie ermöglicht – wie bei der Fernausbildung – eine neue Qualität der Ausbildung und ist geeignet, die Ausbildungszeit zu verkürzen sowie Kosten zu sparen. Diese Vorteile gilt es weiter zu nutzen, um aktuelles Wissen unverzüglich zur Verfügung zu stellen und um Flexibilität in Bezug auf Lernzeit, Lernart und Lernort zu gewinnen. Kenntnisse und Fertigkeiten können in engem zeitlichen und sachlichen Zusammenhang mit deren Nutzung erworben werden; individuelle, interaktive und selbstgesteuerte Ausbildung werden ermöglicht.

Ausrichtern, Akteuren und Teilnehmern des Kongresses wünsche ich einen fruchtbaren Austausch zu diesen zukunftsweisenden Themen.



Wolfgang Schneiderhan
General
Generalinspekteur der Bundeswehr

Moderne Didaktik sinnvoll nutzen

Zum 1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr begrüße ich Sie herzlich. Ich bin sicher, dass das vielfältige Angebot in den Workshops, den Impulsvorträgen oder auf dem »Markt der Möglichkeiten« für jeden Teilnehmer Interessantes bietet.

Mit ihrem hohen Anteil an Wehrpflichtigen sowie Soldaten und Soldatinnen auf Zeit hat die Bundeswehr einen permanenten Ausbildungsbedarf, der durch die Auslandseinsätze intensiver und noch vielfältiger geworden ist. Findet heute die Ausbildung des einzelnen Soldaten in der Regel noch lehrgangsgebunden an zahlreichen Schulen der Streitkräfte und der Bundeswehrverwaltung statt, so waren unter dem Druck knapper Haushaltsmittel Wege zu finden, um die Ausbildung kostengünstiger und möglichst noch effizienter zu gestalten.

Mit der Einführung der Fernausbildung in die Bundeswehr sind die Weichen gestellt für den Einstieg in eine kooperative Lernwelt mit konventionellen und erweiterten didaktischen Ansätzen, die über das bekannte unbegleitete Fernlernen weit hinaus gehen. In enger Kooperation zwischen dem Bundesministerium der Verteidigung, den Streitkräften und der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr in Hamburg werden aktuelle Ergebnisse aus Forschung und Anwendung nahezu verzugslos für die militärische Ausbildungspraxis zur Verfügung gestellt. Dies ist ein Beispiel für die sinnvolle Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse unserer Universitäten für die Praxis in Militär und Verwaltung.

Zahlreiche Nachfragen aus Wissenschaft und Forschung, Wirtschaft und Verwaltung und befreundeten Streitkräften haben uns darin bestärkt, ein internationales Forum einzurichten, auf dem den nationalen und internationalen Kooperationspartnern sowie der Bundeswehr selbst die Möglichkeit gegeben wird, das Erreichte vorzustellen und im Gedankenaustausch Impulse für die Weiterentwicklung des Fernlernens zu geben.

Bereits an dieser Stelle danke ich dem Projektteam, das durch Engagement, unermüdliche Arbeit und Ideenreichtum diese Veranstaltung ermöglichte, und wünsche dem 1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr einen guten Verlauf. Gleichzeitig möchte ich Sie ermuntern, den eingeschlagenen Weg weiterhin gemeinsam mit uns zu gehen.

Dieter Henninger
Generalmajor
Amtschef des Streitkräfteamtes

Heimat der »Projektgruppe Fernausbildung«

Herzlich willkommen an der Helmut-Schmidt-Universität. Zum ersten Mal in der Geschichte dieser Universität der Bundeswehr findet ein großer Kongress statt, bei dem der Träger, die Streitkräfte und die Universität zusammenwirken und ihre jeweiligen Potenziale bündeln. Das Thema »Fernausbildung« ist kein militärspezifischer Gegenstand und doch für Streitkräfte besonders geeignet, weil sie im weltweiten Einsatz unter ständig wechselnden Bedingungen vor der Herausforderung stehen, die Soldaten durch Aus- und Weiterbildung auf ihre vielfältigen Aufträge gründlich vorzubereiten.

Die Helmut-Schmidt-Universität versteht sich als Leistungsträger und Impulsgeber für die Streitkräfte. Dafür setzt sie ihre wissenschaftliche Expertise auf allen Feldern ein, die ihr in Forschung und Lehre zu Gebote stehen. Dieser Gedanke des Leitbildes nimmt mit dem 1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr konkrete Gestalt an.

An der Professur für Berufs- und Betriebspädagogik werden seit mehreren Jahren Fragen der Didaktik und Methodik telematischen Lernens untersucht. Die »Projektgruppe Fernausbildung« ist deshalb hier angesiedelt, steht also unter der Obhut des Fachbereichs Pädagogik, insbesondere unter der eines ausgewiesenen Wissenschaftlers. Das gilt auch für diese Tagung, die dadurch Qualitätsansprüche einlöst und den guten Ruf der Helmut-Schmidt-Universität in der Fachwelt und zugleich in der Bundeswehr stärkt.

Unabhängig davon wurde an der Professur für Normenwesen und Maschinenzeichnen im Fachbereich Maschinenbau eine »Open Source Software für E-Learning« adaptiert, die nicht nur allen Lehrenden und Lernenden an der Universität zur Verfügung steht, sondern ebenso bei der Fernausbildung in der Bundeswehr genutzt werden kann. Folgerichtig wird auch diese Lernplattform bei dem Kongress vorgestellt und so in das Gesamtprojekt integriert.

Das umfangreiche Programm der Tagung, in dessen Mittelpunkt eine große Zahl von Workshops unter kompetenter Leitung steht, weist auf die Dimension des Vorhabens »Fernausbildung in der Bundeswehr« hin. Die Hochschulleitung vermerkt mit Dank, dass Staatssekretär Biederbick und Generalinspekteur Schneiderhan die Bedeutung durch ihre persönliche Anwesenheit unterstreichen. Dank ist auch den Initiatoren, dem Fachbereich Pädagogik und den Firmen abzustatten, die sich mit fachlichen Beiträgen und finanziell bei dem Kongress engagieren. Ich wünsche allen Teilnehmern lebhafte, gewinnbringende Diskussionen und dem Projekt den Erfolg, der den Schweiß lohnt, den die Götter davor gesetzt haben.

Dr. Hans-Georg Schultz-Gerstein
Präsident der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

Die Zukunft hat begonnen!

Die Zeiten ändern sich rasant. Nur wer sich heute zukunftsorientiert weiterbildet und die Veränderungsprozesse aktiv mitgestaltet, hat auch morgen optimale Perspektiven und Chancen.

Die Entwicklung der eigenen Fähigkeiten und die gezielte Qualifizierung der Mitarbeiter sichern den persönlichen Erfolg, den Erfolg von einzelnen Abteilungen und den Erfolg der gesamten Organisation. Engagement, Motivation und Kompetenz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen entscheidend zur Erreichung der Organisationsziele bei.

Tradition und Moderne – mit diesem Begriffspaar lassen sich sowohl die Aus- und Weiterbildungsaktivitäten der Bundeswehr wie auch die des BAYER-Konzerns beschreiben. Durch die über Jahrzehnte gewachsene Aus- und Fortbildungstradition stehen Bundeswehr und Industrie heute an der Spitze der Entwicklung moderner Bildungskonzepte im internationalen Vergleich. Dies gilt sowohl in methodisch-didaktischer Hinsicht wie auch mit Blick auf die rasante technische Weiterentwicklung des Lernumfeldes und der Lernmöglichkeiten.

Die Bundeswehr bietet nicht nur die offene Diskussion des Bildungsthemas mit Wissenschaft und Industrie an, sondern arbeitet traditionell auf verschiedenen Bildungsgebieten in vielfältigen Kooperationen zusammen. Ein weiteres kooperatives Projekt und gleichzeitig ein vielversprechender gemeinsamer Ansatz ist dieser erste Fernausbildungskongress unter Schirmherrschaft der Bundeswehr.

In Zeiten, die gewöhnlich unter dem Stichwort Internationalisierung und Globalisierung und mit Blick auf die Probleme der Wirtschaft beschrieben werden, zeigt sich, dass diese vielfältigen Veränderungen in allen Organisationsformen mit vergleichbaren Fragestellungen auftreten. So sind die Lösungen, die in der Bundeswehr unter einem sich verändernden Umfeld und damit neuen Auftrag entwickelt werden, nicht gravierend von den Anforderungen und den zu entwickelnden Lösungen für Veränderungsprozesse in großen Wirtschaftsunternehmen zu unterscheiden.

Wenn es um die entscheidende Frage geht, wie Menschen auf eine veränderte Umwelt vorbereitet werden müssen, wie neue und effiziente Wege des Lernens entwickelt werden können, sollten alle Beteiligten der verschiedenen Organisationsformen voneinander lernen und zusammen arbeiten.

Dieser Kongress wird Sie bei der Erreichung Ihrer Ziele unterstützen, Fragen beantworten, Diskussionen hervorrufen und Ihnen neue Perspektiven der innovativen Lernwelten eröffnen.

Uwe Bartsch-Janßen
Bayer Industry Services
Hauptsponsor

Schnell und flexibel weltweit ausbilden

Die Bundeswehr hat sich derzeit der wohl größten Herausforderung seit ihrer Gründung zu stellen. Sie hat sich einer grundlegenden Transformation zu unterziehen, die primär durch folgende Rahmenbedingungen bestimmt ist:

- Sie ist eine Armee im Einsatz mit vielfältigen, sich ständig ändernden Verpflichtungen gegenüber den Vereinten Nationen, der Europäischen Union, der NATO und dem eigenen Staat. Diese Aufgabenstellungen sind – zu großen Teilen – mit neuen Herausforderungen verbunden, auf die mit veränderten Strategien und Konzepten entsprechend reagiert werden muss.
- Die Streitkräfte werden gegenwärtig nach neuen Kategorien in den Bereichen Einsatz, Stabilisierung und Unterstützung umstrukturiert.
- Ausrüstung und Stationierung der Streitkräfte sind entsprechend diesen Veränderungen anzupassen.

Diese immensen Transformationsprozesse sind darüber hinaus vor dem Hintergrund limitierter Budgets in einem zudem relativ engen Zeitrahmen zu realisieren. Dazu gehört auch – prozessbegleitend – eine Neugestaltung der entsprechenden IT-Systeme. Diese sind so zu konzipieren, dass sie effektiv und effizient die veränderten Einsatzanforderungen unter Berücksichtigung der Möglichkeiten, aber auch der Grenzen der Informationsverarbeitung unterstützen – also sowohl das Notwendige wie auch das Machbare im Auge behalten. Ein besonderes Augenmerk muss dabei auf den so genannten Network Centric Operations, bzw. der vernetzten Operationsführung (NetOpFü), liegen. Sie bilden den Kern der begleitenden IT-gestützten Transformationsprozesse.

Im Rahmen dieser neuen Herausforderungen ist es zwingend notwendig, auch die Ausbildung entsprechend anzugleichen. Sie muss zeitnah, flexibel und jederzeit anpassbar an die veränderten Rahmenbedingungen gestaltet werden, schnell und weltweit verfügbar sein. Dies wird nur durch eine bundeswehrweite und in allen Aufgabengebieten der Bundeswehr umfassende Nutzung neuer Medien realisierbar sein.

IBM, als langjähriger Partner der Bundeswehr, sieht sich hier in besonderer Weise herausgefordert und qualifiziert, einen entscheidenden Beitrag für die Umsetzung der technologiegestützten Fernausbildung zu leisten und für eine weitere erfolgreiche Integration in internationale Strukturen von NATO, EU und UN zu sorgen.

Wir möchten diesen Fernausbildungskongress gerne nutzen, um unser Potenzial in diesem Bereich vorzustellen, sowie unsere Lösungen, Konzepte und Strategien einem breiteren Personenkreis von Entscheidern und Mitarbeitern der Bundeswehr näher zu bringen.

Die Initiatoren dieses Kongresses möchten wir beglückwünschen für den Mut und die Initiative zu dieser Veranstaltung. Wir wünschen dem Fernausbildungskongress einen erfolgreichen Verlauf und einen guten Start in eine hoffentlich lange Tradition.

Torsten Kaiser
Industry Leader Defence
IBM Business Consulting Services
Hauptsponsor

SIEMENS

Siemens Business Services

Vorfreude auf spannende Diskussionen

Der 1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr wird wichtige Impulse für die innovative Weiterentwicklung des Aufgabenfeldes Ausbildung der Bundeswehr geben. Wir begleiten diesen Prozess der ganzheitlichen Neuausrichtung seit mehr als fünf Jahren und freuen uns darauf, diesen Weg weiter mitgestalten zu können. Insbesondere neue Lernformen und -methoden, oftmals erst ermöglicht durch entsprechende Technologien, beinhalten für die Bundeswehr erhebliche Potenziale. Sei es bezüglich der Kriterien Effizienz, Effektivität und Qualität der Ausbildung, sei es mit Blick auf Ressourcenverfügbarkeit, bedarfsgerechte Planung und Steuerung von Ausbildungsmaßnahmen.

Neue, telematisch unterstützte Lernformen sind heute fester Bestandteil von Aus- und Weiterbildungskonzepten in der Industrie. Aber auch hier gilt es, die technologischen Möglichkeiten weiter zu entwickeln und optimiert zu nutzen. Dazu müssen u.a. auch Führungsaufgaben, Incentive-Systeme und letztlich kulturelle Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass Lehren, Lernen und das Teilen von Wissen belohnt werden. Dieses geht mit dem Aufbau von Wissensmanagementsystemen einher, die in der Verknüpfung mit E-Learning-Szenarien auch in der Bundeswehr künftig von wachsender Bedeutung sein werden.

Wir freuen uns daher auf spannende Diskussionen über dieses innovative und komplexe Thema während des 1. Fernausbildungs-Kongresses der Bundeswehr und bieten Ihnen auch darüber hinaus gern unsere Unterstützung an.

Dr. Ursula-Christina Fellberg
Branchenleitung Public Sector
Siemens Business Services
Hauptsponsor

TDS PROMETHEAN DEUTSCHLAND GMBH
The ACTIVboard people

Das pädagogisch Sinnvolle im Auge behalten

TDS Promethean beglückwünscht die Universität der Bundeswehr zu ihrer Weitsichtigkeit, einen Fachkongress zur Fernausbildung zu organisieren.

In einer globalisierten Welt kann Schulung nicht mehr allein und überschaubar an einem physischen Ort stattfinden. Heute ist es der virtuelle Raum, in dem sich geographisch immer weiter voneinander getrennte Menschen zusammenfinden. Dieser Trend geht natürlich auch nicht an der Bundeswehr vorbei, und daher ist es sinnvoll, sich jetzt Gedanken darüber zu machen, wie man Unterricht über räumliche Grenzen effizient und kostengünstig gestalten kann.

Fernausbildung oder – neudeutsch – »Distant Learning« kann eine Lösung darstellen, vorausgesetzt, sie stellt die Vermittlung von Inhalten in den Vordergrund und verliert sich nicht im Dickicht des technisch Möglichen. Gerade hierin liegt die Gefahr, dass man sich vom theoretisch Machbaren blenden lässt und dabei das Finanzierbare und vor allem das pädagogisch Sinnvolle aus den Augen verliert.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Kongress und wir sind sicher, dass alle Teilnehmer viele neue Anregungen mit nach Hause nehmen werden.

R. Hesse
TDS Promethean Deutschland GmbH
Geschäftsführer
Hauptsponsor

Fachinfo
Downloads
Anbieterliste
Best Practice
Gezielte Suche
Newsletter
Fachwissen
Glossar
Newsarchiv
Veranstaltungen
Specials
www.eLearning-expo.de
Blended Learning
Die Messe
CBT/WBT-Training
für eLearning
Plattformen & Tools
im Internet
Content & Produktion
eLearning expo

Warum dieser Kongress? Statements der Initiatoren

Kooperationsverbund garantiert Erfolg

Das Streitkräfteamt IV 2 (1) ist das zuständige Fachdezernat für die Fernausbildung in der Bundeswehr. Im Rahmen der durch den Generalinspekteur gebilligten Informationsoffensive treten die Mitarbeiter des Dezernates verstärkt auf Bildungsmessen, Kongressen und Foren auf. Dieses geschieht unter enger Beteiligung des fachlich zuständigen Referates im Führungsstab des Bundesverteidigungsministeriums und in enger Kooperation mit der Helmut-Schmidt-Universität.

Mit diesem 1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr sollen über die konzeptionelle Arbeit hinaus ein Netzwerk und eine Plattform geschaffen werden, die Bundeswehr und Wirtschaft enger zusammenbringt, auf der über das Erreichte in und über Erfahrungen mit der Fernausbildung diskutiert und informiert wird und im Rahmen des Netzwerkes Interessierten die Möglichkeit bietet, zu partizipieren und Strategien/Innovationen gemeinsam zu entwickeln.

Der Kooperationsverbund Streitkräfteamt und Helmut-Schmidt-Universität ist in besonderer Weise befähigt, sowohl qualifizierte Anwendungsverfahren und wissenschaftliche Expertisen als auch langjährige Firmenkontakte für ein erfolgversprechendes Kongressmanagement zusammenzuführen und auch in den nächsten Jahren im Rahmen eines Kompetenzzentrums für Fernausbildung weiter auszubauen.

Eine Kooperation und Weiterentwicklung mit dem Management der LEARNTEC und der ONLINE EDUCA ist mittelfristig beabsichtigt und wird von den Initiatoren mitgetragen.

Insgesamt kann durch die Realisierung des Fernausbildungskongresses die Kooperation im zivilen und internationalen Bereich gefördert und die Attraktivität der Bundeswehr als Arbeitgeber gesteigert werden.

Heinz Glump
Oberstleutnant
Streitkräfteamt

Zeitgemäße Ausbildungsformen

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Es scheint, als werde dieses uralte Faktum in der aktuellen öffentlichen Diskussion zunehmend als Problem und sogar als ein angstbesetztes Phänomen wahrgenommen. Dabei eröffnen neue Entwicklungen und Herausforderungen gleichzeitig auch Chancen – Möglichkeiten, neu und anders zu denken und zu handeln, bisher nicht oder wenig genutzte Ressourcen zu erschließen und für unsere Gegenwart wie Zukunft fruchtbar werden zu lassen.

Für die Bundeswehr trifft dies ebenso zu wie für andere staatliche und gesellschaftliche Funktionsbereiche. Ein während der vergangenen eineinhalb Jahrzehnte vollkommen verändertes sicherheitspolitisches Szenario fordert von ihr eine in fast jeder Hinsicht andere Aufstellung. Das erheblich erweiterte Aufgabenspektrum bei gleichzeitig angespannter Lage öffentlicher Haushalte zwingt zur Reorganisation. Dies auch im Bereich der Aus- und Weiterbildung. Ohne eine angemessene Qualifizierung der Soldaten und zivilen Mitarbeiter sind die vielfältigen Herausforderungen, vor denen sie heute – nicht zuletzt durch ihre Mitwirkung an internationalen Einsätzen – stehen, nicht erfolgreich zu bewältigen.

Gern bin ich deshalb der von Rolf Thielmann und Heinz Glump ausgesprochenen Einladung gefolgt, gemeinsam über zeitgemäße Ausbildungsformen in der Bundeswehr nachzudenken sowie die wissenschaftliche Begleitung der Entwicklung und Erprobung alternativer Lehr-/Lernszenarien zu übernehmen. Das Konzept der Fernausbildung, das wir gemeinsam im September vor- und zur Diskussion stellen, ist das Ergebnis einer während der vergangenen etwa drei Jahre intensiven, zwischen Bonn und Hamburg dabei auch ausgesprochen offen und kameradschaftlich gepflegten Zusammenarbeit, für die ich mich an dieser Stelle bei beiden »Mitstreitern« herzlich bedanke.

Ein besonderer Dank gebührt auch Prof. Dr. Gerhard M. Zimmer, der in seiner Professur für Berufs- und Betriebspädagogik den für ein solches Projekt erforderlichen Freiraum und vielfältige Anregung gewährte, dem Sprecher des Fachbereiches Pädagogik, Prof. Dr. Bernd Wegner, für Zuspruch und Ermutigung, der

Leitung des Studentenbereiches für manch eine Rückendeckung sowie – last but not least – dem Kanzler der Helmut-Schmidt-Universität, Eckhard Redlich. Ohne sein für unsere Anliegen stets offenes Ohr und seine Hilfe wäre der 1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr nicht zustande gekommen.

Wir alle sind nun gespannt auf die Fragen und Anregungen, die Sie, werte Leserinnen und Leser, als Referenten oder als Teilnehmer des Kongresses mit nach Hamburg bringen. Denn ohne Sie und Ihre Beiträge wird es auch für uns schwerer, den Wandel zu gestalten.

Dr. Manuel Schulz
Oberstleutnant i.G.
Leiter Projektgruppe Fernausbildung
Wissenschaftlicher Assistent an der
Professur für Berufs- und Betriebspädagogik
Fachbereich Pädagogik
Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr Hamburg

Am Anfang stand die Idee...

Der erste Fernausbildungskongress der Bundeswehr ist aus Sicht des Fü S I 5 – als fachlich zuständigem Referat im BMVg – ein Ausdruck des funktionierenden Miteinanders zwischen handelnden Personen im Führungsstab der Streitkräfte, dem Streitkräfteamt und der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg. Er ist entstanden im Wettstreit der Ideen, Fernausbildung – nach erfolgreicher Pilotierungsphase und auf bundeswehrweiter konzeptioneller Basis – »flächendeckend« in die Ausbildung der Bundeswehr einzuführen und als feste Größe zu etablieren.

Der Kongress ist hiesigen Erachtens ein »Pilotprojekt«, das deutlich aufzeigt, wie die Herausforderungen des laufenden Transformationsprozesses der Bundeswehr – auch auf zum Teil unkonventionelle Weise – erfolgreich angegangen werden können. Die besondere Bedeutung dieses Vorhabens für die Bundeswehr spiegelt sich auch in der Bereitschaft zur Übernahme der Schirmherrschaft durch den Herrn Minister wieder. Mit der Durchführung dieses Projektes verbindet sich aus Sicht des Fü S I 5 die Hoffnung, dass der 1. Fernausbildungskongress

- die großen Fortschritte der Bundeswehr auf dem Gebiet der modernen Ausbildungstechnologie und die enge, fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und Bundeswehr sichtbar macht und ein richtungsweisendes Signal für die Zukunft gibt.
- die Möglichkeiten der modernen Ausbildungstechnologie zur Bewältigung der großen Herausforderungen im Aufgabenfeld Ausbildung – gerade vor dem Hintergrund des laufenden Transformationsprozesses der Bundeswehr – deutlich aufzeigt.
- die Chance bietet, die strategische Bedeutung der Fernausbildung im Zusammenspiel mit der Einführung eines standardisierten, IT-gestützten Ausbildungsmanagementsystems im Rahmen des Projektes SASPF Bundeswehr herauszuarbeiten.

Es ist zu wünschen, dass dieser Kongress zu einem umfassenden Informationsaustausch zwischen Bundeswehr, Wirtschaft, Wissenschaft und allen anderen interessierten oder beteiligten Organisationen genutzt wird, denn gerade in einem sich schnell wandelnden Aufgabenfeld wie dem der modernen Ausbildungstechnologie, kommt einer solchen »Wissensbörse« entscheidende Bedeutung zu.

In diesem Sinne sollten dem 1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr noch viele weitere folgen. Die Idee ist nun Realität ...

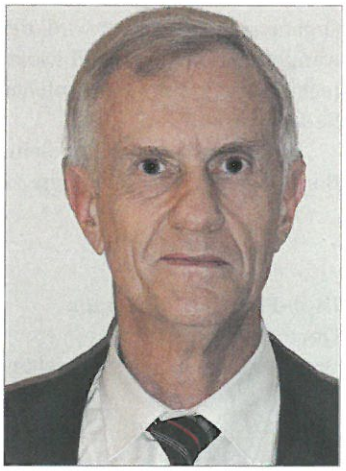
Dipl.-Päd. Rolf Thielmann
Oberstleutnant
Bundesministerium für Verteidigung

Warum dieser Kongress? Statements des Programmkomitees

Moderne Fernausbildung ist ohne Verwendung von Technologie nicht mehr vorstellbar. Aber nicht jedes Werkzeug ist zur Umsetzung einer bestimmten didaktischen Strategie gleich gut geeignet. Die neuen interaktiven Medien und das Internet können den sozialen Lernprozess sicherlich nicht ersetzen. Was können sie aber dann? Worin besteht der »didaktische Mehrwert« von E-Learning? Das scheint mir die zentrale Ausgangsfrage für jegliche Annäherung an das Thema zu sein. Dazu müssen zuerst pädagogische Leitziele geklärt und erst dann die dafür geeignete technologische Umsetzung gesucht bzw. entwickelt werden.

Prof. Dr. Peter Baumgartner,
Fernuniversität Hagen

Als ehemaliger Berufssoldat und jetzt IBMer sehe ich einerseits den dringenden Bedarf der Streitkräfte, das Mittel der Fernausbildung als Ergänzung zur klassischen Ausbildung zu nutzen, da sich im Rahmen der Transformation der Streitkräfte ständig neue Herausforderungen und Einsatzbedingungen ergeben, zu denen schnell und weltweit verfügbar Ausbildung zur Verfügung gestellt werden muss. Dazu bietet die Fernausbildung unter Nutzung moderner Informationstechnologien optimale Möglichkeiten.



Hier beginnt nun meine Aufgabe bei der IBM, nämlich die Bundeswehr durch das gesamte Spektrum von Beratung, Implementierung bis zu Nutzung und Betrieb, auch durch Bereitstellung geeigneter Produkte, in die Lage zu versetzen, sich den geänderten Aufgaben und Herausforderungen schnell und effizient zu stellen.

Im Programmkomitee sehe ich die Möglichkeit, das Verständnis und die Umsetzung beider Aspekte im Kreise von Experten und Gleichgesinnten zu befördern.

Heinz Honeck,
IBM Deutschland

Politik, Gesellschaft und Unternehmen sind sich darin einig, dass im Zeitalter einer Informations- und Wissensgesellschaft lebenslanges Lernen eine immer wichtigere Rolle spielen wird. Dabei können Modell- und Simulationsexperimente, die Lerner selbständig zur Erarbeitung eines Lehrstoffs durchführen können, extrem motivierend als auch effizient zur Wissensvermittlung beitragen. In welcher Art und mit welchen Methoden und Techniken dies erfolgen kann, soll auf dem 1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr u.a. im Rahmen meines Workshops gezeigt werden. Dieser Kongress bildet für interessierte Lehrende und Lernende, für Individuen wie auch für Arbeitsgruppen aus allen Bereichen unserer Gesellschaft – wie etwa aus Wissenschaft, Industrie, Schulen und Behörden – ein ideales Informationsforum über neue Formen und Einsatzmöglichkeiten der Fernausbildung.

Prof. Dr. Axel Lehmann,
Universität der Bundeswehr München

Es wird oft gesagt, aber selten praktiziert: Bei E-Learning, Tele-Lernen oder Fernausbildung sollte es zuallererst um das Lernen und den Lernenden gehen und erst an zweiter Stelle um das »e«, »Tele« oder um andere elektronische Hilfsmittel. Mir ist es ein Anliegen, Verständnis für das Phänomen Lernen und seinen Facettenreichtum zu schaffen, denn nur wer das Lernen verstanden hat, kann auch ein »Lehrer« (Ausbilder, Trainer) werden

– und das gilt für das Lehren mit neuen Medien in besonderer Weise. Dazu müssen didaktische und medientechnische Kenntnisse und Erfahrungen kommen, die jedoch allein – ohne Verständnis und Interesse für das Lernen – eine Technologie ohne Bildungswert zur Folge haben.

Prof. Dr. Gabi Reinmann,
Universität Augsburg

Fernausbildung wird seit mehreren Jahren auch in der Bundeswehr als Chance für zukunftsorientierte Ausbildung gesehen und konsequent aufgegriffen. Thales hat die Bundeswehr auf diesem Weg von Anfang an begleitet.

Sowohl bei der Erstellung von Konzepten und Studien als auch bei der Umsetzung der Teletutor-Ausbildung sowie der Entwicklung von Lernprogrammen und digitalen Unterrichtshilfen hat Thales ihre langjährigen Erfahrungen in moderner Aus- und Weiterbildung eingebracht. Daher war es für uns selbstverständlich, den Kongress zu unterstützen. Planung und Vorbereitung verlaufen so exzellent, dass dieser Kongress sicher zu einem erfolgreichen Meilenstein der Weiterentwicklung des Ausbildungssystems wird und sich vielleicht als Forum für diese Thematik über die Grenzen der Bundeswehr hinaus etablieren kann.

Das Workshop-Konzept ist so vielfältig konzipiert, dass die unterschiedlichen Interessen der Besucher optimal angesprochen werden können.

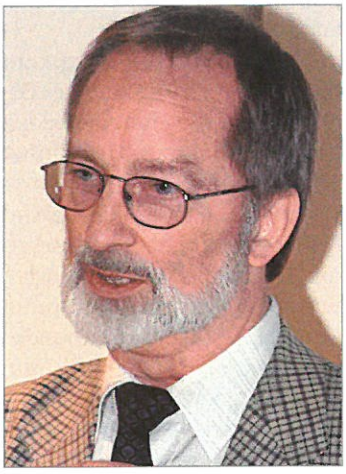
Die erfreulich hohe Zahl der Aussteller zeigt die Bedeutung dieses Themas. Ich hoffe, dass dieser Kongress den Besuchern nachhaltige Impulse für die tägliche Arbeit und die zukünftige Fort- und Weiterbildung gibt.

Dipl.-Ing. Ulrich Kobusch,
THALES Defence Deutschland

Mir erscheint wichtig am 1. Fernausbildungkongress der Bundeswehr,

- dass er die großen Fortschritte der Bundeswehr auf dem Gebiet der modernen Ausbildungstechnologie und die enge, fruchtbare Verbindung zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und Bundeswehr deutlich sichtbar macht und ein richtungsweisendes Signal für die Zukunft gibt,
- dass er die Möglichkeiten der modernen Ausbildungstechnologie zur Bewältigung der großen Herausforderungen im Aufgabenfeld Ausbildung – gerade vor dem Hintergrund des laufenden Transformationsprozesses der Bundeswehr – aufzeigt,
- dass er die Chance bietet, die strategische Bedeutung der Fernausbildung im Zusammenspiel mit der Einführung eines standardisierten, IT- gestützten Ausbildungsmanagementsystems im Rahmen des Projektes SASPF herauszuarbeiten.

Dipl.-Päd. Rolf Thielmann,
Bundesministerium der Verteidigung



Nach Jahren der Euphorie über die Entwicklung und Verbreitung des E-Learnings ist nun Ernüchterung eingetreten. Inzwischen sind die Faktoren bekannt, die E-Learning erfolgreich machen. Diese Erfolgsfaktoren sowie die Konzepte und Modelle entwickelter, erprobter und evaluierter virtueller Bildungsangebote in Hochschulen, Bildungszentren und Betrieben werden auf diesem Kongress ausführlich dargestellt und diskutiert. Davon erwarte ich einen Schub in der Verbreitung und Akzeptanz von E-Learning-Angeboten in allen Bildungsbereichen.

Prof. Dr. Gerhard M. Zimmer,
Helmut-Schmidt-Universität
Universität der Bundeswehr Hamburg

Allgemeine Informationen

Auf Initiative des Streitkräfteamtes und der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg und unter enger Beteiligung des fachlich zuständigen Referates im Führungsstab der Streitkräfte im Bundesministerium der Verteidigung ist ein Konzept des ersten Fernausbildungskongresses der Bundeswehr entstanden.

Formen des telematischen Lernens, des Distance-Learning oder des E-Learning sind heute fester Bestandteil von Aus- und Weiterbildungskonzepten in Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung. Oft haben sich bisher die mit diesen neuen Lehr- und Lernformen verbundenen hohen Erwartungen nicht erfüllt. Die Bundeswehr hat deshalb die in den letzten Jahren intern und extern gemachten Erfahrungen wissenschaftlich ausgewertet und auf der Basis erwachsenengerechten Lernens die Konzeption »Fernausbildung in der Bundeswehr« entwickelt.

Fernausbildung in der Bundeswehr ist für die Bundeswehr weit mehr als nur E-Learning. Fernausbildung ist die Nutzung einer kooperativen Lernwelt mit konventionellen und erweiterten didaktischen Möglichkeiten der neuen Medien. Sie ist als Ergänzung der herkömmlichen Ausbildung konzipiert und tritt als technologiegestützte Ausbildung als wesentlich neues Element hinzu. Begleitet werden die neuen Ausbildungsverfahren durch die Einführung der Ausbildung von Teletutoren, die als professionelle Begleitung dem Lernenden an die Seite gestellt werden.

In das Fernausbildungskonzept der Bundeswehr fließen die Erfahrungen der Organisation aus konventioneller Ausbildung wie auch die Erkenntnisse aus der Nutzung Computer Unterstützter Ausbildung (CUA) und Computer Unterstützter Sprachausbildung (CUSA) ein. Fernausbildung der Bundeswehr wird durch fachwissenschaftliche Forschung und Expertise auftrags- und einsatzorientiert ergänzt. Durch den Einsatz und die Auswertung von Studien und die im Auftrag des Generalinspekteurs der Bundeswehr durchgeführte Pilotfunktion ist eine neue, attraktive und zeitgemäße Ausbildung entstanden, die zukünftig zu einem wichtigen Faktor im Ausbildungssystem der Bundeswehr wird.

Mit dem geplanten Kongress wird erstmals eine Plattform geschaffen, auf der Erfahrungen ausgetauscht, aktuelle Informationen gegeben und zukünftige Entwicklungen diskutiert werden. Die Bundeswehr bietet damit Interessierten die Möglichkeit, an ihren bisherigen Erfahrungen zu partizipieren und Weiterentwicklungen – ggf. auch gemeinsam – anzugehen.

Eine wichtige strategische Größe für die laufende Einführung der Fernausbildung in die Bundeswehr bildet die Einführung von SASPF (Standard Anwendungs Software Produkt Familien) in die Bundeswehr. Die diesbezügliche Prozessmodellierung in Verbindung mit parallelem Umbau der Streitkräfte und bei laufenden Auslandseinsätzen stellt eine der größten Herausforderungen für die Bundeswehr dar. Im Führungsstab der Streitkräfte I 5 wird gegenwärtig im Rahmen des Prozessmodells für die Bundeswehr der Hauptprozess Individualausbildung verantwortlich modelliert. Fernausbildung wird dabei als integraler Bestandteil des Ausbildungssystems der Bundeswehr im Aufgabenfeld Individualausbildung verstanden und nimmt somit eine wichtige Rolle als Change-Agent im Transformationsprozess der Bundeswehr ein.

Mit der Konzeption der Fernausbildung besetzt die Bundeswehr auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung in öffentlicher Verantwortung bisher eine Vorreiterrolle. Sie bietet sich deshalb als Partner in diesem zukunftsfähigen Aufgabenfeld an. Zahlreiche Studien zur ökonomischen Bedeutung des E-Learning in Deutschland prognostizieren vor allem im Bereich der Aus- und Weiterbildung in öffentlicher Verantwortung ein krisensicheres Wachstum. Derartige Bewertungen verschaffen E-Learning-Aktivitäten im öffentlichen Dienst sowie in staatlichen Schulen und Hochschulen eine besondere Aufmerksamkeit bei Unternehmen und kommerziellen Forschungseinrichtungen der Online-Branche.

Dennoch ist das Themenfeld IT-gestützter Aus- und Weiterbildungsverfahren im öffentlichen Bereich im durchaus vielfältigen Kongress- und Messespektrum des deutschsprachigen Raumes bisher nicht angemessen vertreten.

Der Kongress bietet zielgerichtet ein Forum für Entscheider, Anbieter, Produzenten und Wissenschaftler, die in dem beschriebenen Aufgabenfeld bereits tätig sind oder beabsichtigen, ihr Interesse dorthin zu verlagern.

Der im Auftrag des Verteidigungsministeriums entstandene Kooperationsverbund zwischen Streitkräfteamt und Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg ist in besonderer Weise befähigt, sowohl qualifizierte Anwendungsverfahren und wissenschaftliche Expertise als auch langjährige Firmenkontakte für ein erfolgreiches Kongressmanagement zusammenzuführen.

Der 1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr findet an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr in Hamburg statt. Die zur Verfügung

stehende großzügige, moderne Infrastruktur mit Seminarräumen, Hörsälen und Ausstellungsflächen bietet ausgezeichnete Voraussetzungen in offener Atmosphäre. Mit dem 1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr werden drei Zielsetzungen verfolgt:
1. Aktuellen wissenschaftlichen Forschungen und Entwicklungen wird ein Forum zur Präsentation und Diskussion geboten.
2. Interessierte Firmen, Organisationen und Anwender erhalten die Möglichkeit, Best-Practice-Beispiele vorzustellen.
3. Allen Interessierten wird ein reger Informationsaustausch mittels Foren und Workshops geboten, begleitet durch Messe- und Sonderausstellungen.

Allen Teilnehmern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Bundeswehr und anderen Institutionen ist somit die Möglichkeit eines länderübergreifenden Informationsaustausches gegeben.

Das thematisch ausgesprochen vielfältige Aufgabenfeld Fernausbildung wird sich inhaltlich in ca. 30 verschiedenen Workshops wiederfinden.

Während des gesamten Kongresszeitraums stellen Unternehmen und Organisationen aktuelle Produkte und Anwendungen vor.

Parallel zu Workshops und Messe wird der 1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr von Sonderausstellungen/-foren begleitet. Sie befassen sich mit den Inhalten:

- »Schulen ans Netz (Schulen ans Netz e.V.)
- »Virtuelle Hochschulen« – Entwicklung und Erfahrung.

Die Beiträge zum 1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr werden abschließend in einem Tagungsband zusammengefasst und sowohl in Buchform als auch digital veröffentlicht.

Eckhard Redlich, Kanzler
Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
Viktor Toyka, Flottillenadmiral
Stv. Amtschef Streitkräfteamt
Dr. Manuel Schulz, Sekretär des Programmkomitees
Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
Heinz Glump, Oberstleutnant
Streitkräfteamt IV 2 (1)

Kongressgestaltung Programmkomitee

- **Univ.-Prof. Dr. Peter Baumgartner**
Fernuniversität Hagen
- **Univ.-Prof. Dr. Peter Dehnbostel**
Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
- **Vertr.-Prof. Dr. Nicola Döring**
Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
- **Heinz Glump**
Streitkräfteamt
- **Univ.-Prof. Dr. Wilfried Hesser**
Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
- **Heinz Honeck**
IBM Deutschland
- **Univ.-Prof. Dr. Fritz Klauser**
Universität Leipzig
- **Dipl.-Ing. Ulrich Kobusch**
THALES Defence Deutschland
- **Univ.-Prof. Dr. Axel Lehmann**
Universität der Bundeswehr München
- **Univ.-Prof. Dr. Gabi Reinmann**
Universität Augsburg
- **Univ.-Prof. Dr. Rolf Schulmeister**
Universität Hamburg
- **Dr. Manuel Schulz**
Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
- **Dipl.-Päd. Rolf Thielmann**
Bundesministerium der Verteidigung
- **Univ.-Prof. Dr. Gerhard M. Zimmer**
Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

Key-Notes

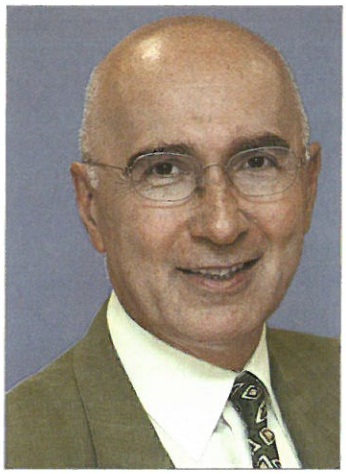
Key-Note:
»Didaktik von E-Learning: Forschungsfragen und Perspektiven«
Prof. Dr. Peter Baumgartner, FernUniversität Hagen
Termin:
Dienstag, 21.09.2004; 11:15 – 11:45 Uhr
Thema:
Ein erfolgreicher Einsatz neuer Medien in der Lehre wird meiner Meinung nach durch zwei Fragestellungen gekennzeichnet:

- Wie kann die Zukunftsfähigkeit der entwickelten Materialien im Alltag gesichert werden?
- Wie kann der entwickelte Inhalt didaktisch sinnvoll in die unterschiedlichsten Lernarrangements integriert werden?

Nur wenn diese beiden Fragen beantwortet werden, wird sich E-Learning – unabhängig von ständigen Projektförderungen – weiter entwickeln, in den Lernalltag einziehen und auch akzeptiert werden. Beide Fragestellungen haben sowohl eine technische als auch eine didaktische Komponente:

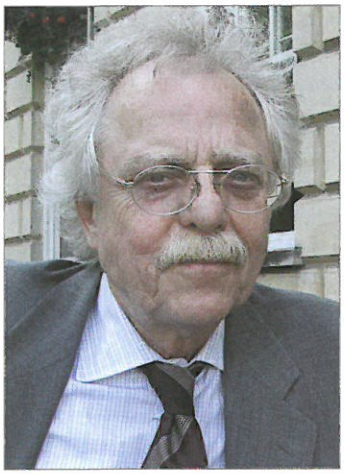
- Mit welchen informationstechnologischen Werkzeugen können eine effiziente und effektive Produktion und Weiterentwicklung von Inhalten, die Distribution und der didaktische Einsatz langfristig gewährleistet werden?
- Mit welchen Schnittstellen muss der Inhalt ausgestattet werden, damit die unter mediendidaktischen Gesichtspunkten ausgearbeiteten Inhalte effizient in Lernumgebungen mit didaktisch hoher Qualität wirken können?

Im Referat versuche ich zu zeigen, dass diese Fragestellungen nicht alleine durch die Entwicklung von Produkten gelöst werden können, sondern dass ihnen auch eine geänderte prozessuale Sichtweise von Lehr-/Lernverläufen entsprechen muss: Ein einheitlicher Lernprozess lässt sich nicht in eine technisch gesteuerte Manipulation von Content (»Lernobjekten«) und die anschließende oder auch vorgelagerte Interaktion der Lernenden mit diesen Objekten erzielen. Ein integratives Lernerlebnis ist nur dann möglich, wenn sich die Interaktion mit den Objekten an den Interaktionen der Lernenden und umgekehrt spiegelt.



Key-Note:
»Effizienz erfordert Transformation – Innovationschancen bei technologiegestütztem Lernen«
Richard Straub, Director of Learning Solutions IBM EMEA
Termin:
Dienstag, 21.09.2004; 11:45 – 12:15 Uhr
Thema:
Wir erleben während der letzten Jahre eine »stille Revolution«. Nachdem das Thema technologiegestütztes Lernen zunächst viel Wirbel erzeugt und viele enttäuschte Erwartungen hinterlassen hat, werden elektronische Technologien mittlerweile immer selbstverständlicher im Lernalltag eingesetzt – ob nun zu Hause, im Studium oder bei der Arbeit.

Können wir deshalb behaupten, dass wir das Potenzial der neuen Technologien bereits ausschöpfen? Keineswegs! Meistens setzen wir nur um, was wir auch bisher bereits mit traditionellen Medien erzielt haben – nunmehr mit vernetzten, elektronischen Medien. Keine Frage, bereits dieser Schritt kann schon bedeutende Verbesserungen mit sich bringen. Die wahre Herausforderung liegt jedoch in der Neugestaltung sozialer und systemischer Prozesse durch gezielte Anwendung neuer Technologien. Lernen betrifft nicht nur das Individuum an sich, sondern verbindet auch nationale Teams weltweiter Organisationen in einer zunehmend globalisierten Welt. Viele Unternehmen nutzen Intranets, Instant-Messanger-Programme, E-Mail und Handhelds, aber nur wenige sind sich bewusst, dass diese Technologien hervorragende organisationsübergreifende Lernmöglichkeiten eröffnen. Die Zukunft des Lernens bewegt sich in Richtung »Anwendungsinnovation«, beispielsweise dahin, wie wir die zur Verfügung stehende Technologie einsetzen, um vorhandenes Wissenskapital konzernweit zur Verfügung zu stellen. Dort stehen wir erst am Anfang. Welche Chancen sich für Unternehmen und öffentliche Institutionen ergeben, diese Entwicklung aktiv zu unterstützen, und wie sie damit Wettbewerbsvorteile, höhere Effizienz und Effektivität ihrer Dienstleistungen erzielen können, damit wird sich dieser Vortrag befassen.



Key-Note:
»Methoden des Content-Designs in virtuellen Lernumgebungen«
Prof. Dr. Rolf Schulmeister, Universität Hamburg
Termin:
Mittwoch, 22.09.2004; 09:00 – 09:30 Uhr
Thema:
Mit der Einführung von Lernplattformen begann das E-Learning-Zeitalter. Während in der Anfangsphase die Technologie im Vordergrund stand, wissen wir heute, dass virtuelles Lernen auf Lernplattformen auch auf gute Inhalte angewiesen ist.
Wie diese Inhalte didaktisch gestaltet werden können, soll in diesem Beitrag diskutiert werden. Damit ist nicht die internationale Diskussion über Lernobjekte und deren Standardisierung gemeint, sondern die Frage: »Wie kann man Lerninhalte didaktisch sinnvoll gestalten, obwohl man nicht über die Mittel verfügt, hoch-interaktive Lernobjekte zu entwickeln?«.

Es geht also salopp formuliert im Wesentlichen um »Didaktisches Content-Design für Arme«. Gesucht sind kostengünstige, aber didaktisch dennoch sinnvolle Formen der Gestaltung von Inhalten, die virtuell Lernende motivieren und bei der Stange halten können.

Key-Note:
»Was Hightech-Medizin und virtuelle Bildung gemeinsam haben: Die Rolle des Lernexperten im Medienzeitalter«
Prof. Dr. Gabi Reinmann, Universität Augsburg
Termin:
Donnerstag, 23.09.2004; 09:00 – 09:30 Uhr
Thema:
Telematisches Lernen, Distance-Learning, E-Learning und Fernausbildung – mit diesen Bezeichnungen umreißt der 1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr die neuen Möglichkeiten, die sich in der Aus- und Weiterbildung in Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung für das mediengestützte Lernen und Lehren auftun. Das Gemeinsame an all den genannten Begriffen, die übrigens keineswegs einheitlich gebraucht werden, ist die Nutzung der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien oder kürzer: der neuen Medien für Lernen und Lehren; man könnte auch von virtueller Bildung sprechen. Das Spannende an der virtuellen Bildung ist aus meiner Sicht das Verhältnis zwischen Pädagogik und Didaktik einerseits und Technik und neuen Technologien andererseits. Und genau da – so meine Einschätzung – läuft so einiges schief.

Neben Hinweisen auf die breiten Möglichkeiten, neue Technologien zu interessanten virtuellen Lernszenarien zusammenzustellen, möchte ich den nach wie vor fixierten Blick auf das technisch Machbare in Frage stellen und für einen lernorientierten Zugang sowie für das Bemühen plädieren, das Phänomen Lernen in seiner Komplexität zu verstehen und zu respektieren. Die Gestaltung von virtuellen Lernumgebungen – so die These des Vortrags – gehört nicht in die Hände von Informatikern, sondern in die Hände von Lernexperten, die in der Lage und willens sind, mit technisch versierten Experten zu kommunizieren und zu kooperieren. Welche Hindernisse dem bislang noch entgegenstehen und in welche Fallen man offenbar immer wieder treten möchte, soll angesprochen und diskutiert werden.

Dienstag, 21. September 2004

09:00	**Begrüßung**	Dr. Hans-Georg Schultz-Gerstein, Präsident der Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg
09:05	**Eröffnung**	Staatssekretär Klaus-Günther Biederbick, Verteidigungsministerium
anschließend	**Key Note**	Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (angefragt)
10:45	Kaffeepause	
11:15	**Key Note:** Didaktik von E-Learning: Forschungsfragen und Perspektiven	Prof. Dr. Peter Baumgartner, Fernuniversität Hagen
11:45	**Key Note:** Effizienz erfordert Transformation – Innovationschancen bei technologiegestütztem Lernen	Richard Straub, Director of Learning Solutions, IBM EMEA
12:15	Mittagspause	
13:15	**Workshop A 1:** Fernausbildung in der Bundeswehr – Sachstand und Perspektiven in Theorie und Praxis	Leitung: Dr. Manuel Schulz, Helmut-Schmidt-Universität; Heinz Glump, Streitkräfteamt IV 2 (1)
	Workshop A 2: Die Integration der Fernausbildung in den Hauptprozess Individualausbildung (SASPF)	Leitung: Dipl.-Päd. Rolf Thielmann, Bundesministerium der Verteidigung/ Führungsstab der Streitkräfte I 5
	Workshop A 7: IBM als Integrator großer Fernlern-Projekte im militärischen Bereich	Leitung: Heinz Honeck, IBM Business Consulting Services, Bonn
	Workshop B 1: Online-Communities als zukunftsweisende Lernform	Leitung: Prof. Dr. Peter Dehnbostel, Helmut-Schmidt-Universität
	Workshop C 1: Evaluation computer- und netzbasierter Lehr-Lern-Arrangements – ein Instrument zur Sicherung von Akzeptanz und Motivation	Leitung: Prof. Dr. Fritz Klauser, Dipl-Hdl. Jochen Dietz, Dipl.-Hdl. Mirko Pollmer, Universität Leipzig
	Workshop C 2: Qualität im E-Learning durch Standardisierung	Leitung: Christian Stracke, D-ELAN e.V. – Deutsches Netzwerk der E-Learning-Akteure e.V.
	Workshop D 1: Ausbildung online – ganz konkret!	Leitung: Prof. Dr. Michael Nagy, SRH Learnlife AG, Heidelberg
	Workshop E 2: Content-Produktion mit High-Speed: Überblick über neuste Tools und Prozesse mit Beispielen militärischer und technischer Inhalte	Leitung: Dr. Zimmermann, IMC, Saarbrücken
14:45	Kaffeepause	
15:00	**Grundsatzvortrag mit Diskussion**	General Wolfgang Schneiderhan, Generalinspekteur der Bundeswehr
16:00	Kaffeepause	
16:30	**Fortsetzung der Workshops A 1 – E 2**	
18:00	Ende der Tagesveranstaltungen	

Vom 21. – 23. September 2004 ergänzen folgende Foren das Kongressprogramm:

Schulen ans Netz	Ausrichter: Schulen-ans-Netz e.V.
Virtuelle Hochschulen	Ausrichter: CommSy, Hamburg; Fächergruppe Lehrerbildung der virtuellen Hochschule Bayern; Vernetztes Studium Chemie, Berlin; Fernstudienzentrum der Universität Karlsruhe; Competence Center Virtuelle Saar Universität; FIM – Neues Lernen – virtuelle Hochschule Bayern; Virtuelle Hochschule Baden-Württemberg

Legende Workshopreihen:

Reihe A: Advanced E-Learning – Konzept und Umsetzung der Fernausbildung innerhalb und außerhalb der Streitkräfte
Reihe B: Advanced E-Learning – Innovative didaktische Konzepte
Reihe C: Advanced E-Learning – technische, organisatorische und pädagogisch-konzeptionelle Grundlagen
Reihe D: Advanced E-Learning – Best-Practice in Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlicher Verwaltung
Reihe E: Advanced E-Learning – Contententwicklung und -bereitstellung

09:00	**Key Note:** Methoden des Content-Designs in virtuellen Lernumgebungen	Prof. Dr. Rolf Schulmeister, Universität Hamburg
09:30	Kaffeepause	
09:45	**Workshop A 3:** Formen militärischer Fernausbildung als Beispiel der Bewältigung des Innovationsprozesses in den Streitkräften	Leitung: Dipl.-Pol. Henning Breyer, Streitkräfteamt IV 2 (1) »Redaktion Fernausbildung«
	Workshop A 4: Ausbildung des Teletutors – Erfahrungen aus einem Fernausbildungsprojekt in zivil-militärischer Kooperation und Nutzung	Leitung: Dipl.-Ing. Ulrich Kobusch, THALES Defence Deutschland GmbH, Wilhelmshaven
	Workshop B 1: Online-Communities als zukunftsweisende Lernform	Leitung: Prof. Dr. Peter Dehnbostel, Helmut-Schmidt-Universität
	Workshop B 2: Lernplattformen und Ausbildungsmanagementsysteme – State oft the Art, Berichte und Best-Practice-Beispiele	Leitung: Prof. Dr. Rolf Schulmeister, Universität Hamburg
	Workshop C 3: IT-Technik und IT-Sicherheit – Katalysator und Nadelöhr telematischen Lehrens und Lernens	Leitung: Gustav Wostrack, IT-Amt der Bundeswehr A6
	Workshop C 4: Modellbildung und Simulation – Beitrag für eine Konzeption der Fernausbildung	Leitung: Prof. Dr. Axel Lehmann, Universität der Bundeswehr München
	Workshop D 2: Open Source Software für E-Learning – Erfolgreiche Strategien mit dem Learning Management System ILIAS	Leitung: Prof. Dr.-Ing. Wilfried Hesser, Marion Hartung, Helmut-Schmidt-Universität
	Workshop D 3: Von Insellösungen über Leuchttürme zu Konzepten – E-Learning in der Öffentlichen Verwaltung	Leitung: Dr. Mechthild Hauff, Polizei-Führungsakademie, Münster
	Workshop E 3: Von der Evaluation bis zum Standard: Das Autorensystem IDEA bei den Fachhochschulen für Öffentliche Verwaltung und dem Streitkräfteamt der Bundeswehr	Leitung: Andreas Link, LINK & LINK Software, Dortmund
	Vortragsreihe C: Bildungscontrolling und Online-Testverfahren	Moderation: Sylvia Luber, Time 2 Learn, Berlin
11:15	Kaffeepause	
11:30	**Fortsetzung der Workshops**	
13:00	Mittagspause	
14:30	**Fortsetzung der Workshops** **A3, A4, B2, D2, D3, E3**	
	Workshop B 3: »Mobile Learning«	Leitung: Vertr.-Prof. Dr. Nicola Döring, Helmut-Schmidt-Universität
	Workshop D 4: Wissensmanagement an der Führungsakademie der Bundeswehr – Konzept und Erfahrungen, Nutzungsmöglichkeiten durch Fernlernen und E-Learning vor dem Hintergrund eines abgesicherten Netzbetriebs	Leitung: Rainer Hindermann, Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg
	Workshop D 6: Fernstudium als innovative Form der Personalentwicklung – das Ergebnis einer erfolgreichen Kooperation	Leitung: Rolf Knoblauch, Deutsche Bahn, Dienstleistungszentrum Bildung, Frankfurt; Michael Averkamp, private Fernfachhochschule Darmstadt
	Vortragsreihe E: Entwicklung und Einsatz von Content	Moderation: Sylvia Luber, Time 2 Learn, Berlin
16:00	Kaffeepause	
16:30	**Fortsetzung der Workshops**	
18:00	Ende der Tagesveranstaltungen	

Donnerstag, 23. September 2004

09:00	**Key Note:** Was High-Tech-Medizin und virtuelle Bildung gemeinsam haben: Die Rolle des Lernexperten im Medienzeitalter	Prof. Dr. Gabi Reinmann, Universität Augsburg
09:30	Kaffeepause	
09.45	**Workshop A 5:** Fernausbildung als Bestandteil moderner Fremdsprachendidaktik	Leitung: Gerd Preißler, Petra Schulze Lefert, Bundessprachenamt, Hürth
	Workshop A 6: Die Trinationale Arbeitsgruppe Fernausbildung – Beispiele internationaler Kooperation zwischen Österreich, der Schweiz und Deutschland	Leitung: Dipl.-Pol. Henning Breyer, Streitkräfteamt IV 2 (1) »Redaktion Fernausbildung«
	Workshop B 4: Aufgabenorientierte Konzeptualisierung telematischen Lehrens und Lernens	Leitung: Prof. Dr. Gerhard M. Zimmer, Helmut-Schmidt-Universität
	Workshop C 5: Innovation durch neue Medien: Strategie – Didaktik – Technik	Leitung: Prof. Dr. Gabi Reinmann, Universität Augsburg
	Workshop D 5: »Efficient Learning« im Gesundheitswesen	Leitung: Prof. Dr. med. Jörg W. Oestmann, Charité, Berlin
	Workshop D 7: Umsetzung von E-Learning-Lösungen – Praxisberichte aus Militär und Wirtschaft	Leitung: Ute Trettin, Norbert Hermann, Deloitte Business Consulting GmbH, München/Berlin
	Workshop E 4: Bildungsbedarf und Medienangebot eines Großverlags – Synergiepotenziale nutzen	Leitung: Karl Würz, Digital Spirit GmbH, Karlsruhe
	Vortragsreihe E: Entwicklung und Einsatz von Content	Moderation: Thea Payome, Checkpoint E-Learning, München
11:15	Kaffeepause	
11:30	**Fortsetzung der Workshops**	
13:00	Mittagspause	
14:30	**Fortsetzung der Workshops A5, C5, D5 und der Vortragsreihe E**	
	Workshop A 7: IBM als Integrator großer Fernlern-Projekte im militärischen Bereich	Leitung: Heinz Honeck, IBM Business Consulting Services, Bonn
	Workshop B 5: E-Learning als Chance und Herausforderung neuer Lernkulturen	Leitung: Ingrid Schönwald, Swiss Centre for Innovations in Learning, Universität St. Gallen
	Workshop B 6: Handlungsorientierung im E-Learning – Innovative Praxisbeispiele aus dem Raum Hamburg	Leitung: Frank Elster, Helmut-Schmidt-Universität
	Workshop C 6: Medienkompetenz durch Blended Learning	Leitung: Dr. Birgit Gaiser, Dr. Joachim Wedekind, Institut für Wissensmedien IWM – KMRC Knowledge Media Research Center, Tübingen
16:00	**Workshop D 8:** E-Learning in Hilfsorganisationen – Ergebnisse einer Akzeptanzanalyse und Einsatzplanung von E-Learning im Zivil- und Katastrophenschutz	Leitung: Klaus H. Fehrlage, Kommunikation & Wirtschaft GmbH, Oldenburg; Matthias-Ernst Korth, THW-Bundesschule Hoya
16:30	Kaffeepause	
18:00	**Fortsetzung der Workshops**	
	Ende des Kongresses	

Allgemeine Informationen für unsere Besucher

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns darüber, dass Sie zum 1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr an die Helmut-Schmidt-Universität nach Hamburg gekommen sind und heißen Sie herzlich bei uns in Wandsbek willkommen.

Wir möchten Ihnen folgend einige Informationen über die Serviceangebote geben, die wir für Sie während der Kongresstage bereithalten.

Cafeteria

Auf dem zentralen »Roten Platz« des Hauptgebäudes ist eine Cafeteria eingerichtet.
Parallel können Sie sich auch in der Cafeteria der benachbarten Universitätsmensa erfrischen.

Call-to-meet

Sie möchten einen Referenten oder Aussteller nach einem Vortrag oder Workshop zu einem persönlichen Gespräch treffen, haben »sie« oder »ihn« jedoch deswegen gerade nicht ansprechen können? Bitte wenden Sie sich an den Info-Punkt.

Fundbüro

Sie haben etwas verloren oder gefunden?
Bitte wenden Sie sich an das Organisationsbüro (Raum 305).

Garderobe

Die Garderobe befindet sich links vom Haupteingang im Raum 301/301. Sie ist vom 20. – 23. September von 08.30 – 18.30 Uhr besetzt. Die Benutzung der Garderobe ist kostenfrei.
Wir bitten um Ihr Verständnis, dass für abgegebene Garderobe und Gegenstände vom Veranstalter keine Haftung übernommen werden kann.

Info-Punkt

Die zentrale Information befindet sich im Hauptgebäude in direkter Nähe zum Haupteingang. Sie ist vom 20. – 23. September täglich von 08.00 – 18.30 Uhr besetzt.
Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen:
unsere Mitarbeiter(innen) an der zentralen Information sind gern für Sie da!

Medizinische Hilfe

...wird benötigt? Bitte wenden Sie sich an das Organisationsbüro. Es ist – bei kleinen Verletzungen – für Erste-Hilfe-Leistungen ausgestattet und darauf eingerichtet, bei Notfällen auch ärztliche Hilfe anzufordern (allgemein: Krankenhaus Wandsbek ca. 3 Min. entfernt, für Angehörige der Bundeswehr:
es besteht im Bedarfsfall sanitätsdienstliche Versorgung im Hanseatenbereich der Helmut-Schmidt-Universität).

Organisationsbüro

Das Organisationsbüro befindet sich in Raum 305 und ist vom 17. – 24. September täglich von 08.00 – 18.30 Uhr besetzt. Hier können Sie bei Bedarf auch Faxe versenden und empfangen.

Parkplätze

stehen für Sie auf dem Universitätsgelände zwischen der Haupteinfahrt und dem Hauptgebäude kostenfrei zur Verfügung. Bitte zeigen Sie bei der Einfahrt am Pförtnerhaus Ihren Teilnehmer- oder Ausstellerausweis vor. Die Schrankenanlage wird dann für Sie geöffnet.

Sanitäre Einrichtungen

finden Sie im Erdgeschoss des Hauptgebäudes
- in der Nähe des Info-Punktes, zwischen den gegenüberliegenden Ständen der Aussteller ed-lab und Nitor hindurch auf der rechten Seite
- zwischen dem Hörsaal 6 (Ausstellung Bundeswehr) und dem Stand der Firma Microsoft hindurch auf der rechten Seite
- in Richtung Mensa-Ausgang auf dem Weg zu den Tagungsräumen hinter dem Stand der Firma x-pulse sowie im 1. und 2. Stock des Hauptgebäudes jeweils in Nähe des Treppenhauses zum »Roten Platz«

Tageskasse

Teilnahmetickets können für alle Veranstaltungen an der Tageskasse erworben werden. Sie ist an den Kongresstagen zwischen 08.15 und 18.00 Uhr besetzt.
Bitte haben Sie Verständnis, dass EC- und Kreditkarten nicht akzeptiert werden.

Taxiruf

Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an den Info-Punkt.

Das Organisationsteam wünscht Ihnen einen angenehmen Aufenthalt!

Fernausbildung – die neue Ausbildung in den Streitkräften

1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr

21. – 23. September 2004 an der Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg

Foren, Workshops und Vortragsreihen

Foren:

- **»Schulen ans Netz«**
  (Schulen-ans-Netz e.V.)
- **»Virtuelle Hochschulen«**

(CommSy, Hamburg; Fächergruppe Lehrerbildung der virtuellen Hochschule Bayern; Vernetztes Studium Chemie, Berlin; Fernstudienzentrum der Universität Karlsruhe; Competence Center Virtuelle Saar Universität; FIM – Neues Lernen – virtuelle Hochschule Bayern; Virtuelle Hochschule Baden-Württemberg)

Workshops:

Reihe A:
Advanced E-Learning – Konzept und Umsetzung der Fernausbildung innerhalb und außerhalb der Streitkräfte

- **Workshop A 1:**
  Fernausbildung in der Bundeswehr – Sachstand und Perspektiven in Theorie und Praxis
  Leitung: Dr. Manuel Schulz, Helmut-Schmidt-Universität; Heinz Glump, Streitkräfteamt IV 2 (1)
  Dienstag, 21.09.04, 13:15 – 18:00 Uhr
- **Workshop A 2:**
  Die Integration der Fernausbildung in den Hauptprozess Individualausbildung (SASPF)
  Leitung: Dipl.-Päd. Rolf Thielmann, Bundesministerium der Verteidigung/Führungsstab der Streitkräfte I 5
  Dienstag, 21.09.04, 13:15 – 18:00 Uhr
- **Workshop A 3:**
  Formen militärischer Fernausbildung als Beispiel der Bewältigung des Innovationsprozesses in den Streitkräften
  Leitung: Dipl.-Pol. Henning Breyer, Streitkräfteamt IV 2 (1) »Redaktion Fernausbildung«
  Mittwoch, 22.09.04, 09:45 – 18:00 Uhr
- **Workshop A 4:**
  Ausbildung des Teletutors – Erfahrungen aus einem Fernausbildungsprojekt in zivil-militärischer Kooperation und Nutzung
  Leitung: Dipl.-Ing. Ulrich Kobusch, THALES Defense Deutschland GmbH, Wilhelmshaven
  Mittwoch, 22.09.04, 09:45 – 18:00 Uhr
- **Workshop A 5:**
  Fernausbildung als Bestandteil moderner Fremdsprachendidaktik
  Leitung: Gerd Preißler, Petra Schulze Lefert, Bundessprachenamt, Hürth
  Donnerstag, 23.09.04, 09:45 – 18:00 Uhr
- **Workshop A 6:**
  Die trinationale Arbeitsgruppe Fernausbildung – Beispiele internationaler Kooperation zwischen Österreich, der Schweiz und Deutschland
  Leitung: Dipl.-Pol. Henning Breyer, Streitkräfteamt IV 2 (1) »Redaktion Fernausbildung«
  Donnerstag, 23.09.04, 09:45 – 13:00 Uhr
- **Workshop A 7:**
  IBM als Integrator großer Fernlern-Projekte im militärischen Bereich
  Leitung: Heinz Honeck, IBM Business Consulting Services, Bonn
  Dienstag, 21.09.04, 13:15 – 18:00 Uhr und
  Donnerstag, 23.09.04, 14:30 – 18:00 Uhr

Reihe B:
Advanced E-Learning – Innovative didaktische Konzepte

- **Workshop B 1:**
  Online-Communities als zukunftsweisende Lernform
  Leitung: Prof. Dr. Peter Dehnbostel, Helmut-Schmidt-Universität
  Dienstag, 21.09.04, 13:15 – 18:00 Uhr;
  Mittwoch, 22.09.04, 09:45 – 13:00 Uhr
- **Workshop B 2:**
  Lernplattformen und Ausbildungsmanagementsysteme – State of the Art, Berichte und Best-Practice-Beispiele
  Leitung: Prof. Dr. Rolf Schulmeister, Universität Hamburg
  Mittwoch, 22.09.04, 09:45 – 18:00 Uhr
- **Workshop B 3:**
  »Mobile Learning«
  Leitung: Vertr.-Prof. Dr. Nicola Döring, Helmut-Schmidt-Universität
  Mittwoch, 22.09.04, 14:30 – 18:00 Uhr
- **Workshop B 4:**
  Aufgabenorientierte Konzeptualisierung telematischen Lehrens und Lernens
  Leitung: Prof. Dr. Gerhard M. Zimmer, Helmut-Schmidt-Universität
  Donnerstag, 23.09.04, 09:45 – 13:00 Uhr
- **Workshop B 5:**
  E-Learning als Chance und Herausforderung zur Entwicklung neuer Lernkulturen
  Leitung: Ingrid Schönwald, Swiss Centre for Innovations in Learning, Universität St. Gallen
  Donnerstag, 23.09.04, 14:30 – 18:00 Uhr
- **Workshop B 6:**
  Handlungsorientierung im E-Learning – Innovative Praxisbeispiele aus dem Raum Hamburg
  Leitung: Frank Elster, Helmut-Schmidt-Universität
  Donnerstag, 23.09.04, 14:30 – 18:00 Uhr

Reihe C:
Advanced E-Learning – technische, organisatorische und pädagogisch-konzeptionelle Grundlagen

- **Workshop C 1:**
  Evaluation computer- und netzbasierter Lehr-Lern-Arrangements – ein Instrument zur Sicherung von Akzeptanz und Motivation
  Leitung: Prof. Dr. Fritz Klauser, Dipl.-Hdl. Jochen Dietz und Dipl.-Hdl. Mirko Pollmer, Universität Leipzig
  Dienstag, 21.09.04, 13:15 – 18:00 Uhr
- **Workshop C 2:**
  Qualität im E-Learning durch Standardisierung
  Leitung: Christian Stracke, D-ELAN e.V. – Deutsches Netzwerk der E-Learning-Akteure e.V.
  Dienstag, 21.09.04, 13:15 – 18:00 Uhr
- **Workshop C 3:**
  IT-Technik und IT-Sicherheit – Katalysator und Nadelöhr telematischen Lehrens und Lernens
  Leitung: Gustav Wostrack, IT-Amt Bw A6
  Mittwoch, 22.09.04 09.45 – 13.00 Uhr
- **Workshop C 4:**
  Modellbildung und Simulation – Beitrag für eine Konzeption der Fernausbildung
  Leitung: Prof. Dr. Axel Lehmann, Universität der Bundeswehr München
  Mittwoch, 22.09.04 09.45 – 13.00 Uhr
- **Workshop C 5:**
  Innovation durch neue Medien: Strategie – Didaktik – Technik
  Leitung: Prof. Dr. Gabi Reinmann, Universität Augsburg
  Donnerstag, 23.09.04, 09:45 – 18:00 Uhr
- **Workshop C 6:**
  Medienkompetenz durch Blended Learning
  Leitung: Dr. Birgit Gaiser, Dr. Joachim Wedekind, Institut für Wissensmedien IWM – KMRC Knowledge Media Research Center, Tübingen
  Donnerstag, 23.09.04, 14:30 – 18:00 Uhr
- **Vortragsreihe C**
  Bildungscontrolling und Online-Testverfahren
  Moderation: Sylvia Luber, Time 2 Learn, Berlin
  Mittwoch, 22.09.04, 09:45 – 13:00 Uhr

Reihe D:
Advanced E-Learning – Best-Practice in Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlicher Verwaltung

- **Workshop D 1:**
  Ausbildung online – ganz konkret!
  Leitung: Prof. Dr. Michael Nagy, SRH Learnlife AG Heidelberg
  Dienstag, 21.09.04, 13:15 – 18:00 Uhr
- **Workshop D 2:**
  Open Source Software für E-Learning – Erfolgreiche Strategien mit dem Learning Mangement System ILIAS
  Leitung: Prof. Dr.-Ing. Wilfried Hesser, Marion Hartung Helmut-Schmidt-Universität
  Mittwoch, 22.09.04, 09:45 – 18:00 Uhr
- **Workshop D 3:**
  Von Insellösungen über Leuchttürme zu Konzepten – E-Learning in der Öffentlichen Verwaltung
  Leitung: Dr. Mechthild Hauff, Polizei-Führungsakademie, Münster
  Mittwoch, 22.09.04, 09:45 – 18:00 Uhr
- **Workshop D 4:**
  Wissensmanagement an der Führungsakademie der Bundeswehr – Konzept und Erfahrungen, Nutzungsmöglichkeiten durch Fernlernen und E-Learning vor dem Hintergrund eines abgesicherten Netzbetriebes
  Leitung: Rainer Hindermann, Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg
  Mittwoch, 22.09.04, 14:30 – 18:00 Uhr
- **Workshop D 5:**
  »Efficient-Learning« im Gesundheitswesen
  Leitung: Prof. Dr. med. Jörg W. Oestmann, Charité, Berlin
  Donnerstag, 23.09.04, 09:45 – 18:00 Uhr
- **Workshop D 6:**
  Fernstudium als innovative Form der Personalentwicklung – das Ergebnis einer erfolgreichen Kooperation
  Leitung: Rolf Knoblauch, Deutsche Bahn, Dienstleistungszentrum Bildung, Frankfurt; Michael Averkamp, private Fernfachhochschule Darmstadt
  Mittwoch 22.09.04, 14:30 – 18:00 Uhr
- **Workshop D 7:**
  Umsetzung von E-Learning-Lösungen – Praxisberichte
  Leitung: Ute Trettin, Norbert Hermann, Deloitte Business Consulting GmbH, München/Berlin
  Donnerstag, 23.09.04, 09:45 – 13:00 Uhr
- **Workshop D 8:**
  E-Learning in Hilfsorganisationen – Ergebnisse einer Akzeptanzanalyse und Einsatzplanung von E-Learning im Zivil- und Katastrophenschutz
  Leitung: Klaus H. Fehrlage, Kommunikation & Wirtschaft GmbH, Oldenburg; Matthias-Ernst Korth, THW-Bundesschule Hoya
  Donnerstag, 23.09.04, 14:30 – 18:00 Uhr

Reihe E:
Advanced E-Learning – Contententwicklung und -bereitstellung

- **Workshop E 2:**
  Content-Produktion mit High-Speed: Überblick über neueste Tools und Prozesse mit Beispielen militärischer und technischer Inhalte
  Leitung: Dr. Zimmermann, IMC, Saarbrücken
  Dienstag, 21.09.04, 13:15 – 18:00 Uhr
- **Workshop E 3:**
  Von der Evaluation bis zum Standard – das Autorensystem IDEA
  Leitung: Andreas Link, LINK & LINK Software GmbH, Dortmund
  Mittwoch, 22.09.04, 09:45 – 18:00 Uhr
- **Workshop E 4:**
  Bildungsbedarf und Medienangebot eines Großverlages
  Leitung: Karl Würz, Digital Spirit GmbH, Karlsruhe
  Donnerstag, 23.09.04, 09:45 – 13:00 Uhr
- **Vortragsreihe E:**
  Entwicklung und Einsatz von Content
  Mittwoch, 22.09.04, 14:30-18:00 Uhr, Moderation: Sylvia Luber, Time 2 Learn, Berlin
  Donnerstag, 23.09.04, 09:45 – 18:00 Uhr, Moderation: Thea Payome, Checkpoint E-Learning, München

Zusätzlich:

Dienstag, 21.09.2004, 15.00 – 16.00 Uhr
Grundsatzvortrag des Generalinspekteurs der Bundeswehr, General Wolfgang Schneiderhan, mit Diskussion

Dienstag, 21.09.2004, 11:15 – 11:45 Uhr
Key Note: Prof. Dr. Peter Baumgartner
Didaktik von E-Learning: Forschungsfragen und Perspektiven

Dienstag, 21.09.2004, 11:45 – 12:15 Uhr
Key Note: Richard Straub, IBM EMEA
Effizienz erfordert Transformation – Innovationschancen bei technologiegestütztem Lernen

Mittwoch, 22.09.2004, 09.00 – 09.30 Uhr
Key Note: Prof. Dr. Rolf Schulmeister
Methoden des Content-Designs in virtuellen Lernumgebungen

Donnerstag, 23.09.2004, 09.00 – 09.30 Uhr
Key Note: Prof. Dr. Gabi Reinmann
Was High-Tech-Medizin und virtuelle Bildung gemeinsam haben: Die Rolle des Lernexperten im Medienzeitalter

Alle Workshops im Detail: Themen, Referenten, Zeit, Raum

Workshop A 1:
Fernausbildung in der Bundeswehr – Sachstand und Perspektiven in Theorie und Praxis
Leitung:
Dr. Manuel Schulz, Oberstleutnant i.G., Helmut-Schmidt-Universität,
Heinz Glump, Oberstleutnant, Streitkräfteamt IV 2 (1)
Termin:
Dienstag, 21.09.2004; 13:15 – 18:00 Uhr
Raum:
401/402
Referenten/Themen:
Dr. Manuel Schulz, Helmut-Schmidt-Universität: Wissenschaftliche und militärische Grundlagen der Konzeption der Fernausbildung
Heinz Glump, Streitkräfteamt: Realisierung der Fernausbildung in den Streitkräften – Sachstand und Perspektiven
Dipl.-Päd. Gerald Kühling, Helmut-Schmidt-Universität/**Dr. Günter Pees,** Schneider System GmbH:
Handlungs- und zielgruppenorientierte Realisierung moderner Ausbildung – Das Beispiel »Didaktik und Methodik der Fernausbildung«
Dr. Uwe Katzky, THALES Defence Deutschland GmbH:
Konzept und Aufgabe digitaler Unterrichtshilfen für die Fernausbildung
N. N. (Referentenzusage stand bei Redaktionsschluss noch aus):
Innovative Ausbildungskonzepte erfordern innovative Evaluationen – Die Konzeption der Evaluation innerhalb der Fernausbildung

Ende des letzten Jahrzehnts wurden die so genannten Neuen Medien verstärkt für das Lernen entdeckt. Mit dem Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien im Bildungsbereich war die Hoffnung auf Innovationen im Bildungswesen, deutlich effizienteres Lernen und relevante Kostensenkung verbunden. Diese Hoffnungen aber erfüllten sich nur bedingt. Der E-Learning-Euphorie folgte alsbald eine E-Learning-Ernüchterung.

Die Gründe hierfür sind offensichtlich: Aus pädagogisch-didaktischer Sicht betrachtet wird deutlich, dass E-Learning viele Fehler der Siebzigerjahre wiederholt. Seit nunmehr fast 30 Jahren ist bekannt, dass eine standardisierte Lernzielorientierung verbunden mit so genannter programmierter Unterweisung nicht die erhofften Lernerfolge hervorzubringen vermag. Ein Großteil der eingesetzten E-Learning-Anwendungen folgt aber genau diesen Prinzipien.

Mit Fernausbildung geht die Bundeswehr andere Wege: Sie realisiert neue didaktische Konzepte der Prozess-, Handlungs- und Subjektorientierung, die die Erfahrungen der Siebzigerjahre kritisch aufnehmen und Ihren Mehrwert erst in der Einbindung Neuer Medien entfalten. Dabei steht die Bildung des handlungskompetenten und handlungsfähigen Soldaten und zivilen Mitarbeiters im Fokus der Betrachtung.

Ausgehend von den politischen Vorgaben des Bundesministers der Verteidigung und des Generalinspekteurs der Bundeswehr werden in diesem Workshop das Konzept der Fernausbildung, seine wissenschaftlichen Grundlagen und die aktuelle Umsetzung in den Streitkräften vorgestellt und diskutiert:

- Was ist Fernausbildung?
- Worin besteht der Mehrwert gegenüber E-Learning?
- Worin besteht der Mehrwert gegenüber klassischer Ausbildung?
- Wie wird dieser Mehrwert in der konkreten Umsetzung realisiert?
- Wie erfolgt die Einbindung in das aktuelle Prozessmodell der Bundeswehr?
- Welche Schnittmengen und Kooperationsmöglichkeiten ergeben sich mit ziviler Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung?

Konzept:
Vorträge und Diskussion
Zielgruppe:

- Angehörige der Bundeswehr, die sich über das Konzept der Fernausbildung und dessen konkrete Umsetzung informieren wollen.
- Bildungsbeauftragte aus Wirtschaft und Öffentlicher Verwaltung, die moderne Aus- und Weiterbildung unter den Bedingungen wirtschaftlicher Ressourcennutzung sowie zeitlicher und räumlicher Flexibilisierung umsetzen wollen/müssen.
- Wissenschaftler, die sich über innovative Weiterentwicklungsmöglichkeiten des E-Learning informieren wollen.

Workshop A 2:
Die Integration der Fernausbildung in den Hauptprozess Individualausbildung (SASPF)
Leitung:
Dipl.-Päd. Rolf Thielmann, Oberstleutnant, Referent moderne Ausbildungstechnologie, BMVg, Führungsstab der Streitkräfte I 5
Referenten:
Jan Christian Voß, Consultant Manager, Siemens Business Service
Garrit Skrock, Account Executive Vertrieb Personalwirtschaftssysteme, SAP Deutschland AG & Co. KG
Termin:
Dienstag, 21.09.2004; 13:15 – 18:00 Uhr
Raum:
405/406
Themen:
Teil 1:
Der Workshop beschreibt die Rahmenbedingungen für die Ausbildung in der Bundeswehr, die sich in den letzten Jahren vor allem durch die Neubestimmung der sicherheitspolitischen Grundpositionen Deutschlands, durch veränderte, vielfältige

Einsatzszenarien, durch die Einführung neuer Technologien sowie durch begrenzt verfügbare Ressourcen erheblich verändert haben. Er zeigt den Zwang auf, ein bedarfsgerechtes, einsatzorientiertes Ausbildungssystem Bundeswehr im Aufgabenfeld Ausbildung zu realisieren, das die Auswirkungen der wesentlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt, zumindest teilweise kompensiert und bedarfsorientiert die Qualität der Ausbildung gewährleistet. Der Workshop zeigt auf, dass zur Bewältigung dieser Herausforderung die Erweiterung des Bundeswehr-Prozessmodells im Rahmen des Projektes Standard-Anwendungs-Software-Produktfamilien um den Hauptprozess Individualausbildung folgerichtig war. Der Workshop gibt Einblick in den aktuellen Stand der Modellierung des Hauptprozesses »Individualausbildung« mit Vision, Leitbild und Geschäftsprozessmodell und zeigt, welche Module der zu nutzenden Standardsoftware SAP für die Realisierung der benötigten Funktionalitäten generell in Frage kommen.

Teil 2:

Der Workshop zeigt auf, dass parallel zum schnell aufwachsenden IT-gestützten Ausbildungsmanagement im Ausbildungssystem Bundeswehr mit Einführung der technologiegestützten Fernausbildung ein weiteres, neues Element in das Aufgabenfeld Ausbildung eintritt, das zukünftig eine wichtige Rolle im Ausbildungs-Wissens- und Lernmanagement der Bundeswehr spielen wird.

Der Workshop behandelt die Frage, wie die Fernausbildung mit all ihren Funktionalitäten in ein entstehendes Ausbildungsmanagementinstrument wie den HP »Individualausbildung« zu integrieren ist. Dazu wird ein Einblick in die aktuellen Überlegungen zur laufenden Prozessmodellierung auf Ebene der Arbeitsvorgänge gegeben und die Möglichkeiten der Realisierung Fernausbildung mittels SAP-Software aufgezeigt.

Workshop A 3:

Formen militärischer Fernausbildung als Beispiel der Bewältigung des Innovationsprozesses in den Streitkräften

Leitung:

Dipl.-Pol. Henning Breyer, Streitkräfteamt IV 2 (1), »Redaktion Fernausbildung«

Dipl.-Ing. Heiko Streich, Bayer Business Services

Referenten:

Heinz Glump, Streitkräfteamt IV 2 (1)

Vertreter der Teilstreitkräfte der Bundeswehr

Markus Grunwald, Mindmedia

Dr. Jürgen Schulteis, Bayer Industry Services

Siegfried Lautenbacher, Beck et al. Services

Termin:

Mittwoch, 22.09. 09:45 – 18:00 Uhr

Raum:

101/103

Themen:

Zunächst einmal werden die Grundlagen der Fernausbildung in der Bundeswehr durch Herrn Glump dargestellt. Im Anschluss daran wird die Redaktion Fernausbildung mit Ihren Aufgabengebieten vorgestellt. Themeninhalte der Vorträge werden in erster Linie sein:

Nach einer Studie der Fa. Siemens aus dem Jahr 2000 wurde die Notwendigkeit zur Einführung der Fernausbildung in der Bundeswehr beschrieben und im Rahmen der Erprobung des Lernportals umgesetzt.

Inzwischen hat die Entwicklung der Fernausbildung der Bundeswehr mit Unterstützung durch die wissenschaftliche Begleitung der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr deutliche Fortschritte vorzuzeigen.

Die Grundsätze für die Fernausbildung in der Bundeswehr, die durch den Generalinspekteur der Bundeswehr im Mai 2003 in Kraft gesetzt worden sind, machen die Stellung deutlich.

An einigen Beispielen aus den Teilstreitkräften sollen aktuelle Projekte dargestellt und die Möglichkeiten des Einsatzes moderner Ausbildungstechnologie in den Streitkräften verdeutlicht werden.

Mit den Reformen der Bundeswehr wurde die engere Kooperation mit der Wirtschaft vertraglich beschlossen. Auch der Bereich Fernausbildung steht in zum Teil engem Kontakt mit deutschen Unternehmen und weltweit tätigen Konzernen.

Im zweiten Teil des Workshops werden wir an Beispielen diese Kooperation darstellen und aufzeigen, dass »Win-Win-Situationen« bei der Zusammenarbeit von Bundeswehr und Wirtschaft entstehen können.

Workshop A 4:

Ausbildung des Teletutors – Erfahrungen aus einem Fernausbildungsprojekt in zivil-militärischer Kooperation und Nutzung

Leitung:

Dipl.-Ing. Ulrich Kobusch, THALES Defence Deutschland GmbH, Wilhelmshaven

Termin:

Mittwoch, 22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr

Raum:

108

Themen:

Unternehmen unterstützen, fordern und fördern ihre Mitarbeiter mit Hilfe interner und externer Weiterbildung. In den vergangenen zehn Jahren war E-Learning ein Trend, um Mitarbeiter schneller, besser und kostengünstiger zu qualifizieren. Dies ist nur selten gelungen. Folgende Probleme haben sich herauskristallisiert:

- Fehlende Betreuung durch Trainer/Ausbilder,
- Mangelhafte Kompetenzen der Trainer/Ausbilder,
- Fehlende soziale Kontakte,
- Fehlende Selbstlernkompetenz der Lerner,
- Mangelnde Qualität des Lernmaterials,
- Fehlende/mangelnde Motivation der Lerner.

Die erhofften Einspareffekte konnten nur in seltenen Fällen realisiert werden. Um die erkannten Probleme zu beheben, wurde das reine E-Learning-Konzept in ein »Blended Learning-Konzept« gewandelt. Die Begleitung von Online- und Präsenzphase wird durch Teletutoren moderiert. Sie begleiten den Lerner und unterstützen ihn vor, während und nach dem Lernprozess.

Die Bundeswehr treibt im Moment die internen Reformen der Ausbildungskonzepte voran. Mit Hilfe der »Fernausbildung«, die durch die »Grundsätze für die Fernausbildung bei der Bundeswehr« am 15.05.2003 durch den Generalinspekteur festgezurrt

wurden, sind die Wege in die neue Lehr- und Lernwelt geebnet. Für die Ausbildung der Teletutoren wurde ein neues Seminarkonzept entwickelt, das in einem ersten Modelllehrgang ausprobiert und evaluiert wurde.

Der Workshop gibt einen Einblick in den gemäßigt konstruktivistischen Lernansatz des Lehrgangs, berichtet über Erfahrungen aus der Praxis während des Lehrgangs und beschreibt die Ergebnisse der Evaluation. Ergänzend dazu werden Teletutoren aus verschiedenen Unternehmen aus der täglichen Praxis berichten. Nutzen Sie die praktische Erfahrung anderer für Ihr Unternehmen.

Referenten:

Dipl.-Ing. Ulrich Kobusch, Dr. Uwe Katzky THALES Defence Deutschland GmbH.

Ergänzend dazu werden am Nachmittag drei Referentinnen aus verschiedenen Unternehmen aus der täglichen Praxis berichten:

Patricia Bortolus, HUGO BOSS AG

HUGO BOSS ist mit der Gründung der HUGO BOSS University neue Wege gegangen. Klassische Ausbildungsverfahren, die auf Grund der weltweiten Präsenz des Unternehmens ein hoher Kostenfaktor waren, wurden durch ein Blended Learning-Konzept ersetzt.

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Entstehungsgeschichte, über den Aufbau der University und die vermittelten Inhalte. Einen Schwerpunkt nimmt der Teilaspekt »Lessons Learned« ein, um dem Zuhörer Wissen »aus der Praxis für die Praxis« zu vermitteln. Ein Blick in die zukünftigen Möglichkeiten rundet den Vortrag ab.

Christina Neuhoff, time4you GmbH

Der Vortrag gibt einen Überblick über verschiedene in der Praxis bewährte Tutoring-Szenarien. Dazu wird vor allem die zentrale Person des Teletutors mit seinem Rollenverständnis und seinen Aufgaben beleuchtet. Ausgewählte Best-Practice-Beispiele vermitteln dem Zuhörer Erfahrungen aus unterschiedlichen Unternehmen mit unterschiedlichen Anforderungen unter folgenden Aspekten:

- Rahmenbedingungen für Teletutoring,
- Qualifizierung der Tutoren,
- Rolle und Aufgaben,
- Lessons Learned.

Sibylle Tuschter, freiberufliche Teletutorin

Der Vortrag »Tragende Säulen erfolgreichen Online-Lernens – Erfahrungen einer Teletutorin« komprimiert die von einer Teletutorin in der Praxis gesammelten wichtigsten Faktoren für erfolgreiches Online-Lernen. Der Schwerpunkt des Vortrags liegt auf dem konkreten »Wie« und der Methodenkompetenz eines Online-Tutors, welcher Online-Lern-Prozesse initiieren, unterstützen und fördern möchte. Anhand von Teilnehmerrückmeldungen, Erfahrungen und Beispielen wird erläutert, wie ein/e Tutor/in durch Anwendung praktischer Methoden gewährleisten kann, dass sowohl die Faktoren auf Seiten der Teilnehmer als auch der Faktor Technik zu wahrhaft tragfähigen Säulen für einen gelungenen Lernprozess werden.

Zielgruppe:

Zu diesem Workshop sollten Sie gehen, wenn Sie Blended Learning-Konzepte in Ihrem Unternehmen umsetzen oder umsetzen wollen, die Unterschiede zwischen einem klassischen Trainer und einem Teletutor kennen lernen wollen und Best-Practice-Beispiele aus anderen Unternehmen hören wollen.

Workshop A 5:

Fernausbildung als Bestandteil moderner Fremdsprachendidaktik

Leitung:

Petra Schulze Lefert/Gerd Preißler,
Bundessprachenamt, Hürth

Referenten:

Prof. Dr. Bernd Rüschoff,
Universität Essen

Prof. Dr. Jörg Roche,
Ludwig-Maximilians-Universität München

Ursula Suter-Seuling,
Avallain AG (CH)

Michael Endemann, Jutta Sczesny,
Institut für Verbundstudium IFV NRW, Hagen

Termin:

Donnerstag, 23.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr

Raum:

108

Themen:

Seit Oktober 2001 ist das Bundessprachenamt über das Portal Fernausbildung mit fertigkeits- und verwendungsbezogenen Lernangeboten im Intranet Bundeswehr präsent. Es kann über 80 Prozent der Anmeldungen bei der Redaktion für seine Programme verbuchen. Neben den Sprachlernprogrammen »Kombi Campus Englisch und Französisch« stehen den Nutzern das militärfachsprachliche Lernprogramm »MEMO – Military English for Multinational Operations«, »Technisch-logistisches Englisch EUROFIGHTER« und, als Prototyp für weitere geplante interaktive Überlebenssprachführer, die Version »Kiswahili« jederzeit uneingeschränkt zur Verfügung.

Im Rahmen einer aufgabenorientierten Didaktik kommen der bedarfsspezifischen Erstellung und dem differenzierten Einsatz multimedialer Ausbildungsunterlagen wachsende Bedeutung zu. Um deren Nutzung u.a. auch im Ausland unter Einsatzbedingungen sicherzustellen, werden alle Lernprogramme des Bundessprachenamts auch als CD-ROM bereitgestellt bzw. zusätzlich als PDA- Version produziert.

Mit den zu erwartenden Veränderungen in der IT- Landschaft der Bundeswehr werden die verschiedenen Formen der Fernausbildung über die neuen Möglichkeiten im Hinblick auf Distribution und Mobilität hinaus in zunehmendem Maß auf Interaktion und Kommunikation setzen.

Um diese Stärken sinnvoll und effizient nutzen zu können, muss die Diskussion über Fernausbildungskonzeptionen im Kontext einer modernen Fremdsprachendidaktik betrachtet werden.

Im Verlauf des WS werden die

- Vereinbarkeit der Möglichkeiten von Fernausbildung und moderner Fremdsprachendidaktik erörtert,
- Blended Learning-Konzepte für die Sprachausbildung vorgestellt,
- Erfahrungen im Online-Fremdsprachenunterricht und bei der tutoriellen Betreuung aufgezeigt.

Konzept:

Vorträge verschiedener Referenten mit daran anschließender Diskussion

Zeitplan:

09.45 – 10.15 Uhr **Petra Schulze Lefert/Gerd Preißler,** Bundessprachenamt:
Das Bundessprachenamt, Dienstleister für Fremdsprachenausbildung:
Produkte und Konzepte

10.15 – 11.15 Uhr **Prof. Dr. Bernd Rüschoff,** Universität Essen:
Fernausbildungskonzeptionen und Fremdsprachendidaktik:
Missklang oder Gleichklang

11.30 – 13.00 Uhr **Prof. Dr. Jörg Roche,** LMU München:
Blended Learning in der Sprachvermittlung – Grundlagen, Konzepte, Werkzeuge

14.30 – 16.00 Uhr **Ursula Suter-Seuling,** Avallain Learning:
Veredelte Verblendung

16.30 – 18.00 Uhr **N.-N.,** Institut für Verbundstudium IFV NRW:
Sprachenausbildung und Multimedia

Zielgruppe:

Der Workshop des Bundessprachenamts wendet sich an Entscheider und Lehrende im Bereich der Fremdsprachenausbildung von Bund und Ländern und Produzenten von Multimediaprogrammen.

Workshop A 6:

Die trinationale Arbeitsgruppe Fernausbildung – Beispiele internationaler Kooperation zwischen Österreich, der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland

Leitung:

Henning Breyer,
Streitkräfteamt IV 2 (1) »Redaktion Fernausbildung«

Referenten:

Heinz Glump, Oberstleutnant, Streitkräfteamt IV 2 (1)
Peter Bruderer, Oberstleutnant,
Projektleiter Zentrum Elektronische Medien [Schweiz]
Gerhard Kletzmayr, Oberstleutnant,
Bundesministerium für Landesverteidigung [Österreich]
Markus Huber,
Ing., Bundesministerium für Landesverteidigung [Österreich]
Peter Ortlieb – bit media

Termin:

Donnerstag, 23.09.2004; 09:45 – 13:00 Uhr

Raum:

101/103

Themen:

Heinz Glump wird in seiner einleitenden Präsentation von Zielen und Perspektiven dieser Arbeitsgruppe berichten. Er beleuchtet die Entstehung der AG, die Ziele (Aufbau eines virtuellen Kompetenzzentrums), und er beschreibt die vorhandene Kompetenz der Mitglieder.

Peter Bruderer wird sich mit dem Thema befassen: »Vom Offline- zum Online-Lerner in der Schweizer Armee«. Er beschreibt zunächst die Entwicklung von CUA in den Schweizer Streitkräften. Er berichtet anschließend über die Konzeptionsstudie zur Aufstellung des »Zentrum Elektronische Medien« (ZEM). Mit dem ZEM stellt die Schweiz ihr Projekt vor, das mit optimalen infrastrukturellen Voraussetzungen im Frühjahr 2005 in die Produktion einsteigt. Mit dem Einstieg der Schweizer Armee in das Konzept »Armee XXI« ist auch die Nutzung von E-Learning in den Streitkräften eng verzahnt.

Der österreichische Beitrag wird unterstützt durch die Firma bit media, die in enger Kooperation mit den öffentlichen Verwaltungen des Bundesstaates ihre Produkte einsetzt und auf die spezifischen Kundenbedürfnisse eingeht. Neben der Entwicklung der CUA/E-Learning-Projekte werden die entwickelten Konzepte, die in Kooperation mit bit media entstanden sind, dargestellt (Gerhard Kletzmayr). Das technische Umfeld des Lernmanagementsystems (LMS) und die technischen Rahmenbedingungen der IT-Ausbildung werden durch Herrn Ingenieur Huber erläutert. Daran schließt sich die Präsentation der bit media an, die über SITOS (LMS) und die Weiterentwicklung zum Ausbildungsmanagementsystem berichten wird (Peter Ortlieb).

In einem kurzen Resümee sollen die bedeutendsten Aspekte noch einmal vertieft werden.

Zielgruppe:

Die mögliche Diskussion könnte vor allem für die öffentlichen Verwaltungen interessant sein, da hier zum Teil sehr innovative und flexible Lösungen gezeigt werden.

Workshop A 7:

IBM als Integrator großer Fernlern-Projekte im militärischen Bereich

Leitung:

Heinz Honeck, IBM Business Consulting Services, Bonn

Referenten:

David M. Merritt, IBM DTF PM
Atle Svendsen, Captain (AF), ADL Advisor,
Norwegian Defence Advanced Distributed Learning Centre (NODADLC)

Termin:

Dienstag, 21.09.2004; 13:15 – 18:00 Uhr
Donnerstag, 23.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr

Raum:

101/103

Themen:

1. Lösungen im Bereich der Lern-Portal-Entwicklung am Beispiel »eArmyU«:

Die United States Army hat eines der innovativsten Programme der Welt für höhere Bildung geschaffen – »Army University Access Online« (bekannt als eArmyU). eArmyU ermöglicht Soldaten weltweiten Zugang zu hochqualitativer Ausbildung, um sie in der zivilberuflichen Weiterbildung und bei der Erreichung persönlicher Ziele zu unterstützen; die Army profitiert im Gegenzug von der besseren Bildung ihrer Soldaten.

Dieser Teil des Workshops wird Details der Entwicklung des Programms, die logistische Unterstützung, die wesentlichen Features, die Langzeit-Zielsetzung und die signifikanten Erfolge/Benefits behandeln. Eine Demonstration des Programms rundet diesen Punkt ab.

2. Das Army Distance Learning-Programm mit Fokus auf militärfachliche Fähigkeiten unter Nutzung des »Army Distributed Learning System«:

Das »Distributed Learning System" (DLS) wird Soldaten und Einheiten individuelles und kollektives Training, Army Modernization Training und eigenentwickelte Kurse jederzeit und weltweit unter Nutzung vielfältiger Mittel und Technologien ermöglichen. Die Programme werden Training für bis zu zwei Millionen Nutzer der Active Army, der U.S. Army Reserves, der Army National Guard und des Department of Army Civilians gewährleisten.

IBM entwickelt und implementiert derzeit ein Enterprise-Learning-Management-System (LMS) für DLS. Mit dem Abschluss wird das LMS zwei Millionen Soldaten den Zugang zu standardisiertem Training, zur Information über Karriereplanung und persönlicher Ausbildungshistorie ermöglichen. Das LMS wird webfähig sein, um Soldaten im Klassenraum, im Büro, zu Hause und last not least im Einsatz erreichen zu können. Das LMS geht noch einen Schritt weiter: es integriert viele der existenten TRADOC und Army Legacy Training-Systeme in ein neues, vereinheitlichtes Training-Environment.

3. Training im Rahmen des »Composite Healthcare System II« (CHCS II):

Das »Composite Healthcare System II« (CHCS II) ist ein Informationssystem für medizinische und zahnmedizinische Kliniken, mit dem eine umfassende, lebenslange, computerbasierte Patientenakte für jeden Nutzer des »Military Health System« (MHS) erstellt und gepflegt wird.

IBM Business Consulting Services hat eigene Entwicklungstools für Strukturierung und Präsentation der Ausbildung von Personal der Military Medical Treatment Facilities weltweit angewandt. Auch hier nutzen die Army und IBM die Vorteile der Fernausbildungstechniken für Design, Development und Bereitstellung dieser Ausbildung.

4. »Die Norwegische Lösung« und »BALTVIMA«

a) Die Norwegische Lösung

Im Januar 2001 begannen die Norwegischen Streitkräfte mit der Implementierung eines umfassenden IT-Systems für alle Teilstreitkräfte. Das Projekt FISBasis (Armed Forces Information System, Basis Konfiguration) setzte sich zum Ziel, innerhalb eines Jahres Ausbildung und Nutzung des neuen IT-Systems für alle 21.500 Nutzer zu realisieren.

Bei Berücksichtigung der Art und Organisation der Streitkräfte, insbesondere der Dislozierung über immense Entfernungen, blieb E-Learning der einzige Weg der Ausbildung. Lotus Learningspace 4.0, mit späterer Migration nach 5.0, wurde vom Markt gekauft und in die neue IT-Plattform implementiert. Das Projektziel wurde im vorgegebenen Zeitrahmen erreicht und zugleich wurde eine starke Bindung der Organisation zum E-Learning geschaffen.

Durch die erfolgreiche Implementierung von FISBasis ermutigt, wurde mit der Entwicklung und Implementierung militär-fachlicher Kurse begonnen: Zurzeit werden technische Kurse für die Materialerhaltung des gepanzerten Fahrzeugs CV90N und grundlegende Informationskurse für das Link 16 System implementiert. Diese Kurse werden im Rahmen des WS vorgestellt. In Sinne der Weiterentwicklung des Potenzials E-Learning in den Norwegischen Streitkräften im Hinblick auf Kosten und Qualität wird derzeit das IBM Lotus Learning-Management-System implementiert und das Norwegian Defence Learning Portal bis zum 01.September 2004 aufgebaut unter Leitung des Norwegian Defence Advanced Distributed Learning Centre (NOADLC), einem integralen Teil der Norwegian Defence Academy.

b) BALTVIMA

Neben der Norwegischen Lösung hat das NOADLC gemeinsam mit US European Command (USEUCOM) die Baltic Virtual International Military Academy (BALTVIMA) aufgebaut auf der Basis des IBM Lotus Learning-Management-System (LMS).

Dieses Projekt hat zum Ziel, eine E-Learning-Plattform für die baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen bereitzustellen, um diese Nationen unter Nutzung von E-Learning auf die NATO-Mitgliedschaft und auf die Teilnahme an internationalen Operationen vorzubereiten. Der Pilot läuft, die Systemübergabe ist für das Jahresende 2004 vorgesehen. Der Stand des Piloten und die weiteren Planungen werden vorgestellt.

Workshop B 1:

Online-Communities als zukunftsweisende Lernform

Leitung:

Prof. Dr. Peter Dehnbostel, Helmut-Schmidt-Universität

Termin:

Dienstag, 21. September 2004; 13:15-18:00 Uhr
Mittwoch, 22. September 2004; 09:45-13:00 Uhr

Raum:

105

Themen, Referenten:

In diesem Workshop werden Online-Communities und darauf bezogene Projekte und Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Ausgegangen wird davon, dass Online-Communities als besondere Variante der »Communities of Practice« nicht nur als Organisationsform, sondern unter bestimmten Kriterien auch als Lernform anzusehen sind. Bei Online-Communities handelt es sich zumeist um eine nachfrageorientierte Organisationsform, an der Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen unter den Gesichtspunkten des lebensbegleitenden Lernens, der Erweiterung der beruflichen Handlungskompetenz und des Anschlusses an den tertiären Bereich einzuordnen sind. Anforderungen des Lernens und der Kompetenzentwicklung in modernen Arbeitsprozessen und in neu gestalteten Berufen kann in Online-Communities besonders entsprochen werden. Darüber hinaus verbinden Online-Communities Arbeits- und Lernwelt, und damit die herkömmliche Erwerbsarbeit mit Nichterwerbsarbeit und Privatheit.

Dienstag, 21.09.2004

13:15-14:00 Uhr	**Prof. Dr. Peter Dehnbostel,** Helmut-Schmidt-Universität: Online-Communities als Lern- und Organisationsform
14:00-14:45 Uhr	**Dr. Patricia Arnold,** BGW: Communities of Practice in der Fernlehre – Gratwanderung zwischen Selbstorganisation und didaktischem Design?
16:15-17:05 Uhr	**Wolfgang Reichelt,** thinkhouse GmbH: Innovative Lernformen im Rahmen von Knowledge-Communities

17:05-18:00 Uhr **Katrin Winkler/Prof. Dr. Heinz Mandl,** Ludwig Maximilians-Universität München: »Wissensmanagementprozesse in virtuellen und Face-to-Face-Communities«

Mittwoch, 22.09.2004

09:45-10:30 Uhr **Dr. Gert Zinke,** BIBB: Online-Communities als Brücke zwischen informellem und formellem E-Learning

10:30-11:15 Uhr **Susanne Schestak/Jürgen Guttmann,** manufactur-p GbR/plus IMS AG: Online-Communities – Herausforderungen, praktische Anwendungen und Akzeptanz

11:45-12:30 Uhr **Matthias Rohs,** Fraunhofer Institut für Software- und Systemtechnik: »Online-Communities zwischen Arbeiten und Lernen – Konzepte und Herausforderungen für die technische Unterstützung

12:30-13:00Uhr **Prof. Dr. Peter Dehnbostel,** Helmut-Schmidt-Universität: Zusammenfassung und Ausblick

Konzept:

Methodisch ist der Workshop so ausgerichtet, dass die Diskussions- und Reflexionszeiten mehr Zeit umfassen als die Präsentationen.

Workshop B 2:

Lernplattformen und Ausbildungsmanagementsysteme – State of the Art-Berichte und Best-Practice-Beispiele

Leitung:

Prof. Dr. Rolf Schulmeister,
Universität Hamburg

Termin:

Mittwoch, 22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr

Raum:

401/402

Referenten/Themen:

Learning-Management-Systeme

09:45 – 10:15 Uhr **Rolf Schulmeister:** Kriterien und Methoden für die Auswahl von Lernplattformen

10:15 – 10:30 Uhr **Rolf Schulmeister:** Zur Usability von Lernplattformen aus Autorensicht

10:30 – 11:15 Uhr **Prof. Stefan Kim,** FH Brandenburg: Die Plattform movii als Beispiel für eine Lernplattform mit besonders innovativen Funktionen und Design

11:15 Uhr Kaffeepause

11:30 – 12:15 Uhr **Annett Zobel,** Bauhaus Universität Weimar: Die Plattform metacoon als Beispiel für eine funktional umfangreiche Plattformlösung

13:00 Uhr Mittagspause

Autorenwerkzeuge

14:30 – 15:00 Uhr **Prof. Stefan Kim,** FH Brandenburg: Das Autorenwerkzeug von movii

15:00 – 15:30 Uhr **Philipp Kröpelin,** bureau42: Das Autorenwerkzeug von bureau42

16:00 Uhr Kaffeepause

Virtual Classroom-Systeme

16:30 – 17:00 Uhr **Eike Behrendt,** thinkhouse GmbH: SmileTiger als Beispiel für ein funktionsreiches Virtual Classroom-System

17:00 – 17:30 Uhr **Stephan Schulmeister,** apropos: ActiveDialog als Beispiel für ein effektives, persönliches und direktes Coaching-System

Konzept:

Der Workshop besteht aus Vorträgen, Präsentationen und interaktiven Intermezzos. Nach einer theoretisch-methodischen Einführung werden Beispiele für besonders interessante Werkzeuge für virtuelles Lehren und Lernen präsentiert. Bei der Auswahl der Produkte wurde Wert gelegt auf besonders innovative Lösungen. Um das Thema rundum angemessen zu erfassen, werden neben Learning-Management-Systemen auch solche Werkzeuge für das virtuelle Lernen vorgestellt, die zusätzlich zu Lernplattformen eingesetzt werden können, z.B. Virtual Classroom-Systeme und Systeme für Online-Coaching.

Zielgruppe:

Sie sind hier richtig, wenn Sie sich mit der Beurteilung und möglichen Beschaffung von Lernplattformen befassen möchten. Sie können aber auch dann profitieren, wenn Sie bereits Lernplattformen einsetzen und wissen möchten, wie Sie solche Lernprozesse im E-Learning anbieten können, die nicht durch Lernplattformen unterstützt werden.

Was nehmen Sie mit, wenn Sie den Workshop besuchen?

Sie werden einen Einblick in die Vielfalt der Formen und Methoden des E-Learning erhalten und Ihre Wahrnehmung für qualitative Kriterien auch aus der didaktischen Perspektive auf E-Learning schärfen können.

Workshop B 3:

»Mobile Learning«

Leitung:

Vertr.-Prof. Dr. Nicola Döring,
Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr

Termin:

Mittwoch, 22.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr

Raum:

405/406

Referenten:

Michael Vallendor & Ines Lessing,
Hamburg, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung:
Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Notebook-Schulen-Modellversuch SEMIK

Prof. Djamshid Tavangarian,
Universität Rostock, FB Informatik:
Strukturiertes, mobiles Blended Learning – Wie verändert sich das Lernen und Lehren an Notebook-Hochschulen?

Volker Hafner, TU München, FB Informatik:
Notebook-Einsatz in einer Informatik-Vorlesung nach der Methode »TryItTogether«

Dr. Markus Dresel, Universität Ulm, Fachbereich Pädagogik:
Effekte des Einsatzes von mobilen Computern bei projektorientierten, kooperativen Lernformen
Klaus Dubiella, HP, Ausbildungsleiter:
Notebooks in der betrieblichen Berufsausbildung
Andreas Schmengler, IBM, Executive IT Architect:
Mobile Learning-Lösungen für Unternehmen

Themen:

Unter Mobile Learning (kurz: M-Learning, auch: Wireless Learning) versteht man Lehr-Lern-Szenarien, in denen portable, drahtlos an Datennetze angebundene Endgeräte (Notebook, Tablet PC, PDA, Smartphone etc.) zum Einsatz kommen. Trotz dieser technikbezogenen Definition steht beim M-Learning nicht die Mobilfunktechnologie im Zentrum, sondern das pädagogisch-didaktische Konzept. Kernfrage ist, welchen bildungsbezogenen Mehrwert portable, vernetzte Lernmedien gegenüber eher statischen Lernszenarien (z.B. herkömmlicher Präsenzunterricht, E-Learning am Desktop-Computer) bieten können. Wie bei jeder bildungstechnologischen Innovation gilt es, neben den technischen und pädagogisch-didaktischen Aspekten auch die organisatorische Ebene zu beleuchten (z.B. Finanzierung, Wartung, juristische Fragen etc.).

Die Referate werden die Möglichkeiten und Grenzen des mobilen Lernens in Schulen, Hochschulen und Unternehmen theoretisch erörtern und anhand von Praxisprojekten beschreiben. Als Endgerät steht dabei das Notebook im Zentrum.

Konzept:

Der Workshop besteht aus Referaten (ca. 30 Min.) plus Diskussion

Zielgruppe:

Alle, die sich theoretisch und praktisch für das neue Lernkonzept »Mobile Learning« interessieren bzw. bereits in diesem Bereich tätig sind.

Mehrwert für die Besucher:

Am Ende des Workshops wissen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, was sich konkret hinter dem neuen Modewort »M-Learning« verbirgt. Sie können realistische Chancen von übertriebenen Erwartungen abgrenzen und sind mit einigen konkreten Praxisprojekten vertraut.

Workshop B 4:

Aufgabenorientierte Konzeptualisierung telematischen Lehrens und Lernens

Leitung:

Prof. Dr. Gerhard M. Zimmer, Helmut-Schmidt-Universität

Termin:

Donnerstag, 23.09.2004; 09:45 – 13:00 Uhr

Raum:

105

Thema/Referenten:

Schon nach wenigen Jahren euphorischer Entwicklungen des telematischen Lehrens und Lernens – bekannt gemacht unter dem Modewort »E-Learning« – trat Anfang dieses Jahrzehnts breite Ernüchterung ein. Standen zunächst die technischen Aspekte des »E-Learning« im Zentrum der Aufmerksamkeit zahlreicher großer und kleiner Projekte, so wurde schon bald erkannt, dass eine bloße Abbildung der traditionellen didaktisch-methodischen Konzepte in den Medien telematischer Lehr- und Lernszenarien nicht möglich ist. Es zeigte sich, dass selbstgesteuertes Lernen ohne Unterstützung durch Mentoren und ohne den Dialog mit den Lehrenden in bestimmten Zeitabschnitten oft nicht erfolgreich ist. Auch wird der Austausch mit den anderen Lernenden vermisst. Dennoch wollen die Lernenden durchaus in E-Learning-Arrangements aktiv lernen, weil das Lernen mit Computer und Internet ihnen auch eine ganze Reihe von Vorteilen bietet.

Diese gegensätzlichen Tendenzen zeigen, dass der Erfolg des telematischen Lehrens und Lernens – oder des »E-Learning« – vor allem von der Entwicklung einer neuen telematischen Lehr- und Lernkultur abhängt. Diese Entwicklung gilt es mit geeigneten neuen didaktisch-methodischen Konzepten zu unterstützen. Dafür wurde u.a. im Rahmen des Bundesleitprojekts »Virtuelle Fachhochschule« das Konzept einer aufgabenorientierten Didaktik entwickelt. Dieses didaktische Konzept soll im Workshop vorgestellt und an zwei durchgeführten und evaluierten Beispielen erläutert und zur Diskussion gestellt werden.

09:45 – 10:30 Uhr	**Prof. Dr. Gerhard M. Zimmer,** Helmut-Schmidt-Universität Aufgabenorientierte Konzeption von E-Learning
10:30 – 11:15 Uhr	**Anne Thillosen,** Helmut-Schmidt-Universität Didaktische Leitlinien für die Entwicklung aufgabenorientierter E-Learning-Module – Kritische Reflexion der Erfahrungen
11:15 – 12:05 Uhr	**Prof. Dr. Gudrun Görlitz,** Technische Fachhochschule, Berlin: Aufgabenorientiertes didaktisches Design für eine Online-Programmierausbildung
12:00 – 12:45 Uhr	**Prof. Dr. Gerold Blakowski,** Fachhochschule Stralsund: CSCL an der Virtuellen Fachhochschule
12:45 – 13:00 Uhr	**Prof. Dr. Gerhard M. Zimmer,** Helmut-Schmidt-Universität Fazit und Abschlussdiskussion

Zielgruppe:

Dieses Workshop-Programm ist für alle – Lehrende, Drehbuchautoren, Medienentwickler, wissenschaftliche Begleiter, Mentoren, Planer, Organisatoren – konzipiert, die sich mit der Einführung, Durchführung und Qualitätssicherung von telematischen Bildungsangeboten befassen. Der Workshop will einen Beitrag zu einer erfolgreichen Implementierung von E-Learning in Hochschulen und Bildungszentren leisten.

Workshop B 5:

E-Learning als Chance und Herausforderung zur Entwicklung neuer Lernkulturen

Referentin, Leitung:

Ingrid Schönwald, Swiss Centre for Innovations in Learnig, Universität St. Gallen

Termin:

Donnerstag, 23.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr

Raum:

105

Thema:

Der Einsatz der neuen Medien in der Lehre verheißt eine neue Lernkultur, die sich durch selbstgesteuertes, interaktives, kolla-

boratives, zeit- und ortsflexibles Lernen statt passivem, langweiligem Zuhören in Präsenzseminaren auszeichnen soll. E-Learning bietet das Potenzial zur Entwicklung neuer Lehr-Lernszenarien, doch viele Anzeichen sprechen dafür, dass dieses Potenzial in der Praxis erst ansatzweise realisiert wird.

Viele Lehrende sind sich über ihre neue Rolle im virtuellen Lernraum unsicher, denn ihre traditionelle Aufgabe als Wissensvermittler wird durch die orts- und zeitunabhängige Verfügbarkeit von multimedial aufbereitetem Lernstoff im Internet in Frage gestellt.

Den Lernenden werden über elektronische Kommunikationskanäle wie Chats, E-Mail, Newsgroups neue Formen der Kommunikation mit den Dozierenden und Mitlernenden außerhalb des Klassenzimmers ermöglicht. Trotzdem herrscht in vielen virtuellen Lernforen gähnende Leere.

Multimediale Lernprogramme versprechen interaktives, problembasiertes Lernen statt passivem Zuhören. Dennoch erfahren viele Anwender E-Learning als monotones Durchklicken durch bunte Bildschirme.

Die Entwicklung neuer Lehr-Lernkulturen erfolgt durch den Einsatz neuer Medien nicht automatisch, sondern erfordert die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen und die Gestaltung neuer didaktischer Szenarien. Traditionelle Gewohnheiten, Erwartungen und Selbstverständnisse von Lehrenden, Lernenden und Institutionen werden in Frage gestellt.

Zielgruppe:

Der Workshop richtet sich an Bildungsverantwortliche, Kursentwickler und Dozierende, welche die Potenziale von E-Learning für die Entwicklung innovativer Lehr-Lernszenarien an Beispielen diskutieren und Erfahrungen bei der Förderung einer neuen Lehr-Lernkultur austauschen möchten.

Workshop B 6:

Handlungsorientierung im E-Learning – Innovative Praxisbeispiele aus dem Raum Hamburg

Leitung:

Frank Elster, Helmut-Schmidt-Universität

Referenten:

Junior-Prof. Dr. Jens Siemon, Universität Hamburg
Junior-Prof. Dr. Sönke Knutzen, Technische Universität Hamburg-Harburg/Firma alive! new media solutions
Gertrud Krapp, Stiftung Berufliche Bildung, Hamburg
Gunnar Binda, Handelsschule Schlankreye, Hamburg

Termin:

Donnerstag, 23.09.04; 14:30 – 18:00 Uhr

Raum:

109

Themen:

Zentrales Ziel dieses Workshops ist die Diskussion neuer Wege im E-Learning: Die negativen Erfahrungen mit der programmierten Unterweisung in den Siebzigerjahren hatten eine ganze Reihe neuer didaktischer Ansätze zur Folge, etwa Handlungs-, Subjekt-, Prozessorientierung, selbstorganisiertes Lernen, offener Unterricht und vieles andere mehr. Im Zentrum dieses Workshops stehen demnach nicht didaktische Potenziale technischer Innovationen. Vielmehr geht es umgekehrt um didaktische Innovationen und die technischen Potenziale und Möglichkeiten, diese zu unterstützen und zu realisieren.

Das zweite Ziel dieses Workshops besteht darin, verschiedene Praxisprojekte und Bildungsakteure aus dem Hamburger Raum zu versammeln, um einen intensiven Austausch zu ermöglichen und die Potenziale zukünftiger Kooperationen zu erkunden.

Konzept:

Vorträge verschiedener Referenten aus unterschiedlichen Praxisprojekten und unterschiedlichen Institutionen; Diskussion.

Zielgruppe:

- Entscheider aus Wirtschaft und Verwaltung, die vor der Aufgabe stehen, den Erwerb neuer Qualifikationsanforderungen durch sinnvolle Bildungsmaßnahmen zu erwirken.
- Wissenschaftler, die ein Interesse an der praktischen Umsetzung innovativer didaktischer Konzepte haben.

Workshop C 1:

Evaluation computer- und netzbasierter Lehr-Lern-Arrangements – ein Instrument zur Sicherung von Akzeptanz und Motivation

Referenten, Leitung:

Prof. Dr. Fritz Klauser, Dipl-Hdl. Jochen Dietz, Dipl.-Hdl. Mirko Pollmer, Universität Leipzig

Kooperationspartner:

Kai Breickmann, Leiter Weiterbildungsmanagement der RWE Systems Academy

Termin:

Dienstag, 21.09.2004; 13:15 – 18:00 Uhr

Raum:

1162

Themen:

Computer- und netzbasierte Lehr-Lern-Arrangements haben sich als fester Bestandteil der Aus- und Weiterbildungskultur etabliert. Untersuchungen zeigen jedoch, dass auch hohe Abbruchquoten und mangelnde Akzeptanz der Angebote durch die Lernenden zum Alltag der Aus- und Weiterbildungslandschaft gehören. Sowohl die Effektivität als auch der Lernerfolg computer- und netzbasierter Lehr-Lern-Prozesse geraten damit zunehmend ins Blickfeld der Kritik. Um effektive computer- und netzbasierte Lernangebote für die Aus- und Weiterbildung generieren zu können, müssen sowohl die hemmendem als auch die fördernden Faktoren aufgedeckt und bei der Planung, Konstruktion und Implementation berücksichtigt werden. Grundlage dafür ist eine systematische Evaluation. Die für viele E-Learning-Projekte charakteristische summative Evaluation am Ende der Projektlaufzeit reicht dafür allerdings nicht aus. Um sowohl den Konstruktions- als auch Implementationsprozess empirisch fundiert ausgestalten zu können, sind zudem prozessbegleitende formative Evaluationsaktivitäten erforderlich. Der Workshop setzt an diesem Problemfeld an und zeigt am Beispiel zweier Projekte:

- wie auf dem Markt angebotene computer- und netzbasierte Lehr-Lern-Arrangements evaluiert werden können und sollten,
- welche Rolle die Evaluation im Entwicklungsprozess computer- und netzbasierter Aus- und Weiterbildungskonzeptionen spielt,

- wie ein zielgruppenorientierter und akzeptanzsichernder Evaluationsprozess ausgestaltet werden kann,
- welche Methoden, Instrumente und Kriterien sich als erfolgreich für die Sicherstellung und Förderung der Akzeptanz erwiesen haben und
- welche Erfolgsfaktoren bei der Ausgestaltung und Implementation computer- und netzbasierter Aus- und Weiterbildungskonzeptionen berücksichtigt werden müssen.

Workshop C 2:

Qualität im E-Learning durch Standardisierung

Leitung:

Christian Stracke, D-ELAN e.V. – Deutsches Netzwerk der E-Learning-Akteure e.V.

Termin:

Dienstag, 21.09.2004; 13:15 – 18:00 Uhr

Raum:

108

Themen und Referenten:

13.15 Uhr Begrüßung

13.25 Uhr Impulsbeitrag: **Christian Stracke,** D-ELAN e.V.: Qualität im E-Learning durch Standardisierung: Einführung und Überblick

13.45 Uhr Referat: **Ulrike Volejnik,** T-Systems MMS: Technologien und Qualität im E-Learning: Widerspruch oder Chance?

Technologien sind die Basis für den Einsatz von IT-gestütztem Bildungsmanagement und E-Learning in Unternehmen und Organisationen. Ihre Auswahl, Einführung und Integration stellt jedes Projekt vor die Herausforderung, eine organisations- und prozessgerechte Lösung mit möglichst geringem finanziellen Aufwand und hoher Nachhaltigkeit bereitzustellen.

Was bedeutet in diesem Zusammenhang Qualität im E-Learning? Welche Qualitätskriterien sind entscheidend, wie wird Qualität umgesetzt, und welche Standardisierungen haben Einfluss auf die technische Umsetzung von Qualifizierungsprozessen? Der Vortrag gibt anhand von Beispielen aus Projekten erste Antworten auf diese Fragen und stößt die Diskussion um den Beitrag von Qualitätsstandards im E-Learning für die erfolgreiche Einführung in Unternehmen an.

14.15 Uhr Offene Diskussion

14.45 Uhr Beginn Kaffeepause

Fortsetzung des Workshops nach der Pause

16.30 Uhr Kurze Begrüßung

16.35 Uhr Referat: **Dr. Ulf Ehlers,** EQO/Universität Duisburg-Essen: Partizipative Qualitätsentwicklung im E-Learning: Den Lerner einbinden

Qualitätsentwicklung steht im Spannungsfeld von Technologie, Pädagogik und Ökonomie. Immer deutlicher wird es, dass es den einen Königsweg nicht gibt. Vielmehr ist heute klar, dass die Berücksichtigung der Situation und Präferenzen von Lernern vor dem Hintergrund der organisatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zum zentralen Erfolgsfaktor geworden ist. Der Vortrag führt ein in das Konzept zur partizipativen Qualitätsentwicklung.

17.05 Uhr Referat: **Dr. Müller Philipps Sohn,** FBD Bildungspark: E-Learning und Controlling

Bildungsbedarf muss unter zwei Aspekten verstanden werden. Einmal qualitativ: welche inhaltlichen Bedarfe gibt es, und dann: welche finanziellen Mittel stehen zur Deckung dieser Bedarfe zur Verfügung?

Bildungscontrolling in diesem Sinne umfasst dann einmal die Kontrolle der Lernerfolge in deren gewünschter Dimension und dann aber auch die Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit der dafür aufgewandten Mittel.

17.35 Uhr Offene Diskussion

18.00 Uhr Ende des Workshops

Konzept:

Der Workshop besteht aus einer Vortragsreihe mit einem Impulsbeitrag und drei Fachreferaten zu didaktischen, ökonomischen und technologischen Fragestellungen. Anschließend wird ausreichend Gelegenheit zur offenen Diskussion mit den Referenten geboten.

Zielgruppe:

Der Workshop »Qualität im E-Learning durch Standardisierung« wird vom Deutschen Netzwerk der E-Learning-Akteure (D-ELAN) e.V. angeboten und richtet sich an die Anbieter der E-Learning-Branche und alle übrigen Stakeholder von E-Learning-Projekten, speziell an die Entscheider in Wirtschaft, Politik und öffentlichen Organisationen.

Workshop C 3:

IT-Technik und IT-Sicherheit – Katalysator und Nadelöhr telematischen Lehrens und Lernens

Leitung:

RDir Gustav Wostrack,
Bereichsleiter im IT-AmtBw im Konzeptionsbereich IT-Sicherheit und Informationsoperationen

Termin:

Mittwoch, 22.09.2004; 09:45 – 13:00 Uhr

Raum:

109

Referenten/Themen:

09:45 – 10:30 Uhr **Dr. Norbert Wojahn,** IT-AmtBw: Möglichkeiten der IT-Technik zur Unterstützung von Lehren und Lernen

10:30 – 11:30 Uhr **Firma CIROSEC:** Bedrohungen durch Internettechnik

11:30 – 11:45 Uhr Pause

11:45 – 12:15 Uhr **OTL Peter Warnicke** IT-SiBeBw (IT-AmtBw): Besondere IT-Sicherheitsaspekte beim Fernlernen in der Bundeswehr

12:15 – 13:00 Uhr **Firma CIROSEC:** Sicherheit im E-Learning/Sicherheit von Web-Applikationen

Konzept:

Der Workshop besteht aus Vorträgen und Präsentationen. Nach einer theoretischen Einführung in die Möglichkeiten der IT für die Unterstützung von Lehren und Lernen soll eine Risikoanalyse den Blick für die möglichen Bedrohungen öffnen. Eine eingebet-

tete Präsentation verdeutlicht dies noch. Anschließend werden Lösungsansätze aufgezeigt, die die nötige IT-Sicherheit gewährleisten und zeitgemäße Ausbildung ermöglichen.

Zielgruppe:

Wenn Sie Fernausbildungssysteme entwickeln, beschaffen oder beurteilen und dabei an hohe Vorgaben der IT-Sicherheit gebunden sind, dann sind Sie in diesem Seminar richtig. Wir wollen die Vorgaben IT-Sicherheit für die Bundeswehr aufzeigen und eine mögliche Lösung darstellen.

Workshop C 4:

Modellbildung und Simulation – Beiträge für eine Konzeption der Fernausbildung

Leitung:

Prof. Dr. Axel Lehmann, Universität der Bundeswehr München

Termin:

Mittwoch, 22.09.04; 09.45 – 13.00 Uhr

Raum:

405/406

Themen:

Bei der lernergerechten Präsentation von Lehrstoff mittels elektronischer Medien spielt die Einbindung von Modellen und Simulationsanwendung zur Erläuterung bzw. Untersuchung dynamischer Prozessabläufe eine zunehmende Rolle. Gerade in der Fernausbildung bietet die Bereitstellung anschaulicher Simulationsmodelle und damit durchführbarer Experimente eine hervorragende Möglichkeit, Lehrstoff zu veranschaulichen bzw. durch interaktives Experimentieren zu verdeutlichen. Die Haupteinsatzgebiete quantitativer Modelle und Simulationen lassen sich dabei folgenden Bereichen zuordnen:

- Analyse dynamischer Vorgänge (mittels konstruktiver Simulation)
- Training und interaktive Simulation (mittels virtueller Simulation)
- Entscheidungsunterstützung (mittels echtzeitfähiger Simulation)

Durch Vorträge und Präsentationen sollen im Rahmen dieses Workshops sowohl Stand der Wissenschaft und Technik als auch bereits existierende Anwendungen von Modellen und Simulationen als Lehrmittel der Fernausbildung präsentiert werden.

Zielgruppe:

Der Workshop wendet sich damit insbesondere an den folgenden Interessentenkreis:

- Studierende aller Fachrichtungen,
- Teilnehmer von Kursen bzw. Weiterbildungsangeboten,
- Lehrende bzw. Ersteller von Lehrmaterialien zur Fernausbildung,
- Entwickler von Modellierungs- und Simulationsumgebungen und tutorieller Systeme.

Workshop C 5:

Innovation durch Neue Medien: Strategie – Didaktik – Technik

Leitung:

Prof. Dr. Gabi Reinmann, Universität Augsburg

Referenten:

Prof. Dr. Karl Wilbers, Universität St. Gallen

Thomas Lerche M.A., LMU München

Termin:

Donnerstag, 23.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr

Raum:

405/406

Themen:

»Innovation durch neue Medien: Strategie – Didaktik – Technik« – so lautet der Titel des ganztägigen Workshops, der von insgesamt drei Referenten gestaltet wird. Um von Innovation durch neue Medien sprechen zu können, bedarf es nachhaltiger Veränderungen nicht nur im technischen Bereich, sondern im Lernen und Lehren, in der Organisation des Lernens und Lehrens sowie in der Lern- und Lehrkultur. Auf den Ebenen der Strategie, der Didaktik und der Technik beleuchtet der Workshop genau diese Frage der Nachhaltigkeit anhand grundlegender Überlegungen und konkreter Beispiele.

Konzept:

Zu jedem Schwerpunkt (Nachhaltigkeit auf der strategischen, didaktischen und technischen Ebene) gibt es kurze Impulsreferate, Praxisbeispiele, Diskussionen im Plenum und Möglichkeiten für die Teilnehmer zur aktiven Auseinandersetzung mit den Inhalten. Der letzte Teil des Workshops dient der Vernetzung der Schwerpunkte und dem Versuch, in Kleingruppenarbeit Beispiele seitens der Workshopteilnehmer aufzugreifen.

Zielgruppe:

Zielgruppe des Workshops sind Personen, die selbst in E-Learning- oder Blended Learning-Projekten und an Möglichkeiten »echter Innovationen« durch neue Medien arbeiten. Eine Mischung der Zielgruppe aus technisch, didaktisch und strategisch interessierten Personen ist erwünscht.

Workshop C 6:

Medienkompetenz durch Blended Learning

Leitung:

Dr. Joachim Wedekind, Dr. Birgit Gaiser, Institut für Wissensmedien, Tübingen

Weitere Referentin:

Marianne Merkt, Universität Hamburg

Termin:

Donnerstag, 22.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr

Raum:

1162

Themen:

Motivation für das Thema dieses Workshops ist die Überzeugung, dass Medienkompetenz ein zentraler Faktor zur Sicherung der viel beschworenen Nachhaltigkeit virtualisierter Lehre darstellt. Dabei wird Nachhaltigkeit hier als dauerhafte und breite Nutzung digitaler Medien in der Lehre verstanden, integriert in didaktische Konzepte und organisationale Maßnahmen.

Im Workshop sollen die Grundzüge des Medienkompetenzbegriffs und Maßnahmen zu Kompetenzerwerb/Kompetenzerweiterung dargestellt und diskutiert werden. Dazu werden eine Situationsanalyse gegeben, zwei verschiedene Blended Learning-Konzepte vorgestellt und ein Portal vorgeführt, das flexibel in solche Konzepte integriert werden kann. Der Workshop bietet Raum zum genaueren kennenlernen der Konzepte und des Portals sowie zur Diskussion von Qualifizierungskonzepten und Perspektiven.

Zielgruppe:

Der Workshop wendet sich an Lehrende, Multiplikatoren und Entscheidungsträger an Hochschulen und in der beruflichen

Weiterbildung, die Blended Learning-Konzepte in der Lehre oder in Beratungszusammenhängen durchführen oder durchführen möchten mit dem Ziel, die Medienkompetenz der Lehrenden zu entwickeln bzw. zu sichern. Dies geht einher mit einer Professionalisierung der hochschul-/mediendidaktischen Weiterbildung.

Vortragsreihe C:

Bildungscontrolling und Online-Testverfahren

Moderation:

Silvia Luber, Time 2 Learn, Berlin

Termin:

Mittwoch, 22.09.2004; 09:45 – 13:00 Uhr

Raum:

110

Programm:

09:45 – 10:30 Uhr	**Günter Hilger,** GECO Systems GmbH: Kosteneinsparung durch softwaregestütztes Bildungscontrolling
10:30 – 11:15 Uhr	**Dr. Dirk Bade,** SoftDeCC Software GmbH: Implementierung von Bildungscontrolling im Blended Learning: Einsatz von Online-Tests und Internetzugriffen auf fernbedienbaren Anlagen
11:15 – 11.30 Uhr	Kaffeepause
11:30 – 12:15 Uhr	**Patrick Blum,** inside Unternehmensgruppe: Inter-/intranetbasierte Leistungstests
12:15 – 13:00 Uhr	**Omar Lahyani,** Comartis AG: E-Testing in der Praxis – Case Study Credit Suisse

Workshop D 1:

Ausbildung Online – ganz konkret !

Leitung:

Prof. Dr. Michael Nagy, SRH Learnlife AG, Heidelberg

Referenten:

Claudia Scherpf, Vertrieb/Marketing, SRH Learnlife AG, Heidelberg
Michael Zielke, Leiter IT- und Management-Fachschulen
zusätzlich Teletutoren/Professoren für die Online-Phasen

Termin:

Dienstag, 21.09.2004; 13:15 – 18:00 Uhr

Raum:

109

Ziel des Workshops:

Blended Learning in der beruflichen Qualifizierung so konkret darzustellen, dass Entscheider/Berater für berufliche Qualifizierungen Chancen und Nutzen neuer Lern-Welten in der beruflichen Bildung konkret erfahren können.

Zentrale inhaltliche Aussage:

Blended Learning eröffnet – gerade dienst- bzw. berufsbegleitend – interessante und effektive neue Bildungschancen.

Ablauf:

Prof. Dr. Michael Nagy:
Blended Learning in der beruflichen Bildung
Claudia Scherpf: Bürokaufmann Online (IHK)
Konzeptdarstellung, praktische Erfahrung und Online-Präsentation von Lehrinhalten zusammen mit Teletutoren in Heidelberg;
Übungsmöglichkeiten für Workshop-Teilnehmer.
Referat Michael Zielke:
E-Learning-Ausbildungen als Zugang zu IT- und Management-Fachschulen.
Claudia Scherpf: Fernstudium auf dem Weg zum Blended Learning.
Präsentation der Fernstudienmöglichkeiten an den SRH Hochschulen, Online-Demonstration zusammen mit Professoren der Hochschulen.

Zielgruppe:

Entscheider/Berater im Sektor der beruflichen Qualifizierung; mögliche Nutzer von Blended Learning-Ausbildungs- und -Studiengängen.

Workshop D 2:

Open Source-Software für E-Learning – Erfolgreiche Strategien mit dem Learning-Mangement-System ILIAS

Leitung:

Prof. Dr.-Ing. Wilfried Hesser, Helmut-Schmidt-Universität
Marion Hartung, Helmut-Schmidt-Universität

Referenten:

Karola Koch, Projekt E-Lernen auf der ILIAS-Plattform (E-L I-P) an der Helmut-Schmidt-Universität
Stefan Lischka, Projekt E-Lernen auf der ILIAS-Plattform (E-L I-P) an der Helmut-Schmidt-Universität
Matthias Kunkel, Project Manager ILIAS open source, Köln
Alexander Killing, Head of Software Development ILIAS open source, Köln
Sascha Hofmann, ILIAS Software Developer, Köln
Alexandra Tödt, Project Manager JOIN
Dr. Joachim von Kiedrowski, QUALITUS GmbH, Köln
Dr. Norbert Bromberger, QUALITUS GmbH, Köln
Florian Suittenpointner, QUALITUS GmbH, Köln
Jens Conze, Databay AG, Aachen
Frédérique Thalmayr, sensolearn
Dagmar Kresse, cut5Systemhaus, Berlin (angefragt)
Wolfgang Janker, Projekt ENCOA (angefragt)

Termin:

Mittwoch, 22.09.04; 09:45 – 18:00 Uhr

Raum:

403

Themen:

Der Erwerb adäquater kommerzieller Learning-Management-Systeme (LMS) ist mit erheblichen Investitionen verbunden. Gerade in Zeiten schrumpfender Budgets ist es nicht verwunderlich, dass viele Organisationen nach Kosten sparenden Alternativen suchen und über den Einsatz von Open Source-Software nachdenken.

Umfangreiche Evaluationen (wie z. B. die Baumgartner-Studie) zeigen, dass Open Source-Produkte eine kostengünstige Alternative zu den kommerziellen LMS darstellen. ILIAS zählt zu den Pionieren unter den deutschen LMS. Immer mehr Universitäten, Bildungsträger und Unternehmen im In- und Ausland setzen die frei verfügbare Software ein.

Ziel des Workshops ist es, eine Diskussion zum erfolgreichen E-Learning-Einsatz mit Hilfe der Open Source-Software ILIAS zu

führen. Mitarbeiter des ILIAS Open Source-Projektes der Universität zu Köln werden referieren sowie Vertreter von Firmen, die Dienstleistungen rund um ILIAS anbieten. Zugleich werden Fallbeispiele für die erfolgreiche Nutzung von ILIAS an der Helmut-Schmidt-Universität vorgestellt.

Konzept:

Am Vormittag wird das ILIAS-Netzwerk, bestehend aus universitären und außeruniversitären Anwendern sowie Dienstleistern rund um ILIAS, vorgestellt. Kriterien zur Analyse der Rahmenbedingungen für den Einsatz von ILIAS werden aufgezeigt und erörtert. Mit Hilfe eines Prozessmodells wird ein systematisches Vorgehen zur Einführung von ILIAS diskutiert. Am Nachmittag wird der erfolgreiche Einsatz von ILIAS als E-Lernplattform an der Helmut-Schmidt-Universität im Mittelpunkt stehen.

Mehrwert für die Teilnehmer des Workshops:

Übersicht über die Funktionalitäten von ILIAS 3; Darstellung eines Prozessmodells zur systematischen Einführung eines LMS; Präsentation ausgewählter Beispiele für die erfolgreiche Einführung in Hochschule und Wirtschaft. Einblick in erfolgreich realisierte E-Lernkonzeptionen der Helmut-Schmidt-Universität, bestehend aus Hard- und Softwarestruktur sowie einem Dienstleistungskonzept; Netzwerkbildung mit Anbietern, Dienstleistern und Anwendern. Überblick über zu berücksichtigende Kosten beim Einsatz von ILIAS.

Workshop D 3:

Von Insellösungen über Leuchttürme zu Konzepten – E-Learning in der öffentlichen Verwaltung

Leitung:

Dr. Mechthild Hauff, Polizei-Führungsakademie, Münster

Termin:

Mittwoch, 22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr

Raum:

404

Themen:

Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer über erfolgreiche E-Learning-Projekte in der öffentlichen Verwaltung. Auf der Basis der vorgestellten Konzepte und Projekte sollen Kriterien einer erfolgreichen E-Learning-Entwicklung und eines erfolgreichen Einsatzes von E-Learning im Rahmen »Lebenslangen Lernens« diskutiert werden.

Das Rad nicht immer neu erfinden. Von den Besten lernen und gleich so beginnen, wie erfolgreiche E-Learning-Projekte es vormachen: Erst die E-Learning-Strategie festlegen, dann ganz gezielt den eigenen Weg in die Welt des E-Learning beschreiten, wobei aus den E-Learning-Projekten ein umfassendes, die Weiterbildungskonzeption berücksichtigendes E-Learning-Konzept wird.

Der Workshop stellt dabei Projekte aus der öffentlichen Verwaltung in den Mittelpunkt, die sehr unterschiedliche Ansätze gewählt haben, um E-Learning erfolgreich zu etablieren. Einerseits wurde ein ganz individueller Weg beschritten, der die Arbeitsplatzsituation in den Blick nimmt und Lernen und Arbeiten verknüpft. Andererseits bieten aber auch Kooperationen und Allianzen ganz unterschiedlicher Art die Chance, E-Learning erfolgreich zu realisieren. Gemeinsam stark sein: Public-Private-Partnership im besten Sinne ist ein weiterer Erfolgsfaktor für erfolgreiches E-Learning.

Der Workshop bringt die Chancen auf den Punkt und liefert Entscheidungshilfen für den eigenen Weg. Der Workshop stellt nicht die Hochglanzpräsentation der Projekte in den Mittelpunkt, sondern bietet die Gelegenheit, Fragen zu stellen und kompetente praxisorientierte Antworten zu bekommen. Fragen stellen, diskutieren, Erfahrungen teilen und Lösungsansätze mitnehmen: Wissensmanagement in klassischer Weise zu betreiben, diese Chance bietet der Workshop. Insellösungen und Leuchttürme, die einzigartig und nicht übertragbar sind, finden sich in diesem Workshop nicht. Es geht um den Weg zum eigenen E-Learning-Konzept und um gute, nachahmenswerte Beispiele.

Ablauf/Referenten:

09.45 – 10.15 Uhr	Eröffnung und Einführung in die Thematik durch die Workshopleitung; Kartenabfrage des Informationsbedarfs
10.15 – 11.00 Uhr	**Stephanie Ihringer,** Heidelberg, Beraterin bei Team-Training-Solutions (TTS): E-Learning ein Element der Verwaltungsreform?
11.00 – 11.15 Uhr	Diskussion des Beitrags mit Fokussierung auf Fragen der Bedarfs- und Problemlage in Sachen E-Learning in der öffentlichen Verwaltung
11.15 – 11.30 Uhr	Kaffeepause
11.30 – 13.00 Uhr	**Dr. Axel Knaack,** Leitung Kompetenzzentrum eLearning Niedersachsen, Hannover: Kompetenzen und Konzepte bündeln und multiplizieren. Der Weg zum erfolgreichen E-Learning? (ca. 30 Minuten) **Andreas Jacobs,** Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (BAKöV), Bonn: Die E-Learning-Strategie der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (ca. 30 Minuten) Diskussion und Zusammenfassung
13.00 – 14.30 Uhr	Mittagspause
14.30 – 15.00 Uhr	Bilanz des Vormittags und Einführung in den Nachmittag, Abfrage des Informationsbedarfs
15.00 – 16.00 Uhr	Erfolgreiche Konzepte: **Hjalmar Hiemann,** Projektleiter, Wirtschaftsförderung Stuttgart: prodela – E-Learning für die Kommunen der Region Stuttgart
16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 – 17.40 Uhr	**Uwe Seidel,** Polizeirat, Projektleiter Polizei-online, Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart: polizei-online **Michaela Hertel,** Projektmanagerin im Themenfeld Bildung, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh: bibweb – Lernforum für Bibliotheken

Zielgruppe:

Verantwortliche im Bereich Personalentwicklung, Weiterbildung, Entwickler und Entscheider in Medienprojekten.

Workshop D 4:

Wissensmanagement an der Führungsakademie der Bundeswehr – Konzept und Erfahrungen, Nutzungsmöglichkeiten durch Fernlernen und E-Learning vor dem Hintergrund eines abgesicherten Netzbetriebes

Leitung:

Oberstleutnant Rainer Hindermann, Leiter Wissensmanagement/ Leiter IT-Betrieb, Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg

Referenten:

Oberst i.G. Kraft, Beauftragter des Kommandeurs für den Internetauftritt, Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg

Major i.G. Klein, stv. Leiter Wissensmanagement u. Webmaster/ G3 Internationale Kontakte, Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg

Termin:

Mittwoch, 22.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr

Raum:

105

Thema:

- Ausgangslage der FüAkBw 2000 (Wenn die FüAkBw wüsste, was die FüAkBw weiß)
- Der Weg zur Erarbeitung eines tragfähigen Konzeptes, Probleme und Lösungsansätze
- Technische und personelle Voraussetzungen und deren Realisierung
- Eckwerte des Konzeptes, abgeleitet aus Auftrag, Vision und Leitbild der Akademie
- Powerfaktor Motivation zur Wissensteilung
- Aktueller Stand Wissensmanagement FüAkBw, Probleme und Lösungsansätze
- Grenzen und Möglichkeiten der Übertragbarkeit des Konzeptes aus Sicht der FüAkBw
- Nutzungsmöglichkeiten durch Fernlernen und E-Learning vor dem Hintergrund eines abgesicherten Netzbetriebes.

Konzept:

Die Referenten tragen in einer gemeinsamen Präsentation zum Thema vor (Dauer ca. 75 Min.) und stellen sich zu einer allgemeinen Diskussion im Plenum. Diese Diskussion kann in (bis zu) drei kleinen Gruppen zu Klärung von Einzelaspekten fortgesetzt werden.

Zielgruppe:

Der Workshop richtet sich vornehmlich an die Kommandobehörden/Stäbe und Ämter der Bundeswehr, welche die Einführung von Wissensmanagement für ihre Dienststelle oder Teile der Dienststelle beabsichtigen.

Workshop D 5:

»Efficient-Learning« im Gesundheitswesen

Leitung:

Prof. Dr. med. Jörg W. Oestmann, Charité/Berlin

Referenten:

Prof. Dr. med. Jörg W. Oestmann, Charité/Berlin

Rüdiger Henrici, Jkaref GmbH, Berlin

Mathis Weisfeld, A1-med, Berlin

André Blechschmidt, Radon Labs GmbH, Berlin

Dr. Hans-Eberhard Bosse, Oberstarzt, Referatsleiter FüSan II 4, Bundesministerium der Verteidigung, Bonn

Dr. Georgi B. Graschew, Surgical Research Unit OP 2000, Max-Delbrück-Center und Robert-Rössle-Klinik, Charité, Berlin

Termin:

Donnerstag, 23.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr

Raum:

401/402

Thema:

Der Workshop soll die derzeitigen Möglichkeiten, praktischen Anwendungen und Entwicklungsstränge der IT-gestützten Lehre und Informationsvermittlung für den medizinischen Bereich und die Verwaltung im weiteren Sinne zeigen. Aufbauend auf Erfahrungen in der studentischen Lehre, der Krankenpflegeunterweisung, der Krankenhausverwaltung und der ärztlichen Fortbildung werden Lösungen für die Streitkräfte bzw. der Weg dorthin skizziert. Folgende Ziele für den Gesamtworkshop werden angestrebt:

Der Workshopteilnehmer soll

- die Vorteile von internetgestütztem Blended Learning in der medizinischen Ausbildung und Fortbildung,
- die Möglichkeiten der verständnis- und adressatkontrollierten Informationsübermittlung,
- die Vorteile und technischen Herausforderungen von Online-Leistungstests,
- die relevanten Charakteristika von Lernplattformen,
- das Potenzial der Spielsimulation für die sanitätsmedizinische Ausbildung

kennen lernen.

Zielgruppe:

Ausbildendes ärztliches und nichtärztliches Personal, IT-Fachleute sowie die Führung inner- und außerhalb des Sanitätsdienstes der Streitkräfte.

Workshop D 6:

Fernstudium als innovative Form der Personalentwicklung – das Ergebnis einer erfolgreichen Kooperation

Referenten, Leitung:

Rolf Knoblauch, Leiter des Dienstleistungszentrum Bildung der Bahn AG

Michael Averkamp, Kanzler der Privaten FernFachhochschule Darmstadt

Termin:

Mittwoch, 22.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr

Raum:

109

Thema:

Wer sich unter einem Fernstudium studieren einsam und allein in einer dunklen Kammer vorstellt, der irrt.

Die Deutsche Bahn AG hat die Methodik der Fernlehre in ihre Programme der Personalentwicklung als festen Bestandteil integriert; über 1000 Mitarbeiter bilden sich auf diesem Weg neben der Berufstätigkeit zum Fachwirt, Techniker, Ingenieur, Bachelor of Business Administration oder Master of Business Administration weiter.

Die erfolgreiche Kooperation mit Unternehmen der Deutschen Weiterbildungsgesellschaft bietet der DB AG die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern, aber auch dem gesamten Verkehrsmarkt bedarfsgerechte Fernlehrgänge und Fernstudiengänge anzubieten.

Ein lebendiger Einstieg zeigt, dass ein Fernstudium nicht einsam macht, den Studenten nicht ausschließlich an den Rechner fesselt, Studienbriefe kein totes Lehrmaterial sind und die Verbindung von Fernstudium und Berufstätigkeit sich gut organisieren lässt.

Ausgehend von einem Einblick in die Lernkultur der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft aus der Sichtweise eines internen Bildungsdienstleiters, wird das klassische Fernstudium als zukunftsorientiertes Weiterbildungskonzept im Blended Learning-Ansatz dargestellt.

Rolf Knoblauch – Leiter von DB Bildung, dem internen Bildungsdienstleiter der Deutschen Bahn AG – und Michael Averkamp – Kanzler der Privaten FernFachhochschule Darmstadt; Mitglied der Deutschen Weiterbildungsgesellschaft – stellen gemeinsam erfolgreiche Kooperationsprodukte als Best-Practice-Beispiele vor.

Es werden Antworten auf folgende Fragen skizziert:

- den Gründen für die Wahl dieses Qualifizierungsansatzes aus der Sichtweise eines Unternehmers
- der Akzeptanzgewinnung im Konzern
- finanziellen Größen in einer Kosten-/Nutzenanalyse der DB AG
- Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Unternehmen in Abgrenzung zu denen der FernFachhochschule
- den Systemvoraussetzungen eines Fernstudienanbieters für die erfolgreiche Umsetzung von Unternehmensanforderungen
- Chancen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit einer Privaten FernFachhochschule
- Wegen der Kombination von Pädagogik und Experten-Know-how
- der Zertifizierung, Akkreditierung und staatlicher Anerkennung

Der Workshop schließt mit einer Plenumsdiskussion.

Workshop D 7:

Umsetzung von E-Learning-Lösungen – Praxisberichte aus Militär und Wirtschaft

Leitung:

Norbert Hermann, Manager im Geschäftsbereich Human Capital Services Deutschland, Deloitte Consulting, Frankfurt

Ute Trettin, Senior Beraterin im Geschäftsbereich Public Sector, Deloitte Consulting, Berlin

Termin:

Donnerstag, 23.09.2004; 09:45 – 13:00 Uhr

Raum:

109

Themen/Referenten:

Praxisbeispiel einer organisationsbereichsübergreifenden E-Learning-Lösung im militärischen Bereich – Australian Department of Defence

Norbert Hermann, Deloitte Consulting

Das Australische Department of Defence sah die Notwendigkeit, für alle militärischen und zivilen Angestellten Online-Learning anzubieten. Die Inhalte des Oline-Learning sollten weltweit zugänglich sein.

Die Australian Defence Organization entschied sich für Deloittes Lösung, eine zentrale E-Learning-Technologie einzuführen, um Learning-Management, Learning-Content-Management und Virtual-Classroom nahtlos ineinander zu integrieren. Im Ergebnis ermöglicht das System 91.000 Mitarbeiter des ADO und ihren Familienangehörigen den Zugang zu momentan 20 Online-Kursen.

Praxisbericht und Demonstration der weltweiten Einführung eines Learning-Management-Systems bei der Deutschen Bank

Burkhard Höhne, Deutsche Bank, Projektleiter LMS-Implementierung

Jan Seele, Deloitte Consulting

Deloitte Consulting unterstützte die Deutsche Bank bei der Due-Diligence für das PeopleSoft Enterprise Learning Management (ELM) System 8.8 sowie beim Design und der globalen Implementierung des Systems zum Roll-out in acht Ländern. Die weltweite Implementierung des LMS ermöglicht 70.000 Mitarbeitern den Zugang zu E-Learning. Derzeit sind internes und externes Hosting von E-Learning-Content geplant.

Konzept:

Vorstellung der Praxisbeispiele mit Demos zum Teil zusammen mit dem Kunden und anschließende Diskussion.

Zielgruppe:

Bundeswehr, Militär anderer Nationen, Behörden mit Sicherheitsaufgaben, Öffentliche Verwaltung, Wirtschaft

Workshop D 8:

E-Learning in Hilfsorganisationen – Ergebnisse einer E-Learning-Akzeptanzanalyse für die Helferausbildung und Einsatzplanungen von E-Learning im Zivil- und Katastrophenschutz

Leitung:

Klaus H. Fehrlage, Kommunikation & Wirtschaft GmbH, Oldenburg

Referenten:

Dr. Willi Marzi, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), Bonn – angefragt

Hans-Jürgen Kuhn, Leiter der THW Bundesschule Neuhausen

Matthias Ernst Korth,THW Bundesschule Hoya

Gabriele Riering, Kommunikation & Wirtschaft GmbH, Oldenburg

Ferdinand von Weymarn, Tele-Kurs, Hildesheim

Termin:

Donnerstag, 23.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr

Raum:

403

Thema:

Motivierte und gut ausgebildete Helfer sind entscheidend für die Einsatzfähigkeit der Hilfsorganisationen im Zivil- und Katastrophenschutz (KatS). Die bevorstehende demografische Entwicklung, die immer kürzere Ausbildungszeit, die gestiegenen technischen Anforderungen und immer neue Bedrohungsszenarien machen neue Ausbildungskonzepte erforderlich. Ziel dieses Workshops ist die Präsentation der Ergebnisse einer aktuellen repräsentativen Akzeptanzstudie der Helferausbildung in Hilfsorganisationen sowie Beispiele von Praxiserprobungen von Selbstlernprogrammen im THW. Weiter werden Planungen für den Einsatz von E-Learning und Wissensmanagement in Hilfsorganisationen vorgestellt und diskutiert. Dazu werden Erfahrungen und Planungen – die E-Learning und Wissensmanagement in die Ausbildungsneukonzeption integrieren – vorgestellt. Um Koordination und Handlungsorientierung im Bereich der Hilfsorganisation zu

verbessern, wird ein Austausch mit anderen Organisationen gesucht, um die Potenziale künftiger Zusammenarbeit auszuloten.

Konzept:

Präsentation mehrerer Referenten aus dem Forschungsvorhaben und unterschiedlicher Institutionen, Diskussion.

Zielgruppe:

Verantwortliche aus Hilfsorganisationen, öffentlicher Verwaltung und Unternehmen, die vor der Herausforderung stehen, eigene Ausbildungsstrukturen neu zu planen und die Integration von E-Learning und Wissensmanagement beabsichtigen.

Workshop E 2:

Content-Produktion mit High-Speed: Überblick über neueste Tools und Prozesse mit Beispielen militärischer und technischer Inhalte

Referent, Leitung:

Dr. Volker Zimmermann, imc AG

Termin:

Dienstag, 21.09.2004; 13:15 – 18:00 Uhr

Raum:

110

Thema:

Der Einsatzgrad und Erfolg multimedialer Inhalte in Institutionen werden maßgeblich beeinflusst von Werkzeugen, mit denen sehr schnell eine hohe Menge an individuellen, zielgruppengerechten Inhalten mit einer hohen didaktischen Qualität produziert werden können. Die Existenz einer Vielzahl an Autorentools, die unterschiedliche Schwerpunkte und Einsatzszenarien bedienen – von der Software-Schulung über die Fachschulung, das Assessment bis hin zur Simulation – lässt darauf schließen, dass viele Institutionen sich nicht für ein einziges Werkzeug, sondern wahrscheinlich für ein ganzes Set an Tools entscheiden werden, die sie dann über SCORM-Schnittstellen und LMS-Systeme zu Kursen integrieren. Entscheidend für den Erfolg ist deshalb weniger die Funktionalität eines einzelnen Werkzeuges, sondern wie die mit dem Einsatz in der Content-Produktion verbundenen Prozesse und Qualifizierungsanforderungen an die Produzenten/E-Autoren unterstützt werden, und wie die Produktionsprozesse von der Idee über die Produktion bis zum Roll-out der Inhalte gestaltet werden.

In dem Workshop wird ein Gesamtkonzept für den Einsatz von Autorentools gezeigt. Hierzu werden zunächst Werkzeuge am Markt vor dem Hintergrund ihrer Produktionsgeschwindigkeit, der Prozesse, der didaktischen Qualität der Ergebnisse und ihres mit der Benutzung verbundenen Qualifizierungsbedarfes bewertet. Es wird aufgezeigt, welche Content-Produktionsprozesse sich in Anwendungsinstitutionen ergeben können, und welche Prozesstypen und Tools für welchen Bedarf am besten sind. Es werden zahlreiche Beispielinhalte gezeigt, die mit unterschiedlichen Werkzeugen oder einer Kombination erzeugt wurden, und wie diese in Blended Learning-Szenarien auf Basis von LMS-Systemen oder Lernportalen integriert wurden. Es entsteht für den Zuhörer ein Gesamtbild von der Content-Creation bis hin zum Delivery von Content.

Der Workshop ist bestens geeignet für Vertreter von Institutionen (Unternehmen, öffentliche Institutionen, Hochschulen), die sich mit der Frage der Inhouse-Produktion von Inhalten beschäftigen und hier schon erste Schritte gemacht haben bzw. machen wollen. Wenn Sie vor der Frage einer Veränderung Ihrer Abläufe stehen, dann zeigt der Workshop alternative Gestaltungsvarianten für Inhouse-Prozesse auf. High-Speed im Titel des Workshops steht dabei für die Zielsetzung, diese Prozesse so einfach, schnell und kostengünstig wie möglich zu gestalten, und dabei die Vielfalt an didaktischen Gestaltungsvarianten zu optimieren.

Ergebnis wird ein Bewertungsraster und Schema für Prozesse und Werkzeuge der Content-Produktion in einem Gesamtkonzept für Content-Creation, Delivery und Learning-Management sein. Als Anwendungssegmente wurden aufgrund des Tagungstitels militärische und technische Themenbereiche ausgewählt.

Workshop E 3:

Von der Evaluation bis zum Standard: Das Autorensystem IDEA bei den Fachhochschulen der Öffentlichen Verwaltung und dem Streitkräfteamt der Bundeswehr

Leitung:

Andreas Link, Link & Link Software

Termin:

Mittwoch, 22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr

Raum:

1162

Referenten:

Renate Meißner, E-Learning Arbeitskreis der Fachhochschulen der Öffentlichen Verwaltung

Hauptfeldwebel Schumacher, Zentrum Innere Führung der Bundeswehr

Thorsten Külpmann, Link & Link Software

Ziel des Workshops:

Den Evaluationsprozess für die Auswahl von Autorensystemen so transparent darzustellen, dass Anwendern und Entscheidern der theoretische und praktische Hintergrund zur Entscheidungsfindung ermöglicht wird.

Ablauf:

Vormittag

Andreas Link: Darstellung von Evaluationskriterien zur Auswahl von E-Learning Autorensystemen.

Renate Meißner: Evaluationskriterien und -prozess am Beispiel der Arbeitsgemeinschaft E-Learning der Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst.

Präsentation verschiedener Praxisanwendungen

Hauptfeldwebel Schumacher: Erfahrungsbericht eines CUA-Autor-en über die Erfahrungen im Umgang mit dem IDEA-Autorensystem und Präsentation einer durch ihn erstellten Praxisanwendung.

Nachmittag

Andreas Link: Kurze Präsentation des IDEA-Autorensystems

Renate Meißner/Torsten Külpmann: Im Rahmen eines IDEA-Workshops entwickeln die Teilnehmer anhand eines vorgegebenen Drehbuchs und bereitgestellten Medien eine komplette interaktive Lernanwendung. Zur Entwicklung stehen zwölf PCs zur Verfügung. Die Arbeit erfolgt in zwei Leistungsgruppen.

Zielgruppe:
Der Workshop spricht Personen oder Einrichtungen an, die CBT oder WBT Anwendungen entwickeln möchten. Vorkenntnisse im Umgang mit einfachen oder programmierbaren Autorensystemen sind hilfreich, jedoch keine Voraussetzung.

Mehrwert:
Jeder Teilnehmer erhält eine umfangreiche Checkliste mit Evaluationskriterien für die Auswahl von Autorensystemen. Im Rahmen einer Verlosung erhalten max. 10 Teilnehmer eine Vollversion von Idea Prof. zur dreimonatigen uneingeschränkten Nutzung.

Workshop E 4:

Bildungsbedarf und Medienangebot eines Großverlages – Synergiepotenziale nutzen!

Leitung:
Karl Würz,
digital spirit GmbH, Karlsruhe

Referenten:
Karl Würz,
ehemaliger Polizeidirektor der Polizei Baden-Württemberg, jetzt Sales Manager digital spirit GmbH
Thomas Flum, Geschäftsführer digital spirit GmbH, Berlin

Termin:
Donnerstag, 23.09.2004; 09:45 – 13:00 Uhr

Raum:
403

Themen:
Gemeinsame Entwicklung von modularisierten Wissens- und Lernbausteinen, Bereitstellung on demand, internationale Vermarktung des Contents unter Berücksichtigung entsprechend gestalteter und an das jeweilige Kooperationsprojekt angepasster Businessmodelle zwischen Verlag/Publisher und Unternehmen/Organisation.

Im Workshop ist die Darstellung von Szenarien für solche Geschäftsmodelle in kurzen Impulsreferaten unter Einbeziehung der Workshopteilnehmer geplant. Dabei soll der Schwerpunkt des Workshops in der gemeinsamen Diskussion mit den Workshopteilnehmern liegen.

Als Beispiele für solche Szenarien sind geplant:

- **Interkultureller Schulungsbedarf**
  Religionsgruppen, kulturelle Besonderheiten bestimmter Volksgruppen und Nationalitäten etc.
- **Bereitstellung von Basiswissen on demand**
  zum Beispiel technisches Wissen wie Optik, Mechanik, Mechatronic, Wissens- und Lernbausteine für das Führungskräftetraining, Personalentwicklung, Entwicklung von rechtlichen Themengebieten

Vortragsreihe E:

Entwicklung und Einsatz von Content
Mittwoch, 22.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr

Moderation:
Silvia Luber, Time 2 Learn, Berlin

Raum:
110

Programm:

14:30 – 15:15 Uhr **Tina Thurow,** wbt-consult GmbH:
Neue Lernmedien in der öffentlichen Verwaltung – Erfahrungen und Empfehlungen

15:15 – 16:00 Uhr **Andrea Herdt,** Herdt-Verlag für Bildungsmedien GmbH, Frieder Tempel, Know How! AG:
Effiziente Office-Migration mit dem Blended Learning-Konzept von Know How! und HERDT

16:00 – 16:30 Uhr Kaffeepause

16:30 – 17:15 Uhr **Dr. Günter Pees,** Schneider System GmbH:
Optimierung von Qualifizierung durch semantische Lernstrukturen

17:15 – 18:00 Uhr **Andreas Bernt-Bärtl,** x-pulse E-Learning GmbH:
Raus aus dem Dschungel: Mit X-Pulse LearnCube(R) Lernprogramme selbst realisieren. Mit Gewinn.

Donnerstag, 23.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr

Moderation:
Thea Payome, Checkpoint eLearning, München

Raum:
110

Programm:

09:45 – 10:30 Uhr **Reinhard Wehner/Ansgar Schmidt,**
M.I.T newmedia GmbH:
WBT-Programme einfach und selbst erstellen ohne Programmierkenntnisse

10:30 – 11:15 Uhr **Jürgen Marx,** bit media:
Content-Creation – Wann, was und wo immer Sie wollen

11:15 – 11:30 Uhr Kaffeepause

11:30 – 12:15 Uhr **Dr. Joachim Jacob,**
Pro Lernen Beratungsgesellschaft mbh:
Die »XML.Suite«. Ein innovatives Tool zum Erstellen von standardkonformen E-Learning-Modulen auf der Basis von XML

12:15 – 13:00 Uhr **Sven Ziehr/Kristina Eggers,** Nitor GmbH:
Mitarbeiterqualifizierung durch verhaltensorientierte CBTs/WBTs in Blended Learning-Prozessen – Chancen, Nutzen, Stolpersteine

13:00 – 14:30 Uhr Mittagspause

14:30 – 15:15 Uhr **Arnd Becker,**
Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG:
BayUni – Innovative Ausbildung für Apothekenteams

15:15 – 16:00 Uhr **Guido Reuter,** MCR Informationssysteme GmbH/Dr. Maximilian Stiegler, Lokando AG:
Wissensmanagement und E-Teaching – eine neue Lehr- und Lernkultur mit Best-Practice-Anwendungen

16:00 – 16:30 Uhr Kaffeepause

16:30 – 17:15 Uhr **Walter Weber,** Altana Pharma GmbH:
Die onlinegestützte Qualifizierung der Pharma-Außendienstmitarbeiter bei Altana Pharma mit Hilfe eines webbasierten Vertriebsspiels

17:15 – 18:00 Uhr **Stefan Kurz,** Beck et al. Services GmbH:
Barrieren überwinden – Wie Fachexperten mit explicanto erfolgreich Wissen vermitteln

Die Foren des Begleitprogramms

Vom 21. – 23. September 2004 ergänzen folgende zwei Foren das Kongressprogramm:

1. Schulen ans Netz

Ausrichter: Schulen ans Netz e.V.
Ort: Komplexraum 1002

2. Virtuelle Hochschulen

Ausrichter: CommSy, Hamburg; Fächergruppe Lehrerbildung der Virtuellen Hochschule Bayern; Vernetztes Studium Chemie, Berlin; Fernstudienzentrum der Universität Karlsruhe; Competence Center Virtuelle Saar Universität; FIM – Neues Lernen – Virtuelle Hochschule Bayern; Virtuelle Hochschule Baden-Württemberg
Ort: Komplexraum 1002

1. Forum des Vereins »Schulen ans Netz e.V.«

Ort: Komplexraum 1002

1. Präsentation der Angebote des Vereins »Schulen ans Netz«

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenz-Center für das Lehren und Lernen mit neuen Medien im schulischen Umfeld. Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und -plattformen an.
Termin: Dienstag, 21.09.2004, 16:15 – 16:45 Uhr

2. Schulische Projektarbeit mit www.lo-net.de

Beispiel Berufsorientierung

Am Beispiel eines bildungsgangübergreifenden Projektes zur Berufsorientierung werden Einsatzmöglichkeiten virtueller Arbeitsumgebungen in der Schule aufgezeigt. Im Fokus stehen dabei selbstständiges Arbeiten, Förderung von Medienkompetenz und Konsequenzen für die Unterrichtsorganisation.
Leitung: Michael Schopen
Termin: Dienstag, 21.09.2004; 14:00 – 14:30 Uhr und Mittwoch, 22.09.2004; 11:15 – 11:45 Uhr

3. Online Lernen und Vernetzen

LeaNet

Lernen in Eigenregie und moderierten Online-Kursen
Leitung: Karin Renges
Termin: Mittwoch, 22.09.2004; 14:00 – 14:30 Uhr

4. Der Homepage-Generator Primolo

Mit Kindern Unterrichtsprojekte im Internet präsentieren

Mit Primolo, dem Homepage-Generator von Schulen ans Netz e. V., ist es möglich, ohne große Vorkenntnisse Webseiten zu gestalten und kinderleicht Unterrichtsergebnisse im Internet zu veröffentlichen. Ergebnisse aus dem täglichen Unterricht können auf einfache Weise veröffentlicht und einer über das Klassenzimmer hinaus reichenden Leserschaft präsentiert werden. Sie haben die Gelegenheit, selbst auszuprobieren, wie einfach es ist, mit Primolo Webseiten zu erstellen.
Leitung: Anja Throm
Termin: Donnerstag, 23.09.2004, 11.15 – 11:45 Uhr

5. Virtuelle Seminare in der Lehrerausbildung

Digitale Medien im Fremdsprachenunterricht – Methoden und Modelle

Im Sommersemester 2004 führte Schulen ans Netz e.V. in Kooperation mit den Universitäten Bielefeld, Bochum und Paderborn ein virtuelles Seminar durch. Lehramtsstudierende der drei Universitäten erarbeiteten in ortsübergeifenden, virtuellen Lerngruppen digitale Unterrichtseinheiten für den Fremdsprachenunterricht. Im Wintersemester 2004/05 wird das Seminar an sechs Universitäten und zwölf Fachseminaren durchgeführt. Im Vortrag werden Konzept, Umsetzung, Ergebnisse und Evaluation vorgestellt.
Leitung: Richard Heinen und Gabi Netz
Termin: Donnerstag, 23.09.2004, 14.00 – 14:30 Uhr

2. Forum »Virtuelle Hochschulen«

Ort: Komplexraum 1002

1. CommSy-Projekt – Hamburger Informatik Technologie-Center e.V. (HITeC), Fachbereich Informatik der Universität Hamburg

CommSy steht für »Community System« und ist eine kooperative, webbasierte Plattform für asynchrone Kommunikation und Kooperation. Gegen einen geringen Kostenbeitrag können einzelne VeranstalterInnen einen CommSy-Projektraum auf einem betreuten Server nutzen. Institutionelle Mitglieder wie z.B. universitäre Fachbereiche können für einen höheren Kostenbeitrag mehrere Projekträume oder ein komplettes CommSy für ihre Institution einrichten. Weitere Informationen: www.commsy.de/offer.php
Leitung: Iver Jackewitz

2. EverLearn und Fächergruppe Lehrerbildung der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb)

EverLearn ist ein Learning-Content-Management-System, das die Anforderungen des Rapid-E-Learning und didaktisch anspruchsvoller E-Seminare im universitären Kontext erfüllt. Nutzer brauchen nur einen Browser und ihr inhaltliches Wissen, um interaktive Kursangebote zu erstellen oder dank »internet augmented teaching« den Standard-Lehrbetrieb zu begleiten. EverLearn ist die Standardlösung der Fächergruppe Lehrerbildung der vhb. In Bezug auf die notwendige Nachhaltigkeit werden mittels EverLearn »communities of practice« in der Lehreraus- und -weiterbildung initiiert und betreut.
Leitung: Dr. Karsten Wolf

3. Vernetztes Studium Chemie, FIZ CHEMIE Berlin

Das vernetzte Studium Chemie unterstützt unterschiedliche Ausbildungsmodelle (Bachelor-, Diplom-, Masterstudium) mit einer webbasierten, interaktiven Lehrplattform. Der Lehrer benutzt dieses XML-basierte Baukastensystem zur Zusammenstellung vernetzter, frei skalierbarer Lerntrajektorien. Der Projektverbund vereint 16 Hochschullehrer und 180 Mitarbeiter in 29 Teilprojekten an 16 Hochschulen in Deutschland, Großbritannien und der Schweiz. Das FIZ CHEMIE Berlin koordiniert die Zusammenarbeit und schafft geeignete Kommunikationsstrukturen für die dezentralen Entwicklerteams.
Leitung: Richard Huber

4. Fernstudienzentrum der Universität Karlsruhe

Das Fernstudienzentrum bietet seit vielen Jahren studien- und berufsvorbereitende Kurse in Mathematik, Molekularbiologie, Lern- und Arbeitstechniken an. In Kooperation mit dem Berufsförderungsdienst beim Kreiswehrersatzamt Karlsruhe durchgeführte einwöchige Mathematik-Kurse für Angehörige der Bundeswehr finden breite Resonanz. Die Mathematik-Kurse mit Beispielen aus den Wirtschafts-, Natur- und Ingenieurwissenschaften werden als Präsenzkurs in Karlsruhe oder mit Betreuung im Internet angeboten. Die Molekularbiologie-Kurse sind internetbetreut und schließen teilweise mit einer Labor-Phase ab. Die Kurse zu Lern- und Arbeitstechniken sind als Präsenzkurs im Angebot.
Leitung: Manfred Meyer

5. Competence Center Virtuelle Saar Universität (CC VISU)

VISU, die Virtuelle Saar Universität, ist ein Online-Netzwerk zur Bündelung aller Aktivitäten zum Einsatz der Neuen Medien in Lehre und Forschung an der Universität des Saarlandes. Sie integriert die virtuelle und die reale Universitätswelt, ist ein Forum für Wissenstransfer und bietet eine innovative Plattform für alle Struktur- und Themenbereiche der E-Education. Das Competence Center «Virtuelle Saar Universität" (CC VISU) unterstützt die Leitung der Virtuellen Saar Universität bei der operativen Umsetzung. Aufgabe der VISU ist die Bündelung, strategische Planung, Unterstützung und Beratung einschlägiger Projekte und Aktivitäten in allen universitären Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern.
Leitung: Dr. Christoph Igel

6. FIM – Neues Lernen, Virtuelle Hochschule Bayern (vhb)

FIM-Neues Lernen ist eine Einrichtung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, die seit 1976 kontinuierlich im Bereich medien- und netzgestützten Lernens forscht und entwickelt. Neben zahlreichen Projekten mit ganz unterschiedlichen Inhalten und Zielgruppen führt FIM-Neues-Lernen seit 1998 SGB III-geförderte E-Learning-Kurse durch. FIM-Neues-Lernen präsentiert in Hamburg »PCpepp – ein netzgestütztes Lernprogramm in Modulen«.
Leitung: Dr. Großmann

7. PORTBAY – Virtuelle Hochschule Baden-Württemberg

Übergeordnetes Ziel des Projekts »Portalentwicklung und –pflege mit Beratungselementen zur Analyse und Begleitung von Hochschulentwicklungen im medienunterstützten Lehren und Lernen« (PORTBAY) ist die Unterstützung von Lehrenden und Projektbeteiligten, die sich mit technologiebasierter Hochschullehre und ihrer institutionellen Verankerung beschäftigen. Dies erfolgt über das Informationsportal www.virtuelle-hochschule.de und über ein Online-Beratungsangebot, das die Vermittlung von Experten und Informationen sowie die Organisation von Online-Konferenzen oder »Online-Stammtischen« umfasst.
Leitung: Karin Hamann, Katrin Allmendinger

Es finden regelmäßig Live-Präsentationen und Vorträge statt. Über Themen und Termine informieren die Projektleiter und aktuelle Aushänge im Messe- und Kongressbereich.

Fernausbildung bei der Bundeswehr

FERNAUSBILDUNG. Die Bundeswehr macht ernst. Bis 2007 sollen 40.000 Soldaten durch Fernausbildung auf ihre Einsätze und ihren Dienst im Heimatland vorbereitet werden. Die didaktischen Ansprüche dabei sind hoch, denn Fernausbildung ist mehr: die bekannten Fehler der Programmierten Unterweisung und des bloßen E-Learning aus den 80er und 90er Jahren sollen vermieden werden. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame netzgestützte Lernen und Arbeiten. Dabei sind tutorielle Begleitung und integrierte Präsenzabschnitte wesentliche Elemente des didaktischen Gesamtkonzepts.

Eine Patrouille der ISAF-Friedenstruppe entdeckt in einer verlassenen Fabrik nahe Kabul mehrere alte Gefahrgut-Container mit undefinierbarem Inhalt, immerhin jedoch mit halbwegs lesbaren Angaben über dessen chemische Zusammensetzung. Man meldet den Fund an die Operationszentrale. Die Soldaten vor Ort brauchen sofort alle für Lagerung und Transport relevanten Informationen und fachliche Beratung der ABC-Schule und der Sanitätsakademie in Deutschland. Fehler können sich Soldaten in Krisengebieten wie Afghanistan nicht leisten. Doch wie kommen sie in den Einsatzgebieten schnell und verlässlich an die aktuell wichtigen Informationen?

Auf dem Balkan erhält das deutsche SFOR-Kontingent überraschend eine Auftragsergänzung: ab sofort sollen die friedenssichernden Maßnahmen auch durch Unterstützungsleistungen zur wirtschaftlichen Reorganisation von Bosnien-Herzegowina begleitet werden. Welche Kenntnisse müssen die Soldaten besitzen, um eine solche Aufgabe im Ausland erfolgreich bewältigen zu können, für die sie im Rahmen ihrer Einsatzvorbereitung ja nicht ausgebildet werden konnten?

Und im afrikanischen Djibouti sollen deutsche Soldaten mit dem Einsatzkontingent eines Landes zusammenarbeiten, das gerade ans Horn von Afrika verlegt. Bisher gab es nur wenige Kontakte. Nun werden schnell Informationen benötigt über den neuen Kooperationspartner – über seinen Auftrag, seine Arbeitsstrukturen, sogar über Sitten und Gebräuche, die man kennen sollte, wenn man sich international begegnet und zusammenarbeitet.

Präzise und lageorientierte Vorbereitung und Information sind im Vorfeld und während der Durchführung von Einsätzen lebenswichtig. Nicht nur weil sich die Einsatzszenarien in den letzten Jahren radikal geändert haben, steht das Ausbildungswesen der Bundeswehr vor immensen Herausforderungen. Auch die enge Budgetlage und die laufende Strukturdebatte zwingen zum Umdenken.

Fernausbildung 11 Ziele

1. Aus- und Weiterbildung optimieren
2. Flexibilität bei Lernzeit und Lernort
3. Verzahnung von netzbasiertem Lernen und Arbeiten
4. Ausbildungsressourcen effizienter nutzen
5. Präsenzausbildung verkürzen, ergänzen, ersetzen
6. Verfügbarkeit der Soldaten und zivilen Mitarbeiter erhöhen
7. On-demand-Ausbildung in Einsätzen
8. Wissen aktuell, bedarfsorientiert, standardisiert übermitteln
9. Reservisten-Ausbildung intensivieren und attraktiver gestalten
10. Kooperationen im zivilen und internationalen Bereich fördern
11. Attraktivität der Bundeswehr als Arbeitgeber steigern.

»Wissen hilft überleben«

Angeregt durch den zuständigen Referenten im Verteidigungsministerium, Oberstleutnant Rolf Thielmann, treibt die »Gruppe Fernausbildung«, ein Verbund aus dem Bonner Streitkräfteamt und der Helmut-Schmidt-Universität (Universität der Bundeswehr Hamburg), deshalb interne Reformen der Infrastruktur und der Ausbildungskonzepte voran.

Ziel ist der flächendeckende Einsatz wirtschaftlicher und moderner Ausbildungstechnologien auf der Grundlage einheitlicher Standards – bei Heer, Luftwaffe und Marine und auch im zivilen Bereich. »Der Zwang zu erhöhter Wirtschaftlichkeit und Effizienz sowie schneller Einsatzbereitschaft erfordert ein durchgängiges Ausbildungsmanagement, das eng am Bedarf orientiert ist und flexibel reagieren kann«, erklärt Oberstleutnant Heinz Glump, Chef-Koordinator für Fernausbildung beim Streitkräfteamt IV 2 (1).

Oberstleutnant i.G. Dr. Manuel Schulz, verantwortlich für die wissenschaftliche Begleitung und Erprobung der Fernausbildungsentwicklung, ergänzt: »Der Weg zum Ziel führt nur über den selbstlernenden Menschen, dem ortsungebunden, zeitunabhängig und funktionsorientiert die Möglichkeit zu schneller Information und verknüpftem Lernen und Arbeiten ermöglicht wird.« Denn: »Das richtige Wissen zur rechten Zeit am richtigen Ort spart Blut«, so Glump im Militärjargon.

Moderierte, kooperative Selbstorganisation

Zwar besteht das Fernausbildungsportal der Bundeswehr, auf das derzeit rund 7.000 Lerner zugreifen, schon seit Oktober 2001. Richtig ernst in Sachen technologiegestütztes Lernen wurde es allerdings erst im vergangenen Jahr. Mit Inkrafttreten der »Grundsätze für die Fernausbildung bei der Bundeswehr« (GFABw) am 15.5.2003 ist der Weg in eine moderne Lehr- und Lernwelt bei

den deutschen Streitkräften nicht nur offiziell geebnet, sondern auch methodisch eindeutig festgezurrt. Den Begriff E-Learning oder auch das Modewort Blended Learning sucht man in diesen Grundsätzen vergebens. Glump: »Fernausbildung ist mehr. Wir sprechen von einem hybriden Lernarrangement in kooperativer Selbstorganisation.«

Hinter der etwas holprigen Bezeichnung verbirgt sich ein Methoden-Konstrukt, das sich auf die drei Säulen individuelles Einzellernen, Simulation in verteilten Klassenzimmern und virtuelle Gruppenkommunikation stützt. »Die Auswertung von Studien und unsere eigenen Pilot-Projekte haben gezeigt, dass Akzeptanz, Motivation, Lerntransfer und Handlungskompetenz entscheidende Faktoren sind«, erklärt Oberstleutnant i.G. Dr. Manuel Schulz von der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg. Deshalb wird es bei der Truppe eine Kombination aus traditionellen und virtuellen Ausbildungsverfahren geben, gepaart mit einem gemäßigt konstruktivistischen Lernansatz und unterstützt durch moderne Möglichkeiten des Wissensmanagements. »Lernen wird durch Lernbedarf, Motivation und Selbständigkeit der Lerner gesteuert und vollzieht sich in aufgabenorientierten Arbeits- und Lerngruppen, die situationsabhängig virtuell oder präsent moderiert werden. So können wir Selbstlernkompetenz und kooperatives Wissensmanagement flächendeckend fördern«, umreißt Schulz das didaktische Setting.

Fernziel: 30.000 Teletutoren

Die Konsequenz, in der die Bundeswehr dabei auf tutorielle Unterstützung setzt, sucht ihres Gleichen. »Wir wollen einen neuen Ausbilder, einen qualifizierten Trainer, der mit neuen Medien umgehen kann«, so Oberstleutnant Glump. Ziel sei es, jeden dritten Ausbilder zum Teletutor weiterzubilden. Bei aktuellem Personalstand sind das ca. 30.000 Personen. Der Lehrgang »Teletutor der Bundeswehr« (TTBw) ist fertig konzipiert, die ersten Pilot-Ausbildungslehrgänge laufen. Sie setzen das didaktische Postulat der »moderierten, kooperativen Selbstorganisation« in die Tat um (siehe Kasten). Erstaunlich ist, dass der Lehrgang lediglich auf 15 Tage ausgelegt ist: Zwei Präsenzphasen à fünf Tage, eine zweitägige Selbstlernphase und zwei Tage virtueller Erfahrungsaustausch. »Die freie Wirtschaft braucht dafür teilweise neun Monate. Das können wir uns nicht leisten«, stellt Glump trocken fest. Nach den Probedurchgängen und umfangreichen Evaluierungen soll 2005 der Regelbetrieb starten. Bei freien Kapazitäten will die Bundeswehr auch Zivilisten zu diesem Kurs zulassen.

Mit neuen, technologie-versierten Tutoren in ihren Reihen wollen die Streitkräfte dann Schritt für Schritt ihre Ausbildungslandschaft reformieren. Geplant ist, dass bis 2007 an die 40.000 User im Fernausbildungsportal eingeschrieben sind. Auf der Basis einer Studie der Hamburger Helmut-Schmidt-Universität wird in 2004 en detail festgelegt werden, welche Bereiche der Individual- und Teamausbildung weiter in Präsenz ablaufen, und welche künftig virtuell organisiert werden. Mit einer relativ zügigen Integration in das Fernausbildungsportal rechnet Glump bei den Themenblöcken Fremdsprachen, allgemeine IT, Verwaltung und vielleicht auch Medizin.

Foto: Rainer Kassmann

Die Bundeswehr präsentiert sich auf dem IT-Bildungskongress 2003 in Bonn.

Die Zeit drängt

Die Integration der vierten Säule, nämlich generelle Führungsthemen und allgemein militärische Themen für das Training von Offizieren und Unteroffizieren, ist die eigentliche Schlacht, die es zu schlagen gilt. Glump: »Das ist eine Mammut-Aufgabe, die wir in den nächsten Jahren zu meistern haben. Die Einführung und die Realisierung der Fernausbildung ist ein langfristiger Prozess, der unsere Lernwelt in kleinen Schritten verändern wird.« Bis es soweit ist, dass Soldaten im Einsatz per Knopfdruck über Laptop auf Wissensdatenbanken zugreifen können, sei es noch ein langer Weg. Doch die Zeit drängt. Geht es nach Generalinspekteur Wolfgang Schneiderhan, der im Auftrag der Bonner Hardthöhe an der Weiterentwicklung der Streitkräfte arbeitet, wird es demnächst eine 35.000 Mann starke schnelle Eingreiftruppe bei der Bundeswehr geben.

Birgit Gamböck ←

Hintergrund »Medienkompetenz ist der Schlüssel zum Erfolg«

DIDAKTIK. Ziel des Lehrganges Teletutor Bundeswehr ist, Ausbilder und Dozenten der zentralen Ausbildungseinrichtungen mit der Lehrgangsform des hybriden Lernarrangements und der dabei erforderlichen tutoriellen Betreuung vertraut zu machen. Didaktisch werden mit diesem Modelllehrgang neue Wege beschritten: Ihm liegt ein so genanntes »gemäßigt konstruktivistisches Lernparadigma« zugrunde.

Dieses Konzept folgt der Annahme, dass sich Lerninhalte nicht unmittelbar durch einen linearen Vermittlungsprozess »in die Köpfe der Lerner« transferieren lassen. Vielmehr wird der Vorstellung Rechnung getragen, dass sich Lernende stets mit ihren aufgenommenen Informationen ein eigenes Modell der Welt und damit des Lernstoffs erzeugen. Deshalb werden Lernarrangements gestaltet, die die selbstständige Wissenserschließung und Wissensaneignung ermöglichen. Im Mittelpunkt steht der Lerner. Er entscheidet maßgeblich aus der Erkenntnis und Reflexion seiner eigenen Lernbedarfe über Lerninhalte, -wege und -schritte. Um ihm diesen selbst gesteuerten Lernprozess zu ermöglichen, bedarf es der Moderation und Beratung im Rahmen eines institutionalisierten Lernarrangements.

Selbstgesteuerter Lernprozess

Leitidee ist, zunächst den zukünftigen Teletutor selbst mit konstruktivistischen lerntheoretischen Vorstellungen zu konfrontieren. Er erfährt diese nicht durch Vorträge oder Belehrung, sondern durch eigenständiges Handeln im Rahmen eines selbstgesteuerten Lernprozesses. So eröffnet sich dem zukünftigen Teletutor eine unmittelbare eigene Erfahrung mit Lernformen, die er organisieren und begleiten soll.

»Wie werden Lernarrangements gestaltet, die die selbstständige Wissenserschließung und Wissensaneignung ermöglichen?«

Die künftigen Tutoren werden als Experten unterschiedlicher Ausprägung betrachtet mit der Fähigkeit zur Erzeugung von individuellem, situativem (Fach-) Wissen. Neues Wissen entsteht, altes Wissen verdichtet sich und wird aus unterschiedlichen Perspektiven gewichtet und bewertet. Dieses Verständnis bildet die Grundlage für gleichberechtigte, kooperative Lernprozesse, in denen der Ausbilder in erster Linie die Rolle eines Beobachters, Beraters und vor allem Gesprächs- und Lernpartners wahrnimmt. Ein derartiges Selbstverständnis wirkt sich einerseits förderlich auf Motivation und Zielstrebigkeit des Lernprozesses aus, andererseits eröffnet es von Beginn an die Möglichkeit, sich Stück für Stück in eine Expertenrolle hinein zu entwickeln, die die Teletutoren später aktiv in netzbasierten Lern- und Arbeitsgemeinschaften wahrnehmen. Um konstruktivistische Didaktik in konkretes Lernhandeln zu überführen, bieten sich in besonderem Maße handlungsorientierte Methoden an. Durch konkrete Aufgaben werden die Teilnehmer aufgefordert, Tätigkeiten eines Teletutors realitätsnah im Rahmen einer Simulation auszuführen. Dabei erkennen die Lerner ihre aktuell vorhandenen Kenntnisstände und ihre aufgedeckten Lernbedarfe in gemeinsam moderierten Arbeitsgruppen. Der Lernstoff wird individuell auf den einzelnen Teilnehmer und den ihm eigenen Aufgabenbereich abgestimmt. Dabei kann der Lerner selbst in Kooperation mit anderen Lernern und unter Beratung eines Ausbilders entscheiden, welche Fähigkeiten er sich in welcher Tiefe für die Bewältigung seiner zukünftigen Aufgaben aneignet. Ein Lehren nach dem »Gießkannenprinzip« wird vermieden, Lehr- und Lernressourcen zielorientiert und effizient genutzt.

Gelernt wird in präsenten und virtuellen Arbeitsgruppen. Im Rahmen dieser Kooperation der Experten unterschiedlicher Ausprägung werden Wissensbestände und Lerngegenstände gemeinsam erarbeitet. Die Kooperation erfolgt in gleichberechtigten Lerngruppen mit dem Ziel, Aufgaben bzw. Probleme gemeinsam zu lösen und neues, für alle verfügbar gehaltenes Wissen zu erzeugen. Insbesondere in den virtuellen Kooperationsabschnitten des Lehrgangs wird der professionelle Umgang mit neuen Medien als praxisorientiertes Handlungstraining »en passant« durchgeführt.

Vom Feldwebel zum Tutor

Aufbauend auf diesen wissenschaftlichen Erkenntnissen der Erwachsenenbildung, wurde ein Modell-Lehrgang entwickelt, der in insgesamt vier Abschnitten die Lehrgangsteilnehmer intensiv auf die Aufgaben eines Teletutors Bundeswehr vorbereitet. Die Ausbildung erfolgt durch praktische, auf seinen Berufsalltag bezogene Übungen und Aufgaben in präsenten und virtuellen Lehrgangsabschnitten unter ständiger tutorieller Begleitung. Die gewonnenen Arbeitsergebnisse, Handlungen und Erkenntnisse werden unmittelbar und unter Nutzung der modernen Medien diskutiert und weiterentwickelt, auch über den Lehrgang hinaus. Durch die Ausbildung zum Teletutor Bundeswehr erweitert der zukünftige Ausbilder seine Kompetenzen in Einsatz und Nutzung der neuen Medien und erwirbt die notwendige didaktische Handlungskompetenz in seiner künftigen Funktion.

Oberstleutnant i.G. Dr. Manuel Schulz

Foto: Helmut-Schmidt-Universität

Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

Ausstellerporträts in alphabetischer Reihenfolge

65 Aussteller und Unteraussteller haben sich rund um den 1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr zu einer imposanten Leistungsschau eingefunden.

Mit Tutorials PC-Anwendungen erfolgreich einführen

AFELIO. Mit dem afelio.tutorialservice bietet die auf Anwenderschulungen spezialisierte afelio GmbH einen Komplettservice für die Erstellung, Auslieferung und Auswertung von Tutorials für DV-Anwendungen an. Durch einen innovativen Erstellungsprozess können Lernmedien projektbegleitend, wirtschaftlich und zeitnah erstellt werden.

Mit jeder Einführung einer neuen DV-Anwendung und jedem größeren Update stellt sich die Frage, wie der Schulungsbedarf der Anwender angemessen gedeckt werden kann. Typische PC-Anwenderseminare sind immer öfter weder erforderlich noch durchführbar. Interaktive Lernmedien unterstützen die Anwender nicht nur in der Einführungsphase, sondern bieten auch die Möglichkeit, später Wissen aufzufrischen und neue Mitarbeiter zu schulen. Tutorials für PC-Anwendungen ermöglichen das Lernen, Üben und Einschätzen von Kenntnissen und Fertigkeiten für den sicheren und effizienten Umgang mit der Anwendung.

In kurzen, handlungsorientierten Lerneinheiten werden die einzelnen Funktionen so vorgestellt, dass die Lernenden die Funktionen sofort in einer Simulation der Anwendung ausführen. Die wichtigsten Schritte werden an einem Beispiel aus der Praxis kurz und knapp dargestellt und in Übungen vertieft. Als wichtige Rückmeldung für den persönlichen Lernerfolg dienen Abschlussfragen. Durch die erfolgreiche Bearbeitung von Aufgaben in einer Simulation der Software und durch das Beantworten von Auswahlfragen können die Lernenden ihren Kenntnisstand prüfen.

Tutorialservice zu Festpreisen

Mit dem afelio.tutorialservice bietet die afelio GmbH eine innovative Dienstleistung, um Lernmedien projektbegleitend, wirtschaftlich und zeitnah mit externer Unterstützung zu erstellen. Neben fertigen Tutorials stellt afelio auch anpassbare Vorlagen zur Verfügung und entwickelt projektbezogen neue Tutorials zu fest kalkulierbaren Preisen.

Der gesamte Entwicklungsprozess wird über eine webbasierte Anwendung gesteuert. Jedes Projekt wird von einem Kundenberater betreut, der u.a. über Telefoninterviews die benötigten Daten aufnimmt. Die Kunden können die zu schulende Anwendung dem Kundenberater über das Internet vorführen. Auf Basis dieser Vorführung werden ein Angebot mit einem Festpreis und ein Gliederungsvorschlag erstellt.

Lernmedienmanager verwaltet Simulationen

Nach Auftragserteilung werden kurzfristig die Software-Simulationen mit Macromedia RoboDemo erstellt und als Flash-Dateien zur Verfügung gestellt. Die Kunden erhalten mit dem afelio.lernmedienmanager eine Desktop-basierte Anwendung zur Verwaltung der Lernmedien. Mit diesem Programm können XHTML-Seiten zum Aufruf der Lernmedien erstellt und geändert werden.

Die Lernmedien können auch in vorhandene Learning-Management-Systeme (LMS) oder Intranet-Angebote integriert werden. Alle Lernmedien werden auf Wunsch so als Dateien zur Verfügung gestellt, dass diese mit Standardprogrammen angepasst und weiterentwickelt werden können. So lassen sich unkompliziert und rechtzeitig zur Einführung einer neuen Anwendung hochwertige Lernmedien bereitstellen.

Die afelio GmbH bietet auch die Unterstützung von Projekten und die Schulung von Mitarbeitern für die Erstellung eigener Software-Simulationen an. In den Seminaren, die auch als Online-Seminare angeboten werden, lernen die Teilnehmer Tipps und Tricks für erfolgreiche Simulationen kennen. Mit dem afelio.lernmedienmanager wird eine einfache, aber leistungsfähige Lösung für die effektive Auslieferung von Software-Simulationen zur Verfügung gestellt, die die Auswertung von mit RoboDemo erstellten Fragen auch ohne LMS ermöglicht. ←

Kurzporträt

afelio GmbH

afelio

afelio GmbH
Bahnhofstr. 52
D-22880 Wedel
Fon: 0 41 03/7 02 99 20
Fax: 0 41 03/7 02 99 26
eMail: mail@afelio.de
www.afelio.de
Ansprechpartner:
Oliver Pincus

afelio.tutorialservice

Die afelio GmbH erstellt zeitnah zur Einführung neuer Programme oder Versionen interaktive Lernarrangements mit Software-Simulationen, Übungs- und Abschlussfragen sowie Unterlagen. Die Lernmedien können von der mit dem afelio.lernmedienmanager erstellten Übersicht oder direkt aus einer Lernplattform heraus gestartet werden. Alle Medien lassen sich leicht anpassen und weiterentwickeln.

- individuelle Entwicklung
- umkomplizierte, externe Abwicklung
- einfache Anpassbarkeit aller Dateien

Besuchen Sie die afelio GmbH am Stand Nr. 48a

Wissen aus der Praxis für die Praxis

BAYER-FORTBILDUNG. Aus der kleinen Werkstatt mit vier Schlosserlehrlingen hat sich in 100 Jahren ein professioneller Bildungsbereich entwickelt. Allein im Bereich der Fortbildung werden jährlich rund 4.000 Seminare und Workshops mit 45.000 Teilnehmern und weit über einer Million Unterrichtsstunden angeboten.

Um diese umfangreiche Anzahl von Veranstaltungen perfekt zu planen und zu organisieren, engagieren sich rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Pädagogen und Unternehmenspraktiker, Psychologen und Naturwissenschaftler, Kaufleute, Techniker und Ingenieure – in vielen Fällen als inderdisziplinäre Teams – vermitteln ihr umfangreiches Wissen mit Leidenschaft und modernsten Methoden – insgesamt ein Berater- und Trainerpool aus mehr als 1.000 internen und externen Fachleuten.

Damit gehört die Bayer-Fortbildung zu den in Deutschland führenden Anbietern unternehmensinterner und externer Dienstleistungen im Bereich Personalentwicklung, Organisationsentwicklung und Fortbildung. Die nach DIN 9001 zertifizierte Bayer-Fortbildung ist Partner für innovative, praxisnahe und bedarfsgerechte Weiterbildung in Form von Seminaren, Workshops, E-Learning-Modulen und individuellem Coaching.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Themen Personal- und Organisationsentwicklung, Betriebswirtschaft und Sprachen, IT- und SAP-Training, Forschung sowie Produktion und Technik.

Der Internationalität ihrer Kunden trägt die Bayer-Fortbildung durch spezifische Angebote mit internationaler Ausrichtung Rechnung, beispielsweise dem International Training Program, der Bayer International Management Simulation (BIMSonline) oder dem als Verbundlernsystem konzipierten, internationalen Führungskräftetraining »BayWay – Learn to Lead«.

Bayer Trainingsportal

Die Realisierung solcher individueller integrierter Lernszenarien wird dabei durch das Bayer Trainingsportal ermöglicht, das zu den modernsten Lösungen im Bereich der Lernmanagementsysteme gehört. Eine internationale Zielsetzung verfolgt auch die Prozessunterstützung durch den Betrieb eines mehrsprachigen Electronic-Performance-Support-Systems.

Die Bayer-Fortbildung unterhält als Teil der Bayer Industry Services (BIS) sechs eigene Bildungszentren in Leverkusen, Uerdingen, Dormagen, Elberfeld, Brunsbüttel und München, trainiert und coacht Mitarbeiter aber auch beim Kunden vor Ort.

Das eigene Leistungsangebot wird passgenau ergänzt mit ausgewählten Kooperationspartnern. Insbesondere arbeitet die Bayer-Fortbildung eng und intensiv mit den Experten der Bayer Business Services (BBS) zusammen. Die BBS ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit integrierten Lösungen für Beratung, Implementierung und Umsetzung im Bereich Betriebswirtschaft, Administration und Informationstechnik, das interne und externe Kunden bei ihren Geschäftsprozessen mit innovativen Serviceleistungen unterstützt. Einen nachhaltigen Beitrag zur Wertschöpfung der Kunden zu leisten, ist dabei oberste Maxime. ←

Kurzporträt

Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG

Wissen aus der Praxis für die Praxis

Service aus einer Hand – so lautet der Slogan für das Erfolg versprechende Konzept der Bayer-Servicegesellschaften, von dem sowohl der Bayer-Konzern als auch externe Kunden profitieren.
Die Bayer-Fortbildung als Teil der Bayer Industry Services (BIS) bietet Seminare, Workshops, E-Learning-Module und individuelles Coaching.
Das Leistungsangebot umfasst eine praxisnahe Unterstützung in den Bereichen Organisations- und Personalentwicklung, Betriebswirtschaft und Sprachen, IT- und SAP-Training sowie Forschung, Produktion und Technik.

Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG
Fortbildung LEV, Geb. 9426 R. 231
D-51368 Leverkusen
Hans-Jürgen Niehues
Fon: +49 (0) 2 14/3 02 99 42
Fax: +49 (0) 2 14/3 04 88 23
eMail: hans-juergen.niehues.hn@bayerindustry.de
www.bayerindustry.de

Besuchen Sie Bayer Industry Services am Stand Nr. 18

Das Wissenswerkzeug »explicanto«

BECK ET AL. SERVICES. In unserer sich schnell verändernden Wissensgesellschaft ist es existenziell für Unternehmen, Wissen über Produkte, Programme und Prozesse rasch an Mitarbeiter und Manager zu vermitteln. Mit explicanto bietet die Beck et al. Services GmbH eine Lösung, Wissen schnell, wirtschaftlich und kontrollierbar zu vermitteln. Und das sowohl unternehmensintern als auch unternehmensübergreifend.

Die Einbindung von Experten ist Dreh- und Angelpunkt einer qualitativen Wissensvermittlung. Spezialisten müssen nicht nur dafür sorgen, dass ihr eigenes Wissen aktuell bleibt, sondern auch, dass sie ihr Wissen rechtzeitig anderen Mitarbeitern zugänglich machen. Expertenwissen muss Unternehmenswissen sein! Zu hoch ist nämlich der Know-how-Verlust für ein Unternehmen, wenn Experten ihr Wissen nicht weitergeben oder das Unternehmen verlassen. Außerdem: Die Aufbereitung von Schulungsinhalten ist aufwändig. Externe Agenturen, die auf Content-Produktion spezialisiert sind, sind teuer. explicanto schafft hier Abhilfe.

Fachexperten direkt einbinden

explicanto ermöglicht es, Wissen bedarfsgerecht in Eigenregie zu erstellen und zu vermitteln. Programmierkenntnisse sind nicht notwendig, externe Dienstleister entfallen. Mit explicanto können Fachspezialisten ihr Wissen direkt in selbst entwickelten technologiegestützten Lernkursen umsetzen und Mitarbeitern zugänglich machen. Eine didaktische Anleitung ist hinterlegt. Sie sorgt dafür, dass Inhalte verständlich aufbereitet sind.

explicanto leistet einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Wertschöpfung:

- Durch den Einsatz im Rahmen von Blended Training-Konzepten wird die Vor- und Nachbereitung von Präsenztrainings intensiviert. Die Effektivität von Präsenztrainings wird somit erhöht.
- In Marketing & Sales werden durch explicanto Vertriebsmitarbeiter zeitnah mit neuen Inhalten geschult. Der Verkauf wird optimiert.

Schnell Bescheid wissen – dank explicanto

- Im Service & Support wird durch den Einsatz von explicanto die Zufriedenheit der Kunden erhöht. Denn: Gut informierte Servicemitarbeiter sind kompetenter.
- Steht ein Roll-out einer neuen Applikation an, werden durch explicanto Zeit und Trainingskosten gespart.

Kurz und bündig:

- **explicanto ist eine Software-Plattform**
  - die den Erstellungsprozess und die Aufbereitung von Wissen in Lerninhalte neu definiert
- **basierend auf zukunftssicherer Architektur**
  - durch die Verwendung von plattformunabhängigen Technologien und Standards wie J2EE, XML, SCORM und Web-Services
- **flexibel implementierbar**
  - als Inhouse-Lösung im Unternehmen selbst implementiert
  - als managed Service individuell von Beck et al. Services betreut
  - als webbasierter Service im ASP Modell temporär gemietet
- **mit dem Ziel, Kosten zu optimieren und Qualität zu steigern**
  - den Inhaltserstellungsprozess zu beschleunigen
  - bei gleichzeitiger Steigerung der Qualität. ←

Kurzporträt

Beck et al. Services GmbH

beck et al. services

Beck et al. Services GmbH
Zielstattstraße 40
D-81379 München
Fon: ++49/89/53 88 63-167
Fax: ++49/89/53 88 63–61 67
www.bea-services.de

explicanto

www.explicanto.de
Ansprechpartner:
Stefan Kurz
Fon: ++49/89/53 88 63-1 54
eMail: stefan.kurz@bea-services.de

Beck et al. Services ist ein Dienstleister für IT-gestützte Geschäftsprozesse. Unsere Kompetenzfelder: Consulting, IT-Services und Knowledge-Support.

Rund um explicanto bieten wir folgende Services:

- Die Implementierung von explicanto
- Die Integration in Lernplattformen
- Betrieb und Support von explicanto
- Betreuung der Anwender von explicanto
- Medienentwicklung

Continental AG, Klüber Lubrication, Rohde&Schwarz, Thomas Cook AG, Bayerischer Rundfunk, Techniker Krankenkasse und weitere verlassen sich auf Beck et al. Services.

Besuchen Sie die Beck et al. Services GmbH am Stand Nr. 31

Neue Dimensionen der Wissensvermittlung

BENNTEC SYSTEMTECHNIK. E-Learning ist professionelles Wissen von morgen. Mit interaktiver, multimedialer Lernsoftware und technologiebasierten Ausbildungssystemen bietet benntec effektive und zukunftsorientierte Möglichkeiten der Wissensvermittlung. Das Bremer Unternehmen gehört bundesweit zu den größten Dienstleistern im Bereich E-Learning.

Die Anforderungen der Arbeitswelt werden zunehmend komplexer, die Halbwertzeit von Wissen sinkt rapide, immer mehr Informationen müssen in immer kürzerer Zeit verarbeitet werden. Darum ist der Einsatz flexibler, computergestützter Ausbildungssysteme und interaktiver, multimedialer Lernsoftware eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg von Unternehmen und Mitarbeitern.

E-Learning aus einer Hand

Ob Erstausbildung, Nachschulung oder Vertiefung von theoretischem Wissen – Lernsysteme von benntec können in allen Unterrichtsszenarien eingesetzt werden. Vor allem in technischen Bereichen sorgen die interdisziplinären Teams aus erfahrenen Pädagogen, Autoren, Grafikern und Programmierern seit vielen Jahren für E-Learning-Lösungen aus einer Hand, die genau auf die Bedürfnisse des einzelnen Unternehmens zugeschnitten sind. Die Leistungspalette beinhaltet die

- umfassende Analyse der Ausbildungssituation
- Konzeption der Inhalte und Abläufe nach methodisch-didaktischen Kriterien
- Auswahl und Entwicklung der Lernprogramme und Medien
- Lieferung und Konfiguration von Hardware-Komponenten, firmeninternen Netzwerken oder weltweiten Online-Portalen in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern.

Besonders bei großen Adressatenkreisen und komplexen Ausbildungsinhalten bietet E-Learning direkte wirtschaftliche Vorteile. E-Learning-Einheiten ergänzen oder ersetzen klassische Präsenzseminare, ohne dass durch zeit- und kostenaufwändige Reisen zu einem Seminarzentrum kostbare Arbeitszeit verloren geht.

Die größte »Lernbarriere« ist fehlende Motivation. E-Learning bietet dem Schüler neben lebendigen Darstellungsformen und der realitätsnahen Wissensvermittlung auch die Freiheit, Lernfortschritte individuell zu gestalten. Die Einbindung von 3D-Animationen und Videos sowie das interaktive Verfahrenstraining mit simulativen Anteilen erhöhen die Lernbereitschaft und die Behaltensrate des erlernten Stoffes.

Umfassende Prüfung der persönlichen Lernfortschritte

Ob am Einsatzort, in Filialen oder unterwegs auf dem Laptop – mit E-Learning wird Lernen überall möglich. Informationen und Lerninhalte stehen jederzeit zur Verfügung und können so oft, so lange und so schnell wie gewünscht bearbeitet werden. Übungen und Tests gewährleisten eine umfassende Prüfung der eigenen Fortschritte, so dass der persönliche Ausbildungsstand jederzeit überprüft werden kann. ←

Kurzporträt | **benntec Systemtechnik GmbH**

benntec
Systemtechnik GmbH

benntec Systemtechnik GmbH
eLearning & Multimedia
Walter-Geerdes-Straße 10-12
D-28307 Bremen
Ansprechpartner
Jens Zabel
Fon: +49 421/4 38 49-529
eMail: j.zabel@benntec.de

Neue Dimensionen der Wissensvermittlung

Die benntec Systemtechnik GmbH ist ein professioneller, erfahrener und langjähriger Hersteller verschiedenster Lehr- und Lernmedien und insbesondere ein wichtiger Rahmenvertragspartner der Bundeswehr mit zahlreichen erfolgreichen Projekten. Beratung, Lösung, Herstellung, Implementation und Service sind bei benntec aus einer Hand möglich.

benntec versteht E-Learning nicht als Selbstzweck, sondern als multimediale, individuelle und passgenaue Lösung für ein Problem oder eine Aufgabe innerhalb des Lernens und Verstehens verschiedenster Zusammenhänge. E-Learning kann mehr als nur Freude machen.

Besuchen Sie die benntec Systemtechnik GmbH am Stand Nr. 48

Möglichkeiten der Fernausbildung in den Berufsförderungswerken

BERUFSFÖRDERUNGSWERK MICHAELSHOVEN. Das Berufsförderungswerk Michaelshoven in Köln ist eine gemeinnützige Bildungseinrichtung, die Erwachsenen umfangreiche Möglichkeiten zur beruflichen Rehabilitation bietet. Schon seit mehreren Jahren sind Teletutoring-Elemente in verschiedene kaufmännische Ausbildungsgänge integriert.

Das Angebot des Berufsförderungswerks umfasst Seminare im Reha-Assessment, der Planung des zukünftigen Berufsweges, Vorbereitungslehrgänge, mehr als 30 berufliche Qualifizierungen mit anerkannten Abschlüssen, Integrationsangebote und Leistungen der medizinischen, psychologischen und sozialen Fachdienste. Ziel aller Angebote ist die Integration der Teilnehmer in den Arbeitsmarkt.

Blended Learning für kaufmännische Ausbildungsgänge

Schon seit mehreren Jahren sind Teletutoring-Elemente in verschiedene kaufmännische Ausbildungsgänge integriert. Im Rahmen eines Forschungsprojektes sind für diese und weitere technische Lehrgänge Blended Learning-Szenarien sowie E-Learn-Sequenzen entwickelt und eingesetzt worden.

Die Teilnehmer erhalten dabei für die Dauer ihrer Ausbildung (Büro- und Industriekaufleute, PC-Fachkräfte) einen PC, der bei ihnen zu Hause kostenfrei installiert und mit einem Audio- und Videokommunikationssystem sowie entsprechender kaufmännischer Software eingerichtet wird. Je nach Lehrgang wechseln längere Online-Phasen in persönlicher Umgebung flexibel mit Präsenzphasen am Ausbildungsort der Einrichtung.

Unterstützung durch konsequente Vernetzung

Inhaltlich sind diese Phasen durch übergreifende Aufgabenstellungen miteinander verzahnt. Die technische Ausstattung ermöglicht Konferenzen mit mehreren Beteiligten, den Einsatz einer Lernumgebung im Computernetz und bietet einen unproblematischen Zugang zu Aufgaben und Diskussionsrunden.

Dabei können die Teilnehmer untereinander oder mit dem begleitenden Reha-Team Verbindung aufnehmen, gemeinsame Dokumente bearbeiten, Video- und Audiokommunikation herstellen und Dateien versenden.

Der intensive Umgang mit den IT-Medien qualifiziert sie besonders für Telearbeitsplätze. Die Elemente der Teletutoring-Ausbildung werden beim Berufsförderungswerk Michaelshoven auch im Rahmen einer integrationsorientierten Online-Qualifizierung eingesetzt. ←

Kurzporträt

Berufsförderungswerk Michaelshoven

Blended Learning in der beruflichen Rehabilitation

Das Berufsförderungswerk Michaelshoven in Köln ist eine gemeinnützige Bildungseinrichtung, die Erwachsenen, die nach einer Erkrankung oder infolge eines Unfalls ihre bisherige berufliche Tätigkeit nicht mehr ausüben können, die Möglichkeit zur beruflichen Rehabilitation bietet.

Träger ist die Diakonie Michaelshoven e. V. in Köln. Das Berufsförderungswerk Michaelshoven bietet auf einem 80.000 m² großen Gelände modernste Ausbildungsräume und Lernorte für 718 Rehabilitanden. Es stehen vier Internate mit 498 Zimmern zur Verfügung, 300 Mitarbeiter der unterschiedlichsten Disziplinen sind im Einsatz. Von der Berufsfindung über die Qualifizierung bis zur Vermittlung ist das Berufsförderungswerk Michaelshoven kompetenter Partner für die berufliche Rehabilitation. Das Berufsförderungswerk gehört der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsförderungswerke an.

Schon seit mehreren Jahren sind Blended Learning-Szenarien, E-Learn-Sequenzen und Teletutoring-Elemente in verschiedene kaufmännische und technische Ausbildungsgänge integriert. Je nach Lehrgang wechseln längere Online-Phasen in persönlicher Umgebung flexibel mit Präsenzphasen am Ausbildungsort der Einrichtung.

Besuchen Sie das Berufsförderungswerk Michaelshoven am Stand Nr. 55

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsförderungswerke

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsförderungswerke
Huizener Straße 60
D-61118 Bad Vilbel
Fon: 0 61 01/4 00-2 95
Fax: 0 61 01/4 00-1 72
www.arge-bfw.de

Diakonie Michaelshoven Berufsförderungswerk

Berufsförderungswerk Michaelshoven
Sürther Straße 171
D-50999 Köln
Fon: 02 21/35 97-0
Fax: 02 21/35 97-1 60
www.bfw-michaelshoven.de

Ansprechpartner:
Werner van de Sand
Fon: 02 21/35 97-2 61
Fax: 02 21/35 97-2 83
vandesand@bfw-michaelshoven.de

Bfz-Essen geht neue Wege in der Qualifizierung

BFZ-ESSEN. Das Berufsförderungszentrum Essen e.V. ist eine bundesweit anerkannte überbetriebliche Ausbildungsstätte mit zahlreichen, durch Fernunterricht unterstützen Angeboten. Das Bfz-Essen setzt bei der Qualifizierung konsequent auf ein Trainee-Modell mit Blended Learning-Anteilen, unterstützt Übungsfirmen und bietet mit seinen LernEs®-Heften internet-unterstütztes Lernmaterial für Mathematik und Rechtschreibung.

Bfz – Zentrale in Essen

1. Qualifizierung im Trainee-Modell mit Blended Learning-Anteilen

Das Bfz-Essen bietet Qualifizierungen in den Branchen Elektronik und Netzwerke, Automation und Mechatronik, Konstruktion und Fertigung, IT-Technik, Call Center Services sowie Dienstleistungs- und kaufmännische Berufe an.

Längerfristige Qualifizierungen werden grundsätzlich im Trainee-Modell realisiert; d.h. ca. 50 Prozent der Ausbildungszeit werden im Bfz absolviert, die anderen 50 Prozent in renommierten Wirtschaftsunternehmen. Dies ist ein wesentlicher Katalysator für die anschließende Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

Während der betrieblichen Trainee-Phase werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Bfz tutoriell betreut. Hierbei wird im Sinne von Blended Learning moderne Kommunikations- und Informationstechnik eingesetzt, von der CD-ROM über E-Learning bis hin zur Nutzung von Chat-Rooms, Foren und E-Mail.

2. Übungsfirmen als Lernort für kaufmännische Berufspraxis

Die Zentralstelle des Deutschen Übungsfirmenrings, eine Abteilung des Bfz-Essen, unterstützt und berät bei der Einrichtung von Übungsfirmen. Weltweit über 4.500 Übungsfirmen handeln untereinander und bilden eine ideale Plattform zum Erwerb kaufmännischer Berufspraxis in überbetrieblichen Einrichtungen.

Die Zentralstelle hält für Übungsfirmen eine Fülle von Dienstleistungen bereit, um das Marktgeschehen so realistisch wie möglich zu gestalten. Dazu gehört u.a. eine Bank zur Abwicklung des umfangreichen Zahlungsverkehrs zwischen Übungsfirmen. Ämter und Behörden wie Arbeitsamt, Finanzamt und Krankenkassen ermöglichen einen realistischen Umgang mit Meldungen und Erklärungen.

Ein umfangreiches Telekommunikationsnetz bietet – neben der schnelleren Geschäftsabwicklung – den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, modernste Techniken im Einsatz zu erproben und anzuwenden.

3. Grundlagen in Mathematik und Deutscher Rechtschreibung

»Kein Mensch kann mehr richtig rechnen!«
»Rechtschreibung ist Glückssache!«

LernEs®-Hefte vermitteln im Fernunterricht die Grundlagen in Mathematik und deutscher Rechtschreibung und Grammatik. Die nachweislich erfolgreichen Hefte sind für die berufliche Lernsituation von Erwachsenen entwickelt worden. Gelernt wird im Heft in kleinen Lernschritten und vielen wiederholenden Übungen.

Jedes Heft enthält zusätzlich Aufgaben zur persönlichen Erfolgskontrolle. Die Eingabe der Lösungen erfolgt im Internet bei www.lernes.de. Das richtige Ergebnis wird unmittelbar nach der Eingabe – die nicht mehr korrigiert werden kann – angezeigt. Bei falschen Lösungen wird der Fehler erklärt und die Aufgabe vorgerechnet.

Ausbilderinnen und Ausbilder können nach Vereinbarung die Ergebnisse ihrer LernEs-Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Internet ansehen und so Mitarbeit und Erfolg jederzeit kontrollieren. Neue Formen der Unterrichtsgestaltung in Verbindung mit selbstgesteuertem Lernen werden so möglich. ←

Kurzporträt Bfz-Essen

Bfz

Bfz-Essen e.V.
Peter Temminghoff
Altenessener Straße 80-84
D-45326 Essen
Fon: 02 01/32 04 560
Mobil: 01 60/97 87 96 86
Fax: 02 01/32 04 405
eMail: temminghoff@bfz-essen.de
www.bfz-essen.de

Deutscher ÜbungsFirmenRing

Kontakt: Werner Auer
Fon: 02 01/32 04 575
eMail: auer@zuef.de

LernEs

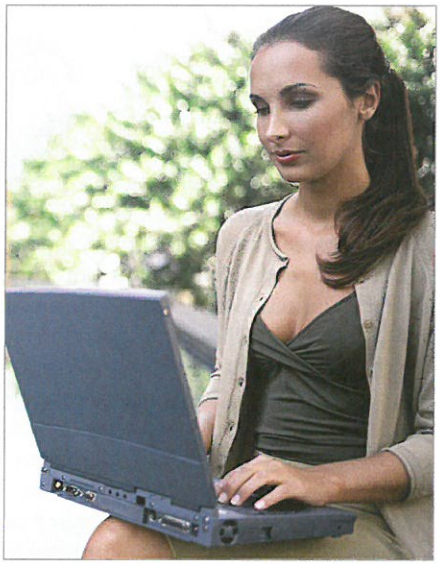
Kontakt: Jürgen Herz
Fon: 02 01/32 04 294
eMail: herz@bfz-essen.de

Besuchen Sie das Bfz-Essen, die Zentralstelle des Deutschen Übungsfirmenrings und LernEs® an Stand Nr. 49 und 50.

E-Learning-Lösungen für die Streitkräfte von morgen

BIT MEDIA. bit media ist einer der führenden Anbieter von komplexen E-Learning-Lösungen. Eine Vielzahl von Referenzen in großen internationalen Konzernen und im Bereich der Streitkräfte sprechen für sich: So lernen z.B. die Piloten und Boden-Crews eines Militärhubschraubers, Studenten der Bundeswehr-Universität in München, das österreichische Bundesheer und die Mitarbeiter der Wehrtechnik-Konzerne BGT Bodensee und Rheinmetall mit den E-Learning-Lösungen von bit media.

Das Know-how von bit media beschränkt sich nicht nur auf die Entwicklung von hochwertigen, multimedialen Lernprogrammen, sondern umfasst ebenso die Schulung eines Autorentools für Mitarbeiter, die eigene Inhalte produzieren wollen. So geschehen bei der Bundeswehr-Universität in München. Innerhalb des Lehrstuhls für Medienpädagogik werden eigene Lernmedien mittels des Autorentools ContentCreator® erstellt. Die Verteilung der Inhalte an die Studenten geschieht über die bit media Lernplattform SITOS®.



SITOS® beim Österreichischen Bundesheer

Das Österreichische Bundesheer setzt mit großem Erfolg auf die Lernplattform SITOS® von bit media. Über diese Plattform erfolgt die Ausbildung mit den bit media IT-Lernmedien. Um die Ausbildung mit eigenen Inhalten zu ergänzen, verwendet das Bundesheer ebenfalls das Autorentool ContentCreator®. »Die positiven Erfahrungen mit den bit media E-Learning-Lösungen werden innerhalb eines regen Erfahrungsaustausches der Streitkräfte Deutschlands, der Schweiz und Österreichs thematisiert«, sagt Oberstleutnant Gerhard Kletzmayr über das von ihm verantwortete Projekt.

Die hohen Qualifikations- und Informationsanforderungen, denen moderne Technologiekonzerne im Wehrtechnikbereich ausgesetzt sind, machen den Einsatz von E-Learning unumgänglich. Daher hat z.B. der Rheinmetall-Konzern ein Blended Learning-Konzept eingeführt und mit der Sitos® -Lernplattform innerhalb seines konzernweiten Wissensportals eine entsprechende Lernmethodik für alle Mitarbeiter bereitgestellt.

bit media: Moderne Qualifikation

Die bit media e-Learning solution Deutschland GmbH ist ein gemeinsames Tochterunternehmen der SIEMENS AG und des bit schulungscenters, Österreichs größtem privaten Schulungsanbieter. Seit 1994 beschäftigt sich die bit Gruppe mit der Produktion von Computer und Web Based Trainings, mit E-Learning-Anwendungen und der Betreuung von multimedialen Lernarrangements. Neben den oben beschriebenen Referenzen gehören die folgenden Konzerne ebenfalls zu den Kunden von bit media:

TUI, RWE Systems, ThyssenKrupp, DATEV, RCI banque, D.A.S. – Versicherungen, Bosch, Hochtief, Siemens, Opel GM, Danfoss, Vodafone, T-Online, KPMG, Victoria Versicherungen, Zimmer AG, Lion bioscience, Henkel, Lufthansa Cargo, Linde AG und Stihl. ←

Kurzporträt | **bit media**

bit media e-Learning solution

bit media – der Full Service E-Learning-Anbieter

Unser Komplett-Angebot bietet E-Learning-Arrangements aus einer Hand:

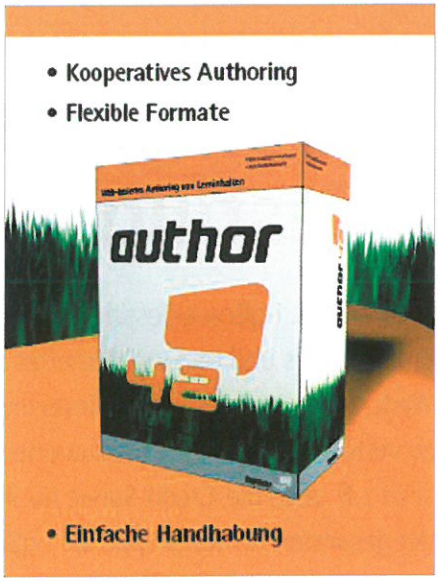
- Die Lernplattform SITOS®
- Standardinhalte im Bereich EDV, BWL, Sprachen und Projektmanagement
- Individualentwicklung: Unsere Projekterfahrung reicht von der Umsetzung von SAP R/3 Inhalten über die Ausbildung zum Industriemeister bis hin zu virtuellen Unternehmenspräsentationen
- Autorentool für die Entwicklung von modernen XML-basierten Lerninhalten
- Consulting für Ihr individuelles E-Learning-Arrangement

Besuchen Sie bit media am Stand Nr. 6

bit media e-Learning solution Deutschland GmbH
Ostdeutscher Weg 46
D-29690 Schwarmstedt
Fon: +49 0 50 71/91 31 97
Fax: +49 0 50 71/91 31 99
eMail: officede@bitmedia.cc
www.bitmedia.cc

Rapid Content Produktion mit author42

BUREAU42. Die bureau42 GmbH aus Köln ist spezialisiert auf Rapid E-Learning-Content-Produktion. Mit dem Autorensystem author42 setzen bureau42 und seine Kunden auf Kostensenkung durch Effizienzverbesserung: Arbeitsteiligkeit in der Inhalte-Entwicklung, Wiederverwendbarkeit der erstellten Lernobjekte, Prozessbasiertheit im Produktionsverfahren und Kompatibilität zu Medienarchiven und Standard-Lernplattformen.



bureau42 zielt dabei besonders auf die Gruppe der Wissensträger innerhalb und außerhalb der Unternehmen. Diese Gruppe verfügt häufig exklusiv über die Expertise, deren Weitergabe für den Erfolg eines Unternehmens unabdingbar ist. Mit author42 wirkt diese Gruppe bei der Produktion von webbasierten Schulungsprogrammen auf verschiedenen Ebenen mit:

1. Fachexperten im Unternehmen können in die Schulung der Mitarbeiter einbezogen werden.

2. Fachtrainer können für Blended Learning-Schulungen die begleitenden digitalen Lehrmaterialien ihrer Kurse selbst entwickeln.

3. Bildungsdienstleister können die Fachleute ihrer Kunden in die Kursproduktion einbinden.

Um das Wissen der Fachleute für das Lernen im Unternehmen fruchtbar zu machen, mussten in der klassischen E-Learning-Produktion noch weite Wege gegangen werden: Von der Projektdefinition über die Einbeziehung externer Agenturen, das Storyboarding und die Produktionssteuerung.

Strukturierte Autorenvorlagen

author42 kürzt diese Wege ab. Sämtliche Beteiligte greifen online über das Internet oder das unternehmenseigene Intranet auf das Autorenwerkzeug zu. Die Autoren arbeiten in Teams und mischen dabei unterschiedliche fachliche und didaktische Kompetenzen. Leitende Autoren koordinieren den Erstellungsprozess, während Fachautoren ihre inhaltliche Expertise hinzusteuern. Dabei nutzen die Autoren Lernbibliotheken aus didaktisch strukturierten Autorenvorlagen und kombinieren diese in beliebigen Kursstrukturen. Durch die einfache Copy&Paste- sowie Drag&Drop-Systematik können ganze WBTs in kürzester Zeit erstellt werden. Mit dem Autorenwizzard oder dem Testgenerator können per Mausklick Inhalteseiten, Testkomponenten und Übungsaufgaben erzeugt werden. Mit dem Feedbackwizzard legen die Autoren Lernwege für kollaborative, lineare oder explorative Lernerstile an. Mit der Indexkomponente können begriffliche Konzepte miteinander verlinkt und mit der Glossarfunktion zusätzlich zu Wissenskompendien zusammengefasst werden. Im Preview sind sämtliche Änderungen jederzeit sichtbar.

Übersichtliche Medienbibliothek

Das Konzept von author42 geht dabei über das klassische Einmal-Erstellen von Lerninhalten hinaus. Möglich wird dies durch die Unterstützung des E-Learning-Standards SCORM, über die Speicherung aller erzeugten Inhalte in einer übersichtlichen Medienbibliothek sowie durch die automatische Metadaten-Indizierung. Unabhängig von ihrer Herkunft können also SCORM-kompatible Inhalte für beliebige Zwecke genutzt und weiterverwendet werden. Unternehmen können etwa alle vorhandenen Inhalte – vom einfachen Bild bis zum fertigen Kurs – in der Medienbibliothek vorhalten und den Autoren für ihre eigenen Produktionen zur Verfügung stellen.

Unter den Kunden von bureau42 finden sich große Unternehmen der Automobil- und Finanzbranche ebenso wie private und öffentliche Bildungsdienstleister. ←

Kurzporträt

bureau42 GmbH

bureau 42
Ihr Partner für E-Learning und Kompetenzmanagment

bureau42 GmbH
Burgmauer 20
D-50667 Köln
Fon: +49 2 21/27 79 95-0
Fax: +49 2 21/27 79 95-11
eMail: info@bureau42.de
www.bureau42.de

author42 – Rapid Content Produktion im Team.

Nutzen Sie das Wissen Ihrer Fachleute. Beziehen Sie die Wissensträger in die Produktionsprozesse ein! Nutzen Sie author42 zur schnellen Erstellung von hochqualitativen standardkompatiblen Web Based Trainings.

- Kooperative Inhalte-Entwicklung,
- Wiederverwendbarkeit der erstellten Lernobjekte,
- Prozessbasiertheit im Produktionsverfahren,
- Kompatibilität zu Medienarchiven und Standard-Lernplattformen.

Besuchen Sie die bureau42 GmbH am Stand Nr. 16

i-qBox – The Complete E-Testing Solution

COMARTIS. i-qBox e-Testing von Comartis ist ein weltweit einzigartiges, umfassendes und rein webbasiertes E-Testing-System. Es bietet alle Werkzeuge, um online Quiz, Tests und Prüfungen einfach aufzubauen, sicher zu verteilen und schnell auszuwerten. Neben vielen anderen Kunden setzt z.B. auch die Credit Suisse für ihre weltweiten Online-Assessments in der gesamten Firmengruppe die i-qBox e-Testing-Lösung von Comartis ein.

Mit i-qBox e-Testing können sich Lernverantwortliche vollumfänglich den Inhalten widmen, ohne sich um die Technologie kümmern zu müssen. Konzipiert als modulares System mit umfassender Skalierbarkeit, integriert es sich perfekt in alle Standard-Learning-Management-Systeme (LMS). Inhalte für i-qBox e-Testing können direkt mit dem Online-Autorentool erstellt oder von verschiedenen Quellen (Excel, QTI, XML) importiert werden. Sowohl eingebaute Fragen- und Testqualitätsanalysen, als auch eine große Auswahl an Fragen- und Testtypen machen aus der Lösung ein flexibles und leistungsfähiges Werkzeug. Echte Mehrsprachen-Unterstützung ist integriert mit kundenspezifisch anpassbarer Player-Oberfläche in gegenwärtig fünf Sprachen.

Funktionen im Überblick

- 100 Prozent webbasierte Lösung für Administrationsmodul und Abspielmodul (kompatibel für Explorer, Netscape, Mozilla und Opera)
- Echte Mehrsprachigkeit: beliebig viele Sprachversionen pro Frage- oder Testobjekt
- Import und Export von Fragen und Tests (QTI, XML, Excel)
- Zentrale, relationale Datenbank, Oracle und MS SQL unterstützt
- Statistische Qualitätsanalysen, detaillierte Berichte
- Verschiedenste Fragetypen (Single-Choice, Multiple-Choice, Lückentext, Drag & Drop usw.)
- Verschiedenste Testmodelle (Self-Check, Prüfungen usw.)
- Rollenbasierte Zugriffsrechte für Administratoren, Editoren usw.
- Integrierte Kommunikation mit Learning-Management-Systemen (nach dem AICC Standard)
- Optional eigenes LMS-Modul mit allen notwendigen Grundfunktionen
- Exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis

Credit Suisse setzt auf i-qBox e-Testing

Nach einem intensiven Auswahlverfahren unter führenden High-end E-Testing-Anbietern hat sich die Credit Suisse für das i-qBox e-Testing System von Comartis für seine weltweiten Online-Assessments in der gesamten Firmengruppe entschieden. Über 50.000 Mitarbeiter von Credit Suisse Financial Services und Credit Suisse Private Banking sind nun in der Lage, diese einzigartige Lösung zu benutzen.

Entscheidend war für die CS Group unter anderem die Möglichkeit, mehrere tausend Fragen in beliebigen Kategorien und Sprachen in einer zentralen Oracle-Datenbank zu verwalten. Christian Zurbuchen, Assistant Vice President, Credit Suisse Financial Services: »Wir haben Comartis als Partner ausgewählt, weil wir überzeugt sind, dass sie unsere spezifischen Anforderungen verstehen und effizient umsetzen können. Wir verstehen das i-qBox e-Testing System als Plattform, mit welcher auch zukünftige Anforderungen rasch abgedeckt werden können. Uns ist es deshalb wichtig, mit Comartis einen Partner zu haben, der uns dabei optimal unterstützt. Das System wurde trotz eines recht ambitiösen Zeitplans termingerecht eingeführt und läuft seither sehr stabil. Die Kommunikation mit unserem Learning-Management-System und die Integration mit unserem Oracle-Server funktionieren dabei einwandfrei.«

Comartis – individuelle Lösungen und langfristige Beziehungen

Comartis wurde 1995 mit Sitz im Kanton Zug gegründet. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt in der Konzeption und Realisation von interaktiven Anwendungen mit nachhaltigem Nutzen, einfacher Bedienbarkeit und hoher gestalterischer Qualität. Comartis konzentriert sich auf langfristige Geschäftsbeziehungen zu Großkunden und die sorgfältige Pflege von Key Accounts. ←

Kurzporträt

Comartis AG

comartis

Comartis AG
Oberneuhofstraße 1
CH-6350 Baar, Schweiz
Ansprechpartner
Omar Lahyani
Fon: (+41) 41/7 66 41 11
eMail: info@comartis.com
www.comartis.com
www.i-qbox.ch

Comartis – Designing your Benefits

Gegründet im Jahr 1995, gehört die Comartis AG zu den führenden Anbietern für E-Learning- und E-Business-Solutions mit Hauptsitz in der Schweiz und Niederlassungen in Marokko, Deutschland und den USA. Comartis realisiert funktional und technisch anspruchsvolle Applikationen für Unternehmen in den Bereichen E-Learning, E-Business und E-Marketing. Comartis orientiert sich dabei konsequent an den individuellen Kundenbedürfnissen, um zuverlässige Lösungen in hervorragender Qualität mit klar messbarem Nutzen zu schaffen.

Lernsoftware oder Testsysteme auf Internet oder CD-ROM: Comartis verbindet Fachwissen mit didaktischer Erfahrung und interaktiven Technologien zu einem optimalen Ausbildungssystem nach Maß.

Besuchen Sie die Comartis AG am Stand Nr. 17

Starker Partner der öffentlichen Verwaltung

DELOITTE. Deloitte Consulting ist eine der führenden internationalen Beratungsgesellschaften, die auch erfolgreich im deutschen Markt vertreten ist. Seit dem Zusammenschluss mit Arthur Andersen Business Consulting GmbH hat sich Deloitte Consulting als innovativer Partner der öffentlichen Verwaltung weiter etabliert.

Kompetenter Berater und Partner der öffentlichen Verwaltung

Deloitte Consulting verfügt über weitreichende Kompetenzen auf dem Gebiet der Verwaltungsmodernisierung, insbesondere beim Management grundlegender Veränderungsprozesse. Deloitte berät seit vielen Jahren Bundes- und Landesbehörden, öffentliche Forschungseinrichtungen und kirchliche Organisationen. Das Beratungsspektrum reicht von der Begleitung von Strategieprozessen über Geschäftsprozessoptimierung, Reorganisation, Controlling- und Steuerungssysteme, Privatisierungen bis hin zur Konzeption und Implementierung innovativer IT-Lösungen (E-Government).

Im Mittelpunkt der Beratungsleistungen von Deloitte Consulting stehen dabei immer Gesamtlösungen, die sich eng an den spezifischen Gegebenheiten der Kunden orientieren und insbesondere die Umsetzbarkeit im Blick behalten. Damit für jede Herausforderung die passende Lösung entwickelt werden kann, teamt Deloitte Consulting mit spezialisierten Partnern. Wir sind dabei unabhängig von den führenden globalen Technologieunternehmen.

Langjährige Beratungserfahrung mit der Bundeswehr

Seit über 10 Jahren berät Deloitte Consulting die Bundeswehr erfolgreich bei Themen wie Aufbau neuer Geschäftsmodelle, Durchführung von Organisations- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, Konzeptionierung und Umsetzung von Public Private Partnership-Lösungen (PPP) sowie Implementierung von Finanz- und Controllingsystemen.

Zu den Beratungsprojekten in diesem Kontext gehören beispielsweise die Neuorganisation der Heeresinstandsetzungslogistik (HIL), die Neugestaltung Betreibermodell Gefechtsübungszentrum des Heeres (GÜZ) und die Konzeption des neuen Verpflegungs- bzw. Liegenschaftswesens. 1999 wurde im Auftrag der Zukunftskommission der Bundeswehr die Studie »Ausbildungsorganisation der Bundeswehr 2010« erstellt.

Deloitte Consulting als Partner im Bereich »Enterprise Learning & Wissensmanagement«

Die dynamische Entwicklung in Märkten, neue Kundenbedürfnisse und Technologien sowie der steigende Kostendruck stellen Organisationen vor die Herausforderung, Veränderungen erfolgreich umzusetzen, das bestehende Wissen effektiv einzusetzen und neues Wissen zu erlangen.

Enterprise Learning und Wissensmanagement können – im Einklang stehend mit der Unternehmensstrategie – nicht nur zu einer Wertsteigerung beitragen, sondern auch einen Beitrag zur Innovation, Kostenreduktion, Umsatzsteigerung und Risikominderung leisten.

In der Vergangenheit hat Deloitte Consulting weltweit eine Vielzahl von öffentlichen und privaten Organisationen erfolgreich bei der Umsetzung von organisatorischen Veränderungen oder der Einführung von Enterprise Learning und Wissensmanagement unterstützt. Das Leistungsangebot von Deloitte Consulting im Bereich Enterprise Learning und Wissensmanagement umfasst dabei folgende Themen:

- Management von Veränderungsprozessen
- Anpassung der Organisation an neue Technologien
- Personalentwicklung & Weiterbildung (Enterprise Learning)
- Unternehmenskultur
- Wissensmanagement und Kompetenzvermittlung
- Kommunikation
- Entwicklung und Coaching von Führungskräften

Deloitte Consulting unterstützte u.a. die US Navy (NETC) bei der Konzeption und Einführung einer organisationsweiten E-Learning-Lösung für ca. 1,2 Mio. Anwender und berät aktuell das Australische Verteidigungsministerium bei der stufenweisen Einführung eines streitkräfteübergreifenden E-Learning-Systems für über 90.000 militärische und zivile Nutzer. In Deutschland konzeptioniert und implementiert Deloitte Consulting derzeit weltweit für die Deutsche Bank eine Learning-Management-Lösung für ca. 70.000 Mitarbeiter. ←

Kurzporträt

Deloitte Consulting

Deloitte.

Deloitte Consulting
Neues Kranzler Eck
Kurfürstendamm 23
D-10719 Berlin
Ansprechpartner:
Ute Trettin
Fon: +49 (0) 30/2 54 68-3 21
Fax: +49 (0) 30/2 54 68-2 49
Mobil: +49 (0) 1 72/3 89 38 99
eMail: utrettin@deloitte.de

Starker Partner der öffentlichen Verwaltung

Deloitte Consulting gehört mit ihren ca. 35.000 Beratern weltweit zu der international tätigen Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft Deloitte Touche Tohmatsu (über 120.000 Mitarbeiter in 150 Ländern, jährlicher Umsatz von $ 15 Milliarden).
In Deutschland ist Deloitte Consulting seit 1993 erfolgreich vertreten. Seit dem 1. September 2002 gehört die Arthur Andersen Business Consulting GmbH zu Deloitte Consulting. Mit über 700 Beraterinnen und Beratern und einem erwirtschafteten Jahresumsatz von 217 Mio. Euro (2003) ist Deloitte Consulting im Bereich der Strategie- und Managementberatung die viertgrößte Beratungsgesellschaft in Deutschland.

DienstleistungsZentrum Bildung (DZB) bietet Perspektiven zur Weiterbildung

DEUTSCHE BAHN AG. Die Deutsche Bahn AG hat das ehrgeizige Ziel, die Nummer Eins unter den Dienstleistern Deutschlands zu werden. Ein wesentlicher Faktor und Voraussetzung dafür sind optimal qualifizierte und hoch motivierte Fachkräfte. Um die Mitarbeiter bedarfsgerecht aus- und weiterzubilden, bietet das DienstleistungsZentrum Bildung (DZB) – der interne Bildungsdienstleister der DB AG – ein weit gefächertes Angebot. Die Fernlehre spielt dabei eine wesentliche Rolle – gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern schafft das DZB eine Basis für die Weiterbildung der DB-Mitarbeiter.

Der Konzern profitiert in erster Linie von der Reduzierung der Personalausfallkosten, da die Mitarbeiter sich parallel zur Berufstätigkeit weiterbilden können, sowie der Senkung der Kosten für Qualifizierungsmaßnahmen. Gemeinsam mit den Bildungspartnern werden die Weiterbildungsinhalte festgelegt und wird somit gewährleistet, dass die Studien- und Lehrgänge zukunftsorientiert, branchenspezifisch und maßgeschneidert ausgerichtet sind.

Fernausbildung bei der DB AG

Zehn Weiterbildungsangebote gehören derzeit zum festen Portfolio, zwei weitere befinden sich in der Entwicklung. Über 1.100 Mitarbeiter des DB Konzerns nutzen das Angebot bereits und lassen sich beispielsweise zum Personalfachkaufmann, zum staatlich geprüften Techniker Mechatronik oder aber zum Diplom-Ingenieur Elektrotechnik (FH), Schwerpunkt Leit- und Sicherungstechnik, ausbilden.

Die Vorteile für die Teilnehmer liegen dabei auf der Hand: durch die gezielte Steuerung der Inhalte können besondere Zugangsvoraussetzungen geschaffen werden – somit können z. B. auch Mitarbeiter ohne Abitur ein Studium beginnen und ein FH-Diplom, den Bachelor- oder Master-Abschluss erlangen, der sich mit Sicherheit positiv auf die Karrieremöglichkeiten auswirkt. Die praxisorientierte Ausbildung kann nebenberuflich durchgeführt werden, so dass es zu keinerlei Einkommensausfällen kommt. Der Studierende kann sich Raum und Zeit zum Lernen frei einteilen. Das ist vor allem für Arbeitnehmer, die im Schichtdienst tätig sind, wie beispielsweise Zugbegleiter, Fahrdienstleiter oder Triebfahrzeugführer, eine wesentliche Rahmenbedingung, wenn es um die persönliche Entwicklung geht!

Kooperationen

DienstleistungsZentrum Bildung

Die Kooperationspartner des DZB:

PRIVATE FERNFACHHOCHSCHULE DARMSTADT
STAATLICH ANERKANNT

EUROPÄISCHE FERNHOCHSCHULE HAMBURG UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Workshop der DB AG und der Privaten Fernfachhochschule Darmstadt

Besuchen Sie den Workshop »Fernstudien als innovative Form der Personalentwicklung. Das Ergebnis einer erfolgreichen Kooperation.« Rolf Knoblauch, Leiter des DienstleistungsZentrum Bildung der Bahn AG, und Michael Averkamp, Kanzler der Privaten Fernfachhochschule Darmstadt, stellen am 22.09.2004 von 14:30 bis 18:00 Uhr gemeinsam erfolgreiche Kooperationsprodukte als Best-Practice-Beispiele vor. Die Zusammenarbeit mit Unternehmen der Deutschen Weiterbildungsgesellschaft bietet der DB AG die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern, aber auch dem gesamten Verkehrsmarkt, bedarfsgerechte Fernlehrgänge und Fernstudiengänge anzubieten. ←

Kurzporträt | **Deutsche Bahn AG**

Die Bahn DB

Deutsche Bahn AG
DienstleistungsZentrum
Bildung der Bahn AG (DZB)
Solmsstraße 18
D-60486 Frankfurt am Main
Fon: 0 69/26 52 74 25
www.db-bildung.de

Das DienstleistungsZentrum Bildung (DZB) der Deutschen Bahn AG

Um die Mitarbeiter bedarfsgerecht aus- und weiterzubilden, bietet das DienstleistungsZentrum Bildung (DZB) – der interne Bildungsdienstleister der DB AG – ein weit gefächertes Angebot. Die Fernlehre spielt dabei eine wesentliche Rolle – gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern schafft das DZB eine Basis für die Weiterbildung der DB-Mitarbeiter.

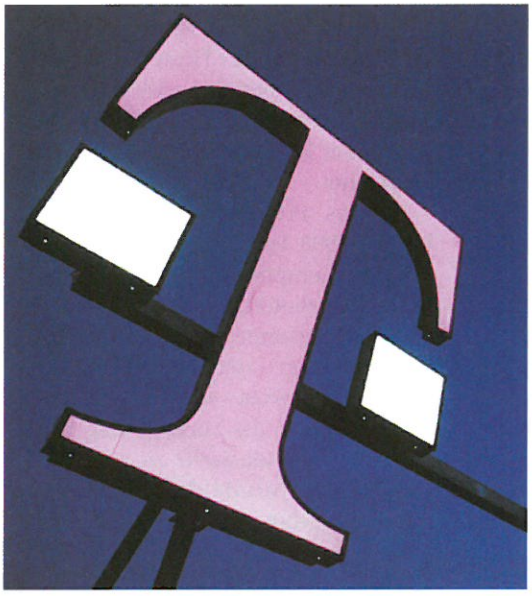
Besuchen Sie die Deutsche Bahn AG und ihre Kooperationspartner am Stand Nr. 21

Qualifikation nach Bedarf und Umsetzung nach Maß

DEUTSCHE TELEKOM TRAINING GMBH. Telekom Training zählt zu den führenden Anbietern für Qualifizierung von Fach- und Führungskräften in den Bereichen Informations- und Telekommunikationstechnologie sowie in der Weiterentwicklung der persönlichen Kompetenzen. Der herstellerunabhängige Dienstleister begleitet Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen in allen Fragen der Qualifikation. Telekom Training unterstützt Kunden dabei in der strategischen Ausrichtung von Unternehmensprozessen.

Die Kernkompetenzen

Insbesondere Qualifizierungsmaßnahmen im IT/TK-Business sowie in Veränderungsprozessen, z.B. bei der Neueinführung von komplexen IT-Systemen oder Migrationen, gehören zu den Kernkompetenzen der Telekom Training. Von der Standard-Software über ERP (SAP, Siebel) bis hin zu Custom Applications. Umfassende Prozesse werden zum Erfolg geführt, weil Kundennähe und zielgruppengerechtes Vorgehen oberste Priorität genießen. In enger Abstimmung entstehen Trainingskonzepte, die – neben den fachlichen – auch die persönlichen Kompetenzen der Mitarbeiter, die Soft-Skills, einbeziehen. So werden die Identifikation der Teilnehmer und die Akzeptanz der Maßnahmen sichergestellt.



Das Angebot

Telekom Training hält bis ins Detail alles bereit, was ein Unternehmen für seinen Qualifizierungsbedarf braucht: Von der Bedarfsanalyse und Konzeption über den Trainereinsatz und die Durchführung der Qualifizierungsmaßnahmen; von der Medieneinsatz- und Raumplanung bis hin zur Buchung der Hotelzimmer.

Kunden profitieren von einer Kombinationsvielfalt, die sie flexibel macht. Denn innerhalb dieses breiten Spektrums aus Einzelleistungen können sie frei entscheiden, welche Leistungen sie auslagern, und was sie selbst in die Hand nehmen möchten. Das bedeutet Qualifikation nach Bedarf und Umsetzung nach Maß.

Um sicher zu gehen, dass Ziele von Anfang an erfolgreich angesteuert und durchgehend verwirklicht werden, berät und unterstützt Telekom Training im gesamten Qualifikationsprozess und – auf Wunsch – auch darüber hinaus. Rundum professionell, persönlich, praxisnah und immer individuell.

Dazulernen und weitergeben

Im Aus- und Weiterbildungsmarkt setzt Telekom Training seit vielen Jahren Standards. Ob bei Angebot und Service, bei zukunftsweisenden Lösungen im E-Business, bei Blended Learning oder im Bereich der Qualitätserfolgsmessung und Transferkontrolle. Als Teil der Deutschen Telekom ist der Qualifizierungsdienstleister hautnah dran an den Entwicklungen der Telekommunikationsdienstleistungen und -produkte – ein entscheidender Vorteil für die Kunden.

Telekom Training versteht Lernen als ganzheitlichen Prozess. Das Motto: »Als Dienstleister lernen wir ständig hinzu: Vom Markt, aus veränderten Anforderungen, von unseren Kunden und nicht zuletzt von unseren Teilnehmern. Sie bewerten uns täglich und tragen entscheidend dazu bei, unser Angebot und unser Handeln ständig aufs Neue hin zu überprüfen, zu korrigieren, zu aktualisieren und zu verbessern.« ←

Kurzporträt

Deutsche Telekom
Telekom Training

Deutsche Telekom Training GmbH
Godesberger Allee 154
D-53175 Bonn
Fon: 0 18 05 00 51 51*
training@telekom.de

*0,12 Euro pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG

Telekom Training

Mit der richtigen Methode zum Lernerfolg.
Von E-Learning zu Blended Learning.

Telekom Training zählt zu den Pionieren des E-Learnings. Seit 20 Jahren arbeitet sie mit dieser Lernform und entwickelt sie kontinuierlich weiter. Sie schult in kürzester Zeit Mitarbeiter an unterschiedlichen Standorten mit E-Learning. Für jede Anforderung wird das passende Konzept entwickelt. Die Bandbreite reicht dabei von Virtual Classrooms und internetbasierenden Lernplattformen bis hin zu Web-TV und speziellen Lernprogrammen. Die Lernprogramme entwickelt und produziert Telekom Training dabei maßgeschneidert mit Hilfe von Autorentools.

Besuchen Sie Telekom Training am Stand Nr. 33

Kompetenz mit neuen Medien

DIEHL MUNITIONSSYSTEME. Schon seit 1993 entwickelt die Diehl Munitionssysteme GmbH & Co. KG im Auftrag der Bundeswehr auch Ausbildungs- und Trainingssysteme im operationellen und taktischen Umfeld. Im industriellen Bereich hat Diehl Fernausbildungslernprogramme zu den Themen »IT-Sicherheit« und »Außenwirtschaftsgesetz und Kriegswaffenkontrollgesetz« realisiert. Mit der Ausstattung der Standorte Strausberg, Koblenz und Sonthofen mit »verteilten Klassenzimmern« hat das Unternehmen auch den technischen Grundstein für das Teletutorenkonzept der Bundeswehr gelegt.

Ausbildung ist im neuen Jahrtausend nicht mehr ausschließlich eine Interaktion zwischen Lehrer und Lernendem – die Computertechnologie unterstützt die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens und macht das Lernen unabhängig von festgelegten Lernzeiten und -orten. Dabei können kognitive, psychomotorische und affektive Lernziele mit diesem Medium geschult werden. Diehl Munitionssysteme – Ausbildung/Interaktive Medien – befasst sich seit 1987 schwerpunktmäßig mit der Entwicklung solcher neuen Möglichkeiten des Lernens.

Taktische Weiterbildung für Offiziere im Intranet

Dabei werden computerunterstützte, multimediale Ausbildungs- und Trainingssysteme im Kundenauftrag erstellt (CUA). Durch die weitgehende Verbreitung von Netztechnologien werden diese Systeme in letzter Zeit verstärkt für die Distribution über das Intra- und Internet entwickelt (WBT). Die Bundeswehr hat aufgrund personeller Zwänge und immer kürzerer Ausbildungszeiten bereits Ende der achtziger Jahre auf diese neuen Ausbildungstechnologien gesetzt. Dabei erhielt Diehl den Auftrag, eines der Pilotprojekte zu realisieren. Unter dem Titel »Taktische Weiterbildung für Offiziere« wurde für alle Teilnehmer an der Heereseinheitlichen Taktischen Weiterbildung (HTW) ein Lernprogramm entwickelt, das die Teilnehmer auf diesen laufbahnrelevanten Lehrgang vorbereitet.

Dieses Programm wurde, obwohl bereits 1993 beauftragt, jährlich in ca. 12.000 Exemplaren an das deutsche Heer ausgeliefert. Seit 2003 hat Diehl Munitionssysteme – Ausbildung/Interaktive Medien – wieder im Rahmen eines Pilotprojektes – den Auftrag, dieses Programm für die Verwendung im Intranet der Bundeswehr zu entwickeln. Der Prototyp wurde dem Auftraggeber mit Erfolg vorgestellt, die Auslieferung von Teil 1 erfolgt im Januar 2005. Damit verfügt das deutsche Heer über ein netzbasiertes Lernprogramm, das alle Anforderungen des bei der Bundeswehr im Fernausbildungsportal eingesetzten Lernmanagementsystems erfüllt.

Multilaterales Informationsprogramm

Neben dem genannten Fernausbildungslernprogramm hat Diehl auch ein multilaterales Informationsprogramm für das deutsche Heer mit dem Titel »Combined Operations – The German-American Model« zur Vorbereitung auf gemeinsame Einsätze entwickelt und realisiert. Dabei wurde in der Konzeptionsphase eng mit der amerikanischen Seite zusammen gearbeitet. Weitere Programme für die Bundeswehr sind in Arbeit.

Im industriellen Bereich wurden unter anderem Fernausbildungslernprogramme zu den Themen »IT-Sicherheit« und »Außenwirtschaftsgesetz und Kriegswaffenkontrollgesetz« entwickelt.

Verteilte Klassenzimmer für die Bundeswehr

Neben der Realisation von CUA und Fernausbildungslernprogrammen für den öffentlichen Auftraggeber und die Industrie konzipiert Diehl Munitionssysteme GmbH & Co. KG – Ausbildung/Interaktive Medien auch multimediale Klassenräume für den Bereich CUA, computergestützte Sprachausbildung und Fernlernen und stattet diese mit der entsprechenden Hardware aus. So hat Diehl u. a. die Hörsäle »Verteiltes Klassenzimmer« an den Standorten Strausberg, Koblenz und Sonthofen ausgestattet und installiert. Damit wurde der technische Grundstein für das Teletutorenkonzept der Bundeswehr gelegt. ←

Kurzporträt

Diehl Munitionssysteme GmbH & Co. KG

DIEHL Munitionssysteme

Diehl Munitionssysteme GmbH & Co. KG
Ausbildung/Interaktive Medien
Fischbachstraße 16
D-90552 Röthenbach a. d. Pegnitz
Fon: 09 11/9 57-30 68
Fax: 09 11/9 57-30 10
Herr Hans-Werner Wilken
Fon: 09 11/9 57-30 58
Fax: 09 11/9 57-30 10
Hans-Werner.Wilken@diehl-mun.de
www.diehl-mun.de

Ausbildung/Interaktive Medien

Diehl Munitionssysteme GmbH & Co. KG bietet multimediale, netzbasierte Lernprogramme für operationelle und taktische Ausbildung.

- Erstellung von interaktiven, multimedialen, computerunterstützten Lernprogrammen (CUA)
- Erstellung von interaktiven, multimedialen netzbasierten Lernprogrammen für den Einsatz auf Lernplattformen wie z. B. Lotus Learning Space unter Beachtung des AICC und SCORM Standards (intranet-/internetbasiert)
- Multimediale Hörsaal- Ausstattungen (Computer-Lehrsäle)

Besuchen Sie Diehl Munitionssysteme Ausbildung/Interaktive Medien am Stand Nr. 43 b

Besser Sprachen lernen

DIGITAL PUBLISHING. digital publishing entwickelt seit 1994 mit einem hochqualifizierten Team aus Sprachexperten, Lehrern, Grafikern und Programmierern maßgeschneiderte Sprachlernprogramme für den Einsatz in der innerbetrieblichen Weiterbildung und für Privatkunden. Seitdem wuchs das Unternehmen als »Lernsystemspezialist« (so die Zeitschrift c't) – aus eigener Kraft – zu einem der führenden Anbieter für interaktive Sprachkurse.

Heute ist dp als eines der Pionierunternehmen für Blended Learning in der Erwachsenenbildung der Spezialist für technologiegestützte und firmenspezifische Sprachkursangebote aus einer Hand. Das Leistungsportfolio reicht von interaktiven Online-Kursen mit einem eigens entwickelten Learner-Management-System über Gruppen- und Einzelunterricht mit eigenen Trainern und Online-Tutoren bis hin zu gedruckten Unterrichtsbegleitmaterialien.

Für Unternehmen bietet der Sprachlernspezialist die virtuelle Sprachenschule »corporate language training clt« an. CLT ist dabei das einzige technologiegestützte Komplettangebot aus Assessment, Lernsoftware, Online-Tutoring und Präsenzunterricht zum offiziellen Common European Framework of Reference for Languages (CEF). Es verfügt über ein eigenes LMS mit leistungsfähigen Verwaltungs- und Tutorentools und lässt sich in alle marktüblichen Plattformen integrieren. Zahlreiche Praxisbeispiele zeigen, dass mit CLT eine deutliche Steigerung der Effektivität im Sprachentraining bei gleichzeitiger Reduktion der Kosten pro Teilnehmer möglich ist.

Technologie, Inhalte und Didaktisierung der vielfach preisgekrönten Lösungen werden komplett am Unternehmenssitz in München entwickelt. Mit über drei Millionen Lernern und einer Präsenz in mehr als 30 Ländern ist digital publishing heute europaweit einer der erfolgreichsten Anbieter medialer Sprachlernsysteme.

Das Konzept

Redakteure, Grafiker, Programmierer und Tutoren arbeiten bei der Erstellung der Lernsoftware und Lerninhalte eng zusammen. So hat dp die größtmögliche redaktionelle und programmtechnische Kontrolle über Erscheinungsbild, Inhalt und Qualität der Lernsoftware, der Lerninhalte und der Begleitmaterialien. Als einziger deutscher Hersteller für Lernsoftware deckt dp so die gesamte Wertschöpfungskette von der Konzeption der eigenen Produkte bis hin zum Vertrieb ab. Mit seinem »Train the Trainer Programm« gibt dp dieses Wissen an Partnerfirmen weiter.

Wichtig ist dp auch die konsequente mediengerechte Weiterentwicklung seiner Lerntechnologie. Dazu gehören Neuheiten wie die Sprachausgabesteuerung »Smart Pitch Control«, das KI-basierte Direct Response System (DRS), das fast wie ein echter Lehrer zwischen orthographischen und inhaltlichen Fehlern unterscheidet, die in Eigenentwicklung entstandene und mehrfach preisgekrönte Spracherkennung Intelli-Speech sowie das Corporate Language Training clt, das als erstes komplettes Sprachlernsystem ohne technische Einschränkungen Sprachen lernen über das Internet mit Spracherkennung und Fehlerfeedback ermöglicht. Das speziell für Unternehmen entwickelte Lerner-Management-System verfügt über leistungsfähige Verwaltungs- und Tutorentools und lässt sich in Lernplattformen integrieren.

Partner und Referenzen

dp kooperiert auf der inhaltlichen Seite mit einer Reihe von deutschen Hochschulen und Bildungsinstituten wie zum Beispiel der WBT GmbH als Trägergesellschaft der Europäischen Sprachenzertifikate. dp ist so auch autorisiertes Testcenter für die Europäischen Sprachenzertifikate. Das Corporate Language Training wird u.a. von der IHK Lernen und der Bonner Akademie angeboten. ←

Kurzporträt | **digital publishing AG**

besser sprachen lernen

digital publishing AG
Armin Hopp
Tumblinger Straße 32
D-80337 München
Fon: +49 (0) 89/74 74 82 -55
Fax: +49 (0) 89/74 79 23 -08
eMail: info@clt-net.de
www.clt-net.de

Professionelle Sprachkurse für Unternehmen

Das Corporate Language Training von digital publishing ist ein maßgeschneidertes Angebot für die Sprachen Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Deutsch. Es wird in drei Kursvarianten angeboten: clt basic als Selbstlernkurs, clt plus mit Online-Tutoring und clt intensiv in der Kombination mit Tutoring und Präsenztrainings bzw. Workshops. Die Sprachkurse lassen sich in alle gängigen Lernplattformen integrieren.

Besuchen Sie die digital publishing AG am Stand Nr. 39

Effektiv, leistungsstark: E-Learning mit digital spirit

DIGITAL SPIRIT. Neues Wissen schaffen, um Unternehmensprozesse noch effektiver zu gestalten – das ist die Kernkompetenz von digital spirit. »Als Teil des multinationalen Konzerns für Wissen und Information Wolters Kluwer sehen wir großes Potenzial in der gemeinsamen Entwicklung von modularisierten Wissens- und Lernbausteinen, z.B. für das Führungskräftetraining, die Personalentwicklung und die Entwicklung von Soft-Skills, in der Bereitstellung von technischem On-Demand-Wissen wie Optik, Mechanik und Mechatronik, sowie der internationalen Vermarktung von Content«, fasst Geschäftsführer Thomas Flum zusammen.

Multimediale Edutainmentlösungen für abwechslungsreiches Lernen und die Einhaltung internationaler Lernstandards sind dabei Kennzeichen der Arbeit des Unternehmens. Es bietet seinen Kunden die individuelle Produktion von Inhalten (WBT/CBT) oder Lizenzmodelle für standardisierte Themen an. Um die Informations-, Lern- und Wissensprozesse effizienter zu steuern, wurden internetgestützte Lernmanagementsysteme entwickelt. Die Lösungen von digital spirit bestehen aus einer Vielzahl von Anwendungskomponenten: z. B. Benutzer-, Inhalte- und Ressourcenmanagement, Kommunikation etc.

Vor Ort begleitet das Unternehmen seine Kunden bei Informations-, Lern- und Wissensprojekten mit technischer, organisatorischer und didaktischer Beratung. Dabei basiert der Beratungsprozess auf systematischen Methoden und bewährten Modellen: Von der Vorstudie über die Integration von E-Learning in Wissensmanagement bis zum Einführungsworkshop der E-Learning-Systeme beim Kunden. Ziel der Beratung ist es, Lernkonzepte, Softwarelösungen und Wissensinhalte so zu verbinden, dass Kunden schneller und erfolgreicher E-Learning umsetzen können.

Alles in allem: Ausgezeichnete Qualität

In interdisziplinären Teams werden so maßgeschneiderte Lösungen entwickelt, die nur auf ein Ziel ausgerichtet sind: die Effizienz in der Weiterbildung nachhaltig zu erhöhen. Diesen Prozess begleitet digital spirit komplett – von der Entwicklung bis zur Einführung und internen Vermarktung der E-Learning-Lösung. Kunden profitieren dabei von der umfassenden didaktischen Kompetenz und der wertvollen Erfahrung, die sich digital spirit in zahlreichen Projekten angeeignet hat. Das Ergebnis: Hochwertige Qualität, die nicht nur namhafte Kunden überzeugt, sondern auch von offizieller Seite Anerkennung erfährt. So wurden digital spirit gleich mehrere wichtige Branchenauszeichnungen wie der IT-Trainings-Award, das Comenius Siegel und der Deutsche Bildungssoftware-Preis digita verliehen.

Auf den Punkt gebracht: Was zeichnet digital spirit aus?

Durch die Zugehörigkeit von digital spirit zu Wolters Kluwer genießen Kunden zahlreiche Vorteile: Individuallösungen werden profitabler, das heißt kostengünstiger, wenn mehr bereits existierende, standardisierte Knowledge-Module integrierbar sind, deren Entwicklung digital spirit durch den Zugriff auf die Content-Bibliothek von Wolters Kluwer – sowie Bausteine von Entwicklungen, die von anderen Wolters Kluwer Firmen erarbeitet wurden – forciert. Verschiedene Kooperationsmodelle zwischen digital spirit als Unternehmen eines multinationalen, börsennotierten Unternehmens und dem Kunden ermöglichen darüber hinaus die Diversifikation des eigenen Portfolios sowie die Festigung von Kundenbeziehungen über zusätzliche Produkte im Bereich von Mixed-Media-Lösungen oder Cross Selling. Das engmaschige Multikanal-Vertriebsnetz von Wolters Kluwer bietet im übrigen für die Vermarktung gemeinsam entwickelter Produkte die besten Aussichten. ←

Kurzporträt

digitalspirit
add new knowledge
A WoltersKluwer Company

digital spirit GmbH
Keithstr. 2-4
D-10787 Berlin
Fon: +49 30/84 19 14-0
Fax: +49 30/84 19 14-99
eMail: dialog@digital-spirit.de
www.digital-spirit.de

digital spirit

Für folgende Problemstellungen realisiert digital spirit E-Learning-Lösungen:

- Optimierung von HR- und Geschäftsprozessen
- Schulung und Einführung neuer Mitarbeiter
- Einführung neuer Verfahren und Prozesse
- Erhöhung der fachlichen Qualifikation
- Distribution von Bildungsinhalten
- Verkaufsförderung/Edu-Commerce
- Vertriebstraining
- Führungskräftetraining/Soft-Skills
- Awareness

Besuchen Sie die digital spirit GmbH am Stand Nr. 23

ECDL®: Internationales Gütesiegel der IT-Ausbildung

DLGI. Der Europäische Computer Führerschein (ECDL) ist ein Nachweis für umfassende Kenntnisse im IT-Bereich. Das Zertifikat basiert auf einer Initiative des Council of European Professional Informatics Societies (CEPIS) in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union (EU). In Deutschland bereiten über 1200 Trainingszentren auf den Erwerb des ECDL vor. Die Trainingszentren werden von der im Bonner Wissenschaftszentrum ansässigen Dienstleistungsgesellschaft für Informatik (DLGI) autorisiert.

Der Vorläufer des Europäischen Computer Führerscheins entstand Anfang der neunziger Jahre in Finnland. Die Idee, einen vergleichbaren, die Fertigkeiten der Anwender messenden und damit die Qualität der Ausbildung erstmals sichernden Lernstandard zu entwickeln, wurde von den 24 europäischen Fachgesellschaften (Cepis) der ECDL®-Stiftung aufgenommen und weiterentwickelt und kann nunmehr in 135 Ländern erworben werden. Durch diese Initiative wurde ein weltweit einzigartiges Beispiel einer Grenzen, Sprachen und Nationalitäten überschreitenden Bildungsoffensive geschaffen.

Der ECDL® trägt zur Effizienz in Wirtschaft und Verwaltung und damit zum volkswirtschaftlichen Nutzen aller bei. So wissen heute Arbeitgeber, welche Fertigkeiten ein Bewerber wirklich hat, und sind Arbeitnehmer sicher, die vielfältigen Aufgaben des Computeralltags zu meistern.

Im britischen Gesundheitssystem hat der Einsatz des ECDL® beim Pflegepersonal die tägliche Arbeitszeit am Computer um über 30 Minuten verkürzt, die nun den Patienten zugute kommen.

Der Lernstandard ECDL® steigert die beruflichen Chancen und trägt dazu bei, die Standortbedingungen im globalen Wettbewerb zu stärken. Mit der internationalen Ausbreitung vor allem in den Ländern des Südens, in Afrika, Südamerika und Teilen Asiens leisten auch IT-Zertifikate wie der ICDL, der internationale »Bruder« des ECDL®, einen Beitrag zur Verbesserung der sozialen Chancen in der »Einen Welt«, wie es die UNO-Konferenz von Johannesburg 2002 gefordert hat. Deshalb ist auch die UNESCO in zahlreichen dieser Länder der offizielle Partner der ECDL®- Stiftung in Dublin.

Die Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH (DLGI)

Die Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH (DLGI) wurde 1997 von der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) beauftragt, einen unabhängigen und verbindlichen europäischen Standard der IT-Ausbildung für Anwender zu etablieren. Ihre Kernaufgabe ist die Umsetzung und Weiterentwicklung des Europäischen Computer Führerscheins (ECDL®) in Deutschland; unterstützt wird sie dabei durch einen Fachbeirat aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Sie arbeitet mit der ECDL®-Stiftung in Dublin und der »International Computer Driving License« (ICDL) Asia-Pacific in London eng zusammen.

Ein Online-Testverfahren ermöglicht die Auswertung der ECDL®-Tests in Echtzeit. Die Erfahrungen der Lern- und Prüfungspraxis fließen über die DLGI in die internationalen Arbeitskreise der ECDL®-Stiftung ein und sichern so die Aktualität der Lerninhalte des ECDL®.

Die DLGI auditiert ihre 1.200 Prüfzentren regelmäßig und unterwirft sie wie das Lehrpersonal einem strengen Qualitätsmanagementsystem. In wenigen Jahren wurde so das weltweit erfolgreichste IT-Zertifikat in Deutschland etabliert.

Die DLGI ist über Fachverbände der IT-Wirtschaft in Berlin und Brüssel im nationalen und internationalen Dialog der E-Learning-Partner der Wirtschaft verankert. Sie fördert neue Ideen als Mitglied in der Jury des »European e-Learning-Award«, der, vom Land Baden-Württemberg gestiftet, jährlich für das beste europäische E-Learning-Projekt vergeben wird.

Die DLGI unterstützt Wissenschaft und wissenschaftlichen Nachwuchs durch die Förderung der Gesellschaft für Informatik (GI), der Max-Planck-Gesellschaft und des »Münchner Kreises« für Kommunikationsforschung. ←

Kurzporträt	DLGI
DLGI – Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH Wissenschaftszentrum D-53175 Bonn Fon: 02 28/30 21 57 Fax: 02 28/30 21 61 eMail: info@dlgi.de www.dlgi.de	**ECDL®: Internationales Gütesiegel der IT-Ausbildung** Die DLGI mbH – Dienstleistungsgesellschaft für Informatik – schafft und implementiert ein europaweit einheitliches IT-Zertifizierungsprogramm für Anwender und Professionals. Als führende Akkreditierungsagentur für IT-Zertifikate wie den ECDL (European Computer Driving Licence) und EUCIP (European Certification of Informatics Professionals) fokussiert sie die Verbreitung herstellerunabhängiger Qualifikationsnachweise in der Informationstechnologie. »Die DLGI ist die führende Deutsche Akkreditierungsagentur für IT- Zertifikate« – Handelsblatt Magazin – Junge Karriere (2003) – **Besuchen Sie die Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH (DLGI) am Stand Nr. 20**

e COMPETE – E-Kompetenzen für den Mittelstand

ED-LAB. Um sich im heutigen Wettbewerb durchzusetzen, brauchen gerade kleine und mittlere Unternehmen (KMU) Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, schnell und effizient zu agieren. Eine entscheidende Rolle spielt dabei der Einsatz neuer Medien. Kenntnisse, die ed-lab diesen Unternehmen und ihren Mitarbeitern durch e-COMPETE qualifiziert vermittelt. Kenntnisse, die den Weg bereiten, sich morgen im Wettbewerb an vorderster Stelle zu positionieren.

Im Rahmen des EU Forschungsprojekts e-COMPETE entwickelt und betreut ed-lab seit Februar 2003 – zusammen mit der Universität LUND in Schweden und weiteren Partnern in Dänemark und Großbritannien – E-Learning-Lösungen für den Mittelstand. Insbesondere durch Kurse zu den Themen E-Learning-Manager und E-Business/E-Commerce werden die Kompetenzen von KMU gefördert. Das Lernangebot ist europaweit über das Portal www.e-compete.net abrufbar.

Die e-COMPETE Methode – Simulation und Digital Storytelling

Während E-Learning in großen Unternehmen längst zum Alltag gehört, tun sich kleine und mittelständische Unternehmen oft noch schwer mit der Einführung dieser Lernform. Gründe hierfür sind: Der Markt ist zu unübersichtlich, die Systeme zu kompliziert und zu teuer, die Lernprogramme richten sich nicht an die speziellen Bedürfnisse des Mittelstands.

e-COMPETE geht neue Wege: mit Simulationen, in denen sich die Kursteilnehmer spielerisch mit der Thematik auseinander setzen und Lösungen für die eigene Firma entwickeln. Diese werden im Anschluss in einem Geschäfts- bzw. Projektplan festgehalten. Als wichtige Lernelemente dienen Erfolgsgeschichten von Unternehmen, die durch die Einführung von E-Learning auf effiziente Weise die Produktivität gesteigert haben. Im Laufe der Simulation entwickeln die Lernenden dann ihre eigene Erfolgsstory.

E-Learning-Manager

Gerade in der Aus- und Weiterbildung können KMU durch E-Learning entscheidend gewinnen. Mitarbeiter brauchen für die Dauer der Fortbildung nicht freigestellt zu werden, sondern lernen direkt an ihrem Arbeitsplatz oder am eigenen PC. Darüber hinaus entfallen kostenintensive Unterbringungen am Schulungsort. Und im Vergleich zu reinen Lernprogrammen bietet E-Learning den zusätzlichen Nutzen, durch das Feedback von Online-Tutoren den Lernprozess effektiv zu steuern.

Die Basis für den Erfolg: Erst wenn Personalchefs oder Personalentwickler selbst Erfahrungen mit E-Learning gesammelt haben, können sie die Mitarbeiter ihres Unternehmens für diese moderne Form des Lernens gewinnen, vor Ort beraten und beim Selbstlernen kompetent begleiten.

Diese Kenntnisse vermittelt ed-lab durch e-COMPETE in einer optimal auf KMU ausgerichteten Strategie. Zunächst erhalten die Lernenden eine Einführung in das Thema E-Learning. Anschließend wird erörtert, wie die Teilnehmer im eigenen Betrieb Selbststeuerungsprozesse fördern, um die Medienkompetenz für das Lernen am PC zu schaffen. Anhand pädagogischer Modelle wird dann die Integration von E-Learning in das persönliche Bildungsmanagement simuliert. Zum Abschluss erfolgt die Umsetzung eines E-Learning-Projekts im jeweiligen Unternehmen, inkl. Bedarfsanalyse, Konzept, Meilensteine, Zeit- und Kostenplanung. ←

Kurzporträt

ed-lab education laboratory GmbH

e-COMPETE – E-Kompetenzen für den Mittelstand

ed-lab ist spezialisiert auf die Implementierung von E-Learning und E-Training in Unternehmen und Bildungseinrichtungen. Mit pädagogischem und didaktischem Know-how sowie technischer Kompetenz bringen die Mitarbeiter von ed-lab das Wissen der Unternehmen auf den neuesten Stand. Von der Erstellung eines Aus- oder Weiterbildungs-Konzepts bis zur Umsetzung: Auf die ed-lab Berater ist Verlass. Persönlich und online. Und immer nach individuellen Ansprüchen.
Ein weiterer Schwerpunkt von ed-lab liegt in der Ausbildung von Trainern zu E-Trainern. Neben den offenen Kursangeboten werden auch speziell und individuell konzipierte Inhouse-Seminare durchgeführt.
Zahlreiche Unternehmen und Bildungseinrichtungen nutzen bereits das Angebot und Trainingsprogramm von ed-lab. Und haben sich – nach jeweils individuellem Workout – bereits in Form gebracht. Alcatel, Allianz, DIE – Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Haniel-Akademie, Europcar, Akademie der Genossenschaftsbanken, Hochtief, T-Mobile, VW-Coaching, Victoria Versicherungsgruppe.

ed-lab education laboratory GmbH
Am Hofsee 33
D-18279 Gremmelin
Fon: 03 84 52-51 23
Fax: 03 84 52-51 28
Ansprechpartnerin
Beate Haussmann
Büro Hamburg
Fon: 0 40/85 31 14-44
Fax: 0 40/85 31 14-50
eMail: haussmann@edlab.net
www.ed-lab.net

Besuchen Sie die ed-lab education laboratory GmbH am Stand Nr. 54a

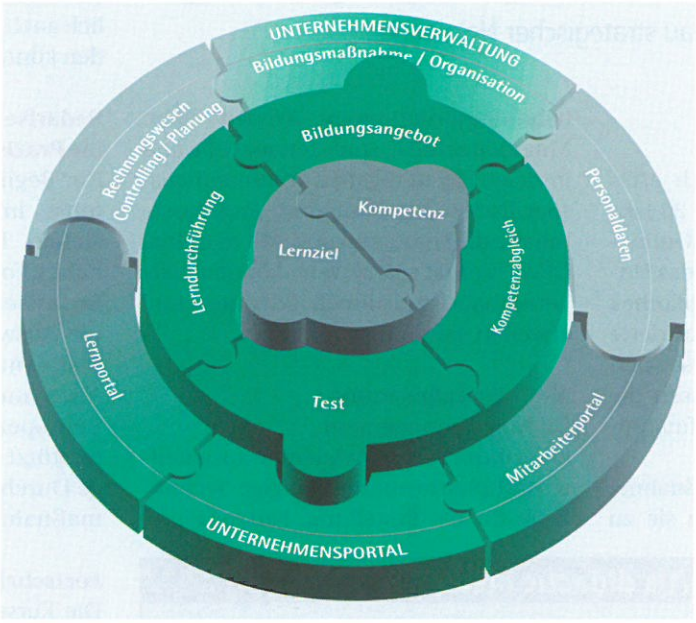
Qualifizierung mit System – kostengünstig, schnell, flexibel

EFIPORT. efiport steht für innovative technologiegestützte Qualifizierung. Neben Systemen gehören Beratung und Konzepte sowie Inhalte zum Leistungsportfolio. Zielgruppen sind Bildungsorganisationen und Weiterbildungsinstitute, die zeitgemäße und marktgerechte Angebote realisieren wollen, sowie Unternehmen, die interne Weiterbildung technologisch effizient unterstützen wollen.

Mit geringen Erstinvestitionen und kurzen Implementierungszeiten unterstützen die efiport Systeme den gesamten Lernprozess sowie die Auswahl, Organisation, Durchführung und Verwaltung von Veranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen. Sie erhöhen die Effektivität von Aus- und Weiterbildung und sind im Application Service Providing (ASP) innerhalb weniger Wochen einsatzbereit.

Die Standardlösungen können auf Zeit gemietet werden. Bei Bedarf werden sie an unternehmensindividuelle Anforderungen angepasst und an bestehende Verwaltungssysteme angeschlossen. Bei Konzeption, Umsetzung und Einführung technologiegestützter Qualifizierung wird die kompetente Beratung von efiport geschätzt.

efiport unterstützt Qualifizierungsprojekte umfassend als Full-Service-Provider. Ob es um Technik & Tools, Service & Beratung oder Kurse & Inhalte geht: efiport entwickelt das passende Konzept – kostengünstig, schnell, flexibel.



Leistungsspektrum

- **Solutions & Tools**
  Systeme für die Qualifizierung lernen, testen, entwikkeln, informieren, kommunizieren
- **Consulting & Service**
  Beratung und Services für erfolgreiche Qualifizierung – konzeptionieren, realisieren, evaluieren
- **Content & Courses**
  E-Learning und Blended Learning-WBTs, Wissensdatenbanken, Zertifikatskurse

Systeme

- efiport Test Generator [TG] – testen, prüfen und befragen
- efiport Learning Support [LS] – lernen und betreuen
- efiport Information Pool [IP] – strukturiert informieren und kommunizieren
- efiport Event Management [EM] – Veranstaltungen planen, durchführen, verwalten und auswerten
- efiport Skill Management [SM] – Kompetenzen erfassen, vergleichen und ausbauen

Auszug aus der Kundenliste:

Bankakademie, Commerzbank, DaimlerChrysler Services, Deutsche Bank, Handwerkskammer München und Unterfranken, Hochschule für Bankwirtschaft, NIBE-SVV, Ostdeutsche Sparkassenakademie u.a. ←

Kurzporträt

efiport
educational financial portal

efiport AG
Sonnemannstr. 9-11
D-60314 Frankfurt

Fon: 0 69/1 54 00 86 00
Fax: 0 69/1 54 00 86 76
eMail: info@efiport.de
www.efiport.de

efiport AG

Qualifizierung mit System – kostengünstig, schnell, flexibel
efiport ist kompetenter Partner für technologiegestützte Qualifizierung. Über 100.000 Nutzer sind von den userfreundlichen efiport Systemen überzeugt. Auftraggeber schätzen die Flexibilität und zügige Umsetzung der Lösungen im ASP-Modell.

Als Unternehmen der Bankakademie ist efiport ein aus einem Bildungsunternehmen gewachsenes Systemhaus mit Beratungs- und Inhaltskompetenz. Durch das aus den Erfahrungen eines Bildungsanbieters gewachsene Verständnis tragen die Systeme den besonderen Anforderungen von technologiegestützter Qualifizierung Rechnung.

Besuchen Sie die efiport AG am Stand Nr. 47

Blended Learning mit Strategie

E/T/S DIDACTIC MEDIA. e/t/s didactic media entwickelt Lösungen für moderne Lernangebote in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Das Unternehmen sieht sich als Partner für den Aufbau und Betrieb von Online- und Blended Learning-Angeboten in Unternehmen und Bildungsinstitutionen – von der Bereitstellung leistungsfähiger Technologie über Inhalte bis hin zum Aufbau strategischer Netzwerke.

Starker Content für die Online-Akademie

Als Medienhaus beschäftigt sich e/t/s didactic media bereits seit über 20 Jahren mit Inhalten. Mit über 3.500 Online-Qualifizierungsstunden verfügt das Unternehmen über die größte Bibliothek für medienintegrierte und strukturierte Lerninhalte Deutschlands. Diese sind modular aufgebaut und umfassen die Bereiche Soft-Skills, IT und kaufmännisches Wissen.

Da eine Weiterbildungsmaßnahme nur dann erfolgreich ist, wenn sie zu handlungsorientiertem Wissen beim Mitarbeiter führt, sind stets aktuelle und in vielen Fällen sogar an unternehmensspezifische Gegebenheiten angepasste Inhalte die Voraussetzung. Mit dem Tool CFW CoursFactoryWeb können alle Lerninhalte individuell adaptiert und erweitert werden.

Modular aufgebautes Bildungsmanagement

e/t/s didactic media hat eine ausgereifte und plattformunabhängige Technologie für die Erstellung, Nutzung und das Management von Weiterbildungsprozessen entwickelt. Doch neben leistungsfähiger Technologie dürfen auch die strategischen Aspekte von Weiterbildung nicht zu kurz kommen.

Aus diesem Grund bietet e/t/s didactic media seit dem Sommer 2004 eine modulare System-Suite an, die sämtliche Aspekte modernen Bildungsmanagements effizient und in sinnvollen Schritten unterstützt. Sie integriert bewährte Systemlösungen wie DLS DistanceLearningSystem oder CFW CourseFactoryWeb, die selbstverständlich auch weiterhin einzeln genutzt werden können.

Bedarfsermittlung bis Praxistransfer automatisiert

Am Beginn einer Bildungsmaßnahme muss immer die Bedarfsermittlung stehen. Die neue System-Suite beinhaltet Tools, die die Schritte von der Bedarfsermittlung (Profiling) über die Auswahl und Planung geeigneter Maßnahmen bis hin zur Buchung und Abrechnung automatisch abwickeln. Eine spezielle Sharing-Verwaltung unterstützt die gemeinsame arbeitsteilige Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen durch mehrere Anbieter.

Fortschritte dokumentieren

Die Kurse finden sodann auf Basis des DLS DistanceLearningSystems statt und können optimiert werden durch die angeschlossenen Konferenzwerkzeuge Centra One, Learnlinc und Forosa Meeting Center.

Für Personalabteilungen ist es wichtig, Qualifizierungsfortschritte und -erfahrungen zu dokumentieren. Aus diesem Grund fließen sie automatisch in die persönliche Lernbiographie oder auch in die Personalakte des HR-Systems ein. Eine zentrale Rolle spielen bei der neuen System-Suite das Bildungscontrolling sowie die Praxisintegration von Maßnahmen.

Spezielle Lerneinheiten und Collaboration-Tools gewährleisten den Transfer des Wissens in die Praxis. Sie erleichtern die spezifische virtuelle Betreuung durch den Coach auch nach Abschluss einer Qualifizierungsmaßnahme und garantieren so eine effektive Weiterbildung. ←

Kurzporträt	e/t/s didactic media GmbH
e/t/s didactic media	**Blended Learning mit Strategie** e/t/s didactic media entwickelt Lösungen für moderne Lernangebote in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Dazu zählen der Aufbau und Betrieb von Online- und Blended Learning-Angeboten in Unternehmen und Bildungsinstitutionen. **Geschäftsfelder des Medienhauses:** **e/t/s didactic media content:** mit über 3.500 Online-Qualifizierungsstunden Deutschlands größte Bibliothek für medienintegrierte und strukturierte Lerninhalte. **e/t/s didactic media systems:** ausgereiftes und plattformunabhängiges System für die Erstellung, Nutzung und das Management von Weiterbildungsprozessen **e/t/s didactic media solutions:** unterstützt Unternehmen, Bildungsträger und strategische Netzwerke bei der Entwicklung, Umsetzung und Markterschließung maßgeschneiderter Bildungsangebote. **Stammsitz:** Halblech, weitere Standorte sind Heidelberg, Hannover, München und Paderborn. e/t/s didactic media gehört zur SRH-Unternehmensgruppe, einem Dienstleistungskonzern des Gesundheits- und Bildungswesens. **Referenzkunden (Auszug):** Altana Pharma, BASF, DIHK Bildungsgesellschaft, Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk. **Besuchen Sie die e/t/s didactic media GmbH am Stand Nr. 41**
e/t/s didactic media GmbH Kirchstr. 3 D-87642 Halblech Fon: 0 83 68/91 04-13 Fax: 0 83 68/91 04-10 Ansprechpartner Petra Engstler-Karrasch eMail: pkarrasch@ets-online.de www.ets-online.de	

Bildungscontrolling und Skill-Management mit BE-Certified

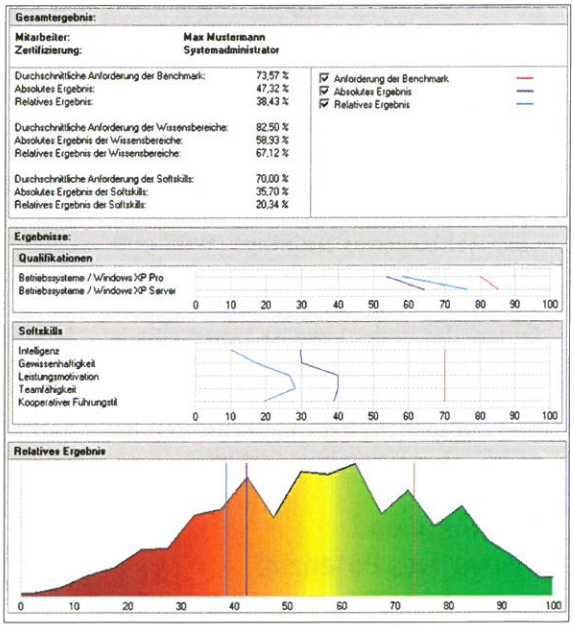
GECO SYSTEMS. Die GECO Systems GmbH ist einer der führenden Anbieter von Standard-Software und Individuallösungen für die Bereiche Skill-Management, Bildungscontrolling und Potenzialanalysen. Die Produkte, »BE-Certified« (BEC), »BE-Certified für LMS-Anwendungen« und »IT-Certified« sind innovative, patentierte Lösungen.

GECO Systems bietet Personalverantwortlichen und Ausbildern HR-Lösungen zum Profiling, zur Potenzialanalyse, zur Personalentwicklung und zu Bildungscontrolling von Probanden sowie der Massenselektion von Bewerbern. Organisationen können eigene Inhalte von Fach-, Sprach-, Soft-Skill- oder Meta-Assessments in der Anwendung hinterlegen und dem Probanden in Form von Online-Assessments zur Verfügung stellen. Einfacher Content-Import mittels CSV-Formaten oder über unser Autorentool. Die Soft-Skill-Tests werden auf Wunsch auch individuell von Psychologen der Universität Münster nach den Anforderungen der Organisationen entwickelt.

Nahezu jede Anforderung von Organisationen an ihre Probanden – ob Führungskraft, Mitarbeiter, Auszubildende, Studenten oder Schüler – kann so evaluiert werden. Die Software ist somit in der Lage, dezentral und objektiv die Leistungsfähigkeit von Organisationen zu evaluieren und Schwächen von Probanden gezielt aufzuzeigen. Darüber hinaus werden Anforderungen standardisiert.

Die browserbasierte Java-Anwendung verfügt über umfangreiche statistische Auswertungsmöglichkeiten. Probanden werden mit anonymen Kollegen aus dem gleichen Tätigkeitsbild verglichen. Daraus resultiert eine hohe Akzeptanz der Testergebnisse bei den Probanden und die Bereitschaft, »Lücken« zu schließen (empirische Motivation). BE-Certified gibt Probanden, Vorgesetzten und Ausbildern Sicherheit bei der Beurteilung der eigenen Leistungsfähigkeit. Alle Assessments können auch anonym von den Probanden durchgeführt werden.

Die Ergebnisse werden für Organisationen und Probanden anschaulich aufbereitet, per E-Mail übermittelt und in den BE-Certified-Archiven hinterlegt. Zur Ergebnisorientierung speichert BE-Certified die Testergebnisse aller Probanden anonym in einer empirischen Datenbank und leitet daraus den grafischen Vergleich des Einzelnen zur empirischen Masse ab. Zusätzlich lassen sich die Anforderungen der Organisationen darstellen. »BE-Certified für LMS-Anwendungen« generiert u. a. nach Potenzialanalysen automatisierte »Roadmaps« (Lernpfade), mit deren Hilfe Studenten, Mitarbeiter oder sonstige Probanden auf dem kürzesten Weg zu ihren jeweiligen Bildungszielen geführt werden.



Profiling mit BE-Certified: Menschen werden mit ihren emotionalen, kognitiven und fachlichen Fähigkeiten stets als Ganzes gesehen.

Diese innovativen Lösungen sichern Kunden einen hohen ROI (Return On Invest). Die GECO Systems GmbH ist ein Unternehmen der GECO-Gruppe. Diese hat sich am Markt neben ihren Skill-Management-Lösungen vor allem im Bereich IT-Expert-Leasing bei den großen Systemhäusern und Herstellern etabliert. ←

Kurzporträt

GECO Systems GmbH

GECO Systems GmbH
Schellerdamm 16
D-21079 Hamburg
Fon: +49-40/76 40 07-0
Fax: +49-40/76 40 07-50
eMail: info@geco-group.com
www.geco-group.com

Kosteneinsparung durch softwaregestütztes Skillmanagement und Bildungs-Controlling!

GECO Systems bietet mit BE-Certified und IT-Certified für Organisationen und Unternehmen individuelle, innovative und hoch analytische Lösungen mit einer Vielzahl von Funktionalitäten und Workflows:

- empirische Auswertungen und HR-Statistics,
- Rankings und Matchings,
- Pre- und Post-Assessments,
- Rule- oder Self-Assessments,
- automatisierte ideale Jobempfehlung,
- automatisierte individuelle Lernpfadanalysen und
- das benutzerfreundliche Autorentool

Besuchen Sie die GECO Systems GmbH am Stand Nr. 4

hanke multimediahaus: Konzeptstarkes Team mit didaktischem Know-how

HANKE MULTIMEDIAHAUS. Das Herzstück bei der Entwicklung jeder E-Learning-Anwendung ist die zielgruppengerechte Aufbereitung des Lernstoffes. Sinnvoll gegliederte Lernbausteine, die verständliche Vermittlung komplexer Inhalte und alternative Lernwege für unterschiedliche Lerntypen stellen die Erfolgsfaktoren für jedes E-Learning-Programm dar. Die hanke multimediahaus AG (hmmh) aus Bremen bietet individuell zugeschnittene Schulungssoftware für nahezu jede Zielgruppe.

Schnelle bedarfsgerechte Qualifizierung ist mit herkömmlichen Lernformen oft nicht mehr zu bewältigen. Die Herausforderung bei der Einführung computer- oder webbasierter Trainings (WBT und CBT) im eigenen Unternehmen besteht vor allem darin, einen Dienstleister zu finden, der in der Lage ist, unterschiedlichste Lerninhalte für verschiedene Zielgruppen didaktisch aufzubereiten und der gleichzeitig über umfassendes technisches Know-how verfügt.

Erfahrung und innovatives Potenzial

Die E-Learning-Spezialisten von hmmh haben mehr als zehn Jahre Erfahrung. Sie sorgen für die zielgruppengerechte Vermittlung der Lerninhalte und beraten ihre Kunden bei der Auswahl und Anpassung von Lernplattformen und -systemen.

Das konzeptstarke Team aus Medienpädagogen und Redakteuren begleitet bei der Analyse der Bildungsstrukturen und Qualifizierungsbedarfe. Darüber hinaus kümmert es sich darum, die E-Learning-Angebote harmonisch in die bestehende Seminar- und Bildungslandschaft von Unternehmen einzubetten. Anschließend erstellen didaktisch versierte Fachautoren in enger Zusammenarbeit mit Grafikern und Softwareentwicklern die einzelnen Lernbausteine nach den Vorgaben des Kunden. Dabei steht die erfolgreiche Vermittlung des Lernstoffes immer im Fokus der Arbeit des hmmh-Teams.

Best Practice-Beispiele aus unterschiedlichen Bereichen

- **Asche-Chiesi**

Für das Pharma-Unternehmen Asche-Chiesi hat hmmh ein multimediales E-Learning-Modul zum Thema »Asthma-Inhalatoren« entwickelt und umgesetzt.

Asche-Chiesi wird E-Learning zukünftig für die Schulung von Außendienstmitarbeitern einsetzen. Das Lernprogramm läuft auf dem Intranet-Server des Unternehmens und kann auch im Home Office abgerufen werden.

- **Bundesverband Druck und Medien**

Mit der inhaltlichen und technischen Erstellung einer Lern- und Informations-CD-ROM zum Thema ProzessStandard Offsetdruck wurde hmmh vom BVDM beauftragt.

Schulungszielgruppen sind Auszubildende und Mitarbeiter aus den Bereichen Druckerei, Druckvorstufe und Werbung sowie Berufs- und Hochschullehrer. Die CD-ROM wird am PC und am Macintosh-Rechner einsetzbar sein.

- **Viessmann**

Den bekannten Heiztechnik-Hersteller unterstützt hmmh bei der Einführung von E-Learning im Unternehmen. Zunächst wurde in Zusammenarbeit mit Trainern der Viessmann-Akademie (60.000 Teilnehmer pro Jahr) ein detailliertes didaktisches Rahmenkonzept für die Viessmann Online-Akademie erstellt.

Zurzeit entwickelt hmmh ein interaktives WBT zum neuen »Gas-Wandgeräte-Programm 2004« für die Schulung von Außendienstmitarbeitern.

Die hanke multimediahaus AG zählt zu den 20 erfolgreichsten Multimedia-Dienstleistern Deutschlands. Zu ihren Kunden gehören u. a. Otto, Tchibo, bonprix und Conrad Electronic sowie das Bundesministerium der Verteidigung, das Auswärtige Amt, die Aktion Mensch und der Pharmakonzern Pfizer. ←

Kurzporträt

hanke multimediahaus AG

hanke multimediahaus

hanke multimediahaus AG
Technologiepark Universität
Lise-Meitner-Straße 2
D-28359 Bremen
Fon: +49 (0) 421/3 49 61-0
Fax: +49 (0) 421/3 49 61-91
eMail: info@hmmh.de
www.hmmh.de

Konzeptstarkes Team mit didaktischem Know-how

Die hanke multimediahaus AG gehört zu den 20 erfolgreichsten Multimediadienstleistern Deutschlands. Ihr konzeptstarkes E-Learning-Team verfügt über mehr als zehn Jahre Erfahrung in den Bereichen CBT, WBT, Blended Learning und Film und bietet individuelle Schulungssoftware für Mitarbeiter und Vertrieb.

Unsere Leistungen im Überblick:

- Start-Workshop, Beratung und Prozessbegleitung
- WBT-Content-Redaktion (Konzept – Drehbuch)
- CBT-/WBT-Anwendungen
- Schulung E-Tutoren/WBT-Autoren (mit Prof. Mündemann)
- Beratung Lernplattform, Virtual Classroom, Redaktionssystem
- Unterstützung bei der Einführung im Unternehmen

Besuchen Sie die hanke multimediahaus AG am Stand 54!

E-Lernen mit ILIAS Open Source

HELMUT-SCHMIDT-UNIVERSITÄT/ILIAS OPEN SOURCE. Das Projekt E-Lernen an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU HH) hat die Aufgabe, die Präsenzlehre an der HSU HH durch den Ausbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung einer E-Lernplattform nachhaltig zu unterstützen. Durch die Nutzung der neuen Informations- und Kommunikations-Technologien ermöglicht die HSU HH ihren Lehrenden und Studierenden eine umfassende und langfristige Qualifizierung im Gebrauch der Neuen Medien.

Die Helmut-Schmidt-Universität bietet mit ILIAS eine Plattform für das webbasierte Lehren und Lernen, Informieren und Arbeiten. Die Online-Lernplattform ILIAS (Integriertes Lern-, Informations- und ArbeitskooperationsSystem) steht als Open Source-Software unter der GNU General Public Licence (GPL) zur Verfügung. Schulen, Hochschulen, Bildungseinrichtungen und Interessierte können das System kostenlos nutzen und nach eigenen Vorstellungen weiterentwickeln. Die weltweite Entwicklung der Software wird von einem Team an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln koordiniert.

ILIAS – Die Funktionalitäten

ILIAS ermöglicht das Erstellen, Bearbeiten und Darstellen von Lehr- und Lernmaterialien im Internet und unterstützt kooperatives Arbeiten und Kommunizieren in einer einheitlichen Umgebung. Zu den umfangreichen Features von ILIAS gehören unter anderem:

- der persönliche Schreibtisch als Arbeitsplatz und Informationsbrett jedes Anwenders,
- die Lernumgebung mit Glossar, Tests und Übungen,
- Kommunikationstools wie das interne Nachrichtensystem, Diskussionsforen und Chat,
- ein Gruppensystem für den Austausch und das kooperative Erstellen von Inhalten,
- die integrierte Autorenumgebung, mit der man ILIAS-Lernmodule ohne HTML-Kenntnisse einfach und schnell erstellen kann,
- Metadaten-Unterstützung auf allen Inhaltsebenen gemäß LOM,
- ein Kursmanagementsystem,
- eine kontextsensitive Online-Hilfe,
- eine integrierte Administration der Benutzer, Inhalte und Systemeinstellungen sowie
- zahlreiche Systemsprachen wie zum Beispiel Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Indonesisch, Italienisch, Litauisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Tschechisch und Ukrainisch.

ILIAS – Die Erfahrungen

Auf dem 1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr wird die Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg ihre Aktivitäten im E-Learning mit dem Learning-Management-System ILIAS sowie die Struktur der Dienstleister rund um ILIAS Open Source vorstellen.

Vertreter aus Hochschule, Industrie und Wirtschaft sowie Verwaltung, die Interesse haben, die Rahmenbedingungen für den Einsatz einer Open Source-Software kennen zu lernen, erreichen am Stand Nr. 26 Ansprechpartner zu den folgenden Themen:

- Funktionalitäten der Software ILIAS 3
- Beispiele für die erfolgreiche Einführung von ILIAS in Hochschule und Wirtschaft
- E-Lernkonzeptionen der Helmut-Schmidt-Universität, bestehend aus Hard- und Softwarestruktur sowie Dienstleistungskonzept
- Netzwerkbildung mit Anbietern, Dienstleistern und Anwendern
- Überblick über zu berücksichtigende Kosten beim Einsatz von ILIAS ←

Kurzporträt | **Helmut-Schmidt-Universität**

ILIAS®

Helmut-Schmidt-Universität
Universität der Bundeswehr Hamburg
ILIAS Open Source
Koordinationsstelle E-Lernen
Holstenhofweg 85
D-22043 Hamburg
Ansprechpartner:
Univ. Prof. Dr.-Ing. Wilfried Hesser
Leiter der Koordinationsstelle
E-Lernen an der HSU HH
Fon: +49 (0) 40/ 65 41-28 61
Fax: +49 (0) 40/ 65 41-20 92
http://webcamp.unibw-hamburg.de/hsu/index.php

Erfahrungsaustausch über Open Source

Die Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg setzt mit ILIAS auf eine Open Source-Plattform, die webbasiertes Lehren und Lernen, Informieren und Arbeiten ermöglicht. ILIAS unterstützt das Erstellen, Bearbeiten und Darstellen von Lehr- und Lernmaterialien im Internet und ermöglicht kooperatives Arbeiten und Kommunizieren in einer einheitlichen Umgebung.
Spezialisten der Koordinationsstelle E-Lernen informieren über Funktionalitäten der Software ILIAS 3, zeigen Beispiele erfolgreicher Implementierungen und stellen Dienstleister rund um ILIAS Open Source vor.

Besuchen Sie die E-Lernen-Koordinationsstelle der Helmut-Schmidt-Universität am Stand Nr. 26

HERDT & Know How! – Qualität und Individualität

HERDT & KNOW HOW. Durch die Verschmelzung hochwertiger Inhalte und Konzepte des HERDT-Verlags mit der didaktischen und technologischen Kompetenz der Know How! AG in der Realisierung von Web Based Trainings sind optimal aufeinander abgestimmte Lernmedien für die Migration auf neue Software-Applikationen entstanden.

Kurzporträt HERDT-Verlag

Gründung: 1990
Geschäftsleitung: Andrea Herdt und Rainer Schmidt
Mitarbeiter: 104
Standorte: Bodenheim und Lachen (Schweiz)

Produkte & Dienstleistungen:
Medien zur IT-Aus- und -Weiterbildung in Form von:
- Schulungsunterlagen
- Trainermedien
- IT-Wissenstests
- Compact Infos
- Kursdesigner
- Druck & Logistik

Auflage im Jahr 2003: 1,3 Mio. Schulungsunterlagen
Marktposition: Im deutschsprachigen Raum ist der HERDT-Verlag Marktführer im Bereich der IT-Schulungsunterlagen.

Besuchen Sie den HERDT-Verlag am Stand Nr. 2

HERDT-Verlag
für Bildungsmedien GmbH
Am Kuemmerling 21 – 25
D-55294 Bodenheim
Fon: + 49 (0) 61 35/92 22-10
Fax: + 49 (0) 61 35/92 22-11
eMail: info@herdt.com
www.herdt.com

Kurzporträt Know How! AG

Gründung: 1992
Vorstand: Martin Kundt und Frieder Tempel
Mitarbeiter: 34
Standort: Stuttgart

Produkte & Dienstleistungen:
Mitarbeiterqualifizierung in Form von:
- Standard Web Based Trainings (MS Office, SAP, Lotus Notes)
- Individuelle Web Based Trainings
- Autorensystem
- Blended Learning-Trainings
- Qualifizierungskonzepte
- Präsenztrainings

Besuchen Sie die Know How! AG am Stand Nr. 2

Know How! AG
Ruppmannstr. 33b
D-70565 Stuttgart
Fon: + 49 (0) 7 11/7 80 59-0
Fax: + 49 (0) 7 11/7 80 59-15
eMail: info@knowhow.de
www.knowhow.de

Der HERDT-Verlag ist im deutschsprachigen Raum mit seinen didaktisch ausgereiften IT-Schulungsunterlagen und Trainermedien zu über 500 IT-Themen marktführend. Know How! ist spezialisiert auf die Mitarbeiter-Qualifizierung in Form von innovativen E-Learning-Lösungen. Mit ihren technisch führenden Lernprogrammen bietet sie eine Reihe von effizienten und bedarfsgerechten Schulungsmodellen an.

Diese optimale Kombination aufeinander abgestimmter IT-Bildungsmedien eröffnet neue Möglichkeiten, die Produkte noch gezielter auf die Bedürfnisse und Wünsche der Ausbilder und Anwender auszurichten. Auf Wunsch auch ganz individuell: Kunden können mit ihren eigenen Inhalten und Strukturen die Unterlagen und WBTs für ihre IT-Aus- und -Weiterbildung selbst gestalten.

Die optimal aufeinander abgestimmten Medien für erfolgreiche Qualifizierungskonzepte stehen zu folgenden Themen zur Verfügung:
- SAP
- Microsoft Office/Windows
- Lotus Notes

Effiziente Office-Migration mit dem Blended Learning–Konzept von Know How! und HERDT

Know How! und HERDT haben einen Medienmix entworfen, der in einem speziellen Blended Learning-Konzept die Migration auf neue Software-Applikationen optimal unterstützt.

Dabei zeichnet sich dieses Konzept durch eine hohe Effizienz und geringe Kosten aus.

Dieses Umsteigerkonzept wird bereits seit zwei Jahren erfolgreich in Unternehmen eingesetzt. So qualifizieren HERDT und Know How! derzeit über 60.000 Mitarbeiter der DaimlerChrysler AG deutschlandweit beim Umstieg auf Office XP und Lotus Notes 6.5.

Das komplette Konzept mit viel Praxiserfahrung stellen Andrea Herdt (Geschäftsführerin HERDT-Verlag) und Frieder Tempel (Vorstand Know How! AG) ausführlich im Vortrag »Effiziente Office-Migration mit dem Blended Learning-Konzept von Know How! und HERDT« vor. Der Vortrag findet am 22.09.2004 um 15.15 Uhr statt. ←

Was haben Commerzbank und Altana Pharma gemeinsam?

HQ-GRUPPE. Verhaltenstrainings von HQ sind seit langem die Vorreiter des maßgeschneiderten E-Learning-Contents. Mit dem »Online-Vertriebsspiel« greifen erstmals zwei verschiedene Kunden auf eine Programmlogik zurück und senken dadurch die Kosten für ihre Individualproduktion. Eine interessante und wirtschaftliche Gemeinsamkeit von Commerzbank und Altana Pharma Deutschland.

Seit das E-Learning in seinen verschiedenen Ausprägungen vor über 15 Jahren auszog, das Lernen im Unternehmen zu revolutionieren, steht ein Thema ganz oben auf der Agenda: die Vertriebsqualifizierung. Der Vertriebserfolg entscheidet über den Firmenerfolg – in keinem anderen Bereich ist es so wichtig, die Mitarbeiter jederzeit auf dem Stand der Dinge zu halten. Nirgendwo sonst sind innere Haltung und äußeres Verhalten so entscheidend für den Unternehmenserfolg wie im direkten Kontakt mit den Kunden.

Von Anfang an hat HQ die Entwicklung von innovativen Vertriebstrainings an vorderster Stelle vorangetrieben. Besonders im Bereich der Verhaltensschulungen sind HQ-Medien mit ihren attraktiven Alltagssimulationen und Spielwelten stilbildend. Nun hat HQ zusammen mit der Commerzbank das »Online-Vertriebsspiel« entwickelt.

Maßgeschneidertes E-Learning auf der Basis erprobter Technologien

Das »Online-Vertriebsspiel« konfrontiert den Lerner in sechs 7-minütigen Spielrunden mit realistischen Vertriebssituationen, die seine ganze Vertriebskompetenz fordern. Die inhaltlich und ästhetisch attraktive Spielgestaltung animiert den Spieltrieb, so dass der Spieler fast unbemerkt die Botschaften und Inhalte der zuvor besuchten Trainings und Informationsveranstaltungen aktualisiert und verinnerlicht. Durch die Einbeziehung des Arbeitsalltags in das Spiel sowie des Spiels in den Arbeitsalltag werden die Spielthemen zu Gesprächsthemen in der Kantine und auf dem Flur. Die Praxisszenen lassen den Spieler erleben, wie die neue Strategie in der Realität umgesetzt wird. Er eignet sich praxisrelevantes Wissen an, das auch Anwendung findet. Der Vertrieb wird gelebt!

Das ausgezeichnete Spiel (Comenius Siegel 2004, intermedia Globe silber 2004) bildet die Grundlage für eine vergleichbare Individualproduktion bei Altana Pharma. Die Programmlogik wurde übernommen, die Level und die Spielidee auf die Bedürfnisse von Altana Pharma adaptiert. Die Inhalte (Vertriebstechniken und Beratungsverhalten) wurden durch HQ aufbereitet und in die Programmlogik eingearbeitet. Heute steht ein individuelles Lernprogramm für Altana Pharma zur Verfügung, dessen technische Konzeption auf der Commerzbank-Lösung basiert. Diese Vorgehensweise sichert Altana Pharma eine erprobte Technologie und gibt Freiraum für eine individuelle Gestaltung, um ein maßgeschneidertes Lernprogramm herzustellen.

Im Vortrag am 23.09.2004 von 16:30 – 17:15 Uhr wird Walter Weber von Altana Pharma das »Online-Vertriebsspiel« vorstellen. ←

Kurzporträt

HQ Interaktive Mediensysteme GmbH
Wilhelmstraße 34
D-65183 Wiesbaden
Fon: +49 6 11/99 21 20
Fax: +49 6 11/9 92 12 99
Ansprechpartner:
Marcus Weniger
eMail: mwe@hq.de
www.hq.de

HQ-Gruppe

- **HQ Interaktive Mediensysteme GmbH, Wiesbaden**
- **HQ Lern- und Informationssysteme AG, Basel**

HQ unterstützt große und mittelständische Unternehmen bei der Wissensvermittlung und Qualifizierung ihrer Mitarbeiter. Dazu konzipiert, entwickelt und implementiert HQ kundenspezifische und multimediale Lern- und Informationslösungen im Projektauftrag.

Die HQ-Gruppe ist in Wiesbaden und Basel ansässig und mit über 15 Jahren Geschäftstätigkeit einer der erfahrensten Anbieter im deutschsprachigen Wirtschaftsraum. Die erstklassigen Referenzen und zahlreichen Auszeichnungen dokumentieren das professionelle und innovative E-Learning-Customizing von HQ. Heute ist die HQ-Gruppe inhabergeführt und technologieunabhängig.

Besuchen Sie die HQ-Gruppe am Stand Nr. 3

Erfolg durch Innovation des Lernens

IBM LEARNING SOLUTIONS. IBM antwortet auf die Aus- und Weiterbildungsanforderungen seiner Kunden mit einem umfassenden Portfolio an Dienstleistungen, Software, Hardware und Forschung sowie durch die Zusammenarbeit mit seinen strategischen Partnern. Das Unternehmen unterstützt Kunden dabei, ihre speziellen E-Learning-Bedürfnisse zu erfüllen – von der E-Learning-Infrastruktur bis hin zu tief greifenden Transformations-Projekten.

IBM Learning Solutions: Die Organisation

Sie wurde gegründet, um die vielfältigen Fähigkeiten und die Expertise des Unternehmens zu bündeln und Kunden das Potenzial von E-Learning in allen Facetten zu bieten. Ziel des Unternehmens ist es, IBM als einen glaubwürdigen und kompetenten Partner im Bereich E-Learning zu etablieren – für alle Unternehmen und Organisationen – ob privat oder öffentlich. Die Vision: »Erfolg durch die Innovation des Lernens möglich zu machen«.

IBM Learning Solutions: Die Fähigkeiten

Um den Anforderungen von Kunden auf diesem Gebiet gerecht zu werden, bietet IBM Learning Solutions eine breite Palette von Lösungen und Services. Das Portfolio umfasst:

- **Learning-Strategie:** dazu gehören unter anderem die Analyse der individuellen Anforderungen und des ROI; Entwicklung eines entsprechenden Business-Case, das Design für eine passende Lernorganisation, eine umfassende und allgemeine Roadmap für Strategie und Implementierung.
- **Content-Services:** umfasst unter anderem Content Management Technologien für die Aufbereitung, Entwicklung, Zusammenführung und Konvertierung von Lerninhalten.
- **Learning-Delivery:** umfasst unter anderem das Hosting und sogenannte Utility-Modelle für E-Learning, bietet Lösungen für den Zugang zu Wissen, Online-Mentoring und Teaming.
- **Learning-Technology:** umfasst unter anderem die Auswahl und Implementierung von Lernportalen, Learning-Management-Systemen, webbasierten Collaboration-Tools, virtuellen Klassenräumen und Instant-Messaging.
- **Learning-Integration:** umfasst unter anderem die Integration der Lernprogramme, die Anwendungs- und Programmintegration, die Integration der Technologie und Infrastruktur und die Business-Process-Integration.
- **Learning-Outsourcing:** umfasst unter anderem das End-to-End Management der Lernprogramme, der Geschäftsprozesse und das Outsourcing der gesamten Technologie.

IBM Learning Solutions hat weltweit einer ganzen Reihe von Unternehmen und Organisationen in den unterschiedlichsten Bereichen erfolgreich dabei geholfen, E-Learning-Lösungen zu implementieren. Diese Erfolge lassen sich messen:

- Die Marktanalysten von Gartner haben IBM jeweils im »Leader-Quadranten« ihrer beiden »Magic Quadrant Reports« über E-Learning eingestuft. (»2003 E-Learning Suite MQ: Beyond Partial Suites« und »2003 E-Learning Content Magic Quadrant.«)
- IBM hat eine Reihe von Auszeichnungen für ihre Blended Learning Management Development Programme bekommen, die speziell für die eigenen Mitarbeiter entwickelt wurden. Das Unternehmen gibt seine Erfahrungen und seine Expertise in diesem Bereich nun auch an die Kunden weiter.
- Die IBM Learning-Programme stehen auf Platz 2 der Training Top100 Liste 2003 des amerikanischen Training Magazine. IBM ist damit das einzige Unternehmen, das seit Gründung der Liste vor drei Jahren immer unter den ersten fünf zu finden war.
- Etwa 48 Prozent der IBM Mitarbeiterschulungen im Jahre 2002 wurden als E-Learning absolviert. Dadurch konnten über 350 Millionen Dollar eingespart werden.
- Fast vier Millionen Lotus Learning Software-Lizenzen wurden bis heute verkauft. Darüber hinaus liefert IBM auch mit seinen anderen Produkten, wie IBM WebSphere, IBM Content Manager und IBM Digital Media Factory umfassende Software für E-Learning-Lösungen. ←

Kurzporträt

IBM LEARNING SOLUTIONS

Erfolg durch Innovation des Lernens

IBM ist einer der führenden Anbieter von Lösungen für E-Learning und IT-Trainings. Durch ihre weltweite Präsenz, ihre Partnerschaften und vielfältigen Erfahrungen ist IBM in der Lage, Kunden das gesamte Potenzial anspruchsvoller E-Learning-Lösungen zu bieten: Von E-Learning-Software und Hardware über Lösungen zur Entwicklung und Bereitstellung von maßgeschneiderten Lehrinhalten, Weiterbildung und IT-Technologie, Technologie bis hin zu Services, bis hin zu Forschung und Entwicklung.

Besuchen Sie IBM Learning Solutions am Stand Nr. 15

IBM Europa, Mitterer Osten und Afrika – Kundenreferenzen finden Sie unter: http://www.ibm.com/learning
IBM Learning Solutions
Godesberger Allee 115
D-53175 Bonn
Fon: +49/2 28-8 81-3 46
Fax: +49/2 28-8 81-3 01
Heinz Honeck
eMail: heinz.honeck@de.ibm.com
www.ibm.com/learningl

Erfolgreich Blended Learning-Projekte realisieren

ILT INTEGRIERTE LERN-TECHNOLOGIE. Die Blended Learning-Konzepte der ILT GmbH beinhalten alle wichtigen Stationen für eine erfolgreiche und wirtschaftliche Trainingsmaßnahme. Angefangen von der Planungsphase und einer budgetsicheren Wirtschaftlichkeitsberechnung über das Marketing im Vorfeld und die Einführung neuer Trainingsinhalte, unterstützt der Kölner Spezialist ILT seine Kunden bei der Durchführung, der Begleitung und dem Controlling bei firmenspezifischen Weiterbildungsmaßnahmen.

»Die Kunden verlangen ganzheitliche Ansätze«

Das ILT-Baukastenprinzip beinhaltet alle wesentlichen Elemente zur Durchführung einer Blended Learning-Maßnahme in Unternehmen. Unabhängig davon, ob es sich um ein Blended Learning-Sprachenangebot für den Bundesgrenzschutz oder für die Deutsche Lufthansa AG in Englisch, Französisch, Italienisch oder Spanisch an bundesweiten Standorten handelt oder um die Einführung einer neu ausgerichteten Schulungsstrategie beim Automobil-Importeur SEAT Deutschland GmbH. Kunden verlangen ganzheitliche Ansätze! Ausgewählte und auf den Schulungsbedarf abgestimmte Blended Learning-Elemente werden sinnvoll miteinander verbunden und mit dem Kunden in enger Zusammenarbeit bereitgestellt und umgesetzt.

Stichwort Was ist Blended Learning?

Blended Learning ist die Kombination verschiedenster Lernformen und -elemente, damit das Erreichen von Lernzielen zu einem abwechslungsreichen Erlebnis wird.

Es werden Lerninhalte zum Teil in Selbstlernphasen erarbeitet und zum Teil in Präsenzphasen vermittelt. Zusätzliche Hilfen, Übungen, Medien, tutorielle Betreuung und andere Angebote bieten jedem Lerner die passende Lernform. Die Umsetzung in die Praxis wird mit dem Trainer trainiert und das Wissen gefestigt. Tests zum Bildungscontrolling bestätigen jedem Lerner seine Leistung.

»Bildungscontrolling gewinnt zunehmend an Bedeutung«

Die Überprüfung von Fähigkeiten und Fertigkeiten einzelner Mitarbeiter in Eigen- oder Fremdregie spielt eine wichtiger werdende Rolle bei der Durchführung von ganzheitlichen Blended Learning-Maßnahmen. Dabei unterstützt die ILT GmbH ihre Kunden mit individuellen Testszenarien für Sprach-, IT- oder Produktqualifizierung. Die eigens entwickelten Online-Testsysteme können zu Wissensüberprüfungen als Vor- und Abschlusstests, als Zertifizierung oder als einfaches Übungssystem in die Unternehmenslandschaften integriert werden. Der Kunde kann auf Wunsch die Testsysteme mit eigenem Content befüllen oder diese Dienstleistung ebenfalls von der ILT GmbH in Anspruch nehmen.

Mit der ILT GmbH kann jeder Kunde sein individuelles Testszenario entlang der verschiedenen Validierungsstufen entsprechend seiner Ziele und in Absprache mit der Personalentwicklung und dem Betriebsrat aufbauen.

Blended Learning-Bereiche der ILT GmbH auf einen Blick

- Gesamtkonzeption von Trainings entlang des Bildungsbedarfs und der Firmenstrategie
- Einführung, Marketing, Managementinfo für Bildungslösungen
- Sprachentrainings in allen europäischen Sprachen weltweit
- Software-Trainings für individuelle Roll-outs und Office Integration
- Verhaltenstrainings wie Gesprächssimulator für Vertrieb, Management, etc.
- Bildungscontrolling mit Design und Durchführung von Einstufungstests und Zertifizierungen mit On- und Offline-Testsystemen. ←

Kurzporträt ILT GmbH

Integrierte Lern-Technologie GmbH
Schanzenstr. 35
D-51063 Köln
Fon: +49/2 21/5 60 61-0
Fax: +49/2 21/5 60 61-66
eMail: info@ilt-training.de
www.ilt-training.de

Die Service-Leistungen auf einen Blick:

- Komplette Bildungsplanung, -ökonomie und -controlling inklusive Konzeptions-Workshops
- Wirtschaftlichkeitsanalysen in allen Bildungsbereichen
- Einführungsorganisation und Durchführung komplexer Schulungsszenarien
- Entwicklung von Marketingkonzepten zur Unterstützung bei Software-Roll-outs
- Produktion und Vertrieb von professionellen Lernprogrammen
- Einbindung aller Blended Learning-Elemente in Lernmanagementsysteme
- Train the Trainer Seminare zu Blended Learning-Szenarien
- Präsenz- und Skillworkshops innerhalb von Blended Learning-Angeboten

Besuchen Sie die ILT Integrierte Lern-Technologie GmbH am Stand Nr. 38

Durchgängiges Learning Life Cycle Management

IMC. Die imc AG zählt zu den international führenden Service- und Technologieanbietern für Advanced Learning- und Content-Solutions. Die Hälfte der im DAX30 gelisteten Unternehmen sowie zahlreiche weitere Unternehmen, Bildungsanbieter und mehr als 70 Hochschulen realisieren die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter, ihre Online-Akademien und Corporate Universities mit den Produkten und Dienstleistungen der imc AG.

Die hohe Technologie- und Lösungskompetenz wurde in zahlreichen Analysen und Rankings unabhängiger Institutionen bestätigt: 2003 billigte die METAGroup der imc nach einer Studie zu, der »leistungsfähigste Anbieter für Learning-Management-Systeme, Content und Beratung« zu sein. Die Zeitschrift Impulse zählt die imc in ihrer Juli-Ausgabe 2004 zu den »wahren Siegern der New Media Branche« und setzte sie auf Platz 5 der Top Ten Unternehmen. Und in einer europäischen Studie von GrowthPlus konnte die imc sich 2003 auf Platz 66 der »Europe's 500 Fastest Growing Companies« platzieren.

Mit dem Learning-Management-System CLIX® und dem Autorentool LECTURNITY® verfügt die imc über einen durchgängigen Lösungsansatz für das Learning Life Cycle Management. Sie umfassen Funktionalitäten zur Gestaltung und Steuerung von Lehr- und Lernprozessen, zum gezielten Aufbau von Mitarbeiterkompetenzen und zum systematischen Planen und Optimieren von Trainingsressourcen. All diese Aspekte bedürfen einer integrierten Planung, Steuerung, Analyse und Bewertung und können dank der Lösungen der imc AG in bestehende Geschäftsprozesse integriert werden. Kunden schätzen die hohe Beratungskompetenz und die Exzellenz der imc bei der Gestaltung von individuellen Content Lösungen.

Foto: imc

Die imc-Vorstände (von links): Frank Milius, Dr. Wolfgang Kraemer und Dr. Volker Zimmermann

CLIX® ist bei zahlreichen Kunden global im Einsatz, so bei der UBS-Bank, bei Bayer, TUI, DaimlerChrysler, KPMG, Volkswagen, den Olympischen Spielen 2004 in Athen und vielen anderen. LECTURNITY® ist ein sogenanntes Rapid E-Learning Tool, also ein Autoren- und Recording-Werkzeug, bei dem auf sehr einfachem Weg Lerninhalte und Lehrveranstaltungen, z.B. auf der Basis von Powerpoint-Präsentationen, multimedial aufgezeichnet werden können. Das Werkzeug war Ergebnis eines Forschungsprojektes an der Universität Freiburg, das imc als Spin-in in die Firma integriert hat. 2004 wurde dann für LECTURNITY® eine Vertriebs- und Technologiekooperation der imc mit Microsoft geschlossen.

Das 1997 von Dr. Wolfgang Kraemer, Frank Milius und Dr. Volker Zimmermann zusammen mit Prof. Dr. Dr. h.c. mult. A-W. Scheer, Business Angel, Hochschullehrer und Aufsichtsratsvorsitzender der IDS Scheer AG, gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Saarbrücken hat Geschäftsstellen in Berlin und Freiburg, eine Niederlassung in Österreich (Wien) sowie eine Tochtergesellschaft in der Schweiz (Zürich). Durch namhafte internationale Partner wird ein weltweiter Support für die Lösungen der imc AG sichergestellt. Seit 2001 hält die SAP AG einen Anteil von zehn Prozent am Stammkapital des Unternehmens.

Neben ihren Kerngeschäftsfeldern ist die imc Veranstalter des seit 1999 jährlich stattfindenden Learning Management Congress sowie der seit 1979 ebenfalls jährlich stattfindenden Saarbrücker Arbeitstagung (SAT). Im Verlag der imc AG erscheint außerdem die Fachzeitschrift »IM Information Management & Consulting«. ←

Kurzporträt — imc AG

imc
Advanced Learning Solutions
www.im-c.de

imc AG
Altenkesseler Str. 17/D3
D-66115 Saarbrücken
Fon: +49/6 81/94 76-0 (Zentrale)
Fax: +49/6 81/94 76-5 30
eMail: imc@im-c.de
www.im-c.de

Durchgängiges Learning Life Cycle Management

Mit dem Learning Management System CLIX® und dem Autorentool LECTURNITY® verfügt die imc über einen durchgängigen Lösungsansatz für das Learning Life Cycle Management. Sie umfassen Funktionalitäten zur Gestaltung und Steuerung von Lehr- und Lernprozessen, zum gezielten Aufbau von Mitarbeiterkompetenzen und zum systematischen Planen und Optimieren von Trainingsressourcen.

Besuchen Sie die imc AG am Stand Nr. 36

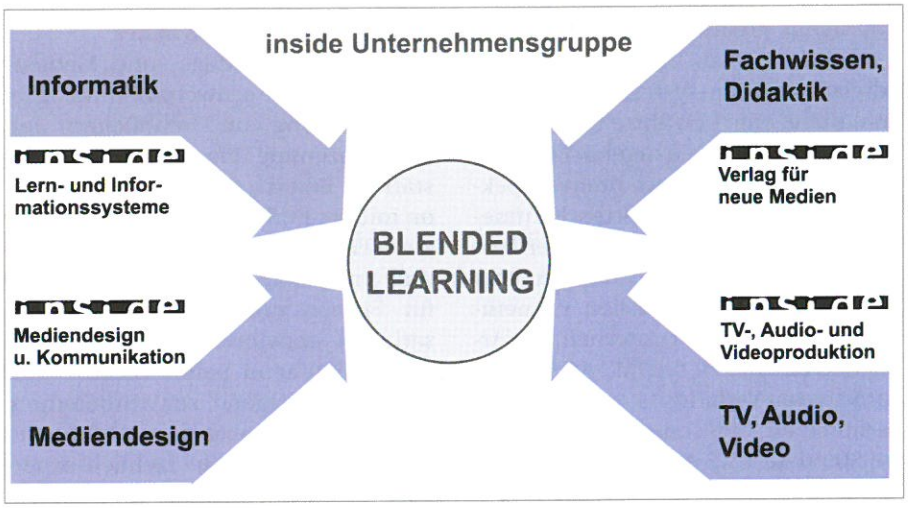
Spezialist für Blended Learning

INSIDE. Die inside Unternehmensgruppe vereint ausnahmslos jede Kompetenz zur Erstellung aller Bestandteile des Blended Learning unter einem Dach. Der Full-Service-Anbieter greift dabei auf ein ausgereiftes Konzept und Ressourcen zurück, die Präsenzschulung, Seminarunterlagen sowie Web Based Training sinnvoll miteinander kombinieren. Im New Media Service Ranking des Deutschen Multimedia Verbands belegt die inside Unternehmensgruppe Rang 6 unter den größten deutschen Dienstleistern für E-Learning und CBT (Vorjahr: Rang 12).

Ein Team von Spezialisten aus Informatik, Didaktik, Sprachwissenschaft, Film und Design, Betriebswirtschaft, Versicherungs- und Finanzwirtschaft mit langjähriger Erfahrung entwickelt maßgeschneiderte Aus- und Weiterbildungskonzepte, multimediale Lern- und Informationssysteme, Lehr- und Lernmaterialien, TV-, Audio- und Videoproduktionen sowie Seminare.

Full-Service

Das Leistungsspektrum reicht von der Analyse und Beratung über die Projektarbeit bis hin zur Gesamtlösung. Die Konzepte und Produkte der inside Gesellschaften dienen dazu, die Qualität und Effizienz von Bildungsmaßnahmen zu erhöhen, die Kosten zu senken und den Erfolg der Unternehmen zu steigern.



Alle Schlüsseldisziplinen unter einem Dach

Mehrfache Prämierungen bestätigen außerordentliche Leistungsfähigkeit (1. Platz Multimedia-Award, beste deutsche Versicherungswebsite). Die inside Unternehmensgruppe ist ein zuverlässiger Partner mit langjähriger Erfahrung in Planung, Durchführung und Realisation im Rahmen von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in namhaften Unternehmen.

Seit 1995 realisiert die Aachener Unternehmensgruppe innovative Schulungs- und Medienkonzepte für Unternehmen in ganz Deutschland. Zu den Kunden zählen u.a. die Allianz Lebensversicherungs-AG, die Signal Iduna Gruppe, Vodafone D2, T-Mobile Deutschland, ING-DiBa, Dresdner Bank AG und Franz Zentis GmbH & Co. KG.

Für die Versicherungswirtschaft bietet inside ein markterprobtes, praxisorientiertes und modular aufgebautes Konzept für Blended Learning mit fertigen Web Based Trainings (ca. 9.000 Bildschirmseiten), Lernskripten (ca. 2.500 Seiten) und Online-Tests (ca. 1.800 Aufgaben). ←

Kurzporträt

Unternehmensgruppe

inside Unternehmensgruppe
- inside Gesellschaft für Lern- und Informationssysteme mbH
- inside Verlag für neue Medien GmbH
- inside Gesellschaft für Mediendesign und Kommunikation mbH
- inside Gesellschaft für TV-, Audio- und Videoproduktion

Raimund von St.Vith
Krantzstraße 7, D-52070 Aachen
Fon: +49/2 41/1 82 92-0
Fax: +49/2 41/1 82 92-79
vonstvith.raimund@inside-online.de
www.inside-online.de

inside Unternehmensgruppe

Die Kompetenzen der inside Unternehmensgruppe:

- Entwicklung von Gesamtstrategien zur effizienten Gestaltung und Umsetzung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Konzeption zur internen Einführung, Vermarktung und Bewertung von Bildungskonzepten
- Konzeption, Realisation und Durchführung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in Form von Seminaren, E-Learning oder kombiniert als Blended Learning
- Entwicklung von individuellen firmenspezifischen Lehr- und Lernmaterialien (zzt. ca. 11.000 Seiten) sowie Lernprogrammen (zzt. ca. 70.000 Installationen)
- Individuelle Anpassung und Erweiterung von Standardprodukten an firmenspezifische Bedürfnisse – inhaltlich und gestalterisch (Corporate Design)

Besuchen Sie inside am Stand Nr. 8!

Vier Spezialisten für Wissenstransfer unter einem Dach

INTELLIGENT MEDIA SYSTEMS. Die Intelligent Media Systems (IMS AG) als Dachgesellschaft produziert mit ihren Partnern und Autoren Lernprogramme im Kundenauftrag und berät Firmen und Verwaltungen in den Bereichen Lerntechnologie, Lernmethodik und Implementation. Dabei erfüllt die IMS AG die Anforderungen seines Kunden FESTO – ein Begriff in der Branche, der für sich selbst spricht.

Intelligent Media Systems (IMS AG) – Die IMS AG (im Internet unter der Adresse www.im-systems.de zu finden) bietet eine bewährte und flexible Lernplattform mit dazugehörigem Autorensystem und einem breiten Spektrum von bereits realisierten Lernmedien, die sie gemeinsam mit einer Auswahl Ihrer Partner und Autoren hier auf dem Kongress vorstellen. Gemeinsam mit dem Tochterunternehmen Artifiction entwickelt die IMS AG in standardisierten Verfahren kostengünstige Lernmedien. Präsentationen finden am Stand der IMS AG täglich um 10.00 Uhr und 16.00 Uhr sowie nach persönlicher Vereinbarung statt.

Unsere Kooperationspartner

manufactur-p Verlags- und Medienagentur GbR – schwerpunktmäßig in der Erstellung von Drehbüchern und Lernkonzepten tätig, arbeitet sehr stark im Bereich der Medienproduktion mit der IMS AG zusammen und hat zum Thema virtuelle Teamarbeit ein sehr praxisnahes Web Based Training für Firmen und Verwaltungsorganisationen entwickelt. (Näheres unter www.manufactur-p.de) Dieses wird derzeit vorwiegend zur Vorbereitung dezentraler Projektgruppen und beim Erfahrungsaustausch fachlich-expertiser Lerngruppen (z.B. in Kliniken) eingesetzt.

intraVox-Consulting – Die Erfahrungen von 16 Jahren Training und wirtschaftspsychologischer Prozessbegleitung bei Veränderungsprojekten von Führungskräften in Großunternehmen (z.B. DATEV / BASF) und Verwaltungsorganisationen flossen in eine webgestützte Lernkonzeption »intraVox-Leadership« (www.intraVox.de) ein. Dieses zukunftsweisende Angebot im Rahmen von Blended Learning rüstet Führungskräfte im Umgang mit Veränderungen und Konflikten aus. Verknüpfungen zum Thema »Virtuelle Teamarbeit für Führungskräfte« mit manufactur-p sind bereits projektiert.

3gestalten – 3gestalten realisierte als Multimedia- und Grafik-Design-Partner das Programm »intraVox-Leadership« und bietet neben einem eigenen funktionalen Redaktionssystem makeIT exzellentes Grafik-Design. 3gestalten realisiert Kommunikation für alle Medien, sei es der klassische Printbereich oder die Neuen Medien. Zu den Leistungen von 3gestalten gehören neben Grafik-Design auch Multimedia-Anwendungen, Internet, 3D-Visualisierungen und CD-ROM. Ferner entwickelt 3gestalten Markenbilder und Konzepte für Corporate-Identity in Online- und Offline-Medien. Viele Auftragsbeispiele u.a. von Städten und Verbänden werden als gelungene und ansprechende Lösungen unter www.3gestalten.de illustriert. ←

Kurzporträt

Unter einem Dach ...

Intelligent Media Systems AG
www.im-systems.de

Intelligent Media Systems AG (IMS AG)
Ansprechpartner: Martin Gebauer
www.im-systems.de
Mobil: 01 72/7 22 25 61

manufactur-p
verlags-und medienagentur

manufactur-p Verlags- und Medienagentur GbR
Ansprechpartner: Susanne Schestak
www.manufactur-p.de
Mobil: 01 73/3 90 78 00

intraVox
leadership: selfassessment & training

IntraVox-Consulting
Ansprechpartner: Gerd Huss
www.IntraVox-Consulting.de
Mobil: 01 70/8 76 45 15

3 gestalten

3gestalten
Ansprechpartner: Marc Ahlene
www.3gestalten.de
Mobil: 01 79/1 41 88 04

IMS AG und Partner

Vier Spezialisten für Wissenstransfer unter einem Dach

»Unser CREDO: Innovative Ideen verbinden Menschen und Firmen zu bewährten Partnerschaften: Die Bedürfnisse unserer Kunden stehen für uns im Vordergrund, und daher finden Sie an unserem Gemeinschaftsstand (53) den richtigen Ansprechpartner in allen Fragen von Lerntechnologie und Wissenstransfer, WBT- Entwicklung und Beispiele von interessanten Programmen. Die Begleitung bei Projekten zur Veränderung der Organisations- und Lernkultur ist uns bei Verwaltungsorganisationen beinahe ebenso vertraut wie bei Großunternehmen.«

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand 53

Hilfsorganisationen integrieren E-Learning in die Helferausbildung

K&W. Mit seinem New Learning Competence-Center unterstützt die Kommunikation & Wirtschaft GmbH Hilfsorganisationen bei der Integration von E-Learning und Wissensmanagement in die Helferausbildung. Die Hilfsorganisationen können so ihre Ausbildung straffer und flexibler gestalten. Die erhebliche Zeitersparnis führt zu höherer Qualität, besserer Standardisierung und schnellerer Einsatzbereitschaft.

Fernausbildung – das individualisierte Lernen am neuen »Lernort zu Hause« – bietet erhebliche Chancen, die Ausbildung der Helfer in Hilfsorganisationen flexibler, leistungsfähiger und mit mehr Akzeptanz zu gestalten.

Im Rahmen eines Forschungsvorhabens des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) wurde eine repräsentative Akzeptanzuntersuchung, die Praxiserprobung von E-Learning in Pilotvorhaben und eine Einsatzplanung exemplarisch beim THW durchgeführt. Gemeinsam mit dem Projektpartner Tele-Kurs, Hildesheim, und dem THW-Projektteam wurden Ansätze entwickelt, die für alle Hilfsorganisationen richtungweisend sein könnten und in der Kooperation zu deutlichen Synergieeffekten und Kosteneinsparungen führen.

Im Kongress-Workshop (D8) am 23. September 2004 werden die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Am K&W-Ausstellungsstand (Stand 32) werden darüber hinaus auch Planungen für Programmentwicklungen für die Bundeswehr (z. B. »Grundbegriffe der Taktik« in der Offizierausbildung) vorgestellt.

New Learning Competence-Center der Kommunikation & Wirtschaft GmbH, Oldenburg

Mit ihrem Angebot richtet sich die Kommunikation & Wirtschaft GmbH (K&W) aus Oldenburg gezielt an Organisationen und Unternehmen, die ihre Qualifizierungsmaßnahmen strategisch neu ausrichten und neue Formen der Wissensvermittlung – wie z. B. E-Learning – in ihre Konzepte integrieren wollen.

Technische Lösungen stehen dabei nicht im Mittelpunkt, denn weder umfangreiche Lernplattformen noch Lernmanagementsysteme, noch »leicht« zu bedienende Autorentools sind der Garant für erfolgreiche E-Learning-Projekte. Viel wichtiger ist es, eine fundierte Bedarfsermittlung durchzuführen und die Qualifizierungskonzepte auf die organisationsspezifischen Rahmenbedingungen auszurichten.

Mit einem Team – insbesondere konzeptionell und didaktisch – sehr erfahrener Mitarbeiter und einem sehr leistungsfähigen Partner-Netzwerk werden erfolgreiche Qualifizierungsprojekte realisiert. Der Hintergrund einer Verlagsgruppe, die über 250 Jahre am Markt agiert, garantiert Zuverlässigkeit und Kontinuität.

Neben der strategischen Beratung gehören die Konzeption und Produktion hochwertiger Lernsoftware (CBT/WBT) zum Leistungsspektrum von K&W. Hier arbeiten erfahrene Pädagogen und Didaktiker daran, Lerninhalte so aufzubereiten, dass nicht nur sichergestellt wird, dass das Lernziel erreicht wird, sondern auch, dass Lernen Spaß macht. Das Themenspektrum reicht von der Einführung betriebswirtschaftlicher Software über Vertriebs- und Produktschulungen bis hin zu Management- und Führungskräftetrainings.

K&W gehört mit über 20 Jahren Erfahrung zu den »Pionieren« im E-Learning-Markt und ist mit Standorten in Oldenburg und Hannover maßgeblich an der strategischen Positionierung dieses Marktsegments im Nordwesten beteiligt. ←

Kurzporträt

Kommunikation & Wirtschaft GmbH

Kommunikation & Wirtschaft GmbH
Baumschulenweg 28
D-26127 Oldenburg
Postfach 20 02 55
D-26046 Oldenburg
Fon: 04 41/93 53-0
Fax: 04 41/93 53-2 00
eMail: info@kuw.de
www.kuw.de

New Learning Competence-Center

Unser Leistungsportfolio orientiert sich am Kundenbedarf. Von der Entwicklung der Lernarrangements und Lernszenarien, der Auswahl von Standard-Lernprogrammen und der Produktion von Individual-Content bis zur unabhängigen Auswahl von technologischer Infrastruktur sowie der Integration in das Wissensmanagement werden Full-Service-Leistungen aus einer Hand geboten.

Unser NEW LEARNING COMPETENCE-CENTER bietet:

- Analyse, Beratung und Konzeptentwicklung
- organisationsspezifische Lernsoftwareproduktion (CBT/WBT)
- Coaching und Evaluation

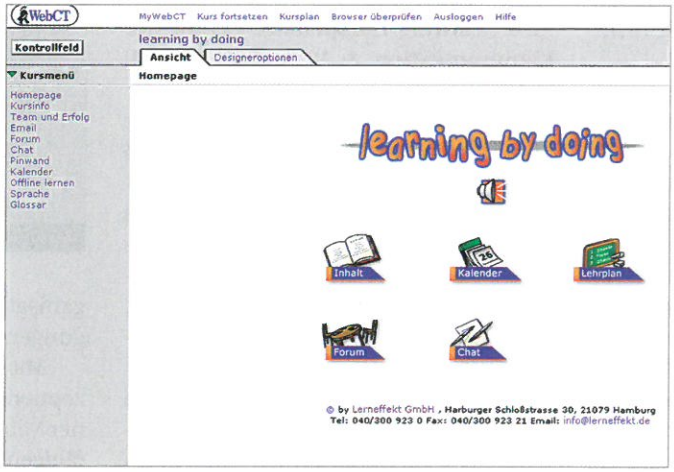
Mehr unter www.lernen.kuw.de.

Besuchen Sie die Kommunikation & Wirtschaft GmbH am Stand Nr. 32

E-Learning-Produkte mit Weltgeltung

LERNEFFEKT. Die Lerneffekt GmbH vertreibt international bedeutende Software für E-Learning. Hauptprodukt ist WebCT, ein Learning-Management-System für den akademischen Sektor mit – laut Gartner Research – 38 Prozent Marktanteil. Die Produkte HorizonWimba, Learn eXact, Tegrity und Respondus weisen bereits als Powerlink-Partner eine native Integration mit der WebCT Campus Edition und dem ersten Academic-Enterprise-System WebCT Vista auf.

WebCT ist der Pionier unter den Lernplattformen und startete bereits 1995 als Forschungsprojekt an der University of British Columbia in Vancouver. Heute vertrauen über 2.600 Kunden weltweit den Lösungen. WebCT weist standardisierte Schnittstellen zur Integration in die vorhandene IT-Landschaft der Hochschulen und Bildungseinrichtungen auf.



Die gute Usability von WebCT ist sprichwörtlich. Wegen der einfachen Bedienbarkeit durch die akademischen Lehrkräfte bei hoher Flexibilität für sog. Poweruser, der Vielzahl der sinnvollen und integrierten Lehr- und Lerntools sowie nicht zuletzt aufgrund der Robustheit und Skalierbarkeit liegt WebCT bei allen relevanten Evaluationen immer vorne oder zumindest auf den ersten drei Plätzen.

Die Lizenzierungskonditionen ermöglichen die Nutzung durch einzelne Lehrkräfte, Institute, gesamte Institutionen und Konsortien zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis.

HorizonWimba ist Spezialist für Virtual-Classroom-Software und Audiotools, die sich als Powerlink vollständig in WebCT integrieren und aus einem WebCT-Kurs administriert und ohne weitere Anmeldung von allen WebCT-Usern genutzt werden können. HorizonWimba ist plattformunabhängig auf Server- und Clientseite, und auch hier verbinden sich innovative Technologien mit einfacher Benutzerführung.

Lerneffekt als autorisierter WebCT-Distribution-Channel-Partner und E-Learning-Service-Provider bietet im deutschsprachigen Raum, aber auch in Ost- und Zentraleuropa die folgenden Services für seine Kunden an:

- Implementierung und Integration: Powerlinks, Authentifizierung und Authorisierung, Konfiguration und Administration
- Plug-Ins und Erweiterungen: verschiedene Sprachpakete, Broken-Link-Checker, Community-Content-Manager usw.
- ASP und Hosting: Einfachster und schnellster Zugang für einzelne Lehrkräfte und kleinere Projekte mit auf http://webct.lerneffekt.de betreuten OnlineKursen.
- Erweiterten Support und Train-the-Trainer-Schulungen: Kunden, die über den hervorragenden Basis-Support, der bereits in den Lizenzpreisen der Hersteller enthalten ist, hinaus kundenspezifische Schulungs- und Supportlösungen wünschen, werden von Lerneffekt direkt betreut.

Lerneffekt arbeitet eng mit über 80 Kunden in 13 Ländern zusammen. Darunter finden sich weltweit führende Bildungseinrichtungen und Konsortien wie der Swiss Virtual Campus, die Universität Wien, MESI in Moskau, Estonian E-University, University of Latvia Riga, ETH Zürich, ELCH – E-Learning Consortium Hamburg, TU Darmstadt, Karl-Franzens-Universität Graz, Virtueller Campus Rheinland-Pfalz. ←

Kurzporträt

Lerneffekt GmbH

Lerneffekt GmbH/WebCT Inc.
Harburger Schloßstrasse 30
Channel 8
D-21079 Hamburg
Ansprechpartner:
Hans-Lorenz Reiff-Schoenfeld
Jan Wiering
eMail: info@lerneffekt.de
Fon: +49 (0) 40/3 00 92 30
www.lerneffekt.de
www.webct.com
www.horizonwimba.com

Lerneffekt beschäftigt sich seit 1998 intensiv mit dem Thema E-Learning. Seit Januar 2001 vertreibt das Unternehmen WebCT, ein führendes Learning-Management-System im akademischen Bereich. Der Vertrieb ergänzender Produkte ist hinzugekommen.

Bei der Auswahl der Produkte sind für Lerneffekt zwei Kriterien zentral:

- die Software muss internationale Bedeutung haben
- die Produkte müssen auf hohem und zukunftsträchtigem technologischen Niveau stehen

Als Partner der Hersteller und der Kunden versteht sich Lerneffekt als System-Integrator-Reseller der Produkte. Für die vertriebenen Produkte werden Support-, Schulungs- und Integrationsleistungen angeboten.

Besuchen Sie die Lerneffekt GmbH/WebCT Inc. am Stand 34

Mit Erfahrung und Innovation immer am Puls der Zeit

M.I.T NEWMEDIA. Als Dienstleister für Corporate E-Learning entwickelt M.I.T newmedia effiziente und integrierte Lösungen zur Qualifizierung von Mitarbeitern, Partnern und Kunden. Dabei liegt der Fokus auf der jeweils optimalen Mischung aus klassischen und neuen Lernmethoden – innovativ, individuell und kreativ.

Das Leistungsportfolio orientiert sich am Kundenbedarf und umfasst sowohl Consulting, Konzeption und Produktion als auch Services wie Trainer- und Expertenschulungen. Über 100 erfahrene Mitarbeiter erarbeiten dabei zusammen mit einem leistungsfähigen Partner-Netzwerk qualitativ hochwertige und didaktisch wertvolle Lerninhalte für die Entwicklung von praxisbezogenen und individuell auf den Kunden ausgerichteten Lernszenarien, die in den verschiedensten Formaten wie z.B. Computer- und Web Basierten Trainings, Simulationen, Lernspielen oder Wettbewerben ihre Anwendung finden.

Die Experten von M.I.T newmedia garantieren dabei die zuverlässige Durchführung von Qualifizierungsprojekten jeder Größenordnung – von der Entwicklung von Lernszenarien und Individual-Content über Lernmanagement bis hin zur Realisierung der technologischen Infrastruktur. Mit dem Einsatz vielfach bewährter Programme und Tools werden Inhalte und Anwendungen kostengünstig und individuell auf den jeweiligen Kunden und seine Bedürfnisse ausgerichtet, erstellt und gepflegt.

M.I.T newmedia unterstützt bei der erfolgreichen Einführung von E-Learning – von der Analyse über die Implementierung bis hin zu Evaluation und umfassendem Bildungscontrolling.

20 Jahre Erfahrung

Dieses Know-how schätzen die Kunden von M.I.T. newmedia schon seit teils über 20 Jahren. Dazu gehören u.a. die Allianz Group, AOK, Bayrische Rückversicherung, BG BAHNEN, BMW Group, Bundessprachenamt, Bundeswehr, Deutsche Bank, DG-Verlag, DIHK/IHK, Dresdner Bank, Dunlop, DVR – Deutscher Verkehrssicherheitsrat, DZ BANK, EADS, Gothaer, gsk – GlaxoSmithKline, Hamburger Hochbahn, Honda, Klett Verlag, McKinsey, SSB – Stuttgarter Straßenbahnen, TUI, Uni Bremen, Unilever, VBG – Verwaltungsberufsgenossenschaft, VKB – Versicherungskammer Bayern, Wirtschaftsclub Rhein-Main. Diese langjährigen Kundenbeziehungen pflegt M.I.T von Standorten in Friedrichsdorf (Frankfurt) und München aus.

WBT-Innovationen

Die M.I.T newmedia setzt mit ihrem WBTtool und ihrer neuen Web Based Training-Generation WBTplus ihre Tradition in der E-Learning-Innovation fort.

WBTtool: Das Tool zur einfachen Erstellung von Web Based Trainingsprogrammen. Ein WBT selbst erstellen – weil das Fach-Know-how vorhanden ist oder weil dringender Schulungsbedarf besteht – mit WBTtool kein Problem. Die Handhabung ist denkbar einfach, denn das Tool besteht aus allen Vorlagen, die für den Inhalt und die Gestaltung eines WBT benötigt werden. Ohne Programmierkenntnisse lassen sich Text und Bild, Audio und sogar Video in Form bringen. Zusammen mit vorkonfigurierten interaktiven Aufgabentypen entsteht so ein WBT mit allen didaktisch erforderlichen Elementen, das sich zudem jederzeit aktualisieren, pflegen und erweitern lässt. Auf Wunsch passt M.I.T das Layout an und ergänzt ggf. die Vorlagen.

WBTplus: Web Based Trainingsprogramme einfach selbst aktualisieren. Nichts ist beständiger als der Wandel! Und jedes WBT nur so gut wie seine Aktualität. Deshalb liefert M.I.T ihren Kunden auf Wunsch WBTs mit integriertem Update-Modus aus. WBTplus basiert auf einer WYSIWYG–Oberfläche zum Editieren der XML-Daten. Funktionalitäten und Handhabung sind an Microsoft Word angelehnt, wodurch ein aufwändiges Erlernen der Bedienfunktionen entfällt. Die Struktur und alle Inhalte können selbst geändert und ergänzt werden. Per Mausklick. Man ändert auf der WBT-Oberfläche und kann die Änderungen sofort im Programm sehen. Neben Kosten- und Zeitersparnis bedeutet das eine bisher nicht gekannte Flexibilität. ←

Kurzporträt

M.I.T newmedia

M.I.T newmedia GmbH
Am Zollstock 1
D-61381 Friedrichsdorf
Fon: +49/61 72/71 00-0
Fax: +49/61 72/71 00-10
eMail: info@mit.de
www.mit.de
Ansprechpartner:
Reinhard Wehner
eMail: r.wehner@mit.de

WBTplus – Die neue WBT-Generation mit Update-Mode

Nichts ist beständiger als der Wandel! Und jedes WBT nur so gut wie seine Aktualität. Deshalb liefert M.I.T newmedia ihren Kunden auf Wunsch WBTs mit integriertem Update-Modus aus. WBTplus basiert auf einer WYSIWYG-Oberfläche zum Editieren der XML-Daten. Der Update-Mode macht Aktualisierungen aus drei Gründen besonders einfach und effizient:

- Umfangreiche Aktualisierungsmöglichkeiten
- Keine Programmierkenntnisse, kein Autorensystem erforderlich
- Man sieht sofort, was man ändert (WYSIWYG)

Besuchen Sie M.I.T newmedia GmbH am Stand Nr. 19

Macromedia: Werkzeuge und Lösungen für E-Learning

MACROMEDIA. Werkzeuge wie Authorware, Director, Dreamweaver, Flash und RoboDemo sind aus der E-Learning-Produktion längst nicht mehr wegzudenken. Mit der modular aufgebauten Präsentations- und Rapid-E-Learning-Plattform Breeze bietet Macromedia jetzt auch eine robuste Lösung, mit der sich sehr schnell multimediale Informations- und Trainingsangebote erstellen und Online-Meetings in Echtzeit sofort und von jedermann durchführen lassen.

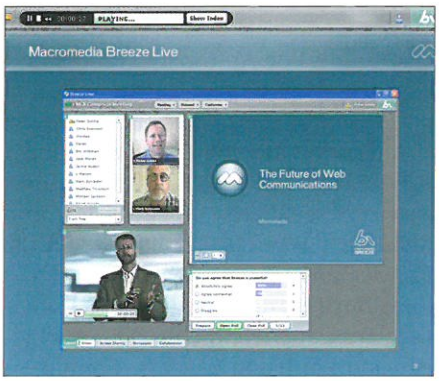
Die Software Macromedia Director zählt seit fast 20 Jahren ebenfalls zu den grundlegenden Arbeitswerkzeugen für professionelle Multimedia-Autoren und wird auch im E-Learning-Bereich häufig eingesetzt. Die neueste Version Director MX 2004 knüpft an diese Tradition an und vereinfacht durch neue Features und die nahtlose Integration mit den anderen Macromedia MX 2004-Produkten die Arbeitsabläufe und die Entwicklung von Rich-Media-Inhalten.

Macromedia Authorware gehört zu den Klassikern unter den E-Learning-Autorenprogrammen und ermöglicht in der aktuellen Version 7 u.a. eine einfachere Integration in Learning-Management-Systeme, den Import von Microsoft PowerPoint-Präsentationen und unterstützt JavaScript. Durch die Übernahme der Firma eHelp Corporation Anfang des Jahres gehören deren Produkte jetzt ebenfalls zum Angebot von Macromedia. Mit Hilfe der RoboDemo eLearning Edition lassen sich zum Beispiel sehr einfach interaktive Demonstrationen und Simulationen in Web Based Trainings integrieren oder Tutorials erstellen.

Plattform für Kommunikation und Rapid-E-Learning

Organisationen, die besonders schnell und kostengünstig Online-Schulungen für eine Vielzahl von Teilnehmern benötigen, bietet Macromedia mit der integrierten Kommunikations-, Präsentations- und Trainings-Plattform Breeze eine neue Lösung für das Rapid-E-Learning. Auf Basis von bestehenden PowerPoint-Vorträgen sind Fachexperten in der Lage, innerhalb kurzer Zeit attraktive Schulungskurse zu gestalten und über das Web jedem zugänglich zu machen. Durch die komfortable und einfache Bedienung von Breeze sind sie so bei der Content-Erstellung nicht länger auf die professionelle Hilfe von Webdesignern, Entwicklern oder Programmierern angewiesen.

Und dies ohne die Installation einer Wiedergabesoftware (Client), da hierfür



nur der Flash Player benötigt wird, der auf 98 Prozent aller Computer installiert ist.

Funktionen für das Kursmanagement, die Nutzerverwaltung und das Reporting ergänzen die Plattform. Das Modul »Breeze Live« erlaubt die Verbindung von vorproduzierten Inhalten mit der direkten Ansprache in einer Live-Präsentation mit mehreren Referenten an unterschiedlichen Standorten. Neben der Übertragung von Videostreams in Echtzeit – zum Beispiel aus einem Schulungsraum – sind auch die Audiokommunikation, das Screen-Sharing von Anwendungen und ein Online-Text-Chat in beide Richtungen vorgesehen.

Impulse für die Weiterentwicklung des Internet

Macromedia leistet seit Jahren einen entscheidenden Beitrag zur Weiterentwicklung des Internet, gibt neue Impulse in den Markt und setzt Trends, damit Unternehmen ihre Geschäfte besser betreiben und kommerziellen Nutzen aus dem Web ziehen können. Mit der Bildung einer zentralen »Government Solutions Group« im Unternehmen und speziellen Lösungsangeboten für den öffentlichen Dienst forciert Macromedia das Thema E-Government. ←

Kurzporträt

Macromedia

Werkzeuge und Lösungen für E-Learning

Experience matters. Macromedias Vision: Großartige Erlebnisse im Umgang mit verteilten Informationen als Basis für erfolgreiche Geschäfte. Unsere Software ermöglicht Millionen von Geschäftskunden, Entwicklern und Designern, ansprechende Anwendungen in einer nachhaltigen Form zu entwickeln und abzurufen – sei es im Internet, über CD-ROM/DVDs oder auf mobilen Endgeräten. Die Zentrale von Macromedia befindet sich in San Francisco. Das börsennotierte Unternehmen beschäftigt mehr als 1.300 Angestellte und gehört zu den führenden Softwarefirmen in der Welt.

Besuchen Sie die Macromedia GmbH am Stand Nr. 7a

Macro Web Software GmbH
Macromedia Central Europe
Liebherrstraße 10
D-80538 München
Fon: +49 (0)89/20 20 99-0
Fax: +49 (0)89/20 20 99-20
info_central@macromedia.com
www.macromedia.com/de

E-Teaching mit integriertem Wissensmanagement

MCR/LOKANDO. E-Teaching erschwert oft die notwendige Integration von Technologie, Pädagogik, Lerninhalten und Rechte-Management. Die MCR GmbH und die LOKANDO AG stellen eine integrierte Gesamtlösung vor, die unterstützende Werkzeuge für Präsenzlernen und Möglichkeiten zur Generierung von Materialien für Distance-Learning bietet. Die Kombination aus Hard- und Software ermöglicht nicht nur das Gestalten von multimedialen Unterrichtssituationen, sondern auch eine einfache und schnelle Erstellung von Lernmaterialien für E-Learning.

Fernunterricht kann als Weiterführung des Präsenzunterrichts realisiert werden: Nahezu ohne Aufwand ist professionell gestaltete Fernausbildung produzierbar. »E-Kreide« als Teil der pädagogischen Oberfläche macht den Schritt von der traditionellen Tafelarbeit zur Multimedia-Präsentation ohne vertiefte Computerkenntnisse möglich. Ausgestattet mit einem digitalen Rechte-Management für alle verfügbaren oder selbst erstellten Inhalte stellt die pädagogische Oberfläche ein ideales Instrument für Wissensmanagement dar. Jeglicher Anspruch an den Schutz von Nutzungsrechten ist realisierbar, ohne dabei einen flexiblen Einsatz der Materialien zu behindern. Bei der Weitergabe an Dritte können diese Rechte mit distribuiert werden.

Die Komponenten in der Übersicht:

Das interaktive Whiteboard

Die Vorteile der klassischen Kreidetafel sind mit multimedialen Möglichkeiten vereint. Basis sind elektronische Tafeln der IntelliBoard-Serie: Von der Multimedia-Tafel mit fast zwei Quadratmetern Arbeitsfläche, über LCD-PenDisplays bis zum Bluetooth-Schreibtablett. Der elektronische Pen dient zur natürlichen Eingabe und vereint die komplette Funktionalität der PC-Maus.

Die pädagogische Oberfläche Lokando SCHOOL

Mit Lokando wird der Einsatz von multimedialen Materialien im Schulunterricht Realität – alle Funktionalitäten eines Teleteaching-Systems und eines Autorentools sind über eine visuelle Oberfläche verfügbar: übersichtliches Archivieren, schnelles Sichten, frei gestaltbare Wiedergabe von Medien (z.B. interaktive Tafelbilder gestalten). Gleichzeitig bietet Lokando die Funktionalitäten eines modernen Wissensmanagement-Systems für Online- und Offline-Lösungen.

Die elektronische Kreidetafel (E-Kreide)

Mit Hilfe von Software lassen sich multimediale Unterrichtssituationen, die am interaktiven Board entstanden sind, aufzeichnen (Speicherung von Tafelbild, Audio, Video). Die Aufzeichnungen sind direkt von der Festplatte oder aus dem Internet ladbar und können somit sowohl synchron am Schulungsort, aber auch asynchron oder synchron zu Hause mit einem normalen Browser mitverfolgt werden. Vom Tafelbild wird zudem ein PDF erzeugt, so dass Mitschreiben entfällt und für individuelle Lernphasen sofort Lernunterlagen bereit stehen. ←

Kurzporträt — MCR GmbH

MCR Informationssysteme GmbH
– The Interactive Experts –
Am Haidfeld 4
D-85656 Buch am Buchrain
eMail: info@mcr-gmbh.com
www.mcr-gmbh.com

Fernausbildung leicht gemacht:
E-Teaching mit integriertem Wissensmanagement

»Wir verstehen es, Multimedia-Elemente zusammen zu führen, indem wir die natürlichen Schnittstellen des Menschen zur Kommunikation mit der Maschine nutzen und optimieren.«
Die MCR Informationssysteme GmbH entwickelt und vertreibt interaktive Produkte für die Stifteingabe.

Besuchen Sie MCR Informationssysteme GmbH am Stand Nr. 7

Kurzporträt — LOKANDO AG

LOKANDO AG
Gotzinger Straße 48/50
D-81371 München
eMail: info@lokando.com
www.lokando.com

Fernausbildung leicht gemacht:
E-Teaching mit integriertem Wissensmanagement

Die LOKANDO AG entwickelt Lösungen für das Lernen in einer vernetzten Welt. Auf der Basis modernster Software-Technologie schafft die LOKANDO AG ein interaktives Bildungssystem für ein Lehren und Lernen, das den Anforderungen des Computerzeitalters entspricht.

Besuchen Sie LOKANDO AG am Stand Nr. 7

Software, Service und Support aus einer Hand

MEDIA FREILINGEN. Als Full-Service-Dienstleister für E-Learning erstellt die Media Freilingen GmbH kundenspezifische Anwendersoftware und vertreibt Autorensysteme und Learning-Management-Systeme. Das Know-how des Unternehmens reicht von der Beratung über die Konzeption und Realisierung konkreter E-Learning-Projekte bis zu deren technischer und organisatorischer Implementierung.

Die Media Freilingen GmbH bietet Produkte und Dienstleistungen im Bereich Multimedia, E-Learning und Internet an. Zusätzlich zu Autorensystemen wie ToolBook und Authorware vertreibt das Unternehmen auch Werkzeuge zur Drehbuchgestaltung wie DesignersEdge und Management-Systeme zur Verwaltung von Weiterbildungsaktivitäten – ob online oder offline.

Um die jeweils führenden Technologien anbieten zu können, hat Media Freilingen Kooperationen mit führenden Software-Herstellern geschlossen. Als Vertriebspartner von SumTotalsystems (vormals Click2Learn/Asymetrix), Allen Communication, Generation 21, XSTREAM Software, Hunterstone und Macromedia bietet die Media Freilingen GmbH neben Consulting und Software-Entwicklung auch Schulungen und Support an.

Systeme, Tools und Lernprogramme

Das Produktangebot von Media Freilingen umfasst folgende Lösungen:

- Generation21 – Learning-Management-System
- SumTotalsystems – windows-basiertes Autorensystem ToolBook II Instructor 2004
- XSTREAM Software – Autorensystem RapidBuilder zum Erstellen von Software-Simulationen, Content und WBT/CBT
- Power Book Builder – Tool, das einfach PowerPoint-Dateien nach ToolBook konvertiert
- PlatteCanyon – Lernprogramm „Learning & Mastering ToolBook II"
- Hunterstone – THESIS verwandelt Lerninhalte, die in den Formaten Word, Excel, Visio, PowerPoint und HTML vorliegen, in SCORM-konforme E-Learning-Kurse
- Allen Communication – Desktop-Tool DesignersEdge 3.5 zur Drehbucherstellung
- Macromedia Autorentool Authorware
- Smart Books – Literatur zu Macromedia-Produkten
- Know How Systems – Netzmodellierer und -simulator HERAKLIT I und Software-Werkzeugkasten HERAKLIT-II Professionel
- PädagogischesNetzwerkNetOpSchool 2.51
- HW-basiertes pädagogisches Netzwerk mit DisplayNet 4.5
- Lernprogramm zur Function Point-Methode
- Tracker.net – Lernmanagement für SCORM-konforme Inhalte

Vom Grobdesign bis zur Implementierung

Media Freilingen liefert Unterstützung bei der Realisierung von Projekten im Bereich Multimedia, Computer Based Training (CBT) und Internet. Die Angebotspalette reicht von Beratung bei der Startphase über die Entwicklung von Modulen bis zur schlüsselfertigen Realisierung einer Entwicklung. Bei Bedarf realisiert Media Freilingen in Abstimmung mit seinen Auftraggebern Projekte von der Konzeption bis zur Übergabe der fertigen CD.

Projektphasen zum Festpreis:

- Grobdesign/Projektplanung
- Drehbucherstellung
- Grafik-Design
- Implementierung der Lerninhalte
- Erstellung eines Testmoduls zur Lernerfolgsprüfung
- Schnittstellen-Programmierung
- Beratung (Auswahl von Entwicklungswerkzeugen, Projektkonzeption, Drehbuchkonzeption und Erstellung, SW-Integration, Projektplanung, Machbarkeitsstudien) ←

Kurzporträt

Media Freilingen GmbH

Full-Service-Dienstleister für E-Learning

Die Media Freilingen GmbH erstellt kundenspezifische Anwendersoftware und vertreibt Autorensysteme und Learning-Management-Systeme.

Um die jeweils führenden Technologien anbieten zu können, hat Media Freilingen Kooperationen mit führenden Software-Anbietern geschlossen.

Media Freilingen unterstützt Kunden bei der Konzeption und Realisierung konkreter E-Learning-Projekte in technischer wie organisatorischer Hinsicht.

Besuchen Sie die Media Freilingen GmbH am Stand Nr. 52

Media Freilingen GmbH
Dipl.- Ing. Rudolf Ledwon
Am Grauen Stein 6
D-56244 Freilingen
Fon: +49 (0) 26 66/10 81
Fax: +49 (0) 26 66/10 85
eMail: info@mediafreilingen.de
www.mediafreilingen.de

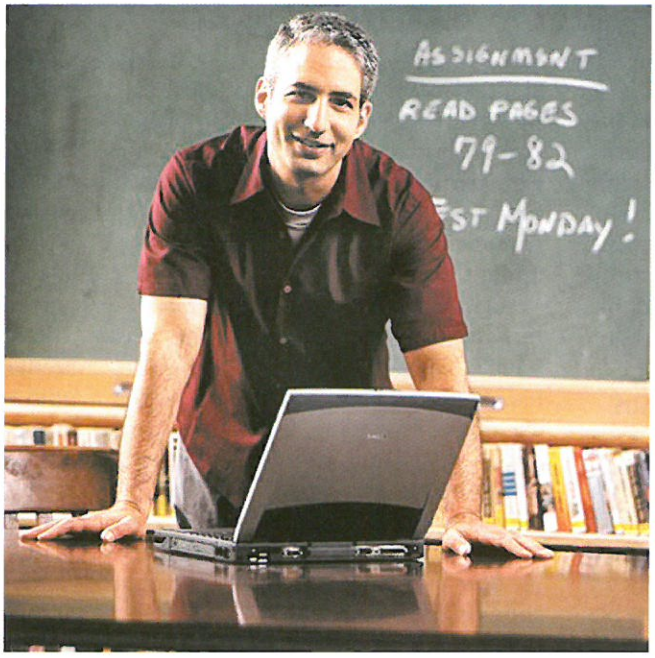
Bildungsarbeit auf neuen Wegen

MICROSOFT. Lernen ist eine lebenslange Notwendigkeit, ohne die Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität nicht möglich sind. Gelernt wird heute nicht mehr nur im Klassenzimmer und mit gedruckten Texten. Gefragt sind gemischte Lernangebote, die traditionelle Mittel durch elektronische Materialien und internetbasierende Anleitungen ergänzen.

Microsoft unterstützt Lehrende und Lernende mit vielfältigen Programmen und Initiativen sowie einem breiten Spektrum an Technologien für den Bildungsbereich. Die E-Learning-Angebote von Microsoft erstrecken sich auf zwei wesentliche Bereiche:

E-Learning-Programme und Lernmodule

Inhaltlich bietet Microsoft E-Learning-Programme zu den Themenbereichen Desktop (Office und Windows), für IT-Professionals (Microsoft Server) und für Software-Entwickler (.NET, C#, Visual Basic, etc.). Diese Lernprogramme beinhalten Vorab- und Abschlusstests, die Inhalte sind SCORM 1.2-kompatibel.



Microsoft bietet ein breites Sektrum an Technologien für den Bildungsbereich.

Die Lernmodule bieten die Möglichkeit zur einfachen Anpassung der Inhalte, so dass auch firmenspezifische Erweiterungen durch einen enthaltenen Editor möglich sind. Viele interaktive Simulationen und der gelungene methodisch-didaktische Aufbau tragen zu einem überzeugenden und zielgerichteten Lernerlebnis bei.

E-Learning-Umgebung »Learning Gateway«

Für den Aufbau einer E-Learning-Umgebung bietet Microsoft das sog. „Learning Gateway« an. Durch das Learning Gateway können der Einsatz und die Administration von IT-Lösungen in Schulen, Universitäten oder anderen Bildungsinstitutionen erheblich vereinfacht werden.

Die Learning Gateway-Portale erleichtern den Austausch von Informationen, führen zu einer besseren Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Dozenten und weiteren, am Bildungsprozess beteiligten Organisationen und Stellen. Das Single-Sign-On-Konzept rückt den Studierenden in den Mittelpunkt der Betrachtung. Ein rollenbasierter Zugang sorgt für die richtige Information an die richtige Person zur richtigen Zeit.

Alle Dienste sind über Web-Browser verfügbar. Dazu gehören u. a. Instant-Messaging, gemeinsame Arbeitsräume, Audio- und Video-Konferenzen und die Funktionen rund um Outlook Web Access wie E-Mail-Client-, Kalender-, Aufgaben- oder Kontakte-Verwaltung.

Der Microsoft Class Server ermöglicht die Verteilung von Lerninhalten und die Lernkontrolle durch die Studierenden selbst sowie durch die Dozenten. Durch die zentrale Administration der Umgebung kommt es zu einer deutlichen Reduktion der unterrichtsvorbereitenden Arbeiten. Das Learning Gateway ist durch die Möglichkeit zur Integration von Diensten und Programmen von Drittanbietern zudem flexibel erweiterbar und spezifisch anpassbar. ←

Kurzporträt

Microsoft Deutschland GmbH

Microsoft®

Microsoft Deutschland GmbH
Konrad-Zuse-Straße 1
D-85716 Unterschleißheim
www.microsoft.de

Ihre Ansprechpartner:

Frithjof Kroner (Microsoft Learning)
eMail: frithjofk@microsoft.com
Fon: 0 89/31 76-56 34

Karsten Lukaschewsky (Microsoft Services, Learning Gateway)
eMail: karstenl@microsoft.com
Fon: 0 21 31/7 08-4 11

Jörg Schanko (Microsoft Forschung & Lehre, Learning Gateway)
eMail: joergsc@microsoft.com
Fon: 0 30/3 90 97-3 29

Besuchen Sie die Microsoft Deuschland GmbH am Stand 44

Genug vom Fachchinesisch?

MINDMEDIA.

少年不識愁滋味愛上層樓愛上層樓為賦新詞強說愁 而今識盡愁滋味欲說還休欲說還休卻道天涼好個秋少年不識愁滋味愛上層樓愛上層樓為賦新詞強 說愁 而今識盡愁滋味欲說還休欲

applet, xml, bla², bla, server, blabla, javascript, html, bla, bla, BLA, director, bla, jpg, bla, wav, mpeg, user authentification, bla, bla², mov, bla, BLA, tools, bahnhof, java, plug-in activeXcontrols, mp3, bla, frontend, bla, html, bla, applet, bla, bla, javascript, bla, bla², jpg, bla, cache, bla, wav, mpeg, bla, java, frontend, bla, tools, bla

bahnhof, blabla, BLA, bahnhof, scorm, lms, bahnhof, bla

e-learning, bla, content, bla, BLA, virtual, bla, blended learning, bla, blabla, user, bla, new media,content management, bla application sharing, bla, user, e-learning, content BLAbla, virtual, bla, scorm, bla, bla, e-learning, bla, content, bla, BLA, virtual, bla blended learning, user, bla, new media

blended learning, bla, new media, content, bla, bLA, virtual, bla, scorm, blended learning, bla², application sharing, bla, bla, user bla, bla, cbt, blabla, virtual classroom, bla, bla, content, bla wbt, learning management system, bla, blabla, scorm, bla, multimedia, bla, b l a, content, bla, wysiwyg, user, monitoring, update, bla, bla

bla, lms, bla, digital, bla, cbt, bla, virtual reality, content management, new media, bla, bla, application sharing bla, bla, blabla, scorm, scorm 1.1, virtual classroom, streaming, intranet, bla, internet, guided tour, blablabla, newmedia

userguide, bla, scorm, bla, bla², reality, content management, digital, update, bla², application sharing, internet

new media bla, blabla, application sharing, bla, bla, cbt, bla, virtual reality, blabla, content bla management, new media, bla, bla, intranet, internet

cbt, bla, virtual reality, content bla management, new media, application sharing, bla, multimedia, blabla

scorm, sharing, bla activeX controls, bla, frontend, bla, html, bla, applet, bla, mp3, bla, javascript, bla, bla², jpg, bla, cache, bla, wav, mpeg, bla, java, frontend, bla, tools, bla monitoring, bla update, blabla, bla², virtualreality, content, management, newmedia, digital, application-sharing, bla, content management, bla, content, bla, scorm, virtual

bla² – böhmische Dörfer

ebusiness, bla, bla, corporate bla identity, benchmark, bLA, break even, la, target, szenario, effizienz, bla, target, virtuell, bla, innovation, bla, blabla, identity blabla, suboptimal, szenario, ebusiness, blabla, virtuell, blabla

commitment bla, ebusiness, bla, blabla, corporate identity, benchmark, bla, bla, szenario, effizienz,...benefit, innovation, bla, suboptimal, bla, javascript kommunikation, break even, target, effizienz, szenario, innovation, bla, blabla

corporate identity, benchmark, bla, szenario, effizienz, innovation, suboptimal kommunikation, bla, bla break even, target, szenario, effizienz, szenario bla, lms, bla, digital, bla, cbt, bla, virtual reality, content management, new media, bla, bla, application sharing bla, bla, blabla, scorm, scorm 1.1, virtual classroom, streaming, intranet, bla, internet, guided tour, blablabla, newmedia

e-learning, bla, content, bla, BLA, virtual, bla, blended learning, bla, blabla, user, bla, new media, content management, bla application sharing, bla,user, e-learning, content BLAbla, virtual, bla, scorm, bla, bla, e-learning, bla, content, bla, bla, new media, content management, bla application sharing, bla,user, e-learning, content BLAbla, virtual, bla, scorm, bla, bla, e-learning, bla, content, bla, bla, new media, content management, bla application sharing, bla,user, e-learning, content BLAbla, virtual, bla, scorm, bla, bla, e-learning, bla, content, bla, bla, new media, bla, bla, e-learning, bla, content, bla, bla, new media,bla, bla, e-learning, bla, content, bla, bla, new media,content management, bla application sharing, bla,user, e-learning, content BLAbla, virtual, bla, scorm, bla, bla, e-learning, bla, content, bla, BLA! ←

Kurzporträt | **mindmedia gmbh**

mindmedia.

mindmedia gmbh
Provinostraße 52
D-86153 Augsburg
Fon: 08 21/56 97 92-0
eMail: elearning@mindmedia.de
www.mindmedia.de

Klartext.

Stand 5

Die Wahrheit kommt mit wenigen Worten aus.
Laotse

Verhaltensorientierte CBTs, WBTs und Blended Learning

NITOR. Die Nitor GmbH ist führender Anbieter von Computerlernprogrammen – CBT und WBT – in verhaltensorientierten Themenfeldern wie Moderation, Präsentation und Kommunikation. Mitarbeiter aus Groß- und mittelständischen Unternehmen, der Verwaltung und dem Bildungsbereich werden durch die Trainer der Nitor GmbH in Blended Learning-Prozessen zielgruppenspezifisch, bedarfsorientiert und nachhaltig qualifiziert.

Mit multimedialen Computerlernprogrammen lassen sich nicht nur Fachthemen schulen, auch für die Qualifizierung verhaltensorientierter Themen ist der Einsatz von Computerlernprogrammen sinnvoll. Voraussetzung ist, dass diese in ein geeignetes Blended Learning-Arrangement eingebunden sind. Die Nitor GmbH hat hier bereits mehrjährige Erfahrungen.

Verhaltensorientierte Seminare haben durch flankierende E-Learning-Komponenten eine größere Effektivität.
Der Nutzen von E-Learning-gestützten Mitarbeiterqualifizierungen liegt vorrangig in einer erhöhten Nachhaltigkeit der Lernprozesse. Diese entsteht durch eine intensivere und längerfristige Beschäftigung mit den Lerninhalten. Außerdem entwickeln Mitarbeiter mehr Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit für ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung im Unternehmen. Weiterbildung geht somit weg vom passiven Konsumieren hin zu einer aktiven Auseinandersetzung mit aktuell relevanten Anforderungen im Berufsalltag und der Fähigkeit, sich notwendiges Wissen selbstständig anzueignen.

Das CBT/WBT »Vom Trainer zum E-Tutor« bereitet Trainer auf die Anforderungen neuer Qualifizierungswege vor.
Den umfangreichen Erfahrungsschatz, den die Nitor GmbH mit der Gestaltung und Begleitung von Blended Learning-Prozessen gesammelt hat, gibt sie an interessierte Trainer weiter. Das neue Lernprogramm »Vom Trainer zum E-Tutor«, das in Kooperation mit der Allianz AG und der DVA entstanden ist, und eine darauf abgestimmte Qualifizierungsmaßnahme bereiten Trainer, Personalentwickler und Lehrtätige auf die besonderen Anforderungen dieser neuen Seminarformen vor.

E-Learning heißt auch Gruppenarbeit

Die Nitor GmbH besteht seit 1972 und ist neben dem Vertrieb von Moderationsmaterial Experte und Dienstleister für die Entwicklung und Produktion von Computerlernprogrammen und Mitarbeiterqualifizierungen. Inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf den verhaltensorientierten Themenfeldern Moderation, Präsentation, Kommunikation und Konfliktmanagement. Abgerundet wird dieses Portfolio durch Train-the-Trainer-Seminare, E-Tutoren-Qualifizierungen, Beratung und Coaching.

Die Computerlernprogramme und Qualifizierungslösungen der Nitor GmbH werden von namenhaften Kunden aus Industrie und öffentlicher Verwaltung geschätzt. Hierzu zählen u.a. die Audi AG, Deutsche Lufthansa AG, Jenapharm GmbH, RAG AG, Wacker Chemie GmbH, die Akademie für öffentliche Verwaltung des Freistaates Sachsen, die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern, der Hamburger Senat und die Universität Hamburg. ←

Kurzporträt — Nitor GmbH

Nitor GmbH
In de Masch 15
D-22869 Schenefeld bei Hamburg
Fon: 0 40/8 40 54 40
eMail: dialog@nitor.de
www.nitor.de

Mitarbeiterqualifizierung durch verhaltensorientierte WBT
Die Nitor GmbH entwickelt und produziert Computerlernprogramme zu den verhaltensbezogenen Themenfeldern Moderation, Präsentation, Kommunikation, Konfliktmanagement und E-Tutoring.
Für Mitarbeiterqualifizierungen verknüpfen wir

- unsere CBTs bzw. WBTs,
- Präsenztraining,
- Virtual Classroom,
- Chat,
- Internet-Forum

und bieten eine tutorielle Begleitung der Lerner über den gesamten Lernprozess.

Besuchen Sie die NITOR GmbH am Stand Nr. 37

Fresh-up your mind mit der oncampus® Methode

ONCAMPUS. Die Fachhochschule Lübeck hat sich seit 1997 erfolgreich zu einem der führenden europäischen Anbieter im Bereich des Online-Fernstudiums entwickelt. Mit einem Team von 30 Personen werden am Standort Lübeck internationale Online-Studiengänge entwickelt, betrieben und vermarktet.

Studieren mit oncampus ist eine gelungene Verbindung von Online-Lehre und Präsenzphasen an Hochschulen. Das Lernmaterial steht den Studierenden über den Lernraum 24 Stunden an 365 Tagen zur Verfügung. Das Lernraumsystem von oncampus ist das Kommunikationsmedium, in dem sich die Studierenden untereinander und mit ihren Mentoren verständigen und austauschen. Sie haben einen direkten Draht zum Online-Betreuer über moderierte Chats, Discussion Boards, E-Mail und Announcements. In Präsenzphasen wird Gelerntes vertieft, werden individuelle Fragen geklärt, und ausprobiert, was online nicht möglich ist, und Klausuren vorbereitet.

Die modular aufgebauten Online-Fernstudiengänge aus den Bereichen Informatik, Technik und Wirtschaft schließen mit den international anerkannten Bachelor- und Masterabschlüssen ab und werden über die Marke »oncampus« angeboten. Das modulare Konzept in der Weiterbildung bis hin zum Masterabschluss sowie das einzigartige Betreuungskonzept sind Alleinstellungsmerkmale des Angebotes.

Akademische Online-Qualifizierungsangebote sind:

- Bachelor-Studiengang Medieninformatik (sechs Semester Vollzeit)
- Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (acht Semester Vollzeit)
- Master-Studiengang Industrial Engineering (drei Semester Teilzeit)
- Akademische Weiterbildung
- Weitere Masterstudiengänge wie der MBA in Health Care Management sind in der Planung.

Alle Studienmodule haben die Zulassung der staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht, sind bereits akkreditiert oder die Akkreditierung ist beantragt.

Die Inhalte stammen aus regulären Hochschulstudiengängen und können auf Bachelor- oder Masterprogramme angerechnet werden. Für jedes Modul erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein anerkanntes Hochschulzertifikat. Die Module können auch ohne Abitur belegt werden. Für die Studiengänge wird die Hochschulzugangsberechtigung und für die Masterprogramme eine akademische Vorqualifikation vorausgesetzt.

login to qualify!

oncampus setzt in seinen E-Learning-Angeboten auf innovative Kooperationskonzepte. Nationale und internationale Partnerhochschulen ermöglichen Studentinnen und Studenten einen internationalen und fachübergreifenden Austausch.

Führendes Angebot

Das Netzwerk steht für jahrelange Kompetenz in der Präsenzlehre. Diese Erfahrungen werden, zusammen mit E-Learning-Methoden und der integrierten E-Learning-Plattform, zu einem führenden Angebot der wissenschaftlichen Online-Lehre. ←

Kurzporträt

on | campus
login to qualify!
Ihr Zugang für Online-Fernstudium und -Weiterbildung an Hochschulen

oncampus
Fachhochschule Lübeck
Stephensonstr. 3
D-23562 Lübeck
Fon:/Fax: 07 00/ oncampus
bzw. 07 00/ 66 22 67 87 (12 cent/ min.)
eMail: info@ oncampus.de
www.oncampus.de

oncampus

Fresh-up your mind mit der oncampus® Methode

Seit Jahren bietet oncampus die Möglichkeit zum Online-Fernstudium (Bachelor/ Master) an Hochschulen. Neben Medieninformatik, Wirtschaftsingenieurwesen sowie Industrial Engineering können Interessierte auch einzelne Studienmodule zur Weiterbildung belegen und später auf ein Studium anrechnen lassen.

Vorteile:

- Betreuung durch qualifizierte Mentoren
- Prüfsiegel der ZFU und Akkreditierung
- Hochschulzertifikate renommierter staatl. Hochschulen
- E-Learning mit multimedialen, interaktiven Lerneinheiten
- räumlich + zeitlich flexibel: 24 Std./ 365 Tage

Besuchen Sie oncampus am Stand Nr. 10

Die Oracle-Lösung für Fernausbildung: Effizient lernen – ohne Grenzen

ORACLE. Als einer der größten Arbeitgeber in Deutschland mit jährlich etwa 20.000 neu zu besetzenden Stellen muss die Bundeswehr den Zukunftsanforderungen hinsichtlich moderner Aus- und Weiterbildung gerecht werden. Fernausbildung bietet nicht nur Soldatinnen und Soldaten in den weltweiten Einsatzgebieten, sondern auch Zivilistinnen und Zivilisten eine attraktive Möglichkeit, sich neues Wissen anzueignen. Ganz gleich, an welchem Ort sie sich gerade befinden: flexibel passt sich der Lehrplan an die individuellen Gegebenheiten und den Tagesablauf an.

Fernausbildung dient als

- Aus- und Weiterbildungsinstrument: Sie vermittelt Wissen und kann die Leistungen steuern, überwachen und dokumentieren.
- »Edutainment«-Medium: Eine Mischung aus Bildung und Unterhaltung lädt dazu ein, freiwillig die eigenen Kenntnisse zu erweitern und sich zu fordern.
- Berufsbezogene Bildung: Fernausbildung unterstützt die Eingliederungsmaßnamen von Zeitsoldaten in das berufliche Leben (BFD).

Anforderungen an die Lösung

Orts- und zeitunabhängiges E-Learning erfordert eine zuverlässige und leistungsfähige technische Basis, die auch noch funktioniert, wenn Kommunikationsverbindungen nur bedingt zur Verfügung stehen.

Eine IT-gestützte Fernausbildungskomponente soll Lerneffizienz sichern: Rollen- und aufgabenbezogene Benutzerrechte müssen einen ständigen Zugriff auf Lerninhalte ermöglichen, die speziell auf die Bedürfnisse des Anwenders zugeschnitten sind. Diese Lerninhalte können zudem mit den Instrumenten der wehrtechnischen Industrie verknüpft werden.

Oracle E-Learning

Der elektronische Schulungsraum von Oracle umfasst innerhalb einer einzigen Anwendung ein Learning-Management- und ein Content-Management-System. Mit dem Content-Management-System lassen sich zum Beispiel Umläufe, Kommentare und Gesetzestexte in Form von interaktiven Schulungen erstellen. Im Learning-Management-System werden die Lerninhalte an die Mitarbeiter weitergegeben.

Ergänzt wird dieses komfortable, internetbasierende Lern- und Wissens-Management-Verfahren durch eine Administrationsumgebung, die den einzelnen Nutzern perfekt auf sie zugeschnittene Lerninhalte zur Verfügung stellt. Darüber hinaus umfasst Oracle E-Learning die vollständige Infrastruktur zur Speicherung und Übergabe sämtlicher webfähiger Schulungsinhalte.

Oracle Studierenden-Management-System: Integrierte Prozesse für alle Semester

Zwischen der Bewerbung an einer Hochschule und dem erfolgreichen Studienabschluss liegt ein langer Weg – nicht nur für die Studierenden, sondern auch für die Hochschulverwaltung. Geringere staatliche Budgets bei gleichzeitig steigenden Forderungen nach Qualität und Services für Studenten bedeuten eine immer größere Herausforderung für die Hochschulen.

Oracle hat sich dieser Anforderungen angenommen und bietet mit dem Oracle Studierenden-Management-System (Oracle E-Business Suite) eine optimale Plattform für Hochschulen. Die Oracle Lösung deckt die kompletten Anforderungen der Studierenden- und Prüfungsverwaltung bis hin zur Alumni-Betreuung ab. Hochschulsteuerung wird genauso leicht realisierbar wie die Pflege der persönlichen Daten des Studierenden über Self-Service-Anwendungen. Schnellerer Zugang zu den notwendigen Informationen und integrierte Prozesse erleichtern die Arbeit im Hochschulmanagement.

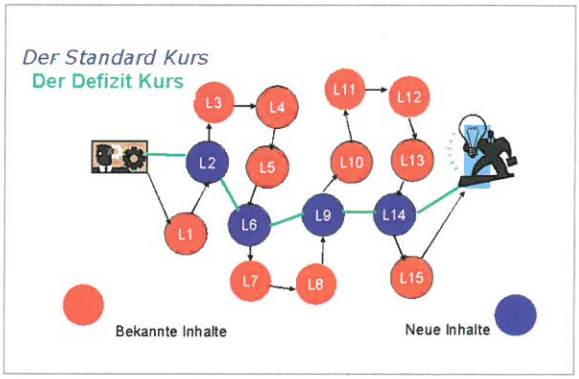
Zusätzlich zu der Studierenden- und Prüfungsverwaltung bietet die Oracle Lösung Haushalts- und Personalmanagement, Controlling, Beschaffung, Materialwirtschaft, Liegenschaftsverwaltung bis hin zur Verwaltung von Drittmitteln und Sponsorengeldern. ←

Kurzporträt	Oracle
ORACLE	**Über Oracle** Oracle Corporation ist der weltweit führende Anbieter von Software für Informationsmanagement und das zweitgrößte unabhängige Softwareunternehmen. Gegründet 1977, beschäftigt Oracle heute weltweit mehr als 41.000 Mitarbeiter und bietet neben Datenbanken, Tools und Anwendungssoftware auch Beratung, Ausbildung und Support-Services. • Hauptsitz: Redwood Shores, Kalifornien, U.S.A. • ORACLE Deutschland GmbH Hauptsitz: München • Vorsitzender der Geschäftsführung: Rolf Schwirt • Anzahl der Geschäftsstellen in Deutschland: 11 **Besuchen Sie Oracle am Stand Nr. 43**
URL: http://www.oracle.com/de eMail: info_de@oracle.com Sprechen Sie mit einem Oracle Experten: 08 00/1 81 01 11 (gebührenfrei)	

Kosten senken durch Defizit-Management im E-Learning

PAC. Entstanden aus dem Anspruch, Lehren, Lernen und Prozessoptimierung zu vereinen, wurde 1996 die PAC GmbH gegründet. Die Konzentration auf das Microsoft-Portfolio ermöglichte der PAC, in Vollzeitmaßnahmen über 300 Spezialisten in den Bereichen Netzwerkadministration und Programmierung (MCSE und MCSD) erfolgreich auszubilden.

Aus der Idee, den Schulungsteilnehmern praxisnahe Lernunterlagen zur Verfügung zu stellen, ist die Entwicklung der Produktreihe pac-it® hervorgegangen. Das Lernen sollte möglichst interaktiv in der gewohnten Arbeitsumgebung geschehen und mittels einer Lernzielkontrolle auf die Microsoft-Zertifikate MCSE, MCSD und Microsoft Office Specialist vorbereiten.



Die pac-it®- Produktreihe

pac-it® steht für eine Produktreihe aus innovativer Software für Lernen, Unterrichtsbegleitung und Prüfungsvorbereitung. In einfachen Schritten wird dem Lernenden der Umgang mit den Applikationen erklärt. Die Lerninhalte sind audiovisuell umgesetzt und ermöglichen ein zeitlich und örtlich unabhängiges Erlernen der entsprechenden Themengebiete. pac-it®- Produkte stehen für MS Office XP (Word Core, Excel Core, PowerPoint) und für MS Office 2000 (Word Core, Word Expert, Excel Core, Excel Expert, PowerPoint, Access, Outlook) zur Verfügung.

Die Learnmachine

Durch konsequente Zielverfolgung entwickelte die PAC GmbH ihr Lern- und Content-Management-System – die Learnmachine (www.learmachine.com). Mit dem System werden Kosten, die hauptsächlich in der investierten Zeit der Mitarbeiter stecken, gesenkt. Das Defizit-Management oder das adaptive Lernen zeigen Lerndefizite auf und bieten den optimalen Lernweg. So kann zeitsparend und individuell das Ziel erreicht werden.

Die Learnmachine ermöglicht die Verwaltung von Kursen, Lerneinheiten, Kursteilnehmern und Organisationen. Es können z. B. Abteilungen, Fachbereiche, Lehrräume oder Fakultäten aufgebaut werden. Durch soziale Zusatzumgebungen wie Foren, Chat-Räume und Online-Tutoren wird das System komplettiert.

Erfahrung und der erprobte Einsatz im E-Learning ermöglichen der PAC eine professionelle Beratung für den Einsatz in den Bereichen Content-Erstellung, Integration, ERP, Workflow, Anwendung und Training.

E-Learning-Consulting

Durch die langjährige Erfahrung im Bereich Lernen und Weiterbildung befähigt die PAC GmbH ihre Kunden, durch effizientes Lernmanagement und die organisierte Qualifizierung der Mitarbeiter, ihre Geschäftsziele zu erreichen. PAC fördert die zielgerichtete Bildung von Schlüsselqualifikationen in den Bereichen Organisation, strategische Planung, Leitung, Kommunikation, EDV-Kompetenz, Teamarbeit und Wissensmanagement, um das Erreichen von Unternehmenszielen zu sichern.

PAC berät bei der Einführung unternehmensweiter Computer Based Trainings und unterstützt bei der Umsetzung und der Schulung von Mitarbeitern. ←

Kurzporträt

PAC GmbH

PAC GmbH
Informationstechnologie, Service und Bildung

PAC GmbH
Hertener Str. 21
D-45657 Recklinghausen
Ansprechpartner:
Gerd Grumptmann
Salesmanager
Fon: +49 (0) 23 61/2 18 24
eMail: pac@pac-it.de
www.pac-it.de

Lernen – Luxus? Heute zu lernen bedeutet, morgen durch Wissen gewinnen.

PAC ist für Sie da, damit Sie mit Ihrem Unternehmen Ihre Produktivität steigern, eine optimale Kostenstruktur erzielen sowie Ihre Marktposition und das Wachstum festigen können.

PAC unterstützt Unternehmen mit:

- E-Lernsoftware
- pac-it® Produkten
- Lernmanagement-System (SCORM Content Server)
- Lern-Content für die Microsoft-Office-Applikationen
- Individueller SCORM-Lern-Content

Besuchen Sie die PAC GmbH am Stand Nr. 13

XML.Suite von PRO LERNEN: WBTs einfach selbst erstellen

PRO LERNEN. Die XML.Suite ist eine der leistungsfähigsten Toolsammlungen zur Erstellung von WBT-Programmen auf der Basis von XML. Sie ermöglicht durch die Trennung von Layout, Logik und Inhalt die einfache und kostengünstige Entwicklung von WBT-Programmen. Sie ist SCORM, LOM und IMS standardkonform, bietet in der praktischen Arbeit erhebliche Vorteile und ist einfach zu bedienen.

Überblick — Die Tools der XML.Suite 3.0

XML.Suite 3.0

Die neue Version XML.Suite 3.0 (verfügbar ab Herbst 2004) bietet zahlreiche neue Features. Ebenso sind interessante neue Zusatztools verfügbar:

- intelligente Suchfunktionen; dabei werden die Beschreibungen der Lernobjekte (entsprechend dem LOM-Standard) für die Suche genutzt
- komplette Überarbeitung der Oberfläche, um die XML.Suite noch anwenderfreundlicher zu machen
- Erzeugen einer »barrierefreien« Version von Lernprogrammen für Blinde, Sehbehinderte und Gehörlose in einer Programmversion, entsprechend den ab 2005 geltenden gesetzlichen Vorschriften (lieferbar Anfang 2005)
- Konverter für PowerPointpräsentationen nach XML
- ChangeEditor, mit dem die Einarbeitung von Programmänderungen aller Art durch Nicht-EDV-Fachleute ermöglicht wird, von inhaltlichen Updates bis zu kompletten Neubearbeitungen, z.B. für eine fremdsprachliche Übersetzung
- WBT-Designer und WBT-CourseBuilder in englischer Version

Kunden/Referenzen XML.Suite

- Allianz Versicherungs-AG
- Berufsbildungswerk der Deutschen Bausparkassen e.V.
- B/S/H Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH
- Bundesagentur für Arbeit (BA)
- D.A.S./Victoria Versicherungen (ERGO Konzern)
- Deutsche Versicherungsakademie (DVA)
- dit I Allianz Dresdner Asset Management
- Dresdner Bank AG
- European Aeronautic Defence and Space Company – EADS
- Fachhochschule Heilbronn
- Fachhochschule München
- Gerling Konzern
- Hiba GmbH heidelberger institut für beruf und arbeit
- Hochschule für Technik und Wirtschaft
- ING-DiBa Allgemeine Deutsche Direktbank AG
- Kaiser's-Tengelmann AG
- KUKA Roboter GmbH
- MAN Roland Druckmaschinen AG
- Münchener Rück
- Niedersächsisches Landesinstitut für Schulentwicklung und Bildung
- Nitor GmbH
- QN Media Pool
- REWE-Zentral AG
- tegut... Gutberlet Stiftung & Co.
- VIWIS GmbH
- Wüstenrot Bausparkasse AG

Kurzporträt — PRO LERNEN GmbH

PRO LERNEN BERATUNGSGESELLSCHAFT mbH

PRO LERNEN
BERATUNGSGESELLSCHAFT mbH
Max-Planck-Str. 9
D-85716 Unterschleißheim
Fon: +49/89/32 17 96-0
Fax: +49/89/32 17 96-11
eMail: info@prolernen.com
www.prolernen.com

XML.Suite von PRO LERNEN:
Web Based Trainings einfach selbst erstellen

Geschäftsführer: Dr. Joachim Jacob

Vortrag: XML.Suite – das innovative Tool
Donnerstag, den 23.9.2004, 11.30 Uhr
zusätzlicher Vortrag am Stand:
Mittwoch, den 22.9.2004, 16.30 Uhr

Besuchen Sie PRO LERNEN am Stand Nr. 1

Weiterentwicklung der XML.Suite

Als offenes System wird die XML.Suite ständig weiterentwickelt und ist bereits bei vielen namhaften Unternehmen im Einsatz. Die wichtigsten Komponenten sind WBT-Designer zum Erstellen von Lernobjekten, WBT-CourseBuilder zum Erzeugen von Kursen, WBT-CourseBrowser zum Anzeigen von Kursen.

PRO LERNEN: 15 Jahre didaktische und technische Innovationen

Seit mittlerweile 15 Jahren entwickelt PRO LERNEN kreative und innovative Lernwerkzeuge. Kunden erwarten und finden bei PRO LERNEN immer wieder neue Lernkonzepte und Programme, bei denen das Lernen richtig Spaß macht. Dahinter steht eine ideale Kombination von weitestgehender Selbststeuerung und Unterstützung bei Bedarf.

PRO LERNEN arbeitet mit seinen Kunden in langfristigen Geschäftsbeziehungen zusammen. Die Spezialisten von PRO LERNEN verfügen über umfangreiche Erfahrung in der Führung von Kooperationsprojekten unter Beteiligung anderer Entwicklerfirmen. Kunden schätzen die Termintreue, die Zuverlässigkeit sowie die langfristige Betreuung ihrer Hard- und Softwareumgebung.

Die Leistungen

PRO LERNEN zählt zu den Full-Service-Anbietern im Bereich des E-Learnings. Die Dienstleistungen umfassen im Rahmen der Content-Entwicklung ein Komplettangebot: Von der didaktischen Aufbereitung von Fachtexten über die Erstellung von didaktischen Konzepten, Pflichtenheften, Drehbüchern, Grafik-, Audio- und Videoproduktion bis hin zur Programmierung und Qualitätskontrolle sowie der technischen Implementierung und aller diesbezüglich anfallenden Aufgaben. ←

Mediendidaktik trifft innovative Technologie

RAY SONO. Seit zehn Jahren führt die Ray Sono AG mit ihrem Geschäftsbereich »Training & Simulation« Erfahrungen in Mediendidaktik und innovative Technologie zusammen. In enger Zusammenarbeit mit dem Kunden, den Fokus auf die jeweiligen Zielgruppen und Trainingsziele gerichtet, entstehen Trainings- und Simulationsanwendungen mit hoher Akzeptanz. Für die Bundeswehr hat Ray Sono zahlreiche PC-basierte VR-Simulationen, CUA-Lernprogramme und kooperative Ausbildungssysteme entwickelt. Auch die freie Wirtschaft schätzt die modernen Trainingssysteme der Ray Sono Spezialisten.

Ray Sono hat für die Bundeswehr Virtual-Reality-Simulationen erstellt.

Die Ray Sono AG ist im deutschsprachigen Raum einer der führenden Dienstleister mit den Geschäftsbereichen »Portale«, »e-Finance« sowie »Training & Simulation« und den Branchenschwerpunkten Banken und Versicherungen, Industrie, Transport und Touristik sowie öffentliche Auftraggeber. An den Standorten München und Bremen stehen insgesamt 60 Experten zur Verfügung.

Willkommen in der Virtual Reality

Der Geschäftsbereich »Training & Simulation« hat sich auf PC-basierte Lernmedien CBT und WBT sowie Fernlernen, virtuelle Realität (VR), Teamtraining und Simulation spezialisiert. Das Spektrum reicht von ausbildungsunterstützenden Materialien über kundenspezifisch ausgerichtete Lernprogramme als CBT oder WBT bis hin zu Teamtrainingssystemen, in denen die Lernenden miteinander vernetzt in virtuellen Welten agieren und gemeinsam die gestellten Aufgaben lösen.

In vielen Fällen ist die Ausbildung an Originalgeräten oder -anlagen mit hohen Kosten verbunden oder ist aufgrund von Gefahrenquellen nur eingeschränkt möglich. Ray Sono bietet hierfür innovative Virtual Reality-Simulationslösungen an, die auch im Bereich Fernlernen eingesetzt werden können.

Beginnend mit der umfassenden Analyse der Anforderungen und der Zielgruppe entwickelt Ray Sono Konzepte, die die Projekte zum gewünschten Erfolg führen.

Innovative und wirtschaftliche Lösungen

Das Leistungsspektrum von Ray Sono umfasst Analyse, Beratung, Konzeption, Realisierung, Evaluierung und Betreuung. Dabei schätzen die Kunden das motivierte und hoch kompetente Team von Ray Sono, das stets daran interessiert ist, neue innovative und wirtschaftliche Lösungen, die in der Praxis standfest und erfolgreich eingesetzt werden können, zu schaffen.

Dabei sind die Entwicklung von Schnittstellen zu bestehenden Systemen oder die Integration von externen Bedien- und Anzeigekomponenten sowie die Steuerung der Lernmodule mittels marktüblicher Lernmanagementsysteme selbstverständlich. Im Rahmen der projektbezogenen Technologieschulung qualifiziert Ray Sono bei Bedarf die Kundenmitarbeiter für die Nutzungsphase des Systems.

Zu den Kunden von Ray Sono gehören u.a. Austrian Airlines, Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, BMW AG, Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung – BWB, Deutsche Bank AG, General Dynamics Santa Bárbara Sistemas GmbH (GDSBS), Howaldtswerke-Deutsche Werft AG (HDW), Lufthansa AG sowie Siemens AG. ←

Kurzporträt

Ray Sono AG

RAY SONO

Ray Sono AG
Otto-Lilienthal-Str. 8
D-28199 Bremen
Fon: +49 (0) 4 21/5 96 47-0
Fax: +49 (0) 4 21/5 96 47-77
www.raysono.com

Leistungsspektrum und Erfahrung der Ray Sono AG

- Analyse, Beratung, Konzeption, Realisierung, Evaluierung, Betreuung
- Technologiekompetenz im Bereich Autorensysteme und 3D sowie VR-Integration
- Medienproduktion: 2D-/3D-Grafik und -Animation, Virtual Reality, Foto, Audio, Video
- AICC/SCORM kompatible Content-Entwicklung
- Teamtrainingsplattform KoCUA (Kooperative Computerunterstützte Ausbildung)
- HLA-basierte Simulationslösungen
- Realisierung von kompletten Trainingslösungen (Hard- und Software)
- Projektbezogene Technologieschulung
- Projekterfahrung im Bereich Heer, Luftwaffe und Marine

Besuchen Sie die Ray Sono AG am Stand Nr. 22

IP Based Trainings in Next Generation Networks

DIRK RUTZ BILDUNGSLÖSUNGEN GMBH. Jederzeit und von jedem Ort Bildungsangebote zu nutzen, ist keine Vision mehr, sondern wird zunehmend Realität: Verteilte Multimedianetzwerke ermöglichen mit der rasanten Erweiterung verfügbarer und preiswerter Bandbreiten eine enorme Zunahme multimedialer Informations- und Bildungsangebote. Dabei spielt das so genannte »Session Initiation Protocol« (SIP) bei der Umsetzung netzbasierter Multimediadienste und Bildungsangebote der Dirk Rutz Bildungslösungen GmbH eine zunehmend wichtige Rolle.

Das Session Initiation Protocol (SIP) dient der Übermittlung von Signalisierungs- und Vermittlungselementen für Kommunikationsverbindungen (= Sessions).

Teilnehmer können einander lokalisieren, miteinander in Verbindung treten oder auf ein zentrales Bildungsangebot zugreifen – unabhängig vom Medieninhalt und der Anzahl der Teilnehmer. Hierfür können die unterschiedlichsten Endgeräte (User Agents) wie Computer, PDAs, Fernsehgeräte, Telefone usw. benutzt werden. Das bedeutet, dass über das einfache Sessionmanagement mit SIP eine Vielzahl unterschiedlicher Lernsessions zwischen beliebigen Standorten und Endgeräten gehandelt werden können: Ein Teilnehmer einigt sich beispielsweise mit einem Bildungsserver per SIP auf die zu verwendenden Medienarten. Dabei wird die Mobilität des Teilnehmers voll unterstützt, indem Anfragen an den jeweiligen Standort des Teilnehmers weiter- und umgeleitet werden.

»Mit SIP können Teilnehmer an Fernausbildungssitzungen medien-, zeit- und ortsunabhängig teilnehmen.«

Die SIP-basierten Bildungslösungen der DR Bildungslösungen GmbH unterstützen praktisch alle Medienarten, die für ein interaktives Kommunizieren und Lernen benutzt werden: Von Audio- und Videoanwendungen bis zu virtuellen Klassenräumen und E-Learning-Applikationen. Mobilität und Unabhängigkeit vom jeweiligen Standort stehen dabei im Vordergrund.

Ein SIP-zentriertes System erweitert die bestehenden Unternehmensnetze um zahlreiche Fähigkeiten und wirkt sich somit sowohl auf die Leistung als auch auf die Produktivität der Mitarbeiter aus.

Die Vorteile

Die Vorteile für die Qualifizierung der Mitarbeiter ergeben sich aus den innovativen Bildungslösungen der DR Bildungslösungen GmbH, die über einen und mit einem SIP-basierten Dienst erst möglich werden:

- Multimediafernunterricht, der einfach an jeden Endverbraucher und an jede beliebige Stelle geliefert werden kann.
- Fernausbildung über Unterrichte bspw. aus dem Ausland durch E-Tutoren von und zu verteilten Standorten.
- Teilnehmer einer Fernausbildung erfahren über Echtzeitkommunikation wie Instant Messaging und Sprache oder Whiteboard, welcher Assistent des E-Tutors verfügbar und interaktiv ist.
- Mobilität im gesamten Universitätscampus bei gleichzeitiger Verbindung mit Kommilitonen/Kollegen und Bildungsressourcen – Wohnheime, Bibliothek, Hörsäle oder Aula – über Funk-LAN.
- Aktualisierte Informationen in Echtzeit zu praktisch jedem Themenbereich.
- Sicherheitsgewährleistung durch unterschiedliche Verfahren zum Schutz des Datenaustauschs.

Zusammenfassung

Das SIP-Steuerungsparadigma enthält Schlüsselfunktionen für ein vollkommen neues Netzwerk-Kommunikationsmodell, welches das Kommunikations- und Lernverhalten der Teilnehmer maßgeblich verändert: Bildungsangebote werden zunehmend als standortbasierte IP Based Trainings zur Verfügung gestellt und über SIP-gesteuerte Sessions gemanagt. Der physikalische Standort, die Medieninhalte oder die Anzahl der Teilnehmer in einer Session spielen hierbei keine Rolle mehr.

Die DR Bildungslösungen GmbH bietet daher ihren Kunden eine Fülle innovativer neuer IP-zentrierter Bildungsprogramme und senkt dabei durch Auslagerung und Einsatz dieser Bildungslösungen die Kosten für die Kunden drastisch. ←

Kurzporträt

Dirk Rutz Bildungslösungen GmbH

Dirk Rutz Bildungslösungen

IP Based Trainings in Next Generation Networks

- Planung, Konzeption und Durchführung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Bildungs- und E-Learning-Beratung
- Erstellung und Umsetzung von Qualifizierungskonzepten (Blended Learning)
- Produktion und Implementierung von E-Learning-Lösungen (CBT, WBT)
- Evaluation von Bildungslösungen

DR Bildungslösungen GmbH
Hauptstraße 9B
D-86922 Eresing
Fon: +49 81 93/51 06
Fax: +49 89/9 54 39 99 84
eMail: info@bildungsloesungen.com
www.bildungsloesungen.com

Besuchen Sie die Dirk Rutz Bildungslösungen GmbH am Stand Nr. 30

Mehr Wissen im Wettbewerb

SAP AG. Das Wissen der Mitarbeiter hilft Unternehmen, im Wettbewerb zu bestehen. Die SAP Learning Solution verwaltet nicht nur Lerninhalte, sondern bietet gezielte Mitarbeiterqualifizierung im Sinne einer strategischen Personalentwicklung.

Verknüpfung von Lern- und Arbeitswelt

Mit der SAP Learning Solution erhalten Unternehmen eine flexible Lernlösung, welche in ihre Geschäftsprozesse eingebunden werden kann. Sie ist in der Lage, die Lern- und Arbeitswelt so miteinander zu verknüpfen, dass Lernen weniger als Selbstzweck, sondern vielmehr als zielgerichtete Unterstützung im individuellen Arbeitsablauf des Mitarbeiters empfunden wird. Das heißt, Bildungsinhalte sind gleich mehrfach zu verwenden, zum einen als Schulungsmaterial für den Ersterwerb von Wissen, aber darüber hinaus auch als interaktives Nachschlagewerk – learning on demand – im direkten Bezug zum jeweiligen Arbeitsprozess.

Dabei erfüllt die SAP Learning Solution mehrere Ziele.

- Qualifizierungsmaßnahmen einzelner Fachbereiche lassen sich auf einer Plattform bündeln und gezielt umsetzen.
- Die Lernlösung kann zur Distribution von Fachwissen und Trainingsmaßnahmen sowie als Instrument zur strategischen Personalentwicklung genutzt werden.
- Integriert ablaufende Prozesse, wie zum Beispiel die Genehmigung & Abrechnung einer Bildungsmaßnahme oder die Übertragung einer erworbenen Qualifikation in eine Skilldatenbank, vermeiden Datenredundanzen und senken signifikant die Total Cost of Ownership (TCO) für die unternehmensweite und integrierte Lernlösung.

Mit der SAP Learning Solution können Qualifizierungsmaßnahmen ermittelt und Trainingsmaßnahmen gezielt abgeleitet werden. Die umfassende Lösung für das zielgerichtete Lernen beinhaltet ein Lernportal, ein Learning-Managementsystem, Autorenwerkzeuge und ein Contentmanagement-System. SAP bietet hier Best-Practice im Bereich E-Learning mit den relevanten Werkzeugen der Personalwirtschaft.

So werden zum Beispiel aktuelle Personaldaten und Informationen zu Mitarbeitern sowie ihren Tätigkeiten und Qualifikationen in den Personalsystemen des Unternehmens abgelegt und verwaltet. Ergebnisse über den Qualifizierungsstand der Mitarbeiter landen automatisch in der Skilldatenbank des Unternehmens und sind sogleich für eine gezielte Personalentwicklung und Einsatzplanung zu verwenden. Die SAP Learning Solution lässt sich nahtlos in andere SAP-Lösungen integrieren. Damit gelingt es, Qualifizierungsmaßnahmen auf Basis unternehmensindividueller Daten und Informationen optimal zu konzipieren und zu planen.

Lernen in Geschäftsprozesse integrieren

Zukunftsorientierte und innovative Lernlösungen wie die SAP Learning Solution helfen, Wettbewerbsvorteile zu sichern und auszubauen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die Qualifizierungsprogramme in die Unternehmensstrategie eingebunden werden und somit die Lernziele mit den Unternehmenszielen abgeglichen werden. Eine unternehmensweite Lernlösung ist nur dann erfolgreich, wenn sie flexibel genug ist, die unterschiedlichen Anforderungen auf einer zentralen Plattform zu vereinen.

SAP AG

Die SAP AG, mit Hauptsitz in Walldorf, ist der weltweit führende Anbieter von Unternehmenssoftware. Auf Basis der Technologieplattform SAP NetWeaver umfasst das Angebot der SAP die Geschäftsanwendungen der mySAP Business Suite sowie Standardsoftware für den Mittelstand. Darüber hinaus unterstützt SAP mit mehr als 25 branchenspezifischen Lösungsportfolios industriespezifische Kernprozesse von Automobil bis Versorgung. Damit sind Unternehmen in der Lage, ihre Geschäftsprozesse intern sowie mit Kunden, Partnern und Lieferanten erfolgreich zu organisieren und die betriebliche Wertschöpfung maßgeblich zu verbessern. Mehr als 13 Millionen Anwender in 22.600 Unternehmen setzen SAP-Lösungen in mehr als 120 Ländern ein. SAP wurde 1972 gegründet und ist heute der weltweit drittgrößte unabhängige Softwareanbieter mit Niederlassungen in über 50 Ländern. Im Geschäftsjahr 2003 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 7,0 Mrd. Euro. Derzeit beschäftigt SAP über 30.100 Mitarbeiter, davon mehr als 13.000 in Deutschland. Weitere Informationen unter: www.sap.de oder www.sap.com. ←

Kurzporträt

SAP AG

SAP Deutschland AG & Co. KG
Neurottstraße 15a
D-69190 Walldorf

Fon: 08 00/5 34 34 24*
Fax: 08 00/5 34 34 20*
(* gebührenfrei in Deutschland)
eMail: info.germany@sap.com
www.sap.de/hcm

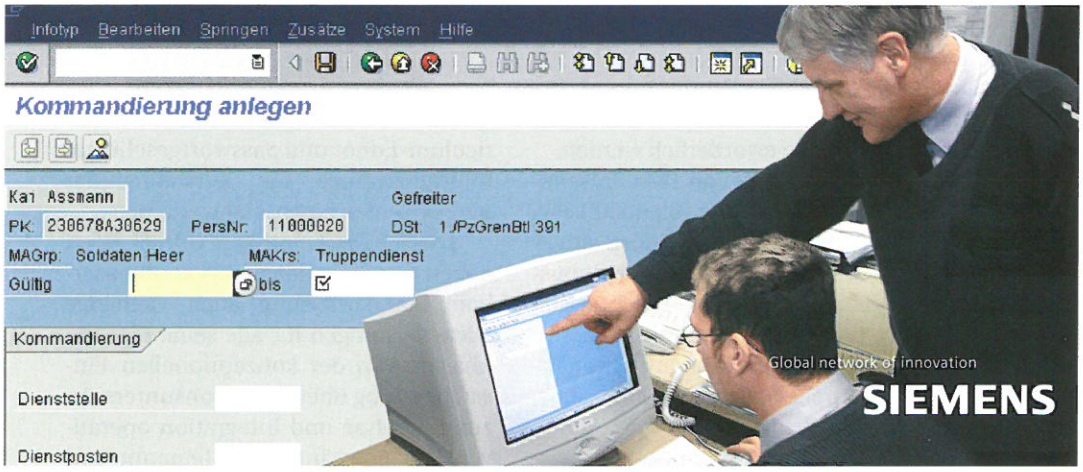
Mehr Wissen im Wettbewerb

Mit der SAP Learning Solution erhalten Unternehmen eine flexible Lernlösung, welche in ihre Geschäftsprozesse eingebunden werden kann. Sie ist in der Lage, die Lern- und Arbeitswelt so miteinander zu verknüpfen, dass Lernen weniger als Selbstzweck, sondern vielmehr als zielgerichtete Unterstützung im individuellen Arbeitsablauf des Mitarbeiters empfunden wird. Das heißt, Bildungsinhalte sind gleich mehrfach zu verwenden, zum einen als Schulungsmaterial für den Ersterwerb von Wissen, aber darüber hinaus auch als interaktives Nachschlagewerk – learning on demand – im direkten Bezug zum jeweiligen Arbeitsprozess.

Besuchen Sie uns am Stand Nr. 42

IT-Dienstleistungen aus einer Hand

SIEMENS BUSINESS SERVICES. Siemens Business Services ist ein international führender IT-Service-Anbieter. Der Siemens-Bereich bietet Leistungen entlang der gesamten IT-Dienstleistungskette aus einer Hand – vom Consulting über die Systemintegration bis zum Management von IT-Infrastrukturen.



Die Exponate

Mit dem **Lernprogramm »SAP R/3 HR – Personalstammdaten pflegen«** setzt die Bundeswehr in der SAP-Ausbildung ihrer Mitarbeiter erstmals auch auf E-Learning. Das Web Based Training wurde von Siemens Business Services im Auftrag des Streitkräfteamtes konzipiert, realisiert und in das Lernportal Fernausbildung der Bundeswehr implementiert. Der Lernstoff des modularen Programms ist genau zugeschnitten auf die Anforderungen an das Bundeswehr-Personal und in hohem Maß interaktiv aufbereitet. Die E-Learning-Lösung sorgt für eine rasche Deckung der Ausbildungslücke.

Mit der Methode **Distance Learning** lernen Teilnehmer in einer homogenen Projektgruppe praxisnah und prozessorientiert. Durch die Einbeziehung von Kenntnissen und Erfahrungen anderer Teammitglieder werden das Knowledge-Sharing und Knowledge-Management optimiert – das Ergebnis ist eine messbare Steigerung der Lerneffizienz im Vergleich zum traditionellen Präsenzunterricht.

Über ein »Kompetenzzentrum« werden möglichst viele Lerngruppen zu einem bestimmten Thema miteinander verbunden. Die fachlich besten und didaktisch erfahrensten Dozenten liefern flächendeckend über eine Online-Kommunikationsplattform den fachlichen Input, stellen Aufgaben, bündeln das Feedback und beantworten über den Expertenmodus Fragen. Und das jederzeit, über einen PC mit Internetanschluss auch außerhalb der festen Lernzeiten. Die von Siemens LS training and services angebotene Lernmethode bietet neben einer deutlichen Kostenersparnis auch die Konzentration knapper Ressourcen mit einer Absicherung des höchsten Lernerfolges.

Das Exponat **Schulen ans Netz** im Rahmen des BundOnline Projektes D21 informiert über das ganzheitliche Lösungsportfolio von Siemens Business Services. Ein innovatives Beispiel daraus ist Health Education: Hier wird erkrankten Kindern die Möglichkeit geboten, am Unterricht via Datenleitung teilzunehmen. Dieses Lösungspaket beinhaltet, dass:

- alle Lerninhalte mit der richtigen Tiefe vermittelt werden,
- soziale Bindungen in den Schulklassen erhalten bleiben,
- Kosten durch den Einsatz der Health Education – Lösung gesenkt werden,
- der einheitliche Lernstoff bei kranken Schülern vermittelt werden kann,
- die Schüler bei der Wiederaufnahme des Regelunterrichtes auf dem gleichen Kenntnisstand wie die anderen Schüler sind und
- die Lernerfolgskontrolle/Lernstandsanzeige aller erkrankten Schüler gewährleistet ist. ←

Kurzporträt

Siemens Business Services

Siemens Business Services GmbH & Co. OHG
Branchenleitung Public Sector
Dr. Ursula-Christina Fellberg
Otto-Hahn-Ring 6, 81739 München
Fon: 0 89/36 01-12 47
eMail: Ursula-christina.fellberg@siemens.com
www.siemens.com/sbs

Siemens Business Services

Lösungen Siemens Business Services
Mit umfassendem Know-how und spezifischem Branchenwissen schafft Siemens Business Services messbaren Mehrwert für seine Kunden. Beim Outsourcing und der IT-Wartung zählt das Unternehmen zu den Top Ten-Anbietern weltweit. Im vergangenen Geschäftsjahr (30.09.2003) betrug der Umsatz rund 5,2 Mrd. EUR – 76 Prozent wurden außerhalb des Siemens-Konzerns erzielt. Derzeit beschäftigt das Unternehmen weltweit ca. 34.200 Mitarbeiter. Mehr Informationen zu Siemens Business Services unter www.siemens.com/sbs

Besuchen Sie Siemens Business Services am Stand Nr. 28 und 29

Seminarverwaltung mit technischer Raffinesse

SOFTDECC SOFTWARE GMBH. Die SoftDeCC Software GmbH wurde 1999 gegründet und bietet seitdem die Seminarverwaltung TCmanager (Training Center Manager) an. 1996 auf einer sehr robusten Plattform entstanden, ist der TCmanager derzeit an etwa 60 Standorten weltweit im Einsatz. Sowohl bei unternehmenseigenen als auch bei »offenen« Schulungszentren.

Anders als übergreifende ERP- und CRM-Systeme, die das Thema Seminarverwaltung nur als branchenspezifischen HR-Zusatz zur Planung von Trainingsbedarf behandeln, unterstützt der TCmanager direkt die betrieblichen Prozesse von Schulungseinrichtungen, die neben dem Lernerfolg auch eine vorausschauende Planung von Ressourcen mit effizienten Eingriffen im Tagesbetrieb sowie übergreifende Rentabilitätsüberlegungen berücksichtigen müssen.

Eine nahtlos integrierte standardkonforme E-Learning-Plattform (implementiert SCORM 1.2 runtime) als optionaler Zusatz erlaubt es, Schulungsleistungen sehr flexibel aus Präsenztraining und E-Learning zusammenzusetzen. Mit dem TCmanager ist es möglich, bei Über- oder Unterbuchung eines Trainingsprogramms kurzfristig Schwerpunkte zu verschieben, ohne dass aufwändige und fehlerträchtige Import/Exportprozesse zwischen verschiedenen Lernplattformen erforderlich werden.

Da der TCmanager als LMS Präsenztraining und E-Learning (Blended Learning) integriert, werden die dazu eingesetzten Ressourcen überschneidungsfrei zugeordnet: Tutorverpflichtungen werden beim Präsenztraining ebenso berücksichtigt wie Verfügbarkeit von Infrastruktur oder Netzzugängen.

Skalierbar und serviceorientiert

Der TCmanager ist als Client/Server-Lösung in weiten Bereichen konfigurierbar und skalierbar. Kleine Trainingszentren können neues Geschäft mit einer Einstiegskonfiguration aufbauen, ohne auf die Vorzüge professioneller Software verzichten zu müssen. Bei Bedarf können später Optionen wie ein Internetkatalog mit Onlinebuchungen, ein Curriculum-Editor und passwortgeschützte Internetzugänge für Kursteilnehmer und Dozenten eingesetzt werden.

Die SoftDeCC Software GmbH liefert neben dem TCmanager als konfigurierbare Standardlösung auch vielfältige Dienstleistungen für alle seine Einsatzphasen: von der konzeptionellen Einsatzberatung über Migrationsunterstützung, Analyse und Integration operativer Datenbestände, Implementierung und Schulungsleistungen, Erstellung kundenspezifischer Schnittstellen und Auswertungen bis zur weltweiten Unterstützung und zum Onlineversand von Updates.

Dabei bleiben alle kundenspezifischen Konfigurationseinstellungen erhalten, da sie ausschließlich in der kundeneigenen Datenbank eingestellt und dokumentiert sind und dort vom Update nicht erfasst werden. Weiter werden in der Datenbank die vom Kunden eingesetzten Sprachen und Begriffe vorgehalten, die in der Benutzeroberfläche und in Systemmeldungen erscheinen. Der Benutzer kann sich also beim Login für eine Sprache seiner Wahl entscheiden, ohne dass sprachspezifische Zusätze neu installiert werden müssen.

Im Jahre 2000 wurde zusätzlich die SoftDeCC Service GmbH gegründet, die weltweite Hotlineunterstützung anbietet. Bei besonderem Bedarf wie Firmenveranstaltungen oder Ausstellungen und Messen kann von dort Zusatzunterstützung auch befristet angefordert werden. ←

Kurzporträt

SoftDeCC Software GmbH

SoftDeCC

SoftDeCC Software GmbH
Kobellstr. 2a
D-80336 München
Deutschland
Fon: +49 89/89 06 78-30
eMail: info@softdecc.com
www.softdecc.com

Seminarverwaltung mit technischer Raffinesse

Der TCmanager der SoftDeCC Software GmbH ist ein Seminarverwaltungsprogramm sowohl für Präsenztrainings als auch für E-Learning. Als mehrbenutzerfähige Client/Server-Software unterstützt das System alle Abteilungen eines Schulungsbereiches. Durch die Netzwerkfähigkeit können die Funktionen auch an unterschiedlichen Standorten regional verteilt angesiedelt sein und trotzdem koordiniert arbeiten.

Die Siemens Information and Communication Training Institutes steuern ihre weltweiten Trainings mit dem TCmanager. Insgesamt mehr als 50 Firmen in über 20 Ländern weltweit setzen das bereits 1996 entwickelte System ein.

Besuchen Sie die SoftDeCC Software GmbH am Stand Nr. 14

Der Mensch im Vordergrund

SRH LEARNLIFE. Als viertgrößtes Bildungsunternehmen in Deutschland bietet die SRH Learnlife AG ein breites Spektrum an beruflicher Qualifizierung. Mit ihren vier Bildungsgesellschaften SRH Fachschulen, SRH Hochschulen, SRH Berufliche Rehabilitation und SRH Business Academy deckt sie fast alle Bereiche der Berufs- und Weiterbildung ab: von der Berufsorientierung über die berufliche Erstausbildung, die Fachschulausbildung sowie das Präsenz- und Fernstudium an Fachhochschulen bis hin zur Karriereförderung und Weiterbildung.

Die SRH Learnlife AG ist eine 100-prozentige Tochter der SRH Holding in Heidelberg. Im Geschäftsjahr 2003 verzeichnete das Unternehmen einen Jahresumsatz von über 100 Millionen Euro und beschäftigte 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Dazu gehören über 60 Bildungsgänge mit Abschluss vor der IHK, mit staatlicher Anerkennung (Fachschule) oder mit staatlich anerkanntem Hochschulabschluss. Hinzu kommt ein breites Spektrum an Weiterbildungsmaßnahmen und Seminaren, vor allem in den Branchen Informationstechnik, Human Service, Business Management und Freizeit. Diese Angebote nutzten 2003 16.700 Kunden an 16 Standorten.

Das Unternehmen ist Kooperationspartner der BRD im Rahmen des Kooperationsvertrages zwischen dem Bundesverteidigungsministerium und privaten Unternehmen. Auf dieser Grundlage hat die SRH Learnlife AG im Jahr 2003 insgesamt 1.000 Soldaten in 100 Seminaren hauptsächlich im kaufmännischen und IT-Bereich ausgebildet.

Besonders beliebt sind dabei die modular zusammenstellbaren SAP-Seminare und -Ausbildungen, die mittlerweile auch im Ausland angeboten werden. So konnte 2003 erstmals ein SAP-Grundlagen-Seminar für in Washington D.C. stationierte Soldaten verwirklicht werden.

Während der Dienstzeit oder in Vollzeit zum Bürokaufmann

Da sich die Soldaten der Bundeswehr zukünftig immer wieder mit Auslandseinsätzen konfrontiert sehen werden, setzt die SRH Learnlife AG seit einiger Zeit auch verstärkt auf E-Learning-Angebote: Ein neuer Ausbildungsgang ist etwa die dienstzeitbegleitende Maßnahme »Bürokaufmann Online«. Dabei werden Soldaten online in zehn Monaten auf die IHK-Prüfung vorbereitet. In Vollzeit können sie diesen IHK-Abschluss zum Bürokaufmann auch in sechs Monaten erwerben.

IHK-Abschluss oder Studium

Als Präsenzausbildungen sind hingegen die neuen Fachschulausbildungen zum Staatlich geprüften Betriebswirt konzipiert: Diese Prüfung können die Soldaten nach dem Erwerb der Fachhochschulreife Wirtschaft an den Bundeswehrfachschulen in einem Jahr in Naumburg/Saale und Karlsruhe ablegen.

Neben den IHK-Abschlüssen bietet die SRH Learnlife AG aber auch die Möglichkeit, Studienabschlüsse zu erwerben. So können Soldaten dienstzeitbegleitend an der SRH Fernfachhochschule Riedlingen Betriebswirtschaft in unterschiedlichen Fachrichtungen studieren. Alle Ausbildungsgänge wurden dem Rahmen der Förderungsmöglichkeiten angepasst und zeichnen sich durch eine kurze Zeitdauer aus. Prinzipiell werden alle Bildungsmaßnahmen durch den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr gefördert.

Projekt »Globaler Campus«

Bis Ende 2005 wird das Studienangebot der Fachhochschule Heidelberg und der Fernfachhochschule Riedlingen auch im virtuellen Raum verfügbar sein. Um die Ortsgebundenheit des klassischen Studienwegs zu überwinden, werden die Studiengänge in einer Kombination aus Präsenz- und Selbstlernphasen angeboten werden. ←

Kurzporträt — **SRH Learnlife AG**

SRH Learnlife AG
Bonhoefferstr. 1, 69123 Heidelberg

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Michael Nagy
Fon: 0 62 21/88-30 00
michael.nagy@srh-learnlife.de
Claudia Scherpf
Fon: 0 62 21/88-30 60
claudia.scherpf@srh-learnlife.de
Erwin Schreiber
Fon: 0 62 21/88-34 13
erwin.schreiber@srh-learnlife.de
www.srh-learnlife.de
www.bundeswehr.srh.de

Der Mensch im Vordergrund

- Viertgrößter deutscher Bildungsanbieter
- Bietet mit den Bildungsgesellschaften SRH Fachschulen, SRH Hochschulen, SRH Business Academy und SRH Berufliche Rehabilitation ein umfassendes Bildungsangebot
- Über 60 Bildungsgänge zuzüglich Weiterbildungsmaßnahmen und Seminarangebote
- Kooperationspartner der Bundeswehr seit sechs Jahren
- Bietet Soldaten dienstzeitbegleitend oder in Vollzeit Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Berufsfelder der modernen Informations- und Dienstleistungsgesellschaft
- Soldaten können zwischen Fachschul-, IHK- oder Studienabschluss wählen
- E-Learning-Angebote und Auslandsprojekte ermöglichen Aus- und Weiterbildung auch bei Auslandseinsätzen
- Volle Förderung durch den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr

Besuchen Sie die SRH Learnlife AG am Stand Nr. 40

Antreten zur Fernausbildung

BUNDESWEHR. In Anlehnung an den Bericht in der Zeitschrift »Wirtschaft und Weiterbildung« vom Februar dieses Jahres gilt es, den Begriff der Fernausbildung näher zu beleuchten.

Entwicklung des Konzepts

Die in den vergangenen Jahren begonnene Neuausrichtung der Bundeswehr, intern auch als Transformationsprozess bezeichnet, wirkt sich auch auf die Ausbildungsinhalte und die Didaktik und Methodik der Inhaltsvermittlung aus.

Mit einer Studie aus dem Jahr 2000 wurde festgestellt, dass der Einsatz von E-Learning in der Bundeswehr grundsätzlich als sinnvoll erachtet wird.

Im Oktober 2001 wurden die Pläne in die Realität umgesetzt und das Lernportal der Redaktion Fernausbildung durch den damaligen Bundesverteidigungsminister Rudolf Scharping in Betrieb gesetzt.

Was ursprünglich als Pilotprojekt geplant war, erwies sich jedoch schnell als häufig genutztes Lernangebot im Intranet der Bundeswehr.

Mit der zunehmenden Ausweitung dieses Bundeswehrnetzes registrieren sich immer mehr User, die sich sehr aktiv in den einzelnen Angeboten engagieren. Die Angebote, die sich zunächst auf Fremdsprachen und IT-Ausbildung konzentrierten, bildeten den Grundstein für den Erfolg des Lernportals. So war es nur die logische Konsequenz, dass dieses Pilotprojekt positiv bewertet und dessen Fortführung beschlossen wurde.

Was ist neu?

Fernausbildung ist kein Synonym für E-Learning oder ähnliche Begriffe, die durch Wirtschaft und Wissenschaft in den vergangenen Jahren eingeführt wurden. Der in den Streitkräften verfolgte Ansatz geht deutlich über die lediglich IT-gestützten Lernformen hinaus. Der Generalinspekteur der Bundeswehr fasst dieses in seinem Grundsatzpapier vom Mai 2003 wie folgt zusammen:

»Fernausbildung ist die Nutzung einer kooperativen Lernwelt unter Anwendung konventioneller und zusätzlicher didaktisch-methodischer Möglichkeiten des Fernlernens, der Telekommunikation sowie der Telekooperation«.

Die inzwischen in den Streitkräften fest verankerten Ausbildungsverfahren der Fernausbildung werden zunehmend genutzt und finden vermehrt Anwendung in den Teilstreitkräften Heer, Marine, Luftwaffe und dem Sanitätsdienst.

Streitkräftegemeinsame Präsentation

Die Bundeswehr präsentiert sich auf dem Fernausbildungskongress mit aktuellen Projekten aus den einzelnen Teilstreitkräften und Organisationsbereichen.

Gezeigt werden u.a. aktuelle Eigenentwicklungen, die im Rahmen der Einführung von SAP genutzt werden. Darüber hinaus werden Lernprogramme gezeigt, die sich zum Teil noch in der Entwicklung befinden und sich mit rüstungsspezifischen Inhalten befassen.

Es wird die technische Realisierung des Ausbildungsmanagementsystems mit den in der Bundeswehr genutzten Applikationen vorgeführt.

Vor allem aber soll es ein Forum zum Austausch gemeinsamer Erfahrungen sein, das für Anbieter und Entscheider aus dem Kreis der Streitkräfte von Interesse sein dürfte.

Mit ihrer Präsentation möchte sich sie Bundeswehr als attraktiver Partner vorstellen, der sich offen und kooperativ mit Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand für die Nutzung der modernen Ausbildungstechnologie einsetzt. ←

Kurzporträt	Bundeswehr
Bundeswehr **Streitkräfteamt IV 2 (1)** Redaktion Fernausbildung D-53109 Bonn Fon: 02 28/12 26 16 Fax: 02 28/12 26 18 eMail: RedaktionFernausbildung @bundeswehr.org	**Federführend wurde das Streitkräfteamt mit der Einführung der Fernausbildung beauftragt.** Gemeinsam mit den Organisationsbereichen der Bundeswehr wird das Konzept der Fernausbildung stetig weiter entwickelt. Das Lernangebot wird derzeit nur im Intranet der Bundeswehr angeboten, soll aber zur erweiterten Nutzung zukünftig auch im Internet für Soldaten und zivile Mitarbeiter der Bundeswehr bereit gestellt werden. Mit der Fernausbildung nutzt die Bundeswehr die moderne Ausbildungstechnologie konsequent bei der Neuausrichtung der Streitkräfte. **Besuchen Sie die Präsentation der Bundeswehr im Hörsaal 6**

Das ACTIVboard System: Multimedia in Seminar und Unterricht

TDS PROMETHEAN. Moderne Zeiten erfordern moderne Lehrmethoden: der Computer als Hilfsmittel ist dabei kaum noch wegzudenken. Wie ein Rechner sinnvoll und effizient in Unterricht oder Schulung eingesetzt werden kann, zeigt TDS Promethean Deutschland GmbH mit seinem ACTIVboard und der dazu gehörenden Software ACTIVstudio.

ACTIVboard ist ein interaktives Whiteboard der dritten Generation, das für die Arbeit in Klassenzimmern, Konferenzräumen und Hörsälen entwickelt wurde. Dieses ACTIVboard macht – in Verbindung mit der speziellen Präsentations- und Annotationssoftware ACTIVstudio – den Einsatz multimedialer Technologien im Unterricht, im Seminar oder in Besprechungen selbst für den Computerlaien so einfach wie die Benutzung der guten alten Kreidetafel.

Der Anwender steuert von seiner Tafel aus sowohl den Computer als auch die als Flipchart angelegte Präsentation. Dabei bleibt ihm zu jedem Zeitpunkt die Möglichkeit, interaktiv einzugreifen.

Über das ACTIVboard wird der Computer mittels des draht- und batterielosen E-Stiftes genau so gesteuert, wie man das von der Maus her kennt. Nur steht man vor der Teilnehmergruppe an der Tafel, anstatt hinter dem Monitor eines Laptops zu versinken. Gruppendynamik und Interaktivität werden trotz Computer erhalten, ja sogar gefördert. In Verbindung mit der Software ACTIVstudio wird aus der Tafel ein Flipchart mit unendlich vielen Blättern. Anwender steuern nicht nur ihren Computer von der Tafel aus, sie schreiben auch gleich darauf!

Interaktiv schulen mit System

Das System ist extrem einfach zu bedienen und verwischt die Grenzen zwischen den verschiedenen Medien. Die Präsentation erscheint wie aus einem Guss, selbst wenn auf die unterschiedlichsten Ressourcen zurückgegriffen wird: Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, CD-ROM, Arbeitsoberfläche des Rechners, Internet... alles wird eins. Auf alle Ebenen kann der Anwender wie mit virtueller Tinte schreiben, die Mausfunktionen liegen in seiner Hand. Das ACTIVboard macht's möglich.

Interaktivität in Klassenzimmer und Seminarraum erhöhen

Die Software wurde in enger Zusammenarbeit mit Pädagogen entwickelt und bietet eine einfache und effiziente Benutzung. Hard- und Software sind flexibel, erweiterungsfähig und über ihre gesamte Lebensdauer hinweg zuverlässig und kostengünstig.

Inzwischen wurden über 40.000 ACTIVboards in Schulen aller Art, in Firmen und in öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen installiert.

Weitere Produkte und Lösungen sind:

- Interaktive LCD-Panels, die für den Einsatz in größeren Räumen und Hörsälen geeignet sind.
- Eine DIN-A5 große Tafel, die über eine Infrarot- oder Funkschnittstelle mit dem System verbunden wird und die Bedienung und Nutzung des Systems aus dem Raum zulässt.
- Ein Voting-System, mit dem Teilnehmer gestellte Fragen namentlich oder anonym beantworten können und mit dem es möglich ist, Ad-hoc-Fragen oder vorbereitete Tests durchzuführen.
- Komplettlösungen für Klassen- und Seminarräume einschließlich Beamer, Videokonferenzsysteme und vieles mehr. ←

Kurzporträt TDS Promethean

TDS PROMETHEAN
DEUTSCHLAND GMBH
The ACTIVboard people

TDS Promethean
Deutschland GmbH
Prinz-Friedrich-Str. 3
D-45257 Essen
Fon: +49(0)20 18 56 13 33
Fax: +49 (0)20 18 56 13 44
eMail: info@tds-promethean.de
www.tds-promethean.de
Ansprechpartner:
Reinhard Hesse

Einzigartiges Konzept zur Einbindung von Multimedia im Unterricht

TDS Promethean Deutschland GmbH ist ein junges, innovatives Unternehmen mit Sitz in Essen, 1999 als Tochtergesellschaft der englischen Firma Promethean Ltd gegründet.
Wie ein Rechner sinnvoll und effizient in Schule und Seminar eingesetzt werden kann, zeigt TDS Promethean mit dem ACTIVboard und der dazu gehörenden Software ACTIVstudio.
Die Möglichkeiten moderner Informations- und Kommunikationstechnologie lassen sich damit aufs Einfachste im alltäglichen Unterricht, während einer Schulungsmaßnahme oder in einer Besprechung einsetzen. TDS Promethean bietet maßgeschneiderte Lösungen, vom Einsatz der einfachen interaktiven Tafel bis hin zu kompletten Videokonferenzsystemen.

Besuchen Sie TDS Promethean am Stand Nr. 12

Thales erstellt neues Ausbildungskonzept: LERNEN PUR

THALES. Thales war maßgeblich an der Konzeption und Realisierung des Fernausbildungskonzepts »Teletutor der Bundeswehr« beteiligt. Das Konzept wurde mittlerweile ausgeweitet zu LERNEN PUR und ist auf nahezu alle Ausbildungsthemen anwendbar.

E-Learning war in den letzten zehn Jahren das Ausbildungsmedium, mit dem Mitarbeiter schnell, gut und kostengünstig qualifiziert werden sollten. Die erhofften Einspareffekte konnten aber kaum realisiert werden, da folgende Probleme auftraten:

- fehlende Betreuung durch Trainer
- mangelhafte Kompetenzen der Trainer
- fehlende soziale Kontakte
- fehlende Selbstlernkompetenz der Lerner
- mangelnde Qualität des Lernmaterials
- fehlende/mangelnde Motivation der Lerner

Thales hat in Zusammenarbeit mit der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg eine Lösung gefunden, um diesen Problemen wirksam zu begegnen und das Thema Ausbildung zu revolutionieren: das Fernausbildungskonzept Teletutor. Thales war maßgeblich an der Konzeption beteiligt und führte die gesamte Realisierung durch. Die ersten Lehrgänge zum Teletutor der Bundeswehr wurden bereits durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen.

Das Konzept – mittlerweile ausgeweitet zu LERNEN PUR und auf nahezu alle Ausbildungsthemen anwendbar – stellt ein absolutes Novum in der Lernlandschaft dar, weil es sich an den natürlichen Gegebenheiten des Menschen orientiert und dem Lerner die Verantwortung für das Lernen zurückgibt. Im Vergleich zu herkömmlichen Ausbildungsverfahren gibt es mehrere Unterscheidungsmerkmale:

- Lernen orientiert sich stärker an den Bedürfnissen des Lerners als an den Vorgaben des Lehrers und der Lehrvorgabe.
- Durch den konkreten Bezug zu realitätsnahen Situationen bewältigt jeder Lerner die damit verbundenen Aufgaben in individueller Weise.
- Es gibt keinen direkten Lernweg für alle, sondern ein Angebot von verschiedenen Lernwegen für unterschiedliche Lerntypen.

- Der Ausbilder/Lehrer versteht sich als Berater und Coach des Lerners, nicht mehr als Lehrer, der Lernvorgaben macht.
- Ausbilder/Lehrer und Lerner (auch untereinander) sind »Experten unterschiedlicher Ausprägung« und ergänzen sich gegenseitig.

Bei der Ausbildung zum »Teletutor der Bundeswehr« wurde dieses Konzept erstmalig konsequent umgesetzt.

Der ausgebildete Teletutor nutzt sein neu erworbenes Wissen über Einsatz und Nutzung Neuer Medien, um sein bisheriges konventionelles Training »fernausbildungsfähig« umzugestalten.

Die Hauptvorteile von LERNEN PUR auf einen Blick:

- Der Lerner erhält die Verantwortung für das Lernen zurück. Daher ist LERNEN PUR effizienter als alle herkömmlichen Ausbildungsverfahren.
- Vorhandene Ausbildungsinhalte werden im Wesentlichen nicht verändert, sondern müssen neu arrangiert werden.
- Es ist auf die meisten Themen in allen Ausbildungsbereichen anwendbar. ←

Kurzporträt | **THALES**

THALES

THALES Defence Deutschland GmbH
Naval
Grenzstraße 24
D-26382 Wilhelmshaven
Postfach 16 42
D-26356 Wilhelmshaven
Deutschland
Fon: +49 44 21/7 55 97-0
Fax: +49 44 21/2 75 43
eMail:
naval.contact@de.thalesgroup.com
www.thalesgroup.com

Thales erstellt neues Ausbildungskonzept: LERNEN PUR

Thales ist eines der weltweit führenden Unternehmen der professionellen Elektronik im Bereich der Luftfahrt, Verteidigung, Sicherheitstechnologie und Dienstleistungen. Die Gruppe ist in rund 50 Ländern vertreten und beschäftigt weltweit 61.500 Mitarbeiter. Im Jahr 2003 verbuchte Thales 10,6 Mrd. € Umsatz, davon 75 Prozent aus internationalen Geschäften. In Deutschland arbeiten 3.800 Mitarbeiter an mehr als 20 Standorten.

Im Bereich Ausbildungssysteme erstellt Thales seit mehr als zehn Jahren E-Learning-Programme für unterschiedliche Anwender aus dem militärischen und zivilen Bereich. Dabei reicht die Produktpalette von Technik über Verfahrenstraining bis hin zum Verhaltenstraining und der Übernahme kompletter Ausbildungsprozesse.

Besuchen Sie die THALES GmbH am Stand 4a

Vom Anbieter zum Problemlöser

NETg. Seit seiner Gründung 1969 hat sich Thomson NETg zum international führenden E-Learning-Lösungsanbieter entwickelt. Allein in Deutschland und der Schweiz haben 2003 auf NETg-Lernplattformen 172.000 Lerner aus 183 Unternehmen 1,2 Millionen Trainingsstunden absolviert. Das bedeutet fast eine Verdoppelung der Stundenzahlen und belegt, dass E-Learning vielfach zu einer gängigen Lernform geworden ist. Während die Nachfrage nach IT- und Office-Kursen bei Thomson NETg konstant bleibt, verdoppelte sich der Managementbereich vom Telefontraining über Mitarbeiterführung bis zum Top-Management-Training (MBA) binnen zwei Jahren auf zuletzt gut 30 Prozent.

Historisch kommt NETg von den Lerninhalten und hat sich die erforderliche Technik angeeignet. Damit versteht das Unternehmen viel von Lernpsychologie, weshalb die Inhalte modular und in einheitlichem Design aufgebaut sind. Der mit weltweit 4000 Kunden kooperierende Anbieter ist technisch mit fast allen Systemen kompatibel, weil er sauber Schnittstellen definiert, an die er andockt. Seine Inhalte sind zudem zertifiziert, um weltweit Bildungsstandards vergleichen zu können. Mehrfach wurde Thomson NETg zur »Trainingsfirma des Jahres« gekürt.

Typische Aufgabenstellungen liegen heute in der Konzeption und Umsetzung kompletter Trainingslösungen. Ein Beispiel: 500 Mitarbeiter einer Firma sind an mehreren Standorten in mehreren Sprachen zu einem bestimmten Thema, etwa Projektmanagement, zu schulen. Thomson NETg erstellt dann eine Aufgabenanalyse, die von den definierten Lernzielen über die Aufbereitung der Inhalte mit einem Mix aus E-Learning, E-Books, Live-Training etc., der Bereitstellung der Lernplattform, also Netzwerke und Tools, bis hin zur Motivierung der Mitarbeiter und dem Tutoring der Lernenden reicht.

Auch Erfolgskontrolle umfasst das Dienstleistungsspektrum, mit dem der Anbieter bereits 30 Prozent seines Umsatzes erzielt. Ein zweiter Trend ist die Erstellung von unternehmensspezifischem Content. Hierbei wird entweder bestehender Content firmenspezifisch angepasst und ergänzt oder es werden ganz neue Inhalte erstellt. Thomson NETg bietet dies als Dienstleistung an oder stellt den Kunden die entsprechenden Tools zur Verfügung.

Leistungsfähigkeit von Unternehmen erhöhen

Als Teil der Thomson Corporation ist Thomson NETg ein führender Anbieter unternehmensweiter Schulungslösungen. Das Portfolio umfasst eine breite Palette von Schulungsprodukten und -dienstleistungen, Content und Tools. Ziel der NETg Corporate Learning Solution ist es, die Kompetenz jedes einzelnen Mitarbeiters zu steigern, um die Leistungsfähigkeit von Unternehmen und Institutionen signifikant zu erhöhen.

Moderne Lernprogramme bieten Anregungen für Diskussionen in einer Lerngruppe.

Zu Thomson NETgs Kunden zählen im deutschsprachigen Raum Firmen wie BASF, BMW, Bosch und Siemens Hausgeräte, Crédit Suisse, Daimler Chrysler, Deutsche Bank, Henkel, Nestlé, Omega, Osram, RAG, SAP, Schott Glas, Siemens und Swisscom oder die Schweizer Armee, meist mit mehrjährigen Verträgen. Das Unternehmen beschäftigt in Düsseldorf, Frankfurt, München, Zürich und seit Juli 2004 in Buchholz bei Hamburg 30 Mitarbeiter und kooperiert mit 40 externen Programmierern und Beratern sowie der Bonner Akademie und IBM. ←

Kurzporträt — **NETg**

THOMSON NETg

Thomson NETg
Niederkasseler Lohweg 191
D-40547 Düsseldorf
Fon: +49 211/1 64 33
Fon: +49 211/16 43-4 11
eMail: info@netg.de
www.netg.de

Vom Anbieter zum Problemlöser

Die integrierten Schulungsprodukte und Dienstleistungen von NETg bieten Unternehmen Zugriff auf umfassende Lerninhalte, von IT-Training für Endanwender und Experten, Grundlagen bis Zertifizierung über Business und Soft-Skills bis hin zum Management-Training – vom Word-Kurs bis zum MBA. Die einzelnen Schulungsoptionen greifen auf eine einzige Quelle von Lerninhalten mit durchgängigen Lernzielen zurück und können deshalb je nach Anforderung flexibel zu einer echten »Blended Solution« kombiniert werden.

Besuchen Sie Thomson NETg am Stand Nr. 27

»Individualissimo«

TRAINSTORM/IVG DATA. Mit einer gelungenen deutsch-österreichischen Kooperation treffen der Augsburger BLS-Spezialist TRAINSTORM und der Linzer E-Learning Produzent IVG Data exakt den Bedarf des Marktes. Ein Kunde gewinnt die Gewissheit, dass sein gesamter Qualifizierungsprozess vollständig auf die spezifischen Erfordernisse abgestimmt wird.

Das gemeinsame Know-how von TRAINSTORM und IVG Data bedeutet für den Auftraggeber erhöhte Sicherheit ohne höheren Aufwand. Von der Bedarfs- und Themenanalyse über Evaluierung, Auswahl und Zuordnung geeigneter Trainingsmethoden bis zur Bildung eines Projektteams und zur internen Ressourcen- und Terminplanung kann sich der Kunde auf die Erfahrung von TRAINSTORM verlassen. Auch was didaktischen Ansatz, Kommunikationsstil, visuellen Aufbau und logische Funktionalität betrifft, sorgt TRAINSTORM bereits im Vorfeld dafür, dass später breite Akzeptanz bei den Zielgruppen und damit optimaler Lernerfolg erreicht werden können. Ein umfassendes »Blended Learning-Solution«-Konzept sorgt für effiziente und kostenbewusste Inhaltsvermittlung, die methodisch, didaktisch und technologisch immer individuell auf die Bedürfnisse der Zielgruppen abgestimmt ist.

Von Allem das Beste

Um die gemeinsam mit dem Auftraggeber entwickelte Qualifizierungsstrategie im Bereich E-Learning optimal umsetzen zu können, machte sich TRAINSTORM-Inhaber Werner Hahn auf die Suche nach einem geeigneten Produktionspartner. Die österreichischen E-Learning-Pioniere von IVG Data waren die einzigen, die seine hohen Ansprüche erfüllen konnten. Das Unternehmen, das seit mehr als 15 Jahren ausschließlich firmenindividuelle CBTs und WBTs produziert, arbeitet nun seit 2002 intensiv mit TRAINSTORM zusammen.

Die IVG Data-»Markenzeichen« wie starke Interaktivität, praxisbezogener logischer Aufbau, didaktische und technische Sicherheit sowie die sehr hohe Flexibilität in der Produktion haben sich seither in vielen Kooperationsprojekten bewährt. Für IVG Data-Geschäftsführer Johann Lackner stellt die Kooperation einen Idealfall dar, weil sich sein Produktionsteam voll auf die Kernkompetenz konzentrieren kann, während die projektbegleitenden Tätigkeiten bis hin zur Drehbucherstellung vom Partner als Generalunternehmer abgewickelt werden.

Erfolg spricht für sich

Beispiele dieser erfolgreichen Zusammenarbeit sind etwa die Implementierung eines konzernweiten BLS-Konzeptes bei Fujitsu Siemens Computers, die Einführung neuer Qualifizierungssysteme zur Schulung von Softwareanwendungen bei der Münchener Rückversicherung oder Strategie- und Produkttrainingssoftware für Microsoft Deutschland. Die von TRAINSTORM und IVG Data betreuten Themen sind breit gestreut und reichen von IT-Applikationsschulungen über Verhaltens-, Verkaufs- und Argumentationstrainings bis hin zu Produkt- und Sicherheitsschulungen. ←

Kurzporträt — TRAINSTORM

TRAINSTORM
CONSULTING DEVELOPMENT
IHR PRAGMATISCHER PARTNER FÜR TRAININGSPROJEKTE!
www.trainstorm.de

TRAINSTORM
Hochfeldstraße 2
D-86159 Augsburg

Fon: +49 8 21/45 03 52 18
eMail: hahn@trainstorm.com
www.trainstorm.com

Trainstorm versteht sich als Generalunternehmer im Trainingsbereich, der projektbezogen und kundenindividuell »Blended Learning-Solutions« für verschiedene Anwendungsbereiche und Zielgruppen umsetzt. Dabei erbringt Trainstorm für seine Auftraggeber im Wesentlichen folgende Leistungen:

- Beratung
- Produktionsleitung
- Projektmanagement
- Drehbucherstellung
- Unterlagenentwicklung
- Methodenberatung
- Infrastrukturentwicklung
- Informationsworkshops
- Trainingskonzepte
- Trainer/Tutoren

Kurzporträt — IVG Data

IVG
IVG-DATA
E-LEARNING

IVG Data
Kotzinastraße 3
A-4030 Linz

Fon: +43 7 32/38 60 65 0
eMail: lackner@ivg.at
www.ivg.at

IVG Data ist österreichischer Marktführer in der Produktion hochinteraktiver, firmenindividueller E-Learning-Programme. Die einzigartige GRADUATE®-Lernstruktur, der intelligente Übungsmodus mit integrierter Zertifizierung, der hohe Realitäts- und Interaktionsgrad, die didaktische Qualität und nicht zuletzt die große Flexibilität und Erfahrung haben IVG Data zum Hauslieferanten vieler Behörden, Banken, Versicherungen und Industriekonzerne gemacht.

- Zahlreiche Projekte für Behörden und Ministerien in Österreich
- E-Learning-System für 77.000 PolizistInnen in Bayern, NRW und Thüringen
- Projekte für ARAG, Münchner Rück, Fujitsu Siemens Computers, Microsoft
- Mehrsprachige Produktionen
- SCORM kompatibel
- Multiplattformfähig
- Transparentes Abrechnungsschema ohne versteckte Kosten
- 15 Jahre Erfahrung

Besuchen Sie TRAINSTORM und IVG DATA am Stand Nr. 11

VCAT-Consulting – grenzenlos lernen und arbeiten

VCAT-CONSULTING. Steigende Anforderungen setzen flexible Arbeitsprozesse voraus. Innovative Lösungen sind notwendig, um Entfernungen und Zeitmangel bewältigen zu können. Verlagern Sie Arbeiten und Lernen in die virtuelle Welt.

E-Learning

Die Umsetzung von E-Learning-Strategien im Unternehmen erfordert Veränderungsprozesse in der Organisation. Blockaden seitens der Mitarbeiter und die meist pilothaften E-Learning-Anwendungen sind verantwortlich für das bisherige Scheitern von E-Learning-Initiativen.

VCAT-Consulting unterstützt bei der Entwicklung und Umsetzung von E-Learning-Strategien und begleitet Unternehmen auf dem Weg von:

- Strategieentwicklung
- Konzeption
- Produktion
- Roll-out
- Evaluation

bis zur Etablierung eines effektiven Bildungscontrollings.

VCAT-Consulting entwickelt branchenorientierte E-Learning-Lösungen und dreidimensionale Simulationsapplikationen für Unternehmen, Hochschulen, Öffentliche Verwaltungen und Bildungsinstitutionen.

Wissensmanagement

Das notwendige Know-how zum richtigen Zeitpunkt am konkreten Einsatzort zur Verfügung zu haben, wird für jede Organisation zunehmend wichtiger.

Die Kompetenz der VCAT-Consulting liegt in der Integration von relevantem Wissen in Geschäftsprozesse, um diese noch effizienter zu machen und die Performance von Unternehmen zu steigern. Das ist das Verständnis von Knowledge-Management, auf das die Lösungen des Berater-Netzwerks ausgerichtet sind.

VCAT-Consulting entwickelt Methoden und vertreibt Lösungen und Produkte, die modular auf den individuellen Kundenbedarf zugeschnitten und abgestimmt werden. Dabei greifen die Berater auf eigene Methoden und Produkte ebenso zurück wie auf erprobte Produkte von Partnerunternehmen. Die Lösungen haben sich bei der Effizienzsteigerung wichtiger Geschäftsprozesse bereits vielfach bewährt.

Workgroup Management

Durch die Globalisierung sind Unternehmen mehr und mehr darauf angewiesen, ihre Geschäftsprozesse neu zu organisieren. Teams arbeiten über den ganzen Erdball verbreitet zusammen, und die Flut an Informationen muss gezielt bereitgestellt werden. Und all das unabhängig von Zeit und Ort.

VCAT-Consulting entwickelt Methoden und vertreibt Lösungen und Produkte, die modular auf den individuellen Kundenbedarf zugeschnitten und abgestimmt werden. Dabei greifen die Berater auf eigene Methoden und Produkte ebenso zurück wie auf Produkte von Partnerunternehmen.

Mit den Lösungen von VCAT-Consulting steigern Unternehmen ihre Performance und verbessern somit die Wertschöpfung.

VCAT-Consulting – Das Team

Ganz gleich, wie die Anforderungen sind, ob E-Learning und Wissensmanagement oder unternehmensweite Mitarbeiterportale – das VCAT Consulting Netzwerk unterstützt Sie während des gesamten Prozesses: bei der strategischen Planung, der Umsetzung, der Einführung, dem Betrieb sowie der kontinuierlichen Optimierung.

Mit optimierten Strategien und verbesserten Prozessen liefert VCAT-Consulting die Basis für minimale Risiken bei der Implementierung, niedrigere Kosten und für eine verbesserte Wertschöpfung – die Grundlage für einen langfristigen Unternehmenserfolg.

Diese Kunden schätzen das Know-how von VCAT-Consulting: das Bundesinstitut für Berufsbildung, die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport in Berlin, The Boston Consulting Group, die Siemens AG und die Berufsfortbildungswerk GmbH, um nur einige zu nennen. ←

Kurzporträt

VCAT VIRTUAL COMMUNICATION AND TRAINING

SIEMENS

VCAT Consulting
Siemens Professional Education
Technik Akademie Berlin
Nonnendammallee 104
D-13629 Berlin
Fon: +49 30/3 86/3 92 43
Fax: +49 30/3 86/3 92 00
eMail: info@vcat.de
www.vact.de

VCAT-Consulting

VCAT – Virtual Communication und Training – grenzenlos lernen und arbeiten

VCAT – Virtual Communication and Training – ist eine modular aufgebaute, internetbasierte Software-Lösung für die effektive Unterstützung von Lern- und Arbeitsprozessen. Optimieren Sie Ihre Kommunikationsprozesse und beschleunigen Sie Ihre Performance mit unseren integrierten Lösungen.

Wir bieten:

- Strategieentwicklung
- Konzeption
- Produktion
- Roll-out
- Evaluation
- Bildungscontrolling

Besuchen Sie Siemens VCAT am Stand Nr. 45

VIWIS: E-Learning mit System

VIWIS. Die VIWIS GmbH ist Spezialist für die Entwicklung und den Einsatz von E-Learning-Lösungen in Unternehmen und Bildungseinrichtungen. Die Konzepte und Anwendungen von VIWIS zielen darauf ab, Lernprozesse effektiv zu gestalten, Kosten in der Aus- und Weiterbildung dauerhaft zu senken und damit Wettbewerbsfähigkeit und Unternehmenserfolge zu steigern.

Das Angebot von VIWIS umfasst die Bereiche Consulting, Content, die Lernplattform VIVERSA® sowie die Ausbildung zum E-Trainer. Die Dienstleistungen erstrecken sich von der Beratung über die Konzepterstellung bis hin zur vollständigen Realisation von Bildungsstrategien. Die Produkte von VIWIS sind praxiserprobt und können schnell und effizient umgesetzt werden. Die hohe didaktische Qualität wird durch die Zusammenarbeit mit Spezialisten aus den Bereichen Bildung und E-Learning garantiert.

Die Produkte sind aus der stark vertriebsorientierten Versicherungsbranche heraus entwickelt worden. Sie haben dort bewiesen, dass Schulungsinhalte effektiv an Mitarbeiter vermittelt und so Vertriebserfolge sichergestellt werden.

Heute setzen Unternehmen aus verschiedensten Branchen die Lösungen von VIWIS für ihre Aus- und Weiterbildung ein.

Modularer Aufbau

Die Lernplattform VIVERSA® wurde nach konkreten Anforderungen aus der Praxis entwickelt. Sie basiert auf Standardtechnologien und ist modular aufgebaut. So passt sie sich dem individuellen Bildungsbedarf des Unternehmens optimal an und kann ohne großen Zeit- und Kostenaufwand eingesetzt werden. Die selbsterklärende, einfache Benutzeroberfläche ermöglicht auch den Lernern einen raschen und vor allem leichten Einstieg.

VIWIS bietet eine Reihe von Lernprogrammen in Form von Web Based Trainings (WBTs) und Computer Based Trainings (CBTs) an. Dazu zählen u.a. »Erfolgreich Lernen« und »Kundenberatung und Verkauf«. Die gesamte Produktpalette beinhaltet Schulungsinhalte für Soft-Skills, Computeranwendungen und Spezialwissen für die Finanzwirtschaft. Alle Programme wurden so konzipiert, dass sie auf Anforderung an die individuellen Bildungsabläufe des jeweiligen Auftraggebers angepasst werden können.

Kundenspezifischer Content

Darüber hinaus entwickelt VIWIS kundenspezifische Lerninhalte und Lernprogramme für Unternehmen, Akademien und Institute. Die regelmäßige Überprüfung von Nutzung, Akzeptanz und Erfolg der Contents gewährleistet einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in der Bildungsarbeit.

VIWIS ist eine Tochtergesellschaft der D.A.S. Deutscher Automobil Schutz Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG, München, einem Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe. Seit der Gründung im Jahr 1998 expandiert das Unternehmen aufgrund Branchen übergreifender Konzepte und Inhalte kontinuierlich. ←

Kurzporträt

VIWIS GmbH

VIWIS

VIWIS GmbH
Thomas-Dehler-Straße 2
D-81737 München
Fon: 0 89/62 75 77 00
Fax: 0 89/62 75 77 51
eMail: info@viwis.de
www.viwis.de

VIWIS ist der Spezialist für die Entwicklung und den Einsatz von E-Learning-Lösungen in Unternehmen und Bildungseinrichtungen.

Die Angebote umfassen die Bereiche:

- Consulting
- Content
- Lernplattform VIVERSA®
- E-Trainer
- E-Learning-Tools

VIWIS bietet umfassendes Know-how zu allen Themen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung.

Besuchen Sie die VIWIS GmbH am Stand Nr. 9

Beratung zur Integration neuer Lernmedien

WBT-CONSULT. Als Berater und Trainer hat sich die wbt-consult GmbH spezialisiert auf die Beratung und Begleitung von Unternehmen, Weiterbildnern und Trainern bei der Integration von neuen Lernmedien in vorhandene Weiterbildungskonzepte.

Bereits in den Planungs- und Startphasen sind wichtige Entscheidungen zu treffen, die bei den späteren Teilnehmern Akzeptanz und Motivation entscheidend beeinflussen. Die professionelle Evaluation von Pilotgruppen und Kleinstprojekten gibt entscheidende Hinweise für die Implementierungsstrategie im unternehmensweiten Einsatz.

wbt-consult kann auf mehrere erfolgreich durchgeführte Weiterbildungsprojekte in Unternehmen und öffentlicher Verwaltung verweisen und zeigt, es geht:

Durch Einsatz neuer Lernmedien lassen sich Weiterbildung und Training optimieren und der Lernerfolg nachhaltig und belegbar sichern. Bei gleichzeitiger Kostensenkung.

Projekterfolg im Netzwerk

Als Netzwerk von Trainern, Beratern und Coaches mit vielen Jahren Berufserfahrung in den Bereichen Aus-, Fort- und Weiterbildung hilft wbt-consult Unternehmen, die richtigen Entscheidungen für E-Learning zu treffen, die passenden Medien für die Umsetzung zu finden und neue Lernmedien in bestehende Weiterbildungskonzepte zu integrieren.

Dabei arbeitet das Netzwerk eng zusammen mit Anbietern erprobter und bewährter CBTs und WBTs für verschiedene Lernanforderungen unterschiedlicher Branchen und Bereiche, mit Produzenten und Autoren neuer Lernmedien und mit Trainern und TeleCoaches.

wbt-consult unterstützt bei der Produktauswahl (Plattformen, Lerninhalte und Werkzeuge) und in der Konzeption von Blended Learning-Bildungskonzepten, begleitet bei der Einführung neuer Lernmedien und führt Train-the-E-Trainer-Seminare durch.

Wertvollen Support für den E-Learning-Projekterfolg leistet das Unternehmen aus Bielefeld, mit Zweitsitz in Schorndorf b. Stuttgart, u.a. für die Firmen Kärcher, Mahle, ITT Cannon Industries, die Stadt Düsseldorf, die Niedersächsische Staatskanzlei mit zugehörigen Landesministerien, VW-Audi Hahn und die Bauunternehmung Leonhard-Weiss.

Live-Demos am Stand!

Am Messestand der wbt-consult erfahren Sie mehr über die neue Methodik und darüber, wo auch in Ihrem Verantwortungsbereich neue Lernmedien in bestehende Weiterbildungskonzepte nutzbringend integriert werden können.

Sie finden Praxisbeispiele und Produktdemonstrationen aus verschiedenen PE-Bereichen und erhalten wertvollen Support für Ihren Projekterfolg. Am Mittwoch, dem 22. September um 14.30 Uhr, spricht Tina Thurow, Geschäftsführerin der wbt-consult GmbH in ihrem Vortrag »Neue Lernmedien in der öffentlichen Verwaltung – Erfahrungen und Empfehlungen« über Projekterfahrungen in der öffentlichen Verwaltung. ←

Kurzporträt — **wbt-consult**

wbt consult

wbt-consult GmbH
Beratung zur Integration
neuer Lernmedien
Bleichstraße 81, D-33607 Bielefeld
Fon: 05 21/6 67 33
Fax: 05 21/6 67 08
eMail: contact@wbt-consult.de
www.wbt-consult.de
Ansprechpartner: Tina Thurow

Beratung zur Integration neuer Lernmedien
Die wbt-consult GmbH ist ein Netzwerk von Trainern, Beratern und Coaches mit vielen Jahren Berufserfahrung in den Bereichen Aus-, Fort- und Weiterbildung von Führungskräften und Mitarbeitern in Unternehmen.

- Spezialisiert auf Beratung und Begleitung von Firmen bei der Integration und dem Einsatz von neuen Lernmedien in vorhandene Bildungsumgebungen
- Projekterfahrung in der Integration neuer Lernmedien, Assessment und Ausbildung von E-Personal und Contentmanagement für Lernplattformen

Besuchen Sie wbt-consult am Stand Nr. 24

Hochwertiger Content hat einen Namen

WEBACAD. WEBACAD ist kompetenter Partner für professionelle Online-Trainings. Neben sofort buchbaren Online-Trainings zu Management-Themen, die als Firmen- oder Einzel-Lizenz angeboten werden, erstellen die Spezialisten von WEBACAD auch Individual-Produktionen nach spezifischen Anforderungen – sei es eine Produktschulung, ein Software- oder Management-Training.

Redaktionskonferenz: Autoren, Programmierer und Mediengestalter überprüfen die 250 Seiten eines Drehbuchs auf die optimale didaktische Umsetzung der Inhalte hin.

Online-Trainings

Wollen Sie Online-Trainings wirkungsvoll und budgetfreundlich für Ihr Unternehmen einsetzen? WEBACAD bietet Management-Wissen online. Die hochwertigen Online-Trainings sind sofort buchbar und bieten aktuelles Know-how – direkt aus der Praxis. Das Besondere: Die Inhalte basieren auf den anspruchsvollen Präsenzseminaren des Mutterunternehmens Management Circle, einem der führenden Weiterbildungsveranstalter im deutschsprachigen Raum. Die Inhalte werden von qualifizierten Drehbuchautoren unter neuesten mediendidaktischen Gesichtspunkten konzipiert.

Individual-Produktionen

Welches Ziel möchten Sie mit Online-Trainings erreichen? WEBACAD unterstützt vom ersten Leitgedanken über die Entwicklung des mediendidaktisch perfekten Konzepts bis zur technisch ausgereiften Realisation. Spezialisten beraten unkompliziert und fundiert über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Online-Trainings – z.B. Produktschulungen, Software-Trainings oder Online-Trainings zur Umsetzung von Marketing-, Personalentwicklungs- und anderen Weiterbildungszielen. WEBACAD arbeitet gründlich, kreativ, termin- und budgetgenau und technisch versiert. Das gilt für alle Produktionsphasen. WEBACAD konzentriert sich bei Individual-Produktionen stark auf die Nutzergruppe, den Zeitrahmen und auf die spezifischen Anforderungen, die ein Training erfüllen soll.

Blended Learning – die sinnvolle Kombination von Online-Training und Präsenzschulung

Erfahrung zählt: Seit 1989 konzipiert die Management Circle-Unternehmensgruppe erfolgreiche Bildungsangebote für Fach- und Führungskräfte. Heute mit WEBACAD verstärkt auch in Kombination mit Online-Trainings. Blended Learning, wie funktioniert das? Eine optimale Verbindung von Online-Training und Präsenzschulung. Diese Kombination macht Training wesentlich effizienter. WEBACAD stimmt bei der Konzepte-Entwicklung Online-Training und Präsenzveranstaltung passgenau aufeinander ab. Das Ergebnis: Maximaler Lernerfolg!

Consulting

WEBACAD erweckt Projekte durch professionelle Leistungen zum Leben! Spezialisten beraten, geben praxiserprobte Trainings-Empfehlungen. Der Vorteil: Kunden vermeiden Risiken, sparen Zeit und ernten frische Impulse für Strategieentwicklung, Konzeption, nutzerfreundliche Umsetzung – und selbstverständlich auch für die kontinuierliche Begleitung während des gesamten Trainingsprozesses.

Lernplattform mieten

Möchten Sie ein Learning Management System (LMS) nutzen, aber weder selbst betreiben noch finanzieren? WEBACAD bietet Learning Service Providing (LSP). Unternehmen und ihre Mitarbeiter erhalten Zugang zu einer eigenen, virtuellen Lernplattform mit dem gesamten Leistungsspektrum der WEBACAD-Plattform. ←

Kurzporträt WEBACAD

WEBACAD® We educate business

WEBACAD GmbH & Co. KG
Hauptstr. 129
D-65760 Eschborn
Fon: 0 61 96/77 999-222
Fax: 0 61 96/77 999-223
eMail: info@webacad.de
www.webacad.de

Ansprechpartner
Herr Ulrich von Brunn
Marketing Manager
Fon: 0 61 96/77 999-251
Fax: 0 61 96/77 999-223
eMail: vonbrunn@webacad.de

- **Online Trainings zu Management-Themen**
  Sofort buchbare Online-Trainings bieten Management-Wissen online.
- **Individual-Produktionen**
  Spezialisten entwickeln individuelle CBTs und Online-Trainings nach spezifischen Anforderungen.
- **Blended Learning**
  Die sinnvolle Kombination aus Online-Training und Präsenzschulung. Kunden profitieren von der langjährigen Erfahrung des Mutterunternehmens Management Circle bei der Konzeption von Bildungsleistungen.
- **Consulting**
  Unterstützung bei der Konzeption und Realisation von Online-Trainings.

Besuchen Sie WEBACAD am Stand Nr. 43a

E-Learning selbst realisieren. Mit Gewinn!

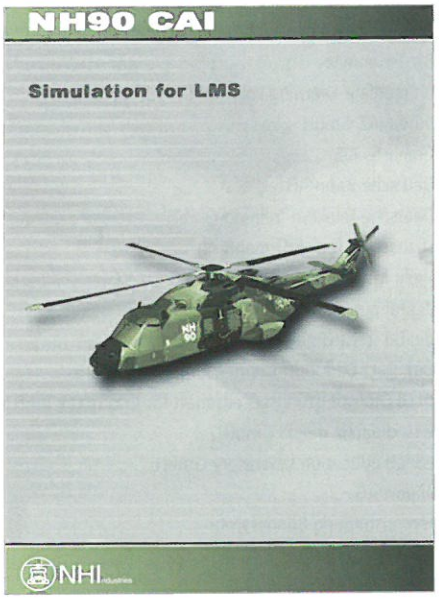
X-PULSE. Die X-Pulse E-Learning GmbH bietet Beratung, Software und Content-Services für die Erstellung mediengestützter »intelligenter Lernkonzepte« an. X-Pulse unterstützt den Aufbau transparenter und geordneter Lernstrukturen auf der Basis der bekannten E-Learning-Standards. Mit den Produkten X-Pulse FieldBook und X-Pulse LearnCube erhalten Kunden das Handwerkszeug, das sie benötigen, um Lernstrategien eigenständig zu entwickeln und auszubauen, um nachhaltige Performance-Steigerungen im Unternehmen zu erzielen.

Mit den Produkten X-Pulse LearnCube und X-Pulse FieldBook lassen sich Lernlösungen auf Basis bekannter E-Learning-Standards (z.B. XML, SCORM, AICC HACP) transparent aufbauen und erweitern. Die erstellten Lernprogramme sind kompatibel mit allen gängigen Technologien (z.B. Macromedia Flash, HTML, Java, Adobe PDF).

Keine Programmierkenntnisse

Die strikte Trennung von Inhalt und Präsentationstechnologie führt dazu, dass mit X-Pulse LearnCube realisierte Lernprogramme wieder verwendet, erweitert und mit allen standardkonformen Werkzeugen editiert werden können. Sie sind in alle SCORM- und AICC-kompatiblen Learning-Management-Systeme integrierbar.

X-Pulse LearnCube ist ein Office-integrierendes Autorenwerkzeug für die Erstellung von Lernprogrammen. Das Tool begleitet Autoren durch den gesamten Content-Entwicklungsprozess und berücksichtigt individuelle Arbeitsabläufe. Die Arbeit mit dem X-Pulse-Werkzeug setzt keine Programmierkenntnisse voraus und erfordert keine lange Einarbeitungszeit. Mit X-Pulse LearnCube lassen sich alle Arten von Schulungen realisieren, von IT-Training über Produkt-Training bis hin zum Soft-Skill-Training. Der Leistungsumfang von X-Pulse LearnCube lässt sich durch verschiedene Zusatzmodule erweitern.



Für Eurocopter hat X-Pulse im Rahmen der NH 90 Piloten- und Mechanikerschulung ein hoch simulatives WBT zu verschiedenen Teilsystemen entwickelt.

Netzwerk für offene Standards

Insgesamt wurden bereits über 200 E-Learning-Projekte von X-Pulse realisiert, u. a. bei Eurocopter, HWK, DATEV, DIHK, ZF, OBI und Wella. X-Pulse setzt sich aktiv für Partnerschaften und Kooperationen zugunsten offener E-Learning-Standards ein. Zu den Partnern zählen unter anderem das Audi AG Bildungswesen und die RWE Systems Academy.

X-Pulse E-Learning ist außerdem Mitinitiator des deutschen ContentForum, das mit dem Ziel gegründet wurde, offene Standards für die Erstellung von E-Learning-Lösungen Branchen übergreifend zu etablieren. Anwender können so eigenen Lerninhalt mit anderen Unternehmen austauschen und ihre E-Learning-Lösungen vermarkten. ←

Kurzporträt

X-Pulse E-Learning GmbH

X-Pulse setzt konsequent auf offene E-Learning-Standards

Die 1999 gegründete X-Pulse E-Learning GmbH mit Sitz in St. Ingbert/Saarland bietet deutschlandweit Beratung, Software und Content-Services für die Erstellung mediengestützter Lernkonzepte an. Die Zielgruppe sind große und mittelständische Unternehmen aller Branchen sowie Verbände, Institutionen und öffentliche Bildungseinrichtungen.

X-Pulse setzt bei seinen Konzepten und Produkten konsequent auf offene Standards (XML, SCORM, AICC HACP, IMS CP, LOM, MMeLG, IMS QTI). Mit X-Pulse realisierte E-Learning-Lösungen sind kompatibel mit allen gängigen Technologien (Macromedia Flash, HTML, Java, Adobe PDF, usw.).

X-Pulse E-Learning ist Mitinitiator des deutschen ContentForum, das mit dem Ziel gegründet wurde, offene Standards für die Erstellung von E-Learning-Lösungen Branchen übergreifend zu etablieren.

Besuchen Sie X-Pulse E-Learning GmbH am Stand Nr. 25

X-Pulse E-Learning GmbH
Franz Musso
Im Reihersbruch 1
D-66386 St. Ingbert
Fon: +49 (0) 68 94/9 29 63-77
Fax: +49 (0) 68 94/9 29 63-99
eMail: fmusso@x-pulse.de
www.x-pulse.de

Aussteller nach Alphabet

3gestalten 53
afelio GmbH 48a
Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG 18
Beck et al. Services GmbH 31
benntec Systemtechnik GmbH 48
Berufsförderungswerk Michaelshoven/AG Deutscher Berufsförderungswerke . .55
Bfz-Essen e.V. . . . . .49 + 50
bit media e-Learning solution Deutschland GmbH 6
bureau42 GmbH 16
Comartis AG 17
Deutsche Bahn AG 21
Deutsche Telekom Training GmbH 33
Deutscher ÜbungsFirmenRing . . . . . .49 + 50
Diehl Munitionssysteme GmbH & Co. KG. 43b
digital publishing AG 39
digital spirit GmbH 23
Dirk Rutz Bildungslösungen GmbH. 30
DLGI Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH 20
e/t/s didactic media GmbH 41
ed-lab education laboratory GmbH. 54a
efiport AG 47
Fernausbildung Bundeswehr . . . . . Hörsaal 6
GECO Systems GmbH. 4
hanke multimediahaus AG 54
HERDT-Verlag für Bildungsmedien GmbH 2
HQ Interaktive Mediensysteme GmbH 3
IBM 15
ILIAS open source 26
ILT Integrierte Lern-Technologie GmbH. 38
imc AG 36
inside Unternehmensgruppe 8
Intelligent Media Systems AG (IMS AG) 53
intraVox-Consulting 53
IVG Data 11
Know How! AG. 2
Kommunikation & Wirtschaft GmbH 32
Lerneffekt GmbH 34
LernEs . . . . . .49 + 50
LOKANDO AG. 7
M.I.T newmedia GmbH. 19
Macromedia 7a
manufactur-p Verlags- und Medienagentur GbR 53
MCR Informationssysteme GmbH 7
Media Freilingen GmbH 52
Microsoft Deutschland GmbH 44
mindmedia GmbH 5
Nitor GmbH. 37
oncampus – Fachhochschule Lübeck 10
Oracle 43
PAC GmbH 13
PRO LERNEN BERATUNGS-GESELLSCHAFT mbH 1
Ray Sono AG 22
SAP AG 42
Siemens Business Services GmbH & Co. OHG . . . . . .28 + 29
SoftDeCC Software GmbH 14
SRH Learnlife AG 40
TDS Promethean Deutschland GmbH. 12
THALES Defence Deutschland GmbH Naval 4a
Thomson NETg 27
TRAINSTORM. 11
VCAT Consulting Siemens Professional Education 45
VIWIS GmbH 9
wbt-consult GmbH 24
WEBACAD GmbH & Co. KG. 43a
X-PulseE-Learning GmbH. 25

Impressum

Herausgeber

Oberstleutnant Heinz Glump
Streitkräfteamt IV 2 (1)
Rosenburgweg 27
D-53115 Bonn
eMail: heinzglump@bundeswehr.org

Oberstleutnant i.G. Dr. Manuel Schulz
Professur für Berufs- und Betriebspädagogik
Fachbereich Pädagogik
Helmut-Schmidt-Universität
Universität der Bundeswehr Hamburg
Holstenhofweg 85
D-22043 Hamburg
eMail: manuel.schulz@hsu-hh.de

Redaktion
Frank Elster, Anne Schulz
Helmut-Schmidt-Universität
Universität der Bundeswehr Hamburg
eMail: kongress@hsu-hh.de

Redaktionsgemeinschaft INFObases GmbH , München
Thea Payome und Birgit Gamböck (checkpoint e-learning)
eMail: thea.payome@checkpoint-elearning.de

Aussteller nach Stand

1 . . . . . PRO LERNEN BERATUNGS-GESELLSCHAFT mbH
2 . . . . . HERDT-Verlag für Bildungsmedien GmbH, Know How! AG
3 . . . . . HQ Interaktive Mediensysteme GmbH
4 . . . . . GECO Systems GmbH
4a. . . . . THALES Defence Deutschland GmbH Naval
5 . . . . . mindmedia GmbH
6 . . . . . bit media e-Learning solution Deutschland GmbH
7 . . . . . MCR Informationssysteme GmbH, LOKANDO AG
7a. . . . . Macromedia
8 . . . . . inside Unternehmensgruppe
9 . . . . . VIWIS GmbH
10 . . . . . oncampus – Fachhochschule Lübeck
11 . . . . . IVG Data, TRAINSTORM
12 . . . . . TDS Promethean Deutschland GmbH
13 . . . . . PAC GmbH
14 . . . . . SoftDeCC Software GmbH
15 . . . . . IBM
16 . . . . . bureau42 GmbH
17 . . . . . Comartis AG
18 . . . . . Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG
19 . . . . . M.I.T newmedia GmbH
20 . . . . . DLGI Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH
21 . . . . . Deutsche Bahn AG
22 . . . . . Ray Sono AG
23 . . . . . digital spirit GmbH
24 . . . . . wbt-consult GmbH
25 . . . . . X-Pulse E-Learning GmbH
26 . . . . . ILIAS open source
27 . . . . . Thomson NETg
28 . . . . . Siemens Business Services GmbH & Co. OHG
29 . . . . . Siemens Business Services GmbH & Co. OHG
30 . . . . . Dirk Rutz Bildungslösungen GmbH
31 . . . . . Beck et al. Services GmbH
32 . . . . . Kommunikation & Wirtschaft GmbH
33 . . . . . Deutsche Telekom Training GmbH
34 . . . . . Lerneffekt GmbH
36 . . . . . imc AG
37 . . . . . Nitor GmbH
38 . . . . . ILT Integrierte Lern-Technologie GmbH
39 . . . . . digital publishing AG
40 . . . . . SRH Learnlife AG
41 . . . . . e/t/s didactic media GmbH
42 . . . . . SAP AG
43 . . . . . Oracle
43a . . . . . WEBACAD GmbH & Co. KG
43b . . . . . Diehl Munitionssysteme GmbH & Co. KG
44 . . . . . Microsoft Deutschland GmbH
45 . . . . . VCAT Consulting Siemens Professional Education
47 . . . . . efiport AG
48 . . . . . benntec Systemtechnik GmbH
48a . . . . . afelio GmbH
49 . . . . . Bfz-Essen e.V., Deutscher ÜbungsFirmenRing, LernEs
50 . . . . . Bfz-Essen e.V., Deutscher ÜbungsFirmenRing, LernEs
52 . . . . . Media Freilingen GmbH
53 . . . . . Intelligent Media Systems AG (IMS AG), 3gestalten, intraVox-Consulting, manufactur-p Verlags- und Medienagentur GbR
54 . . . . . hanke multimediahaus AG
54a . . . . . ed-lab education laboratory GmbH
55 . . . . . Berufsförderungswerk Michaelshoven/Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsförderungswerke

Grafik/Layout
Horst Kiesel
eMail: horst.kiesel@haufe-fachmedia.de

Verlag
Haufe Fachmedia GmbH & Co. KG
Im Kreuz 9, D-97076 Würzburg
oder Postfach 94 44, D-97094 Würzburg
Tel. 09 31/27 91 400, Fax 09 31/27 91 444
Geschäftsführer: Helmuth Hopfner
Verlagsleitung: Thomas Danz, Norbert Schrade, Reiner Straub
www.haufe-fachmedia.de

Medienpartner
»wirtschaft & weiterbildung«
Fachzeitschrift für Training und Personalentwicklung
erscheint monatlich im Verlag Haufe Fachmedia GmbH & Co.KG
Chefredakteur Martin Pichler
eMail: martin.pichler@haufe-fachmedia.de
www.wuw-magazin.de
info@wuw-magazin.de

Druck
Sellier Druck GmbH, Freising

Copyright
Nachdruck und Speicherung in elektronischen Medien nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und unter voller Quellenangabe.

Alphabetisches Referentenverzeichnis

Nachname	Vorname	Institution	Beitrag zum Kongress	Termin	Raum
Arnold	Dr. Patricia	BGW	Referentin in Workshop B 1	21.09.2004; 14:00 – 14:45 Uhr	401/402
Averkamp	Michael	Private Fernfachhochschule Darmstadt	Leiter Workshop D 6	22.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	109
Bade	Dr. Dirk	SoftDeCC Software GmbH, München	Referent in Vortragsreihe C	22.09.2004; 10:30 – 11:15 Uhr	110
Baumgartner	Prof. Dr. Peter	Fernuniversität Hagen	Key Note	21.09.2004; 11:15 – 11:45Uhr	Hörsaal 5
Becker	Arnd	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	Referent in Vortragsreihe E	23.09.2004; 14:30 – 15:15 Uhr	110
Behrendt	Eike	thinkhouse GmbH	Referent in Workshop B 2	22.09.2004; 16:30 – 17:00 Uhr	401/402
Biederbick	Klaus-Günther	Bundesministerium der Verteidigung	Eröffnung	21.09.2004; 09:05 Uhr	Hörsaal 5
Binda	Gunnar	Handelsschule Schlankreye, Hamburg	Referent in Workshop B 6	23.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	109
Blakowski	Prof. Dr. Gerold	Fachhochschule Stralsund	Referent in Workshop B 4	23.09.2004; 12:00 – 12:45 Uhr	105
Blechschmidt	André	Radon Labs GmbH, Berlin	Referent in Workshop D 5	23.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	401/402
Blum	Patrick	inside Unternehmensgruppe	Referent in Vortragsreihe C	22.09.2004; 11:30 – 12:15 Uhr	110
Bortolus	Patricia	HUGO BOSS AG	Referentin in Workshop A 4	22.09.2004; 14:30 – 15:15 Uhr	108
Bosse	Dr. Hans-Eberhard	Oberartzt, Referatsleiter FüSan II 4, Bundesministerium der Verteidigung, Bonn	Referent in Workshop D 5	23.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	401/402
Breickmann	Kai	RWE Systems Academy	Referent in Workshop C 1	21.09.2004; 13:15 – 18:00 Uhr	1162
Breyer	Henning	Streitkräfteamt IV 2 (1)	Leiter Workshop A 3	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	101/103
			Leiter Workshop A 6	23.09.2004; 09:45 – 14:30 Uhr	101/103
Bromberger	Dr. Norbert	QUALITUS GmbH, Köln	Referent in Workshop D 2	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	403
Bruderer	Peter	Projektleiter Zentrum Elektronische Medien [Schweiz]	Referent in Workshop A 6	23.09.2004; 09:45 – 13:00 Uhr	101/103
Conze	Jens	Databay AG, Aachen	Referent in Workshop D 2	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	403
Dehnbostel	Prof. Dr. Peter	Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg	Leiter Workshop B 1	21.09.2004; 13:15 – 18:00 Uhr 22.09.2004; 09:45 – 13:00 Uhr	105
Dietz	Jochen	Universität Leipzig	Leiter Workshop C 1	21.09.2004; 13:15 – 18:00 Uhr	1162
Döring	Vertr.-Prof. Dr. Nicola	Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg	Leiterin Workshop B 3	22.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	405/406
Dresel	Dr. Markus	Universität Ulm, Fachbereich Pädagogik	Referent in Workshop B 3	22.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	405/406
Dubiella	Klaus	HP	Referent in Workshop B 3	22.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	405/406
Eggers	Kristina	Nitor GmbH	Referentin in Vortragsreihe E	23.09.2004; 12:15 – 13:00 Uhr	110
Ehlers	Dr. Ulf	EQU/Universität Duisburg-Essen	Referent in Workshop C 2	21.09.2004; 16:35 – 17:05 Uhr	108
Elster	Frank	Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg	Leiter Workshop B 6	23.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	109
Fehrlage	Klaus H.	Kommunikation & Wirtschaft GmbH, Oldenburg	Leiter Workshop D 8	23.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	403
Flum	Thomas	digital spirit GmbH, Berlin	Referent in Workshop E 4	23.09.2004; 09:45 – 13:00 Uhr	403
Gaiser	Birgit	Institut für Wissensmedien IWM – KMRC Knowledge Media Research Center, Tübingen	Leiterin Workshop C 6	23.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	1162
Glump	Heinz	Streitkräfteamt IV 2 (1)	Leiter Workshop A 1	21.09.2004; 13:15 – 18:00 Uhr	401/402
			Referent in Workshop A 3	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	101/103
			Referent in Workshop A 6	23.09.2004; 09:45 – 14:30 Uhr	101/103
Görlitz	Prof. Dr. Gudrun	Technische Fachhochschule, Berlin	Referentin in Workshop B 4	23.09.2004; 11:15 – 12:05 Uhr	105
Graschew	Dr. Georgi B.	Charité, Berlin	Referent in Workshop D 5	23.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	401/402
Guttmann	Jürgen	plus IMS AG	Referent in Workshop B 1	22.09.2004; 10:30 – 11:15 Uhr	105
Hafner	Volker	TU München, FB Informatik	Referent in Workshop B 3	22.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	405/406
Hartung	Marion	Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg	Leiterin Workshop D 2	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	403
Hauff	Dr. Mechthild	Polizei-Führungsakademie, Münster	Leiterin Workshop D 3	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	404
Henrici	Rüdiger	Jkaref GmbH, Berlin	Referent in Workshop D 5	23.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	401/402
Herdt	Andrea	HERDT-Verlag für Bildungsmedien GmbH	Referentin in Vortragsreihe E	22.09.2004; 15:15 – 16:00 Uhr	110
Hermann	Norbert	Deloitte Consulting, Frankfurt	Leiter Workshop D 7	23.09.2004; 09:45 – 13:00 Uhr	109
Hertel	Michaela	Bertelsmann Stiftung, Gütersloh	Referentin in Workshop D 3	22.09.2004; 16:30 – 17:40 Uhr	404
Hesser	Prof. Dr.-Ing. Wilfried	Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg	Leiter Workshop D 2	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	403
Hiemann	Hjalmar	Wirtschaftsförderung Stuttgart	Referent in Workshop D 3	22.09.2004; 15:00 – 16:00 Uhr	404
Hilger	Günter	GECO Systems GmbH	Referent in Vortragsreihe C	22.09.2004; 09:45 – 10:30 Uhr	110
Hindermann	Rainer	Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg	Leiter Workshop D 4	22.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	105
Höhne	Burkhard	Deutsche Bank	Referent in Workshop D 7	23.09.2004; 09:45 – 13:00 Uhr	109
Hofmann	Sascha	ILIAS Software Developer, Köln	Referent in Workshop D 2	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	403
Honeck	Heinz	IBM Business Consulting Services, Bonn	Leiter Workshop A 7	21.09.2004; 13:15 – 18:00 Uhr 23.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	101/103
Huber	Markus	Bundesministerium für Landesverteidigung [Österreich]	Referent in Workshop A 6	23.09.2004; 09:45 – 13:00 Uhr	101/103
Ihringer	Stephanie	Team-Training-Solutions, Heidelberg	Referentin in Workshop D 3	22.09.2004; 10:15 – 11:00 Uhr	404
Jacob	Dr. Joachim	Pro Lernen Beratungsgesellschaft mbh	Referent in Vortragsreihe E	23.09.2004; 11:30 – 12:15 Uhr	110

Nachname	Vorname	Institution	Beitrag zum Kongress	Termin	Raum
Jacobs	Andreas	Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (BAKöV), Bonn	Referent in Workshop D 3	22.09.2004; 11:30 – 13:00 Uhr	404
Janker	Wolfgang	Projekt ENCOA	Referent in Workshop D 2	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	403
Katzky	Dr. Uwe	THALES Defence Deutschland GmbH	Referent in Workshop A 1	21.09.2004; 13:15 – 18:00 Uhr	401/402
			Referent in Workshop A 4	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	108
Killing	Alexander	Head of Software Development ILIAS open source, Köln	Referent in Workshop D 2	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	403
Kim	Prof. Dr. Stefan	FH Brandenburg	Referent in Workshop B 2	22.09.2004; 10:30 – 11:15 Uhr 14:30 – 15:00 Uhr	401/402
Klauser	Prof. Dr. Fritz	Universität Leipzig	Leiter Workshop C 1	21.09.2004; 13:15 – 18:00 Uhr	1162
Klein	Andreas	Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg	Referent in Workshop D 4	22.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	105
Kletzmayr	Gerhard	Bundesministerium für Landesverteidigung [Österreich]	Referent in Workshop A 6	23.09.2004; 09:45 – 13:00 Uhr	101/103
Knaack	Dr. Axel	Kompetenzzentrum eLearning Niedersachsen, Hannover	Referent in Workshop D 3	22.09.2004; 11:30 – 13:00 Uhr	404
Knoblauch	Rolf	Dienstleistungszentrum Bildung der Bahn AG, Frankfurt	Leiter Workshop D 6	22.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	109
Knutzen	Junior-Prof. Dr. Sönke	Technische Universität Hamburg-Harburg/ Firma alive! new media solutions	Referent in Workshop B 6	23.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	109
Kobusch	Ulrich	THALES Defence Deutschland GmbH, Wilhelmshaven	Leiter Workshop A 4	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	108
Koch	Karola	Projekt E-Lernen auf der ILIAS-Plattform an der HSU HH	Referentin in Workshop D 2	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	403
Korth	Matthias-Ernst	THW-Bundesschule Hoya	Referent in Workshop D 8	23.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	403
Kraft	Gerhard	Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg	Referent in Workshop D 4	22.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	105
Krapp	Gertrud	Stiftung Berufliche Bildung, Hamburg	Referentin in Workshop B 6	23.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	109
Kresse	Dagmar	cut5Systemhaus, Berlin	Referentin in Workshop D 2	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	403
Kröpelin	Philipp	bureau42	Referent in Workshop B 2	22.09.2004; 15:00 – 15:30 Uhr	401/402
Kühling	Gerald	Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg	Referent in Workshop A 1	21.09.2004; 13:15 – 18:00 Uhr	401/402
Külpmann	Thorsten	Link & Link Software, Dortmund	Referent in Workshop E 3	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	1162
Kuhn	Hans-Jürgen	Leiter der THW Bundesschule Neuhausen	Referent in Workshop D 8	23.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	403
Kunkel	Matthias	Project Manager ILIAS open source, Köln	Referent in Workshop D 2	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	403
Kurz	Stefan	Beck et al. Services GmbH, München	Referent in Vortragsreihe E	23.09.2004; 17:15 – 18:00 Uhr	110
Lahyani	Omar	Comartis AG	Referent in Vortragsreihe C	22.09.2004; 12:15 – 13:00 Uhr	110
Lautenbacher	Stefan	Geschäftsführer Beck et al. Services	Referent in Workshop A 3	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	101/103
Lehmann	Prof. Dr. Axel	Universität der Bundeswehr München	Leiter Workshop C 4	22.09.2004; 09.45 – 13.00 Uhr	405/406
Lerche	Thomas	LMU München	Referent in Workshop C 5	23.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	405/406
Lessing	Ines	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung	Referentin in Workshop B 3	22.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	405/406
Link	Andreas	Link & Link Software, Dortmund	Leiter Workshop E 3	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	1162
Lischka	Stefan	Projekt E-Lernen auf der ILIAS-Plattform an der HSU HH	Referent in Workshop D 2	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	403
Luber	Sylvia	Time2Learn, Berlin	Moderation Vortragsreihe C	22.09.2004; 09:00 – 13:00 Uhr	110
			Moderation Vortragsreihe E	22.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	110
Mandl	Prof. Dr. Heinz	Ludwig Maximilians-Universität München	Referent in Workshop B 1	21.09.2004; 17:05 – 18:00 Uhr	105
Marx	Jürgen	bit media	Referent in Vortragsreihe E	23.09.2004; 10:30 – 11:15 Uhr	110
Meißner	Renate	e-Learning Arbeitskreis der Fachhochschulen Öffentlichen Verwaltung	Referentin in Workshop E 3	22.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	1162
Merkt	Marianne	Universität Hamburg	Referentin in Workshop C 6	23.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	1162
Müller Phillips Sohn	Dr. Herbert	FBD Bildungspark	Referent in Workshop C 2	21.09.2004; 17:05 – 17:35 Uhr	108
Nagy	Prof. Dr. Michael	SRH Learnlife AG, Heidelberg	Leiter Workshop D1	21.09.2004; 13:15 – 18.00 Uhr	109
Neuhoff	Christina	time4you GmbH	Referentin in Workshop A 4	22.09.2004; 15:15 – 16:00 Uhr	108
Oestmann	Prof. Dr. med Jörg W.	Charité, Berlin	Leiter Workshop D 5	23.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	401/402
Ortlieb	Peter	bit media	Referent in Workshop A 6	23.09.2004; 09:45 – 13:00 Uhr	101/103
Payome	Thea	Checkpoint eLearning, München	Moderation Vortragsreihe E	23.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	110
Pees	Dr. Günter	Schneider System GmbH, Vallendar	Referent in Workshop A 1	21.09.2004; 13:15 – 18:00 Uhr	401/402
			Referent in Vortragsreihe E	22.09.2004; 16:30 – 17:15 Uhr	110
Pollmer	Mirko	Universität Leipzig	Leiter Workshop C 1	21.09.2004; 13:15 – 18:00 Uhr	1162
Preißler	Gerd	Bundessprachenamt, Hürth	Leiter Workshop A 5	23.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	108
Reichelt	Wolfgang	thinkhouse GmbH	Referent in Workshop B 1	21.09.2004; 16:15 – 17:05 Uhr	105
Reinmann	Prof. Dr. Gabi	Universität Augsburg	Leiterin Workshop C 5	23.09.2004; 09:45 – 18:00 Uhr	405/406
			Key Note	23.09.2004; 09:00 – 09:30 Uhr	Hörsaal 5
Reuter	Guido	MCR Informationssysteme GmbH	Referent in Vortragsreihe E	23.09.2004; 15:15 – 16:00 Uhr	110
Riering	Gabriele	Kommunikation & Wirtschaft GmbH	Referentin in Workshop D 8	23.09.2004; 14:30 – 18:00 Uhr	403

1. Fernausbildungskongress der Bundeswehr

HELMUT SCHMIDT UNIVERSITÄT
Universität der Bundeswehr Hamburg

Aktuelle Programmergänzungen

Dienstag 21. September 2004

Ergänzungen Key-Notes:

09:20 Uhr:	**Key-Note**:	Dr. Rudolf **Adam**, Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik
10:00 Uhr:	**Key-Note**:	Dr. Robert **Breitner-Czuma**, Deutscher Industrie- und Handelskammertag Portalmanager IHK.Online-Akademie

Raumänderung:

Alle für den Raum **1162** angekündigten Workshops finden an **allen drei Tagen** im Raum **1160** (genau gegenüber) statt.

Ergänzungen der Workshopprogramme:

Workshop A 1: Fernausbildung in der Bundeswehr – Sachstand und Perspektiven in Theorie und Praxis

13:00 Uhr:	Begrüßung, Einführung, Vorstellung der Referenten
13:30 Uhr:	Dr. Manuel **Schulz**, Helmut-Schmidt-Universität: *Wissenschaftliche und militärische Grundlagen der Konzeption der Fernausbildung*
14:00 Uhr:	Heinz **Glump**, Streitkräfteamt: *Realisierung der Fernausbildung in den Streitkräften – Sachstand und Perspektiven*
16:15 Uhr:	Gerald **Kühling**, Helmut-Schmidt-Universität / Dr. Günter **Pees**, Schneider System GmbH: *Handlungs- und zielgruppenorientierte Realisierung moderner Ausbildung – Das Beispiel „Didaktik und Methodik der Fernausbildung“*
17:10 Uhr:	Dr. Uwe **Katzky**, THALES Defence Deutschland GmbH: *Konzept und Aufgabe Digitaler Unterrichtshilfen für die Fernausbildung*
17:35 Uhr:	Frank **Elster**, Helmut-Schmidt-Universität: *Evaluation der Fernausbildung – Herausforderungen und Lösungsansätze*
17:55 Uhr:	Zusammenfassung, Anschluss

Workshop A 2: Die Integration der Fernausbildung in den Hauptprozess Individualausbildung (SASPF)

13:15 Uhr:	Rolf **Thielmann**, BMVg: *Herausforderungen im Aufgabenfeld Ausbildung der Bw – Chance der modernen Ausbildungstechnologie*
13:45 Uhr:	Jan Christian **Voß**, Siemens Business Service: *Grundaussagen zum Hauptprozess Individualausbildung (Fachkonzept/Geschäftsprozessmodell)*
14:15 Uhr:	Garrit **Skrock**, SAP Deutschland AG & Co. KG: *Grobe Einordnung der Ausbildungsfunktionalitäten in die "Bausteine" der Standardsoftware SAP R/3.*
16:15 Uhr:	Rolf **Thielmann**: *Die Integration der Fernausbildung in den Hauptprozess Individualausbildung*
16:45 Uhr:	Jan Christian **Voß**: *Einblick in die laufende Sollprozessmodellierung des Hauptprozesses auf Arbeitsvorgangsebene mit Schwerpunkt der Beschreibung fachlicher Anforderungen Fernausbildung an die Funktionalitäten der Software*
17:15 Uhr:	Garrit **Skrock**: *Möglichkeiten der technischen Realisierung Individual-Ausbildung (inklusive Fernausbildung) im Standard SAP*

Mittwoch 22. September 2004

Ergänzungen der Workshopprogramme:

Workshop A 3: Formen militärischer Fernausbildung als Beispiel der Bewältigung des Innovationsprozesses in den Streitkräften

Als Referent der Firma Bayer Industry Services wird Herr Hans-Jürgen **Niehues** auftreten.

Workshop B 3: „Mobile Learning"

14:30 Uhr: Michael **Vallendor** & Ines **Lessing**, Hamburg, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung:
Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Notebook-Schulen-Modellversuch SEMIK

15:00 Uhr: Prof. Djamshid **Tavangarian**, Universität Rostock, FB Informatik:
Strukturiertes mobiles Blended-Learning – wie verändert sich das Lernen und Lehren an Notebook-Hochschulen?

15:30 Uhr: Volker **Hafner**, TU München, FB Informatik:
Notebook-Einsatz in einer Informatik-Vorlesung nach der Methode „TryItTogether"

16:30 Uhr: Dr. Markus **Dresel**, Universität Ulm, Fachbereich Pädagogik:
Effekte des Einsatzes von mobilen Computern bei projektorientierten kooperativen Lernformen

17:00 Uhr: Klaus **Dubiella**, HP, Ausbildungsleiter:
Notebooks in der betrieblichen Berufsausbildung

17:30 Uhr: Andreas **Schmengler**, IBM, Executive IT Architect:
Mobile-Learning-Lösungen für Unternehmen

Workshop C 3: IT-Technik und IT-Sicherheit – Katalysator und Nadelöhr telematischen Lehrens und Lernens

Als Referent der Firma CIROSEC wird Herr Steffen **Gundel** auftreten.

Workshop C 4: Modellbildung und Simulation – Beiträge für eine Konzeption der Fernausbildung

09.45 Uhr: Prof. Dr. Axel **Lehmann**: *Begrüßung und Einführung*

10.00 Uhr: Prof. Dr. Axel **Lehmann**:
Modellbildung und Simulation als Gegenstand oder Hilfsmittel zur Fernausbildung

10.30 Uhr: Prof. Dr.-Ing. D.P.F. **Möller**, Universität Hamburg:
Ein integriertes Trainingssystem bestehend aus Content Base, Content-Graph und Simulationskomponenten

11.30 Uhr: Dr. H.-P. **Baumeister**, Fachhochschule Reutlingen:
E-Learning als Rahmen für Simulationen: Traum und Wirklichkeit

12.00 Uhr: Dr. A. **Görn**, Universität der Bundeswehr München:
Gestaltung computergestützter Lernumgebungen für einen besseren Lernerfolg

12.30 Uhr: Diskussionsrunde: *Modelle und Simulationsanwendungen in der Fernausbildung: Anwendungen, Werkzeuge, Erfahrungen*

Workshop D 2: Open Source Software für E-Learning – Erfolgreiche Strategien mit dem Learning Mangement System ILIAS

Ergänzung der Referentenliste:

Dr. Holger **Wilken**, Helmut-Schmit-Universität

Thorsten **Giertz**, hartung:consult, Shanghai

Raumänderung: Der Workshop ist in den **Hörsaal 1** verlegt worden.

Workshop D 4: Wissensmanagement an der Führungsakademie der Bundeswehr – Konzept und Erfahrungen, Nutzungsmöglichkeiten durch Fernlernen und E-Learning vor dem Hintergrund eines abgesicherten Netzbetriebs

Andreas **Bütow** von der Führungsakademie der Bundeswehr (Hamburg) wird Herrn Major i.G. **Klein** als Referent vertreten.

Donnerstag 23. September 2004

Ergänzungen der Workshopprogramme:

Workshop B 6: Handlungsorientierung im E-Learning – Innovative Praxisbeispiele aus dem Raum Hamburg

14:30 Uhr: Frank **Elster**, Helmut-Schmidt-Universität: *Begrüßung und thematische Einführung*

14:35 Uhr: Gertrud **Krapp**, Stiftung Berufliche Bildung: *Lernprozesse optimal unterstützen – ein Lernportal für benachteiligte Zielgruppen.*

15:15 Uhr: Junior-Prof. Dr. Jens **Siemon**, Universität Hamburg: *Lernhandeln in der Ferne. Anspruch und Wirklichkeit des Einsatzes von E-Learning in der beruflichen Bildung.*

16:30 Uhr: Jörk **Brand**, Jan **Baier**, Gunnar **Binda**, Handelsschule Schlankreye: *Innovationen in der beruflichen Bildung – didaktisch-methodische Ansätze und Erfahrungen für die Gestaltung von synchronen und asynchronen Lernarrangements in der Aus- und Weiterbildung.*

17:15 Uhr: Junior-Prof. Dr. Sönke **Knutzen**, TU-Hamburg-Harburg / alive! new media solutions: *Kompetenzwerkstatt-Recycling: Ein berufswissenschaftliches Qualifizierungskonzept.*

Workshop D 5: „Efficient-Learning" im Gesundheitswesen

09.45 Uhr: Prof. Dr. med. Jörg W. **Oestmann**, Charité, Berlin: *Kurze Einführung ins Thema*

09.55 Uhr: Dr. med. Hans-Eberhard **Bosse**, Oberstarzt, BMVg Bonn: *Moderne Ausbildungsmittel im Sanitätsdienst der Bundeswehr*

10.45 Uhr: Prof. Dr. med. Jörg W. **Oestmann**, Charité, Berlin: *Automatisch administrierte Ausbildung medizinischen Fachpersonals mit einem multimodalen System*

11.30 Uhr: Mathis **Weisfeld**, Jkaref GmbH, Berlin: *Verständnis- und adressatkontrollierte Übermittlung von hochrelevanten Informationen an einen medizinischen Personenkreis am Beispiel von Pflegerichtlinien*

11.50 Uhr: Dr. rer. nat. B. Georgi **Graschew**, Robert-Roessle-Klinik, Berlin: *WoTeSa/WinVicos – eine interaktive Plattform für medizinisches E-Learning über Satellit*

12.15 Uhr: Mathis **Weisfeld**, Jkaref GmbH, Berlin: *Internetgestützte Unterweisung medizinischen Personals in gesetzlich verankerten Pflichtfortbildungen am Beispiel eines Strahlenschutzkurses für Ärzte und medizinisch technische Assistenten/innen, Arzthelfer/innen*

12.35 Uhr: Prof. Dr. med. Jörg W. **Oestmann**, Charité, Berlin: *„Online" Durchführung medizinischer Wissenstests*

14.30 Uhr: Mathis **Weisfeld**, Jkaref GmbH, Berlin: *Nutzung ziviler Online-Fortbildungsquellen*

14.50 Uhr: Rüdiger **Henrici**, Jkaref GmbH, Berlin: *Nutzung des Scorm-Standards und der ASP-Technologie bei der Fernlehre*

15.10 Uhr: Dr. rer. nat. B. Georgi **Graschew**, Robert-Roessle-Klinik, Berlin: *Softwaretools und Netzwerkdesign für Telepräsenz in Katastrophennotfällen*

15.20 Uhr: Mathis **Weisfeld**, Jkaref GmbH, Berlin: *„Learn-Management-System" – Auswahl für die Nutzung im medizinischen Raum*

15.45 Uhr: Rüdiger **Henrici**, Jkaref GmbH, Berlin: *Inrever: Weiterbildungsplattform in geschützten Bereichen*

16.30 Uhr: Prof. Dr. med. Jörg W. **Oestmann**, Charité, Berlin: *Nutzung von Spielsimulationen für die Sanitätsausbildung*

16.50 Uhr: Andre **Blechschmidt**, Radon Labs GmbH, Berlin: *Ausbildungsrelevante technische Möglichkeiten der Spielsimulation*

17.20 Uhr: Paneldiskussion (Referenten): IT-gestützte Ausbildung/Informationsvermittlung in der Medizin im Allgemeinen und im Sanitätsdienst im Speziellen: Zahlt es sich aus? Und in welcher Währung?

Workshop D 8: E-Learning in Hilfsorganisationen –
Ergebnisse einer E-Learning-Akzeptanzanalyse für die Helferausbildung und Einsatzplanungen von E-Learning im Zivil- und Katastrophenschutz

Als Referent des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe wird Herr Dr. Willi **Marzi** durch Herrn Harald **Simeit** vertreten.

Forum „virtuelle Hochschulen“ – Vortragsprogramm (1. Stock, Raum 1002)

Dienstag 21. September 2004

12:15 Uhr:	**Vernetztes Studium Chemie, VS-C**: *Neue Wege des Lernens*
13:00 Uhr:	**Universität Karlsruhe (TH) Fernstudienzentrum**: *Studien- und Berufsvorbereitung: standortunabhängig durch Internet und kompakte Präsenzphasen*
13:45 Uhr:	**FIM-NeuesLernen – virtuelle Hochschule Bayern**: *Pcpepp – ein netzgestütztes Lernprogramm in Modulen*
16:00 Uhr:	**HITeC e.V. / CommSy, Hamburg**: *CommSy – Was ist das? Einsatzszenarien und didaktische Prinzipien von CommSy*
16:45 Uhr:	*Vorstellung der Initiative D 21*
17:30 Uhr:	**Fächergruppe Lehrerbildung der virtuellen hochschule bayern**: *Rapid eLearning mit EverLearn*

Mittwoch 22. September 2004

10:00 Uhr:	**Universität Karlsruhe (TH) Fernstudienzentrum**: *Studien- und Berufsvorbereitung: standortunabhängig durch Internet und kompakte Präsenzphasen*
10:45 Uhr:	**Vernetztes Studium Chemie, VS-C**: *Neue Wege des Lernens*
11:30 Uhr:	**Fächergruppe Lehrerbildung der virtuellen hochschule bayern**: *Konstruktivistische Lehr-Lern-Arrangements mit EverLearn*
12:15 Uhr:	**FIM-NeuesLernen – virtuelle Hochschule Bayern**: *Pcpepp – ein netzgestütztes Lernprogramm in Modulen*
13:00 Uhr:	**Fächergruppe Lehrerbildung der virtuellen hochschule bayern**: *Betreuung von virtuellen Seminaren mit EverLearn*
13:45 Uhr:	**HITeC e.V. / CommSy Hamburg**: *CommSy – Open Source: Entwicklungsprozess und Technik*
14:30 Uhr:	**Fächergruppe Lehrerbildung der virtuellen hochschule bayern**: *Best Practice in der Fächergruppe Lehrerbildung der vhb*
15:15 Uhr:	**Universität Karlsruhe (TH) Fernstudienzentrum**: *Studien- und Berufsvorbereitung: standortunabhängig durch Internet und kompakte Präsenzphasen*
16:00 Uhr:	*Vorstellung der Initiative D 21*
16:45 Uhr:	**Virtuelle Hochschule Baden-Württemberg/PORTABY**: *Vorstellung eines Informationsportals in Verbindung mit einem Online Service-Angebot zur Unterstützung der Virtualisierung von Lehre an Hochschulen in Baden-Württemberg*
17:30 Uhr:	**HITeC e.V. / CommSy Hamburg**: *CommSy – Application Service Providing: Bereitstellungs- und Betreuungsleistungen*

Donnerstag, 23. September 2004

10:00 Uhr:	**HITeC e.V. / CommSy, Hamburg**: *CommSy – Was ist das? Einsatzszenarien und didaktische Prinzipien von CommSy*
10:45 Uhr:	**Dr. Hubert Groten, Centrum für eCompetence in Hochschulen NRW (CeC):** *Ist die Hochschule der Zukunft digital?*
11:30 Uhr:	*Vorstellung der Initiative D 21*
12:15 Uhr:	**Universität Karlsruhe (TH) Fernstudienzentrum**: *Studien- und Berufsvorbereitung: standortunabhängig durch Internet und kompakte Präsenzphasen*
13:00 Uhr:	**Fächergruppe Lehrerbildung der virtuellen hochschule bayern**: *Internet augmented teaching - Einsatz von EverLearn in Standard-Lehrveranstaltungen*
13:45 Uhr:	**HITeC e.V. / CommSy Hamburg**: *CommSy – Open Source. Entwicklungsprozess und Technik*
14:30 Uhr:	**Fächergruppe Lehrerbildung der virtuellen hochschule bayern**: *Evaluationsergebnisse zur virtuellen Lehre - ein Seminar zum selbstorganisierten Lernen*
15:15 Uhr:	**FIM-NeuesLernen – virtuelle Hochschule Bayern**: *Pcpepp – ein netzgestütztes Lernprogramm in Modulen*
16:00 Uhr:	**HITeC e.V. / CommSy Hamburg**: *CommSy – Application Service Providing. Bereitstellungs- und Betreuungsleistungen*
16:45 Uhr:	**Universität Karlsruhe (TH) Fernstudienzentrum**: *Studien- und Berufsvorbereitung: standortunabhängig durch Internet und kompakte Präsenzphasen*
17:30 Uhr:	**Fächergruppe Lehrerbildung der virtuellen hochschule bayern**: *Best Practice in der Fächergruppe Lehrerbildung der vhb*

IBM
BAYER Bayer
mindmedia.
beck et al. services
TDS PROMETHEAN Deutschland GmbH The ACTIVboard people
SRH
imc Advanced Learning Solutions
digitalspirit add new knowledge
Siemens Business Services
macromedia
THALES
Deloitte.

Ein herzliches Dankeschön für die freundliche Unterstützung geht an die Sponsoren des 1. Fernausbildungskongresses der Bundeswehr:

TDS PROMETHEAN DEUTSCHLAND GMBH
The ACTIVboard people

BAYER

IBM

SIEMENS
Siemens Business Services

---

beck et al. services

macromedia

Deloitte.

mindmedia.

digitalspirit
add new knowledge
A WoltersKluwer Company

SRH

imc Advanced Learning Solutions
www.im-c.de

THALES

Bundeswehr